Geschäftsbericht 2019

Kennzahlen

in Mio. CHF		2019	2018	Veränderung
Erfolgsrechnung				
Betriebsertrag		1 079.5	1 010.6	6.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		196.8	205.9	–4.4%
Marge		18.2%	20.4%	–10.5%
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen		155.2	179.5	–13.5%
Marge		14.4%	17.8%	–19.1%
Betriebsergebnis (EBIT)		70.4	131.6	–46.5%
Marge		6.5%	13.0%	–49.9%
Ergebnis		97.8	129.5	–24.5%
davon				
Anteil Aktionäre der Tamedia		64.8	96.5	–32.9%
Anteil Minderheitsaktionäre		33.0	33.1	–0.2%
Umsatz nach Geschäftsfeld mit Dritten				
Bezahlmedien		512.9	533.8	–3.9%
Pendlermedien und Vermarktung		293.7	236.1	24.4%
Marktplätze und Beteiligungen		272.9	240.7	13.4%
Bilanz				
Umlaufvermögen		627.5	686.7	–8.6%
Anlagevermögen		2 328.0	2 261.7	2.9%
Bilanzsumme		2 955.5	2 948.4	0.2%
Fremdkapital		779.8	846.8	–7.9%
Eigenkapital		2 175.7	2 101.7	3.5%
Finanzkennzahlen				
Eigenfinanzierungsgrad		73.6	71.3	3.3%
Eigenkapital-Rentabilität		4.5	6.2	–27.1%
Personalkennzahlen				
Mitarbeiterbestand per Bilanzstichtag [1]		3 669	3 594	2.1%
Umsatz pro Mitarbeiter/in [2]	in CHF 000	294.8	303.5	–2.9%
Kennzahlen pro Aktie				
Gewinn pro Aktie	in CHF	6.11	9.12	–33.0%
Dividende pro Aktie	in CHF	3.50 [3]	4.50	–22.2%
Dividenden-Rendite [4]		3.7%	4.3%	–12.4%
Kurs-Gewinn-Verhältnis [4]	x	15.3	11.6	32.5%

1 Anzahl Vollzeitstellen
2 Basierend auf durchschnittlichem Mitarbeiterbestand
3 Antrag des Verwaltungsrates
4 Basierend auf Jahresendkurs

«Die Tamedia AG wurde per 1. Januar 2020 auf den Namen TX Group AG umfirmiert. Weil sich der vorliegende Geschäftsbericht jedoch auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 bezieht, wird in diesem
die Bezeichnung Tamedia respektive Tamedia AG eingesetzt, wenn auf
die Gruppe respektive das Stammhaus referenziert wird.»

Die Segel neu gesetzt, um besser vorwärts zu kommen

Dr. Pietro Supino,
Präsident & Verleger

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionärinnen und Aktionäre

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs 2019 erfüllt unsere Ambitionen nicht. Im Wesentlichen ist der Ergebnisrückgang auf Umsatzverluste im Werbemarkt und auf erhöhte Investitionen vor allem in die digitalen Marktplätze, aber auch in die Transformation der Bezahlmedien zurückzuführen. Folgerichtig wird eine Reduktion der Dividende auf 3.50 Franken pro Aktie beantragt. Immerhin konnte der Gesamtumsatz dank Akquisitionen gesteigert und konnten die hervorragenden Marktstellungen unserer Unternehmen ausgebaut werden.

Mit den Investitionen sollen die führenden Positionen unserer Marktplätze gestärkt und gegen Disruptionsrisiken geschützt werden. Für die Bezahlmedien besteht die Herausforderung darin, die anerkannt hohe journalistische Qualität zu pflegen und weiterzuentwickeln, um möglichst viele Printabonnenten zu halten und mindestens so viele Digitalabonnenten zu gewinnen. Im Unterschied zur Vergangenheit sind die Einnahmen aus dem Nutzermarkt wichtiger geworden als die Einnahmen aus dem Werbemarkt. Weil die Preise für digitale Angebote sowohl im Werbe- wie auch im Nutzermarkt deutlich tiefer liegen als für gedruckte Angebote, sind entsprechende Kostenanpassungen unumgänglich.

In der Werbevermittlung und bei den rein werbefinanzierten Pendlermedien schlägt der Druck auf dem Werbemarkt naturgemäss direkt auf den Umsatz durch. In der Werbevermittlung eröffnet sich aber die Möglichkeit zum Aufbau eines crossmedialen Angebots der besten Schweizer Inventare und zur Marktkonsolidierung. Mit ihrer starken Stellung tragen die Pendlermedien ebenso dazu bei, wie sie davon profitieren. Überdies sind sie mit einem digitalen Umsatzanteil von fast 50 Prozent ein internationales Vorbild für die Bewältigung der digitalen Transformation und dank exemplarischem Unternehmergeist bestens gerüstet, um den Weg weiterzugehen.

Zusätzlich zum Tagesgeschäft haben unsere Kader unter der Führung von Christoph Tonini und unsere Mitarbeitenden im letzten Jahr die Unternehmensorganisation überdacht und die Vorarbeit für die Einführung unserer neuen dezentralen Gruppenstruktur per 1. Januar 2020 geleistet. Für die grosse Arbeit und für die weitsichtige Planung sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

Ausgangspunkt der Neuorganisation war, dass unser Umfeld ausgesprochen dynamisch ist und bleiben wird. Der Medienwandel stellt uns seit längerem vor grosse Herausforderungen. Er bietet aber auch neue Chancen. Unser

Unternehmen konnte sie nutzen und neue Geschäftsfelder erschliessen. 80 Prozent des heutigen Umsatzes stammen aus Geschäften, die seit der Jahrtausendwende neu hinzugekommen sind. Daraus hat sich aber auch eine grosse Komplexität ergeben. Es war fast unmöglich geworden, in wenigen Worten zu erklären, wofür die «alte» Tamedia stand.

Gleichzeitig sind wir überzeugt, dass die Entwicklung unserer Aktivitäten nahe an ihren unterschiedlichen Märkten erfolgen muss. Marktnähe und die Pflege unserer unterschiedlichen Geschäftsfelder mit ihren eigenen Kulturen sollen der Ausgangspunkt der Wertschöpfung sein.

Aus diesen Gründen haben wir unter dem Dach der TX Group eine dezentrale Organisation mit den vier eigenständigen Unternehmen Goldbach, Tamedia, TX Markets und 20 Minuten geschaffen. Alle sind wichtig und sollen von der Grösse und Stärke der Gruppe profitieren können, aber die Entwicklung soll in Zukunft eigenständig erfolgen. Jedes Unternehmen soll ein eigenes starkes Narrativ entwickeln, das aussagt, wofür es steht und wo es hin will.

Die Goldbach Group unter der Leitung von Michi Frank ist die innovative Schweizer Werbevermarkterin in den Bereichen TV, Print, Online-Medien, Mobile, Radio und über Neo Advertising auch für Out-of-Home. Als neutrale Aggregatorin von Werbeplätzen ist Goldbach das Bindeglied zwischen Werbetreibenden und medialen Plattformen. Nebst einer guten Positionierung im attraktiven Schweizer Werbemarkt verfügt Goldbach in Deutschland und Österreich über spannende Positionen, die aktiv weiterentwickelt werden.

Tamedia mit den neuen Co-Geschäftsführern Marco Boselli und Andreas Schaffner umfasst unsere traditionsreichen Medienmarken vom Tages-Anzeiger bis zur Tribune de Genève. Tamedia steht für deren lokale Verankerung, für inhaltlichen Mehrwert, für unabhängigen Journalismus und für professionelle Standards. Der Journalismus soll weiterentwickelt und die Digitalisierung als Gelegenheit genutzt werden, um mit guten Formaten und neuen Angeboten einen Mehrwert für die Leserschaft zu schaffen. Tamedia will den politischen Diskurs ermöglichen und dazu beitragen, dass Bürgerinnen und Bürger sich ihre eigenen Meinungen bilden können. Die eigenständige Positionierung bietet Tamedia zudem die Chance zur Schärfung des Profils als führendes Redaktionsnetzwerk der Schweiz.

Unter der Leitung von Christoph Brand (spätestens ab Mai 2020 von Olivier Rihs) sind TX Markets mit einem vielfältigen Marktplatzangebot die erste Wahl für grosse und auch kleine Momente im Leben. Bei TX Markets stösst ein breites Angebot von Immobilien, Stellen, Fahrzeugen und Gegenständen aller Art auf die Nachfrage dafür. Damit trägt TX Markets zur Lebensqualität der Menschen in der Schweiz und zum ressourcenbewussten Umgang mit Sachwerten bei. Ein Savoir-faire und Innovationskraft sind die Wachstumstreiber im attraktiven Schweizer Markt und über die Landesgrenzen hinaus.

20 Minuten unter der Führung von Marcel Kohler steht für Innovation und schafft zusammen mit 20 minutes und 20 minuti den grössten öffentlichen Raum der Schweiz. Dank

solider Information und guter Unterhaltung werden mit der gedruckten Zeitung und auf digitalen Kanälen täglich über 40 Prozent der Bevölkerung erreicht. Damit leistet 20 Minuten einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Kitt der Schweiz. Verlässlichkeit, Neutralität, Verständlichkeit, Tempo und Spannung sind die Qualitäten, auf denen der Erfolg beruht. Mit L'essentiel in Luxemburg und Heute in Österreich verfügt 20 Minuten auch über starke Positionen in attraktiven Märkten im Ausland, die ausgebaut werden sollen.

Während wir bei Tamedia von einer weiterhin rückläufigen Entwicklung ausgehen müssen, erwarten wir, dass sich Goldbach und 20 Minuten auf hohem Niveau weiterentwickeln. Ein überdurchschnittliches organisches und anorganisches Wachstum streben wir mit TX Markets und mit den im Bereich Ventures zusammengefassten Beteiligungen an, wo bereits in der Vergangenheit namhafte Werte geschaffen werden konnten, beispielsweise mit dem Aufbau von search.ch und der Einbringung in LocalSearch.

Die TX Group konzentriert sich auf die Festlegung der Eignerstrategie, begleitet die Entwicklung der Unternehmen der Gruppe und stellt die Governance sicher. Die einzelnen Unternehmen profitieren von den Grössenvorteilen, welche die Gruppe bieten kann. Das sind Dienstleistungen in einer höheren Qualität, zum Beispiel bei der wichtigen Cyber Security, oder günstigere Konditionen, wie beim Einkauf von Technologie.

Darüber hinaus erschliessen wir den Unternehmen unter dem Dach der Gruppe Potenziale, namentlich im Bereich der Daten und Technologie. Die grossen Reichweiten unserer starken Marken und der Zugang zu den Nutzerdaten sowie technologisches Know-how ermöglichen wertvolle Einsichten für die Produktentwicklung und zur Vermarktung der Angebote.

Der neue Name TX Group ist ein Glücksfall. Er geht auf unsere Technology-Exchange-Konferenz zurück, die seit 2015 durchführt wird und die im letzten Jahr 600 Kolleginnen und Kollegen zu den Themen Technologie, Produkt und Marketing zusammengebracht hat. TX Group steht für die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Gruppe, für Innovation und eine dynamische Entwicklung von innen heraus.

Unsere Idee ist es, ein Netzwerk von Medien und Plattformen zu bilden, das Information, Orientierung, Unterhaltung und Hilfestellungen für den Alltag bietet. Damit und mit gutem Journalismus wollen wir zur freiheitlichen Selbstbestimmung, zum demokratischen Gemeinwesen und zur Lebensqualität der Menschen beitragen.

An unserem Portfolio und an unseren Herausforderungen ändert die neue Unternehmensstruktur der Gruppe nichts. Sie soll einfach optimale Rahmenbedingungen für die nachhaltige Entwicklung unserer unterschiedlichen Aktivitäten schaffen. Wir messen sie an den Zielen der Profitabilität, des Wachstums und der Reputation.

Diese wollen wir mit Unternehmertum, Verlässlichkeit und Anstand erreichen. Sowohl die Gruppe als auch die einzelnen Unternehmen werden ihren Beitrag zum Ganzen unter Beweis stellen müssen. Auch dafür schaffen wir eine dezentrale Struktur und Transparenz. Gestaltungsfreiheit bedeutet für jede und jeden Mitverantwortung. Gerade in

einem herausfordernden Umfeld bleibt aber eine intelligente Vernetzung wichtig, um die besten Lösungen zu finden. Dafür bietet die Gruppe gute Voraussetzungen, in diesem Sinne gilt weiterhin «L'union fait la force».

Für ihren Teamgeist und ihr grosses Engagement möchte ich speziell den Mitgliedern der früheren Unternehmensleitung und des Verwaltungsrats danken. Marina de Planta beendet ihr Mandat an der ordentlichen Generalversammlung am 3. April 2020 nach sechs Jahren im Verwaltungsrat und als Präsidentin des Revisionsausschusses. Sie wird uns als aufmerksame Beobachterin, präzise Denkerin über den Tellerrand hinaus und als engagierte Kollegin in Erinnerung bleiben. Christoph Tonini hat das Unternehmen seit 2003 als Mitglied und seit 2013 als Vorsitzender der Unternehmensleitung massgeblich mit seiner Führungskraft, seinem Verhandlungsgeschick und seinem Sportsgeist geprägt. Er wird die operative Leitung nach Abschluss der Implementierung der neuen Gruppenstruktur per Ende Juni 2020 abgeben und zusammen mit der früheren Nationalratspräsidentin und Ständerätin Pascale Bruderer zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Ab dem 1. Juli 2020 werden die Gruppenaktivitäten von einem schlanken Gremium, bestehend aus dem Verwaltungsratspräsidenten, Sandro Macciacchini (Leiter Finanzen und Personal) und Samuel Hügli (Leiter Technologie und Beteiligungen), geführt. Die Leitung der Unternehmen der Gruppe wird bereits seit Anfang Jahr von ihren jeweiligen Geschäftsführern und Verwaltungsräten verantwortet.

Zwei Monate nach dem gut vorbereiteten Wendemanöver sind die Segel auf der neuen Position, aber das Boot muss natürlich noch getrimmt werden. Da wir in der Medienbranche in bewegten Gewässern unterwegs sind, bleibt das eine ständige Aufgabe. Das Entscheidende ist, dass die Richtung stimmt. Davon sind wir überzeugt.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen, das wir zu schätzen wissen, und freuen uns auf ein Wiedersehen an der Generalversammlung.

Dr. Pietro Supino
Präsident & Verleger

Pietro Supino

Martin Kall

Pierre Lamunière

Sverre Munck

Marina de Planta

Konstantin Richter

Andreas Schulthess

Pietro Supino, Verleger
Präsident des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Publizistischen Ausschusses, des Ernennungs- und Entlöhnungsausschusses, des Geschäftsentwicklungsausschusses sowie des Beirats für Medientechnologie und Innovation

Dr. Pietro Supino (CH/I/1965) übernahm die Funktion als Verleger und Präsident im Mai 2007 und gehört dem Verwaltungsrat von Tamedia seit 1991 an. Seit 2016 ist er auch Präsident des Verlegerverbands Schweizer Medien. Pietro Supino schloss sein Studium der Rechtswissenschaft und Ökonomie an der Universität St. Gallen mit dem Doktorat ab. Ausserdem erwarb er einen Master an der London School of Economics and Political Sciences und das Zürcher Anwaltspatent. Zur Vorbereitung auf seine Tätigkeit als Verleger besuchte er die Columbia School of Journalism in New York, deren Board of Visitors er seit 2012 angehört. Pietro Supino sammelte von 1989 bis 1998 Berufserfahrungen als Anwalt und in der Unternehmensberatung, bevor er mit Partnern eine Privatbank in Zürich gründete. Heute ist er auch Präsident der Tamedia Espace AG, der Tamedia Publications romandes SA, der Zürcher Regionalzeitungen AG, der Basler Zeitung AG und der Syndikatsversammlung DJ Digitale Medien GmbH in Wien. Er ist zudem Vizepräsident der Syndikatsversammlung Ultimate Media Beteiligungs- und Management GmbH in Wien sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Edita SA und der Stiftungsräte bzw. Vorstände der Stiftung für konstruktive, konkrete und konzeptuelle Kunst in Zürich, des Family Business Network Switzerland und der Camera di Commercio Italiana per la Svizzera. Pietro Supino ist ein Mitglied der Gründerfamilie, die über einen Aktionärsbindungsvertrag verbunden ist und gemeinsam die Mehrheit der Aktien von Tamedia hält.

Martin Kall
Mitglied des Ernennungs- und Entlöhnungsausschusses und des Geschäftsentwicklungsausschusses

Martin Kall (CH/D/1961) ist seit April 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Verwaltungsratspräsident der Prevanto AG, die auf Vorsorgedienstleistungen spezialisiert ist, sowie des St. Galler Medienunternehmens Kömedia AG. Von April 2002 bis Dezember 2012 war Martin Kall Vorsitzender der Unternehmensleitung von Tamedia. Vor seinem Eintritt bei Tamedia leitete er bei der Ringier AG als Mitglied der Konzernleitung sowohl den Verlag Europa als auch die Zeitschriften Schweiz. Zwischen 1989 und 1996 arbeitete er bei der Bertelsmann AG, zuletzt als Geschäftsführer der Bertelsmann Fachinformation GmbH in München. 1989 erwarb er an der Harvard Business School den MBA. Seine Studien der Geschichte und Wirtschaftswissenschaften an der Uni-

versität Freiburg im Breisgau und an der London School of Economics and Political Sciences schloss er 1987 als Diplom-Volkswirt ab.

Pierre Lamunière
Mitglied des Geschäftsentwicklungsausschusses und des Publizistischen Ausschusses

Pierre Lamunière (CH/1950) ist seit Mai 2009 Mitglied des Verwaltungsrats. Nach seinem Studium in den USA (MBA Wharton School, University of Pennsylvania) stiess Pierre Lamunière 1977 zur Edipresse-Gruppe. Ab 1987 leitete er das Unternehmen als Generaldirektor, 1998 wurde er zum Präsidenten und Verwaltungsratsdelegierten ernannt. Von 1997 bis 2002 war Pierre Lamunière Mitglied des Verwaltungsrats der Post. Er ist Präsident von Lamunière Holding SA und deren Tochtergesellschaften. Pierre Lamunière ist zudem Mitglied des Vorstands des Weltverbandes der Zeitschriftenverleger (FIPP), dessen Präsident er von 2007 bis 2009 war. Von März 2008 bis 2016 war er Verwaltungsratsmitglied der Waadtländer Kantonalbank (BCV).

Sverre Munck
Mitglied des Revisionsausschusses

Sverre Munck (N/1953) ist seit April 2018 Mitglied des Verwaltungsrats. Dr. Sverre Munck ist als Investor und professionelles Verwaltungsratsmitglied – beispielsweise als Verwaltungsratspräsident des Oslo Science Park – tätig und war Leiter der Konzernstrategie sowie der Unternehmensentwicklung und stand dem Bereich International Editorial von Schibsted ASA bis September 2013 vor. Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Yale University und promovierte an der Stanford University im Jahr 1983. Nach seinem Studium war Sverre Munck erst als Berater beim norwegischen Finanzministerium und anschliessend, von 1984 bis 1987, bei McKinsey & Company Inc. tätig. Anschliessend wurde er Geschäftsführer der Gesellschaft Loki AS. 1994 trat Sverre Munck dem Unternehmen Schibsted ASA als Chief Financial Officer bei und wurde 1998 Executive Vice President des Geschäftsbereichs Multimedia.

Marina de Planta
Präsidentin des Revisionsausschusses

Marina de Planta (CH/1965) war nach einem Wirtschaftsstudium an der Universität Genf während 17 Jahren für Ernst & Young in Genf, Zürich und Hongkong tätig. 1992 diplomierte sie als Steuerexpertin der Schweizerischen Kammer der Wirtschaftsprüfer und Steuerexperten in Zürich. Seit 2010 ist Marina de Planta als Steuerexpertin Partnerin der Anwaltskanzlei Ducrest Heggli Avocats LLC in Genf. Seit 2003 ist Marina de Planta in verschiedenen Verwaltungsräten tätig, beispielsweise in den Bereichen Finanzen (Unigestion SA, Trufiswiss SA) und Versicherungen (AXA Versicherungen AG AXA Leben AG in Winterthur). Zudem lehrt sie Steuerrecht an der Genfer Hochschule für Wirtschaft (HEG) und ist Mitglied des Digital Competence Center der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO). Sie engagiert sich auch in gemeinnützigen Organisationen wie dem Genfer Komitee von Human Rights Watch oder der Stiftung «Act on Your Future».

Konstantin Richter
Mitglied des Publizistischen Ausschusses und des Revisionsausschusses

Konstantin Richter (D/1971) ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats. Er begann seine berufliche Laufbahn 1997 als Redaktionsassistent der Medienfachzeitschrift Columbia Journalism Review in New York. Von 1999 bis 2001 arbeitete er als Reporter für das Wall Street Journal in Brüssel und von 2004 bis 2005 war er Co-Geschäftsführer des Rogner & Bernhard-Verlags in Hamburg und Berlin. Heute lebt er als freier Autor und Journalist in Berlin. Er ist der Autor der Bücher «Bettermann» (2007), «Kafka war jung und brauchte das Geld» (2011) und «Die Kanzlerin – Eine Fiktion» (2017). Er schreibt regelmässig für Die Zeit und Die Welt und ist ausserdem Contributing Writer für das amerikanische Nachrichtenportal Politico. Für eine Reportage in der Zeit erhielt er 2011 den Deutschen Reporterpreis. Konstantin Richter hat seinen Bachelor in Englischer Literatur und Philosophie an der Universität von Edinburgh gemacht. Ausserdem hat er das Masters-Programm der Columbia University Graduate School of Journalism in New York absolviert. Konstantin Richter ist ein Mitglied der Gründerfamilie, die über einen Aktionärsbindungsvertrag verbunden ist und gemeinsam die Mehrheit der Aktien von Tamedia hält.

Andreas Schulthess
Mitglied des Ernennungs- und Entlöhnungsausschusses und des Revisionsausschusses

Andreas Schulthess (CH/1970) ist seit April 2019 Mitglied des Verwaltungsrats. Er hatte bereits von 2007 bis 2013 im Verwaltungsrat mitgewirkt. Seine berufliche Laufbahn begann er 1993 in der Personalabteilung von Tamedia als Werkstudent im Teilzeitpensum. Nach Studienabschluss arbeitete er ab 2000 als IT Business Consultant mit Spezialgebiet Neue Technologien und E-Business bei Applied International Informatics und Cap Gemini Schweiz AG. Nach einer Weiterbildung zum Coach und entsprechender Tätigkeit im Bereich Führungs- und Persönlichkeitsentwicklung führte ihn sein Weg ins operative Human Resources zurück. Von 2005 bis 2011 war er bei Swiss Life Schweiz AG tätig und leitete das Human Resources Management Schweiz. Von 2011 bis 2015 befasste er sich mit einer Familienstiftung und betreute verschiedene HR-Projekte. In der Zeit von 2015 bis 2018 war er Head HR Switzerland bei Swiss Re AG, Zürich. Andreas Schulthess hat 1999 sein Studium als lic. oec. publ. an der Universität Zürich abgeschlossen. Ausserdem absolvierte er ein Nachdiplomstudium FH zum Executive Master of Human Resources Management am Institut für Angewandte Psychologie in Zürich. Andreas Schulthess ist ein Mitglied der Gründerfamilie, die über einen Aktionärsbindungsvertrag verbunden ist und gemeinsam die Mehrheit der Aktien von Tamedia hält.

Emily Bell

Markus Gross

Mathias Müller von Blumencron

Der Beirat für Medientechnologie und Innovation wurde im Herbst 2013 konstituiert. Aufgabe des Beirats ist es, den Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung bei der Weiterentwicklung des Digitalgeschäfts zu beraten und den digitalen Wandel des Unternehmens zu begleiten. Der Beirat, der sich aus ausgewiesenen Experten aus den Bereichen digitale Medien, Online-Business und digitale Technologie zusammensetzt, soll Trends und neue digitale Geschäftsfelder frühzeitig erkennen sowie eine externe Perspektive zu neuen Investitionsmöglichkeiten und strategischen Kooperationen einbringen.

Emily Bell

(GB/1965) ist seit Februar 2014 Mitglied des Beirats für Medientechnologie und Innovation. Sie ist Professorin und Direktorin des Tow Center for Digital Journalism an der Columbia University Graduate School of Journalism in New York. Emily Bell ist eine international anerkannte Expertin und Kommentatorin für Medienthemen. Bis 2010 war sie Chefredaktorin der Guardian Websites und Direktorin für digitale Inhalte der Guardian News and Media Group. In dieser Funktion führte sie mit dem Web-Team neue Kommunikationsformen wie Live-Blogging, Multimedia-Formate und Soziale Medien ein. Seit 2013 ist Emily Bell Aufsichtsratsmitglied des Scott Trust, Besitzer der Guardian Media Group.

Markus Gross

(CH/D/1963) ist seit Oktober 2013 Mitglied des Beirats für Medientechnologie und Innovation. Prof. Dr. Markus Gross ist Vizepräsident von Research sowie Leiter von DisneyResearch|-Studios. Der gebürtige Saarländer studierte Elektrotechnik und Informationstechnologie an der Universität Saarland und schloss an derselben Universität sein PhD in Computergrafik und Bildverarbeitung 1989 ab. Markus Gross ist seit 1994 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich tätig und gründete deren Computer Graphics Laboratory. Ab 2008 war er Direktor von Disney-Research. Es handelt sich dabei um eine internationale Forschungseinrichtung der Walt Disney Company, die im Bereich Videotechnologie, Computer-Kinematografie sowie Human- und Gesichtsanimation tätig ist. 2013 erhielt Markus Gross einen Technical Achievement Award der Academy of Motion Picture Arts and Sciences.

Mathias Müller von Blumencron

(CH/D/1960) ist seit Oktober 2013 Mitglied des Beirats für Medientechnologie und Innovation. Er ist seit September 2018 Chefredaktor des Tagesspiegels in Berlin. Von 2013 bis Ende 2017 war er als Chefredaktor für alle digitalen Produkte bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung tätig. Mathias Müller von Blumencron studierte Rechtswissenschaften und Betriebswirtschaftslehre in St. Gallen, Hamburg und Kiel. Nach seiner journalistischen Ausbildung an der Henri-Nannen-Schule stieg er als Redaktor beim Wirtschaftsmagazin Das Capital ein und arbeitete anschliessend für die Wirtschaftswoche. 1992 nahm Mathias Müller von Blumencron seine Tätigkeit beim Magazin Der Spiegel auf, zunächst als Redaktor im Ressort Deutschland II, dann als Korrespondent in Washington und New York; ab 2000 baute er als Chefredaktor Spiegel Online zur führenden Nachrichtenseite Deutschlands auf. Von 2008 bis 2013 zeichnete er als Co-Chefredaktor sowohl der Print- als auch der Online-Redaktion verantwortlich.

Flexibel und agil in die Zukunft

Christoph Tonini,
Vorsitzender der Unternehmensleitung

Das vergangene Jahr war in vielerlei Hinsicht bemerkenswert: Bereits bestehende Tendenzen im Werbemarkt hin zu den GAFAs (Google, Amazon, Facebook und Apple) beschleunigten sich, neue, internationale Konkurrenten fanden ihren Weg in den Schweizer Markt und die Weiterentwicklung technischer Möglichkeiten erhöhte das Risiko von Disruptionen. In diesem Umfeld trieben wir die technische Weiterentwicklung unserer Newsplattformen sowie der digitalen Marktplätze deutlich voran. Aufgrund dieser starken personellen und gezielten technologischen Investitionen sowie des rückläufigen Werbemarkts schloss die per 1. Januar 2020 in TX Group umbenannte Tamedia das Geschäftsjahr 2019 mit einem Ergebnis von 97.8 Millionen Franken deutlich unter Vorjahr ab.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass in der Medienbranche wohl die nächste Phase der Digitalisierung und Transformation angebrochen ist, in der die Technologie eine noch bedeutendere Rolle einnehmen wird. Um diese Ausgangslage, die von einem zunehmend komplexer werdenden Umfeld und von schnellen Entwicklungen geprägt ist, zu meistern, benötigt man eine flexible und agile Organisation. Aus diesem Grund entwickelten der Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung zusammen eine zukunftsgerichtete, passende Unternehmensstruktur. Das Ergebnis führte zu einer neuen, dezentralen Organisationsstruktur, die wir auf Anfang 2020 unter dem Dach der TX Group eingeführt haben. Mit einer schlanken Gruppenleitung und den vier weitgehend autonomen Geschäftsfeldern TX Markets, Goldbach, 20 Minuten und Tamedia sollen die erfolgreiche digitale Transformation und das Wachstum der Gruppe weiter vorangetrieben werden.

Der Ausbau unserer digitalen publizistischen Angebote war auch im vergangenen Jahr ein Hauptfokus, der denn

auch zu einer weiteren Steigerung der Online-Abonnements unserer Newsplattformen führte. Per Ende 2019 zählten wir rund 90 000 aktive digitale Abonnements und verkauften im Jahresverlauf über 160 000 Tagespässe. Um die Angebote laufend zu verbessern, werden wir intern die Arbeitsprozesse auf Mobile-First anpassen und die Apps noch stärker auf die Nutzerbedürfnisse anpassen.

Gemeinsam mit CH Media, NZZ und Ringier führten wir zudem in der Deutschschweiz im Oktober 2019 ein vorerst fakultatives Login ein, um unsere digitalen Nutzerinnen und Nutzer besser zu kennen. Mittels des Logins wollen wir mit ihnen stärker als bisher in eine direkte, persönliche Beziehung treten, so wie dies bei nahezu allen grossen amerikanischen Technologiekonzernen Standard ist. Die Registrierung ermöglicht es den Medienhäusern, ihre Besucherinnen und Besucher eindeutig zu identifizieren, und bildet damit die Grundvoraussetzung für personalisierte journalistische Inhalte sowie für relevante, passende Werbung. Im Verlaufe dieses Jahres sollen noch die Medien der Gründungsmitglieder in der Romandie mit dem Login folgen und weiter wurden sämtliche Medienhäuser der Schweiz (inklusive SRG) eingeladen, an der Initiative partnerschaftlich teilzunehmen. Das gesteckte Ziel ist die Einführung eines verpflichtenden Logins bis Ende 2020.

Segmentinformationen

in CHF 000	2019	2018
Bezahlmedien	512 886	533 778
Pendlermedien und Vermarktung	293 733	236 121
Marktplätze und Beteiligungen	272 929	240 734
Eliminationen	–	–
Betriebsertrag	**1 079 548**	**1 010 633**
Bezahlmedien	(507 628)	(529 510)
Pendlermedien und Vermarktung	(226 982)	(181 138)
Marktplätze und Beteiligungen	(202 872)	(148 092)
Eliminationen	54 707	53 976
Betriebsaufwand und Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	**(882 774)**	**(804 764)**
Bezahlmedien	43 860	49 706
Pendlermedien und Vermarktung	73 879	59 658
Marktplätze und Beteiligungen	83 855	104 725
Eliminationen	(4 820)	(8 219)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**196 773**	**205 869**
Bezahlmedien	8.0%	8.6%
Pendlermedien und Vermarktung	24.6%	24.8%
Marktplätze und Beteiligungen	29.2%	41.4%
EBITDA-Marge	**18.2%**	**20.4%**

Im Berichtsjahr konnte 20 Minuten seine führende Position als reichweitenstärkstes Tagesmedium behaupten und sein 20-jähriges Jubiläum mit exklusiven Konzertreihen im typischen Pendler-Umfeld – im Bus, im Tram oder auf dem Schiff – mit bekannten Schweizer Künstlerinnen und Künstlern feiern. Damit das in der Schweiz meistgenutzte Medium auch künftig aktuell und auf Augenhöhe mit den Leserinnen und Lesern positioniert bleibt, wurde zudem in die Weiterentwicklung des Produkts investiert. Dabei wurde insbesondere der Fokus auf die zwei grossen Trends der Medienbranche gelegt: die Integration respektive den Ausbau von Ton und Bild auf Newsplattformen. Mit der Übernahme des Deutschschweizer Jugendsenders Planet 105, der seit dessen Integration Ende November als 20 Minuten Radio geführt wird, werden die Nutzerinnen und Nutzer neu zusätzlich auf der Tonspur informiert und unterhalten. Dabei gibt es, anders als bei gewöhnlichen Radios, kein Warten auf die Nachrichten zur vollen Stunde, denn die News werden gesendet, sobald sie geschehen. Dafür arbeitet die Radioredaktion mit dem 20-Minuten-Newsdesk zusammen. Weiter wurde im Berichtsjahr bei 20 Minuten auf «Video first» umgestellt. Es handelt sich dabei um die Weiterentwicklung der bereits bestehenden Bewegtbild-Strategie. Um diese Umstellung zu bewältigen, wurde und wird in den Ausbau der Redaktion investiert, um die Live-Berichterstattungen zu Breaking-News und besonderen Ereignissen mit Video ergänzen zu können.

Goldbach wurde 2019 zum ersten Mal für die ganze Berichtsperiode konsolidiert und gewann das Vermarktungsmandat für das gesamte nationale TV-Portfolio von CH Media, das neu die Sender 3+, 4+, 5+ und TV 24, TV 25 und S1 umfasst. Zudem bündelten heute.at und Goldbach Austria ihre Kompetenzen im Bereich der Digital-Vermarktung. Dank der Zusammenlegung der Online-Vermarktungsaktivitäten von Goldbach und Tamedia entstehen starke Synergieeffekte in den Bereichen Netzwerk- und Single-Site-Vermarktung. Im Aussenwerbebereich erhielt Neo Advertising den Zuschlag für die Bewirtschaftung und Vermarktung der sogenannten Public-Display-Flächen (Werbeflächen auf öffentlichem Grund) sowie der Stadtpläne der Stadt Bern. Die Bewirtschaftung begann Anfang 2020 und dauert mindestens acht Jahre an.

Den grössten Beitrag an unser Ergebnis lieferten wiederum unsere digitalen Classifieds-, Marktplatz- und Serviceangebote. Die Wettbewerbssituation hat sich jedoch aufgrund der Markteintritte von Google im Job-Bereich mit «google for jobs» sowie von Facebook im Kleinanzeigen-Bereich und Immobilien-Vermietung von Privatpersonen verschärft. Zudem wuchs der Marktanteil der chinesischen Akteure im E-Commerce-Segment deutlich an. Aus diesem Grund investierten unsere Plattformen weiter gezielt in die Entwicklung und Modernisierung ihrer Technik.

Entsprechend erweiterte bspw. die Immobilienplattform Homegate ihr Entwicklerteam und erhöhte die Ausgaben für das Marketing. In der Folge kam im Berichtsjahr das Ergebnis etwas tiefer zu liegen als in der Vorperiode. Der führende Schweizer Online-Marktplatz Ricardo investiert ebenfalls weiter in die technologische Modernisierung der Plattform, feierte sein 20-jähriges Jubiläum und frischte zu diesem Anlass sein Logo auf. In den letzten 20 Jahren wurden insgesamt 78 Millionen Artikel über den, gemäss E-Commerce-Studie von Y&R Wundermann beliebtesten Online-Marktplatz der Schweiz verkauft. Trotz stärkerer Konkurrenz – insbesondere durch auf Spidering spezialisierte Plattformen (beispielsweise

Indeed), Social-Media-Kanäle und den Markteintritt von «google for jobs» in der Schweiz – vermochten die Stellenplattformen von JobCloud das hohe Umsatz- und Ergebnisniveau zu halten. Zudem wurde im Berichtsjahr – nach dem CEO-Wechsel – die Strategie des Schweizer Marktführers im Stellenbereich weiter geschärft.

Im Berichtsjahr trennten wir uns, wie bereits Ende 2018 angekündigt, von der 31-Prozent-Beteiligung an Swisscom Directories AG. Diese Transaktion führt zu einem höheren Finanzergebnis, parallel dazu sank jedoch infolge dieses Verkaufs das Ergebnis der assoziierten Gesellschaften im Segment Marktplätze und Beteiligungen. Zudem erwarb die englische See Ticket per Ende des Berichtsjahrs das Ticketportal Starticket von uns. Mit diesem Schritt setzten wir unsere Fokussierung der Investitionen auf Classifieds, Marktplätze, Fintech und Software-As-A-Service weiter um.

Die Herausforderungen für unsere Medienangebote sowie für unsere kommerziellen Digitalplattformen werden auch künftig nicht kleiner und gestalten sich je nach Markt sehr unterschiedlich. Deshalb führten wir per 1. Januar 2020 die eingangs erwähnte neue Organisationsstruktur ein, die vier eigenständige Geschäftsfelder – TX Markets, Goldbach, 20 Minuten und Tamedia – umfasst. Um diesen wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung unserer Gruppe zu einer holdingartigen Organisation zu unterstreichen, entschieden wir uns, den Namen auf TX Group anzupassen, während Tamedia für den Geschäftsbereich der Bezahlmedien erhalten bleibt. Die Geschäftsbereiche erhalten in der neuen Organisationsstruktur mehr Autonomie und Verantwortung sowie auch mehr Flexibilität und Mittel, um die Geschäftsmodelle auf die Bedürfnisse der einzelnen Märkte ausrichten zu können. Ziel ist es, optimale Voraussetzungen für Transparenz und Wachstum auch im Rahmen von möglichen Partnerschaften zu schaffen. Ich werde die Implementierung der neuen Organisation bis Ende Juni 2020 als CEO begleiten und die Leitung der Gruppe dann unserem Präsidenten und Verleger, Pietro Supino, zu übergeben.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie bei den Aktionären der TX Group für das mir entgegengebrachte Vertrauen in den letzten 17 ereignisreichen Jahren und freue mich, sofern von der Generalversammlung im Frühling bestätigt, der TX Group auch künftig als Verwaltungsrat erhalten und verbunden zu bleiben.

Christoph Tonini
Vorsitzender der Unternehmensleitung

Christoph Tonini

Christoph Brand

Samuel Hügli

Michi Frank

Marcel Kohler

Sandro Macciacchini

Serge Reymond

Andreas Schaffner

Christoph Tonini
Vorsitzender
der Unternehmensleitung

Christoph Tonini (CH/I/1969) ist seit Januar 2013 Vorsitzender der Unternehmensleitung von Tamedia. Er kam im April 2003 als Leiter Finanzen und Mitglied der Unternehmensleitung zu Tamedia und übernahm 2004 zusätzlich den Unternehmensbereich Services. Von 2008 bis 2012 leitete er unter anderem die Unternehmensbereiche Zeitungen Schweiz, Medien Schweiz und war zuletzt für den Bereich Digital & 20 Minuten verantwortlich. Von 2007 an amtete er zudem als stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung. Vor seiner Zeit bei Tamedia war Christoph Tonini 1998 bis 2003 in diversen Funktionen für Ringier tätig. Zuletzt zeichnete er dort als Leiter Ringier Ungarn und Ringier Rumänien verantwortlich. Christoph Tonini absolvierte von 2001 bis 2003 ein MBA-Studium an der Universität in St. Gallen. Von 1990 bis 1993 studierte der gelernte Offsetdrucker an der Schweizer Ingenieurschule für Druck und Verpackung (esig) in Lausanne. Christoph Tonini soll nach Abgabe der operativen Verantwortung im Sommer 2020 Mitglied des Verwaltungsrates der TX Group werden.

Christoph Brand
Leiter Bereich
Rubriken & Marktplätze

Christoph Brand (CH/1969) ist seit 1. Oktober 2012 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Rubriken & Marktplätze. Zudem ist er seit 2019 stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung. Christoph Brand war zuletzt als CEO für das Softwarehaus Adcubum tätig, nachdem er von 2006 bis 2010 das Telekomunternehmen Sunrise geleitet und dort eine erfolgreiche Wachstumsstrategie verfolgt hatte. Zuvor war Brand als CEO bei Bluewin und in führenden Positionen bei Swisscom, zuletzt als Chief Strategy Officer und Mitglied der Konzernleitung, tätig. Begleitend zu seinen operativen Aufgaben war er unter anderem Mitglied der Verwaltungsräte von Directories, Cinetrade, Swisscom Mobile und Micronas. Christoph Brand studierte von 1989 bis 1995 Wirtschaft an der Universität Bern und absolvierte das Advanced Management Programme am INSEAD, welches er im Jahr 2000 abschloss.

Samuel Hügli
Leiter Technologie & Beteiligungen

Samuel Hügli (CH/1970) ist seit Januar 2017 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Technologie & Beteiligungen, der auch die Verantwortung für die Geschäfte von Doodle, Zattoo, Olmero/Renovero und Starticket sowie diverse Minderheitsbeteiligungen wie Lykke, Monito, Moneypark, Neon oder Picstars beinhaltet. Samuel Hügli war zwischen 2000 und 2011 in verschiedenen Funktionen für Ringier tätig. Als Leiter Tech-

nik & Informatik sowie später als Group CIO verantwortete er die IT des Medienhauses, bevor er 2007 zum CFO der Ringier-Gruppe ernannt wurde. Ab 2012 beriet Samuel Hügli als selbständiger Unternehmensberater Unternehmen in der Schweiz und in Südafrika, zudem war er Mitglied verschiedener Verwaltungsräte. Der ausgebildete Typograf absolvierte verschiedene Managementausbildungen, unter anderem an der ZFU, der St. Gallen Business School sowie der London Business School, und besuchte zuletzt eine Ausbildung in Strategic Business Management an der University of Cape Town in Südafrika.

Michi Frank
CEO Goldbach Group

Michi Frank (CH/1967) ist CEO der Goldbach Group und seit August 2018 Mitglied der Unternehmensleitung von Tamedia. Seine Karriere begann er ab 1983 bei der Publicitas, beim Tages-Anzeiger sowie bei Cash (Key-Accounting-Kundenberatung und Verkaufsleiter Printmedien). Von 1994 bis 2000 war Michi Frank Geschäftsführer der Belcom für Radio 24 und Tele Züri bzw. Tele 24. Von 2001 bis 2011 war er CEO der Tochtergesellschaft Goldbach Media (Switzerland), seit 2012 ist er VR-Delegierter der Goldbach Media. Ab 2007 übernahm Michi Frank zusätzlich die Rolle des Chief Sales Officer sowie des stellvertretenden CEO der Goldbach Group. Seit 2014 ist er CEO der Goldbach Group.

Marcel Kohler
Leiter Bereich Werbung & Pendlermedien

Marcel Kohler (CH/1960) ist seit Januar 2013 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Werbung & Pendlermedien. Zuvor war er seit 2006 als Geschäftsführer des 20-Minuten-Medienverbunds tätig. Sein Einstieg in die Medienbranche erfolgte 1982 beim Schaffhauser Bock. Ab 1985 war Marcel Kohler während über 20 Jahren im Verlag der Neuen Zürcher Zeitung tätig. Zu Beginn als Key Account Manager, es folgten Stationen als Verkaufsleiter, Anzeigenleiter bis zum stellvertretenden Verlagsleiter. Des Weiteren war Marcel Kohler Mitglied des Projektteams, welches für die Lancierung der NZZ am Sonntag verantwortlich zeichnete. Er wurde am SAWI in Biel zum Verkaufsleiter ausgebildet und verfügt über eine Weiterbildung in Systemmarketing, die er an der Universität St. Gallen absolviert hat.

Sandro Macciacchini
Leiter Bereich Finanzen & Personal

Sandro Macciacchini (CH/1966) ist seit 1. Januar 2008 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Finanzen & Personal. 2003 übernahm er die Leitung des Rechtsdienstes von Tamedia. Sandro Macciacchini beendete 1995 sein Studium der Rechtswissenschaft mit der Patentierung zum Fürsprecher, war danach in einer Berner Anwaltskanzlei tätig und anschliessend bis 1999 Rechtskonsulent des Verbandes Schweizer Presse. Im April 2003 schloss er seine Doktorarbeit zu einem medienrechtlichen Thema ab. 2006 beendete er eine CAS-Weiterbildung zum Finanz- und Rechnungswesen. 2009 erwarb er den Master of Advanced Studies Corporate Finance. In den Jahren 2016 und 2017 absolvierte er eine Weiterbildung in Strategie, Leadership und General Management.

Serge Reymond
Leiter Bereich Bezahlmedien

Serge Reymond (CH/1963) war vom 1. Mai 2011 bis Ende Dezember 2019 Mitglied der Unternehmensleitung von Tamedia und zuständig für den Bereich Bezahlmedien. Zudem ist er seit Ende 2015 Gesellschafter der Power Matrix Sàrl. Serge Reymond studierte an der Universität Lausanne Mathematik und Ökonomie und schloss seine Studien mit dem Lizenziat und dem MBA ab. Er arbeitete unter anderem für Galenica und die Swatch-Gruppe, bevor er 1997 die Geschäftsleitung der Westschweizer Kiosk- und Vertriebsgesellschaft Naville-Détail übernahm. 2007 wurde Serge Reymond zum Delegierten des Verwaltungsrates der gesamten Naville-Gruppe ernannt. Zur Groupe Edipresse stiess Serge Reymond 2009 als stellvertretender Vorsitzender der Unternehmensleitung, per 1. Juni 2009 übernahm er den Vorsitz der Geschäftsleitung von Edipresse Suisse.

Andreas Schaffner
Leiter Bereich Verlagsdienstleistungen

Andreas Schaffner (CH/F/1963) ist seit 1. November 2009 Mitglied der Unternehmensleitung und zuständig für den Bereich Verlagsdienstleistungen. In dieser Funktion verantwortet er die drei Druckzentren in Bern, Lausanne und Zürich, die Bereiche Vorstufenleistungen, Verlagslogistik und die Lesermarkt-Services sowie das Immobilien-Management. Nach einer Lehre als Buchbinder sammelte Andreas Schaffner Berufs- und Führungserfahrung in der grafischen Industrie, bevor er Ingenieurswissenschaften an der Ecole Suisse d'Ingénieur des Industries Graphiques in Lausanne studierte. 1995 stiess er als Projektleiter zu Ringier. Bei der Ringier AG leitete Andreas Schaffner verschiedene Service- und Druckbereiche und wurde 2005 Geschäftsleiter von Ringier Print Adligenswil. 2007 bis 2009 war Andreas Schaffner, der ein berufsbegleitendes Executive-MBA-Studium absolvierte, Mitglied der Geschäftsleitung von Ringier Schweiz.

Generalversammlung
der Tamedia AG

Verwaltungsrat

Beirat für Medientechnologie und Innovation
Emily Bell
Markus Gross
Mathias Müller von Blumencron

Präsident
Pietro Supino [2, 3, 4, 5]

Generalsekretariat
Reto Spiri

Mitglieder
Martin Kall [3, 4]
Pierre Lamunière [2, 4]
Sverre Munck [1]
Marina de Planta [1]
Konstantin Richter [1, 2]
Andreas Schulthess [1, 3]

Unternehmensentwicklung & Projekte
Christian Haberbeck

Unternehmensleitung
Vorsitzender der Unternehmensleitung
Christoph Tonini

Kommunikation
Patrick Matthey

Bezahlmedien
Serge Reymond

Nutzermarkt

Redaktionen Bezahlmedien
24 heures
Basler Zeitung
Bilan
BZ Berner Zeitung
Der Bund
Finanz und Wirtschaft
hommages.ch
Le Matin Dimanche
Newsnet
Schweizer Familie
SonntagsZeitung
Tages-Anzeiger
Tribune de Genève
Zürcher Regionalzeitungen
Beilagen

Beteiligungen:
Berner Oberland Medien
weitere

Werbung & Pendlermedien
Marcel Kohler

Advertising

Pendlermedien
20 Minuten
20 minutes
lematin.ch
heute.at

Beteiligungen:
20 minuti
L'essentiel
BT
tio.ch

Goldbach Group
Michi Frank

Ad Sales Schweiz
Goldbach Media
Goldbach Audience
swiss radioworld
Goldbach Digital Services

Ad Sales Germany
Goldbach Germany
Jaduda

Ad Sales Austria
Goldbach Media
Goldbach Audience

Marketing Services
Dreifive

Neo Advertising

Rubriken & Marktplätze
Christoph Brand

homegate.ch
ricardo.ch
tutti.ch
Tradono

Beteiligungen:
Carforyou
gebraucht.de
JobCloud

Technologie & Beteiligungen
Samuel Hügli

IT
IT Publishing
Corporate IT
Digital Technology Services

Tochtergesellschaften
Doodle
olmero.ch
renovero.ch
Zattoo

Beteiligungen:
Helpling
moneypark.ch
Neon
Picstar

Verlagsdienstleistungen
Andreas Schaffner

Druckzentrum Bern
Druckzentrum Lausanne
Druckzentrum Zürich
Immobilien-Management
Lesermarkt-Services
Verlagslogistik

Finanzen & Personal
Sandro Macciacchini

Controlling
Einkauf
Human Resources
Finanz- und Rechnungswesen
Rechtsdienst

Stand 31. 12. 2019

[1] Mitglieder Revisionsausschuss
[2] Mitglieder Publizistischer Ausschuss
[3] Mitglieder Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss
[4] Mitglieder Geschäftsentwicklungsausschuss
[5] Vorsitz Beirat für Medientechnologie und Innovation

«Die Tamedia AG wurde per 1. Januar 2020 auf den Namen TX Group AG umfirmiert. Weil sich der vorliegende Geschäftsbericht jedoch auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 bezieht, wird in diesem die Bezeichnung Tamedia respektive Tamedia AG eingesetzt, wenn auf die Gruppe respektive das Stammhaus referenziert wird.»

Operative Berichterstattung und Marktumfeld	**17**
Marktbeurteilung	17
Bezahlmedien	19
Pendlermedien und Vermarktung	24
Marktplätze und Beteiligungen	28
Geschäftsfelder im Überblick (grafische Darstellung)	30
Finanzielle Berichterstattung	**31**
Rechnungslegung	31
Veränderungen im Konsolidierungskreis	32
Betriebsertrag	33
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	33
Ergebnis	35
Bilanz und Eigenkapital	36
Konsolidierte Erfolgsrechnung normalisiert	38
Mehrjahresvergleich	39
Information für Investoren	40
Konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia Gruppe	**42**
Konsolidierte Erfolgsrechnung	42
Konsolidierte Bilanz	44
Konsolidierte Mittelflussrechnung	45
Veränderung des Eigenkapitals	46
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	47
Konsolidierungsgrundsätze	47
Bewertungsgrundsätze	50
Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals	59
Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung	94
Bericht der Revisionsstelle	109
Jahresrechnung der Tamedia AG	**114**
Erfolgsrechnung	114
Bilanz	114
Anhang zur Jahresrechnung	115
Antrag des Verwaltungsrates	123
Bericht der Revisionsstelle	124
Vergütungsbericht	**128**
Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme	128
Gesamtbetrag der Entschädigungen an Verwaltungsrat, Beirat und Unternehmensleitung	131
Entschädigungen des Verwaltungsrates	132
Höchste Entschädigung eines Mitgliedes der Unternehmensleitung	133
Bericht der Revisionsstelle	135
Corporate Governance	**136**
Konzernstruktur und Aktionariat	136
Kapitalstruktur	139
Verwaltungsrat	140
Unternehmensleitung	145
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	145
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	146
Revisionsstelle	146
Informationspolitik	147

Marktbeurteilung

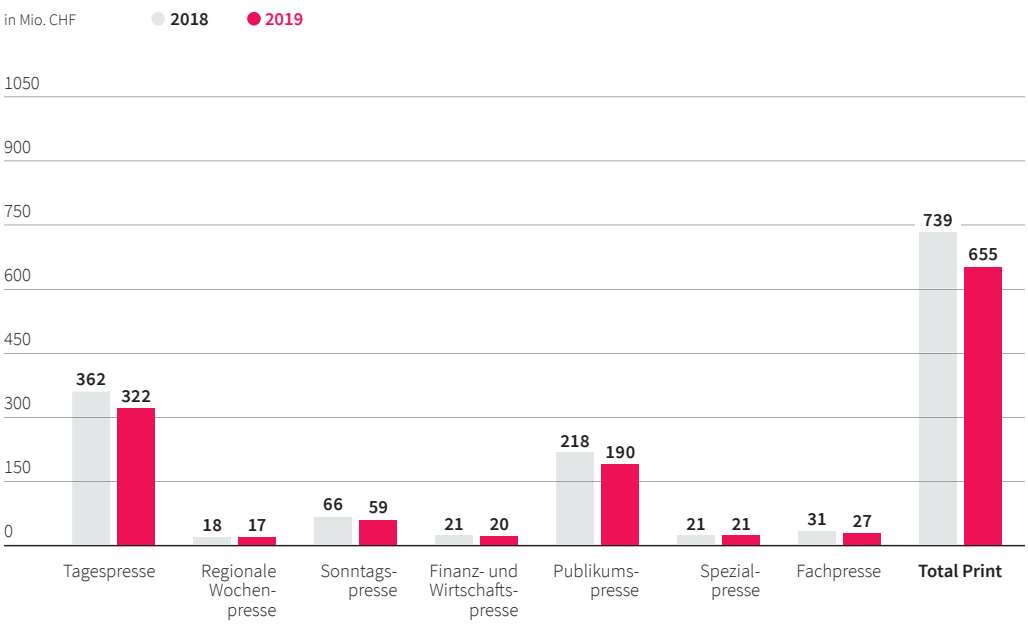
Abschwächende Weltwirtschaft – Werbemarkt im Wandel

Nachdem sich 2019 die Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China beruhigt sowie die Lage bezüglich des Brexits mehrheitlich geklärt haben, entwickelte sich die Weltwirtschaft leicht besser als von den Experten des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO prognostiziert. Insbesondere die Exporte von chemisch-pharmazeutischen Erzeugnissen trugen zur positiven Entwicklung bei. Hingegen verzeichneten die meisten Dienstleistungsbranchen entweder bescheidene Zuwächse oder leichte Rückgänge der Wertschöpfung gemäss Staatssekretariat für Wirtschaft SECO. Trotz insgesamt verhaltenem wirtschaftlichen Wachstums ging die Arbeitslosigkeit 2019 weiter zurück. So lag die saisonbereinigte durchschnittliche Arbeitslosenquote bei 2.3 Prozent im Berichtsjahr 2019. Dies ist der tiefste Wert seit April 2002.

Um insgesamt 2.4 Prozent auf 7.3 Milliarden Franken stiegen die Gesamtwerbeausgaben 2019 gemäss Media Focus – ein neuer Rekordwert für Ausgaben im Schweizer Werbemarkt. Wie bereits im Vorjahr verzeichnete die Branche Freizeit, Gastronomie und Tourismus (+90 Millionen Franken) wiederum den höchsten Werbedruck. Dabei stiegen die Ausgaben erstmals auf über 700 Millionen Franken. Darauf folgen die Dienstleistungsbranche (+51 Millionen Franken), die den Werbedruck gegenüber 2018 um 7.4 Prozent erhöht hat, sowie die Finanzbranche (+14 Millionen Franken), die erstmals einen Werbedruck von über 600 Millionen Franken generiert hat. Deutliche Werbereduktionen im Vergleich zum Vorjahr gab es hingegen bei Initiativen und Kampagnen (–34 Millionen Franken), Mode & Sport (–20 Millionen Franken) sowie Nahrungsmittel (–13 Millionen Franken).

Der Medienmix veränderte sich, gemäss der Media-Focus-Statistik, vor allem in einem Punkt: Es fand eine weitere Verschiebung der Werbung weg von den Printtiteln hin zu digitalen Plattformen statt, die bereits 40 Prozent sämtlicher Werbeausgaben vereinnahmen. Dies entspricht einer Steigerung des Gesamtanteils am Werbekuchen im Vergleich zum Vorjahr von 4 Prozent. Genau jene 4 Prozent Anteil, die die Printmedien im Vorjahresvergleich verloren haben. Inzwischen kommen die gedruckten Medien

Nettowerbeausgaben Print 2019



Quelle: Inseratestatistik WEMF AG für Werbemedienforschung

auf gut einen Fünftel (21 Prozent) des Werbekuchens. Hingegen vermochten die Fernseh- (26 Prozent) und die Kinowerbung (1 Prozent) brutto die Vorjahreswerte zu egalisieren. Der Bereich Aussenwerbung stieg auf 10 Prozent (Vorjahr: 9 Prozent) an, während der Anteil am Werbekuchen bei der Radiowerbung auf 2 Prozent (Vorjahr: 3 Prozent) zu liegen kam. Wichtig zu erwähnen ist, dass es sich bei den Werten der Media-Focus-Statistik um Bruttowerte handelt. Allfällige Rabatte, die durch die Medienhäuser gewährt wurden, werden bei diesen Angaben nicht berücksichtigt.

Anders verhält es sich bei der Inseratestatistik der WEMF AG für Werbemedienforschung, die sich auf die von den Medienhäusern gemeldeten Print-Netto-Werbeumsätze stützt. Folglich gibt die Inseratestatistik damit die Marktentwicklung im Werbegeschäft der Zeitungen und Zeitschriften zuverlässiger wieder. Insgesamt verlor die gedruckte Presse 2019 im Vorjahresvergleich über 11 Prozent Umsatz – dabei gingen, wie bereits im Vorjahr, bei sämtlichen Pressekategorien die Inserateeinnahmen zurück. Besonders traf es die Publikums- und die Fachpresse, die beide über 13 Prozent weniger Werbeeinnahmen verzeichneten. Ähnlich stark verlor auch die Tagespresse I mit mehr als 50 000 Exemplaren Auflage. Deren Rückgang summiert sich auf knapp 13 Prozent und bei der Sonntagspresse auf 11 Prozent. Mit geringeren Einbussen waren die Wirtschaftspresse mit 9 Prozent und die Tagespresse II/III weniger als 50 000 Exemplare) mit 6 Prozent konfrontiert. Während sich der Stellenmarkt für Printinserate gemäss der Inseratestatistik der WEMF mit –17 Prozent negativ entwickelte, waren gemäss Adecco Swiss Job Market Index in der Personalrekrutierung ähnlich viele Stellen wie im Vorjahr publiziert. Somit bleibt der Trend der Ablösung der gedruckten Stelleninserate zugunsten der elektronischen Anzeigen auf Stellenportalen weiter bestehen.

Für 2020 prognostiziert die SECO-Expertengruppe ein BIP-Wachstum von 1.7 Prozent. Das Wachstum würde jedoch vor allem auf den Effekt grosser Sportveranstaltungen zurückgehen. Bezüglich der künftigen Entwicklung ist aufgrund der verschiedenen politischen Risiken – insbesondere die erneute Eskalation des Handelsstreits zwischen den USA und China sowie dessen mögliche Ausweitung auf Europa und die Schweiz – schwierig eine längerfristige Prognose zu erstellen. Auch für das laufende Jahr geht unser Unternehmen von einem weiteren Umsatzrückgang bei der Printwerbung aus. Im Bereich TV- und Radio-Werbevermarktung gehen wir – auch aufgrund der grossen Sportereignisse in diesem Jahr – von einer stabilen Entwicklung aus, während wir im Bereich digitaler Werbung (auch Aussenwerbung) von höheren Einnahmen ausgehen.

Bezahlmedien

Unsere Tages- und Sonntagszeitungen, die gemeinsam mit den Zeitungsdruckereien im Geschäftsfeld Bezahlmedien zusammengefasst sind, haben sich im Berichtsjahr auf ihre digitale Transformation konzentriert und führten in der Folge neue Berichterstattungsformate – in Print, Online, Audio und Video – sowie neue technische Lösungen ein. Zudem wurde das Medienportfolio durch die Veräusserung der Frauenzeitschrift Annabelle im letzten Herbst gestrafft.

Entsprechend dem weltweiten Trend im Medienbereich testeten unsere Bezahlmedien unter anderem auch den vermehrten Einsatz verschiedener Podcasts. Die Hörbeiträge sollen die Leute unterwegs oder auch zu Hause auf dem Sofa informieren und unterhalten. Gleichzeitig bieten Podcasts unseren Journalistinnen und Journalisten eine weitere Plattform, um ihre Fachkompetenz zu vermitteln. Als Beispiele zu nennen sind der Talk «Dritte Halbzeit» unserer Fussball-Experten aus Basel, Bern und Zürich sowie der Podcast «USA: Entscheidung 2020». Ein etwas anders gelagertes, erfolgreiches Beispiel war die Talk-Reihe «Wahrheit, Wein und Eisenring» zum Thema Tabu. Die Nutzungszahlen übertrafen unsere Erwartungen insgesamt deutlich. Podcasts erachten wir als eine interessante Ergänzung des publizistischen Angebots, allerdings stehen gute Texte für unsere Bezahlmedien weiterhin im Zentrum.

Gleichzeitig wurde die Anzahl eigenproduzierter Videobeiträge erweitert. Grosser Beliebtheit erfreute sich dabei das Format «Politbüro», welches das Treiben rund um die nationalen Gesamterneuerungswahlen kommentierte, oder auch die Videobeiträge aus dem Ressort Digital, welche die neuesten Geräte, Gadgets und Apps präsentieren. In diesen Videos werden die verschiedenen Artikel und Dienste auf ihre Nützlichkeit, Originalität oder Innovation bewertet. Ein weiteres sehr beliebtes Format ist die «Sprachsprechstunde», die sich der Pflege der deutschen Sprache verpflichtet hat.

Neue technische Lösungen, wie beispielsweise der «Google Assistant», eröffnen zudem neue Möglichkeiten zur Interaktion mit unserer Leserschaft. Seit Herbst können Leserinnen und Leser von Tages-Anzeiger, Basler Zeitung, BZ Berner Zeitung, Der Bund, 24 heures und Tribune de Genève die wichtigsten Informationen ihres Mediums durch Google Home vorlesen lassen.

Trotz anhaltendem Rückgang der Werbeeinnahmen hat sich unser Unternehmen entschieden, die Medien mittels gezielter Investitionen in Publizistik und Technologie weiter zu entwickeln. Gleichzeitig sehen wir die Verlagerung unserer Leserschaft von der gedruckten Zeitung hin zur Onlineversion auch als Chance. Um unsere digitalen Nutzerinnen und Nutzer besser zu kennen, führten wir gemeinsam mit CH Media, NZZ und Ringier in der Deutschschweiz ein erstmals fakultatives Login ein. Das gemeinsame erklärte Ziel dieser Schweizer Digital-Allianz ist, über ein Login stärker als bisher in eine direkte, persönliche Beziehung mit den Nutzerinnen und Nutzern der einzelnen journalistischen Online-Angebote zu treten, so wie dies bei nahezu allen grossen amerikanischen Technologiekonzernen Standard ist. Durch die Registrierung können die Medienhäuser ihre Besucherinnen und Besucher eindeutig identifizieren. Dies ist die Grundvoraussetzung, um personalisierte journalistische Inhalte sowie Werbung offerieren zu können. Im Verlaufe dieses Jahres sollen noch die Medien in der Romandie folgen. Zudem wurden sämtliche Medienhäuser der Schweiz eingeladen, an der Initiative teilzunehmen. Das gesteckte Ziel ist die Einführung eines verpflichtenden Logins per Ende 2020.

Die Investitionen in neue Formate und Technik werden nicht nur durch das Interesse unserer Leserinnen und Leser belohnt, sondern auch mit Preisen bedacht. So gewann das Interaktiv-Team unserer Tageszeitungen einen bedeutenden Branchenpreis mit der Geschichte «Ein Leben lang trächtig und am Ende eine Wurst – Von der Geburt bis zum Tod: das typische Leben einer Milchkuh in der Schweiz». Die Deutsche Presse-Agentur (dpa) verlieh dem aufwendig illustrierten Artikel einen dpa-Infografik Award in der Hauptkategorie «Nachrichtliche Infografiken». Zudem gewann die App FuW jetzt den «Best of Swiss Apps 2019» Award in der Kategorie Design. Dabei strich die Jury die gute Lesbarkeit der Typografie der App heraus, die in einer klaren Struktur eingebettet ist.

Im Berichtsjahr feierte die Schweizer Familie ihr 125-Jahre-Jubiläum. Kurz vor diesem Anlass veröffentlichte die Zeitschrift gemeinsam mit dem Verlag Werd & Weber ein Buch über sämtliche 570 Schweizer-Familie-Feuerstellen und lancierte den dazugehörigen Onlineauftritt schweizerfeuerstellen.ch. Sämtliche Feuerstellen liegen an bester Lage über die Schweiz verteilt und verfügen zum Teil über Grillrost, Brennholz oder gar einen Unterstand.

Im Herbst veräusserten wir die Annabelle. Grund für die Trennung von der Frauenzeitschrift ist die Fokussierung auf Titel, die im Wesentlichen durch Abonnement-Einnahmen finanziert werden.

Zürichsee-Zeitung

Sihltaler

Thalwiler Anzeiger

ZürcherUnterländer

Centre d'Impression Lausanne

Druckzentrum Bern

Druckzentrum Zürich

Bilan

TRIBUNE DES ARTS

GuideTV

Unsere drei Zeitungsdruckzentren, das Centre d' Impression Lausanne, das Druckzentrum Bern und das Druckzentrum Zürich, erreichten im Berichtsjahr die gesetzten Ergebnisziele. Gleichzeitig sind die Druckzentren, insbesondere aufgrund rückläufiger Druckpreise, angehalten, weitere Kostenoptimierungen umzusetzen. So sind für das laufende Jahr Optimierungen in der Logistik sowie im Kauf und Recycling von Druckpapier vorgesehen.

Der Umsatz (Betriebsertrag) des Geschäftsfeldes Bezahlmedien gegenüber Dritten sank 2019 um 3.9 Prozent auf 512.9 Mio. CHF (Vorjahr 533.8 Mio. CHF). Der Umsatzrückgang wurde durch den rückläufigen Printwerbemarkt herbeigeführt. In der Folge sank das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um 11.8 Prozent auf 43.9 Mio. CHF (Vorjahr 49.7 Mio. CHF) an, was sich auch auf die EBITDA-Marge auswirkte, die neu auf 8.0 Prozent zu liegen kommt (Vorjahr 8.6 Prozent). Das Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen liegt bei 16.2 Mio. CHF (Vorjahr 29.5 Mio. CHF), was einer EBIT-adj.-Marge von 2.9 Prozent entspricht.

Total Audience

Medienkombinationen	Total Audience [1] 2019-2	Total Audience [1] 2018-2	Total Audience [1] 2017-2	Veränderung 2019-2 / 2018-2
20 Minuten D-CH GES/20min.ch D-CH	3 335 000	3 119 000	3 032 000	6.9%
20 Minuten Friday/friday-magazine.ch	1 523 000	1 125 000	1 105 000	35.4%
20 Minutes Friday/friday-magazine.ch/fr [2]	395 000	(-)	(-)	(-)
20 Minuten National GES/ 20 Minuten Online & Tio.ch	4 372 000	4 183 000	4 098 000	4.5%
20 Minutes F-CH éd. totale/20min.ch W-CH	1 115 000	1 079 000	1 081 000	3.3%
20 Minuti I-CH/tio.ch	293 000	265 000	262 000	10.6%
24 Heures éd. totale/24heures.ch	595 000	560 000	597 000	6.3%
24 Heures, Tribune de Genève/ Newsnet W-CH [3]	1 127 000	1 019 000	1 105 000	10.6%
Basler Zeitung/baslerzeitung.ch	572 000	525 000	409 000	9.0%
BZ/Bund GES/Newsnet Bern	987 000	973 000	886 000	1.4%
BZ/Bund GES/bernerzeitung.ch	759 000	783 000	740 000	–3.1%
BZ/Bund GES/derbund.ch	693 000	663 000	606 000	4.5%
Bilan/bilan.ch	183 000	175 000	172 000	4.6%
Femina/femina.ch	398 000	350 000	337 000	13.7%
Finanz und Wirtschaft/fuw.ch	223 000	208 000	204 000	7.2%
Le Matin dimanche/lematin.ch	902 000	796 000	(-)	13.3%
Metropool, 24 Heures, Tribune de Genève/ Newsnet National [4]	3 265 000	3 241 000	3 141 000	0.7%
Metropool/Newsnet D-CH	2 201 000	2 231 000	2 229 000	–1.3%
Tages-Anzeiger/tagesanzeiger.ch	1 447 000	1 551 000	1 627 000	–6.7%
Tribune de Genève/tdg.ch	550 000	570 000	538 000	–3.5%

Quelle: WEMF AG, Total Audience 2019-2, 2018-2 und 2017-2, CH; Leser und Unique User pro Monat; Werte gerundet auf volle Tausender.

1 Die Studie Total Audience 2017-2 baut methodisch auf den Reichweitenstudien MACH Basic 2017-2 (Erhebung: April 2016–April 2017) und NET-Metrix Profile 2017-1 (Erhebung: Oktober–Dezember 2016) auf. Die Studie Total Audience 2018-2 baut methodisch auf den Reichweitenstudien MACH Basic 2018-2 (Erhebung: April 2016–April 2018) und NET-Metrix Profile 2018-1 (Erhebung: Oktober–Dezember 2017) auf. Die Studie Total Audience 2019-2 baut methodisch auf den Reichweitenstudien MACH Basic 2019-2 (Erhebung: April 2017–April 2019) und NET-Metrix Profile 2019-1 (Erhebung: Oktober–Dezember 2018) auf.

2 Ausweis ab Total Audience 2019-2

3 ab 2018-2 exkl. Le Matin semaine (Print)

4 ab 2018-2 exkl. Le Matin semaine (Print) und Newsnet National inkl. tio.ch (Online)

Leserzahlen

Titel	MACH Basic [1] 2019-2	MACH Basic [1] 2018-2	MACH Basic [1] 2017-2	Veränderung 2019-2 / 2018-2
20 Minuten D-CH GES	1 212 000	1 332 000	1 358 000	–9.0%
20 Minutes F-CH éd. totale	469 000	500 000	486 000	–6.2%
20 Minuti I-CH	88 000	92 000	88 000	–4.3%
24 Heures éd. totale	168 000	164 000	176 000	2.4%
Basler Zeitung	103 000	99 000	102 000	4.0%
Bilan	49 000	46 000	47 000	6.5%
BZ/Bund GES (Gesamtausgabe BZ Berner Zeitung, inkl. Der Bund)	316 000	324 000	323 000	–2.5%
Das Magazin	525 000	531 000	538 000	–1.1%
Der Landbote	50 000	51 000	48 000	–2.0%
Femina	216 000	229 000	233 000	–5.7%
Finanz und Wirtschaft	81 000	87 000	91 000	–6.9%
GuideTV	(-)[2]	200 000	209 000	(-)
Le Matin dimanche	333 000	384 000	395 000	–13.3%
L'essentiel (Luxemburg)	123 000[3]	124 000	130 000	–0.8%
Metropool	768 000	803 000	835 000	–4.4%
Metropool Weekend	965 000	1 010 000	1 052 000	–4.5%
Metropool und ZRZ GES N	924 000	973 000	1 000 000	–5.0%
Metropool und ZRZ GES N Weekend	1 144 000	1 199 000	1 233 000	–4.6%
Metropool und laRegione	854 000	891 000	(–)	–4.2%
Metropool und laRegione Weekend	1 076 000	1 121 000	(–)	–4.0%
Metropool und Top Deux	1 034 000	1 072 000	(–)	–3.5%
Metropool und Top Deux Weekend	1 309 000	1 364 000	(–)	–4.0%
Metropool TOTAL	1 275 000	1 329 000	(–)	–4.1%
Metropool TOTAL Weekend	1 598 000	1 664 000	(–)	–4.0%
Metroxpress / B.T. (Dänemark)	255 000[4]	425 000	464 000	–40.0%
Schweizer Familie	510 000	577 000	594 000	–11.6%
SonntagsZeitung	518 000	549 000	581 000	–5.6%
Tages-Anzeiger	357 000	388 000	417 000	–8.0%
Télétop Matin	(-)[2]	234 000	258 000	(-)
Tribune de Genève	99 000	105 000	107 000	–5.7%
TV täglich	441 000	476 000	508 000	–7.4%
Zürcher Unterländer	40 000	40 000	43 000	0.0%
Zürichsee-Zeitung	51 000	71 000	63 000	–28.2%
ZRZ Zürcher Regionalzeitungen GES	193 000	217 000	212 000	–11.1%

Quelle: WEMF AG, MACH Basic 2019-2, 2018-2 und 2017-2, CH; Werte gerundet auf volle Tausender.

1 Betrifft Leserzahlen: Befragungszeitraum MACH Basic 2019-2: April 2017 bis April 2019
Die Titelreichweiten wurden ab Publikation 2018-2 neu auf Grundlage von zwei Befragungsjahren berechnet und ab Publikation 2019-1 nach dem sog. «2+1 Modell», wonach die Titelreichweiten in der Regel auf zwei Befragungsjahren basieren, ausser bei Titeln der Kategorien a) Tagespresse I (>40 Tsd. Ex. Auflage), b) Sonntagspresse (>50 Tsd. Ex. Auflage), c) Illustrierte, allgem. Themenpresse (>50 Tsd. Ex. Auflage), d) Konsumthemen, Grossverteilerpresse (>50 Tsd. Ex. Auflage). Die diesen Kategorien zugewiesenen Titel werden weiter nach Einjahresreichweiten publiziert. Die beiden methodischen Änderungen stellen dabei keine generelle Einschränkung der Vergleichbarkeit dar.

2 Kein Ausweis von GuideTV und Télétop Matin ab MACH Basic 2019-2

3 Quelle: TNS ILRES, 2019.II, 2018.II und 2017.II unter https://www.tns-ilres.com/news/tns-ilres

4 Quelle: 1. half of 2019, 2018 and 2017, Index Denmark/Gallup

Pendlermedien und Vermarktung

Das Geschäftsfeld «Pendlermedien und Vermarktung», welches den Medienverbund 20 Minuten sowie die Beteiligungen an BT in Dänemark, L'essentiel in Luxemburg und Heute sowie heute.at in Österreich sowie die Vermarktungsgesellschaft Goldbach umfasst, blickt auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr zurück.

Der Bereich Vermarktung organisierte sich im Berichtsjahr neu. Nachdem die bestehenden Teams im Bereich Digital Advertising erfolgreich unter dem Dach von Goldbach zusammengeführt wurden, integrierten wir darunter auch den Out-of-Home-Anbieter Neo Advertising, an dem wir mehrheitlich beteiligt sind. Im Rahmen der Neuorganisation des gesamten Unternehmens wurde zudem entschieden, die Vermarktung als Ganzes per Anfang 2020 unter der Ägide von Goldbach zu bündeln. So werden nun zusätzlich zu den Drittprodukten – vor allem in den Bereichen TV, Radio und Aussenwerbung – auch die eigenen Titel durch Goldbach Publishing und 20 Minuten Advertising vermarktet.

Im Berichtsjahr konnten einige grosse Mandate gewonnen respektive erneuert werden, wie beispielsweise das Vermarktungsmandat für das gesamte nationale TV-Portfolio von CH Media, welches neu die Sender 3+, 4+, 5+ und TV 24, TV 25 und S1 umfasst. Im Bereich der Aussenwerbung erhielt Neo Advertising den Zuschlag für die Bewirtschaftung und Vermarktung der sogenannten Public-Display-Flächen (Werbeflächen auf öffentlichem Grund) sowie der Stadtpläne der Stadt Bern. Die Bewirtschaftung begann Anfang 2020 und dauert mindestens acht Jahre an.

Die erfolgreiche Vermarktung unserer eigenen Titel und jene unserer Mandate ist uns ein grosses Anliegen. Dafür arbeiten wir gerne gemeinsam mit Werbeauftraggebern an innovativen Lösungen. Diese Anstrengungen wurden von der Werbebranche mit dem Horizont Medien Award 2019 honoriert: Goldbach kürte man zum achten Mal in Folge als beste Vermarkterin und Tamedia Advertising (neu Goldbach Publishing & 20 Minuten Advertising) erhielt den Preis als beste Medienanbieterin. Insbesondere schätzten die Werbeauftraggeber und Agenturen die Serviceleistungen und Beratungskompetenz sowie die hohe digitale Kompetenz.

Bereits seit 20 Jahren ist das Pendlermedium 20 Minuten nun erfolgreich auf dem Schweizer Markt. Dieses Jubiläum wurde mit einer exklusiven Konzertreihe mit namhaften Schweizer Künstlern in Zürich, Bern, Basel, Luzern und St. Gallen gefeiert. Die Musiker traten allerdings nicht, wie zu erwarten, in einer Event-Location auf, sondern dort, wo Pendlerinnen und Pendler unterwegs sind – im Bus, im Tram oder auf dem Schiff. Den Höhepunkt des Jubiläums bildete schliesslich im November ein grosses Fest mit internationalen Musikgrössen.

Im Berichtsjahr wurde selbstverständlich nicht nur gefeiert, sondern vor allem an der Weiterentwicklung der Pendlermedien gearbeitet und investiert. Ziel ist es, auch künftig unverkrampft auf Augenhöhe mit den Leserinnen und Lesern und mit konsequentem Fokus auf dem «Jetzt»

zu sein. Dabei wurde der Fokus auf die zwei grossen Trends im Medienbereich gelegt, die Integration von Ton und Bild auf Newsplattformen. Infolgedessen übernahmen wir in der Deutschschweiz den Jugendsender Planet 105. Dieser wird seit der Integration Ende November als 20 Minuten Radio geführt. Anders als bei gewöhnlichen Radios gibt es kein Warten auf die Nachrichten zur vollen Stunde, denn die News werden zu jenem Zeitpunkt gesendet, in dem sie passieren. Sichergestellt wird diese Unmittelbarkeit durch die enge Zusammenarbeit der Radioredaktion mit dem 20-Minuten-Newsdesk. Nebst der klassischen Verbreitung über UKW und DAB+ ist das Radio direkt in der News-App von 20 Minuten eingebunden. Dem zweiten Trend – Video – wird 20 Minuten mittels der Umstellung auf «Video first», der Weiterentwicklung der bereits bestehenden Bewegtbild-Strategie, gerecht. Seit Beginn des Jahres werden die Videoinhalte durch noch mehr Live-Berichterstattungen zu Breaking News und besonderen Ereignissen ergänzt, um die Nutzerinnen und Nutzer unmittelbar zu informieren und sie nah am aktuellen Geschehen teilhaben zu lassen. Hierfür wird im laufenden Jahr in den Ausbau der Redaktion investiert.

Die App des rein digitalen Mediums Le Matin wurde im Berichtsjahr erneuert. Um auf die Neulancierung hinzuweisen und Le Matin als rein digitales Newsportal zu verankern, unterstreicht ein neues orange-weisses Logo in überarbeiteter Schrift den modernen Auftritt der Marke. Die Investitionen in die Newsplattform werden honoriert: So weist Le Matin im Vorjahresvergleich bei den täglichen Nutzerinnen und Nutzern einen Zuwachs von über 30 Prozent aus.

Diesem erfolgreichen Beispiel soll auch 20 Minuten Friday folgen. Denn während dessen Online-Bereich in den vergangenen Jahren stetig wuchs, verzeichnete die gedruckte Ausgabe aufgrund der anhaltend rückläufigen Werbeerlöse einen zunehmenden Verlust. Um den Fokus auf den digitalen Ausbau legen zu können, wurde die Printausgabe des Magazins in beiden Sprachversionen auf Ende 2019 eingestellt. Seit dem 1. Januar 2020 wird 20 Minuten Friday in der Deutschschweiz und der Romandie als rein digitale Marke geführt.

Der Umsatz (Betriebsertrag) des Geschäftsfeldes Pendlermedien und Vermarktung gegenüber Dritten stieg 2019 um 24.4 Prozent auf 293.7 Mio. CHF (Vorjahr 236.1 Mio. CHF). Der Umsatzanstieg erfolgte insbesondere aufgrund der erstmaligen ganzjährigen Berücksichtigung der Vermarktungsgesellschaft Goldbach. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) stieg infolgedessen um 23.8 Prozent auf 73.9 Mio. CHF (Vorjahr 59.7 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge blieb praktisch unverändert auf 24.6 Prozent (Vorjahr 24.8 Prozent). Das Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen erreichte 67.9 Mio. CHF (Vorjahr 57.8 Mio. CHF), was einer EBIT-adj.-Marge von 22.6 Prozent entspricht.

Auflagen

Titel	Auflage [1] 2019	Auflage [1] 2018	Veränderung 2019 / 2018
20 Minuten GES	424 592	436 344	–2.7%
20 Minuten Friday GES	150 034	158 287	–5.2%
20 minutes GES	169 453	172 154	–1.6%
20 minuti	32 192	32 158	0.1%
24 Heures GES	49 107	50 445	–2.7%
Basler Zeitung	40 422	43 688	–7.5%
BO Berner Oberländer	13 684	14 794	–7.5%
Bilan	10 915	12 848	–15.0%
Der Bund	35 944	37 800	–4.9%
BZ Berner Zeitung Ausgabe Stadt & Region Bern	35 881	38 358	–6.5%
BZ Berner Zeitung GES [2]	119 700	128 251	–6.7%
BZ Emmental	10 547	11 488	–8.2%
BZ Langenthaler Tagblatt	8 376	9 207	–9.0%
Das Magazin	256 054	293 456	–12.7%
Der Landbote	23 800	24 944	–4.6%
Femina	80 035	91 228	–12.3%
Finanz und Wirtschaft	21 797	22 701	–4.0%
GuideTV	115 060	115 361	–0.3%
Le Matin dimanche	79 900	89 827	–11.1%
L'essentiel (Luxemburg) [3]	k.A.	96 892	
Schweizer Familie	129 717	140 736	–7.8%
SonntagsZeitung	146 126	152 566	–4.2%
Tages-Anzeiger	130 957	140 800	–7.0%
Tribune de Genève	31 282	33 566	–6.8%
TT Thuner Tagblatt	15 268	16 604	–8.0%
Zürcher Unterländer	14 452	15 793	–8.5%
Zürichsee-Zeitung	20 417	26 743	–23.7%

Quelle: WEMF AG, Auflagebeglaubigung 2019 und 2018
1 Total verbreitete Auflage. Erhebungsperiode beginnt am 1. April und endet am 31. März des Folgejahres.
2 BZ Berner Zeitung Gesamtausgabe (inkl. Der Bund)
3 https://www.cim.be/fr/presse/brand-reports

Nutzerzahlen

Websites	NET-Metrix-Profile [1] 2019-2	NET-Metrix-Profile [1] 2018-2	Veränderung 2019-2 / 2018-2
20 Minuten Friday	1 044 000	929 000	12.4%
20 minutes Friday	249 000	275 000	–9.5%
20 Minuten Online & Tio.ch Kombi	3 618 000	3 512 000	3.0%
20min.ch D-CH	2 917 000	2 751 000	6.0%
20min.ch W-CH	937 000	906 000	3.4%
tio.ch	340 000	268 000	26.9%
baslerzeitung.ch	568 000	483 000	17.6%
Bilan	145 000	154 000	–5.8%
doodle.com	1 216 000	1 146 000	6.1%
femina.ch	201 000	173 000	16.2%
fuw.ch	172 000	151 000	13.9%
heute.at [2]	1 806 000	1 754 000	3.0%
lessentiel.lu [3]	106 700	94 800	12.6%
Der Landbote	89 000	103 000	–13.6%
Newsnet Bern	837 000	720 000	16.3%
bernerzeitung.ch	639 000	562 000	13.7%
derbund.ch	440 000	387 000	13.7%
Newsnet DCH	1 898 000	1 738 000	9.2%
Newsnet National	2 904 000	2 658 000	9.3%
Newsnet WCH	1 152 000	973 000	18.4%
24heures.ch	596 000	509 000	17.1%
leMatin.ch	857 000	694 000	23.5%
tdg.ch	612 000	540 000	13.3%
schweizerfamilie.ch [4]	(-)	376 000	(-)
tagesanzeiger.ch	1 434 000	1 379 000	4.0%
Tamedia Network - Full Reach	4 524 000	4 371 000	3.5%
Tamedia Network - News & Editorial	4 226 000	(-)	(-)
Tamedia Publications romandes	1 199 000	1 024 000	17.1%
Tamedia Zürcher Regionalzeitungen	196 000	226 000	–13.3%
zsz.ch	75 000	95 000	–21.1%
zuonline.ch	50 000	54 000	–7.4%

Quelle: NET-Metrix AG, NET-Metrix-Profile 2019-2 und 2018-2, CH; Unique User (Personen) pro Monat; Werte gerundet auf volle Tausender
1 Erhebungszeitraum beginnt am 1. April und endet am 30. Juni des jeweiligen Publikationsjahres
2 Quelle: Österreichische Webanalyse (ÖWA) 2019-II und 2018-I unter http://www.oewa.at/plus/medienanalyse
3 Quelle: TNS ILRES, 2019.II und 2018.II unter https://www.tns-ilres.com/news/tns-ilres/
4 Kein Ausweis von schweizerfamilie.ch ab NET-Metrix-Profil 2019-2

Marktplätze und Beteiligungen

Das Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen konnte im Berichtsjahr seinen Umsatz weiter steigern. Insbesondere die Erstkonsolidierung von Zattoo sowie die Stellenplattformen der JobCloud AG trugen zum Umsatzwachstum bei. Um der Gefahr der Disruption durch die internationale Konkurrenz entgegenzuwirken, investierten unsere Digitalplattformen im Berichtsjahr erneut stark in die Weiterentwicklung ihrer Technologie. In der Folge sank die Profitabilität leicht, trotzdem konnte das Berichtsjahr mit einem guten Ergebnis abgeschlossen werden.

Die Immobilienplattform Homegate erreichte im Berichtsjahr die gesteckten Ertragsziele. Diese liegen tiefer als in der Vorjahresperiode, weil Investitionen in Technik – insbesondere durch die Erweiterung des Entwicklerteams – und Marketing für die Plattform ausgelöst wurden. Die Weiterentwicklung der führenden Schweizer Immobilien-Plattform ist angezeigt, weil sich die Konkurrenz, insbesondere im Bereich der kostenlosen Anzeigen für Privatkunden, im vergangenen Jahr verstärkt hat.

Gemeinsam mit der ZHAW hat JobCloud mehrere hunderttausend Inseratetexte auf jobs.ch und jobup.ch bezüglich Tonalität und sprachlicher Gestaltung analysiert. Dabei resultierte, dass sich die Stellenangebote je nach Branche stark unterscheiden: Während die Inserate von Chemie- und Pharmaunternehmen viele positiv besetzte Ausdrücke enthielten, fanden sich zum Teil negative Termini in Stelleninseraten des Gesundheits- und Sozialwesens, bei der öffentlichen Verwaltung, Verbänden und im Bereich Transport und Logistik. Den grössten Anteil machen jedoch neutral formulierte Stelleninserate aus. Insgesamt erreichten die Stellenplattformen von JobCloud mehr Nutzerinnen und Nutzer als im Vorjahr. Gleichzeitig wuchs die Konkurrenz durch auf Spidering spezialisierte Plattformen, Social-Media-Kanäle und den Markteintritt von Googlejobs in der Schweiz. Dennoch vermochte JobCloud den Umsatz zu steigern und das hohe Ergebnisniveau zu halten.

Im Berichtsjahr feierte der führende Schweizer Online-Marktplatz Ricardo sein 20-jähriges Jubiläum und frischte zu diesem Anlass sein Logo auf. In den vergangenen 20 Jahren wurden 78 Millionen Artikel verkauft, die sich zusammen auf einen Wert von 8.5 Milliarden Schweizer Franken summierten. Insgesamt verfügt der Schweizer Pionier im Online-Handel über 3.7 Millionen Nutzerinnen und Nutzer und täglich kommen 1 000 neue dazu. Besonders reger Zulauf war im Berichtsjahr bei den 18- bis 25-Jährigen zu beobachten, was möglicherweise auf das wachsende Bedürfnis nach nachhaltigem Konsum – die sogenannte «Circular Economy» – in dieser Altersgruppe zurückzuführen ist. Zudem wurde Ricardo von der E-Commerce-Studie von Y&R Wunderman zum beliebtesten Online-Marktplatz der Schweiz gekürt.

Nachdem wir bereits im August 2018 die geplante Übernahme der Mehrheit an der TV-Streaming-Plattform Zattoo bekanntgaben, wurde die Übernahme im April des Berichtsjahres durch die Eidgenössische Wettbewerbskommission

Weko sowie das Bundeskartellamt in Deutschland genehmigt. Zattoo ist in der Schweiz klarer Marktführer im Bereich TV-Streaming. Um die auch in Deutschland führende Position auszubauen, wurde das Endkundengeschäft von Magine TV Germany übernommen. Als zweites Standbein ist Zattoo zudem im Bereich Business-to-Business als TV-As-A-Service-Plattform global tätig und in diesem Bereich führend im europäischen Markt.

Im Berichtsjahr wurde das Fintech-Portfolio um eine Beteiligung an Neon erweitert. Neon stellt eine einfache und sehr schnelle Banking-Lösung als App für das Smartphone zur Verfügung. Nach dem Registrationsprozess erhalten die Nutzerinnen und Nutzer Zugriff auf ein Bankkonto ohne Grundgebühr sowie eine kostenlose Kreditkarte. Neon erfreute sich in den vergangenen Monaten über regen Zuwachs neuer Kundinnen und Kunden.

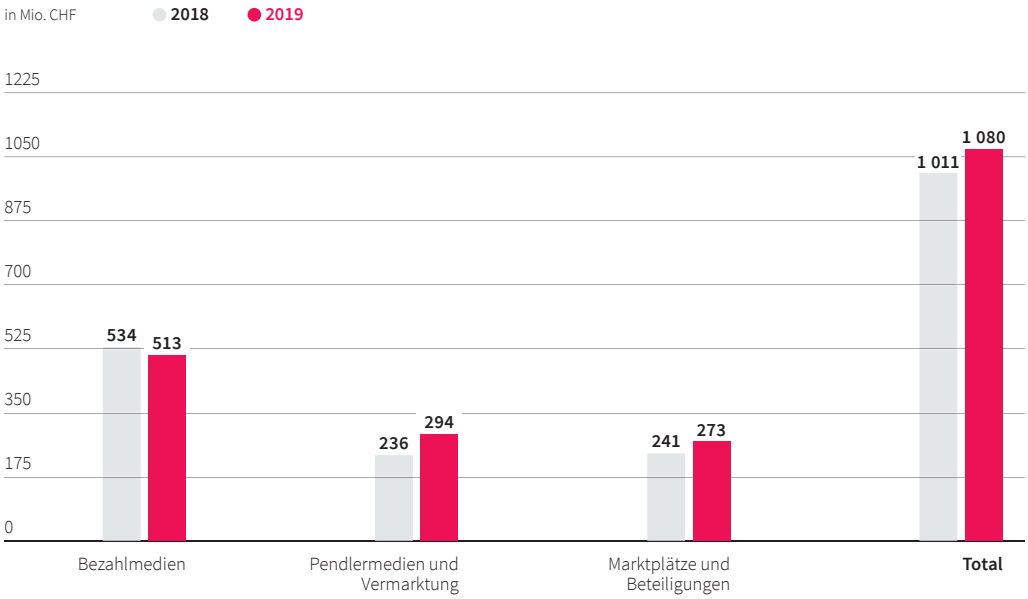
Die Terminfindungsplattform Doodle baute im Berichtsjahr ihr Abonnementsgeschäft mit Grosskunden vor allem in den USA weiter aus. Zudem wurde für Meetings zu zweit «Doodle 1:1» eingeführt. Mittels der neuen Funktion können die Terminvorschläge direkt in der E-Mail angezeigt und dort bestätigt werden. Zur Einführung des neuen Dienstes kooperierte die Terminfindungsplattform mit Google als eine der ersten Entwicklungspartnerinnen der neuen Google-Funktion «AMP (Accelerated Mobile Pages) for Email».

Im Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen kam es im Berichtsjahr zum Abgang der Beteiligung an der Swisscom Directories AG. Dies führte einerseits zu einem höheren Finanzergebnis, gleichzeitig sank das Ergebnis der assoziierten Gesellschaften im Segment infolge der Veräusserung. Zudem veräusserten wir per Ende des Berichtsjahrs Starticket an See Ticket. Der Grund für die Trennung von Starticket ist die Fokussierung des Investitionsschwerpunkts auf Classifieds, Marktplätze, Fintech und Software-As-A-Service.

Der Umsatz (Betriebsertrag) des Geschäftsfeldes Marktplätze und Beteiligungen gegenüber Dritten stieg 2019 um 13.4 Prozent auf 272.9 Mio. CHF (Vorjahr 240.7 Mio. CHF). Das Umsatzwachstum ist auf organisches Wachstum sowie die Erstkonsolidierung von Zattoo zurückzuführen. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) hingegen sank um 19.9 Prozent auf 83.9 Mio. CHF (Vorjahr 104.7 Mio. CHF). Die EBITDA-Marge erreichte 29.2 Prozent (Vorjahr 41.4 Prozent). Diese Entwicklung ist unter anderem durch Investitionen in zusätzliches Personal für die Weiterentwicklung der Digitalplattformen, den höheren Betriebsaufwand aufgrund der Übernahmen von Zattoo sowie Investitionen in Carforyou geprägt. In der Folge kam das Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen auf 76.0 Mio. CHF (Vorjahr 100.4 Mio. CHF) zu liegen, was einer EBIT-adj.-Marge von 26.5 Prozent entspricht.

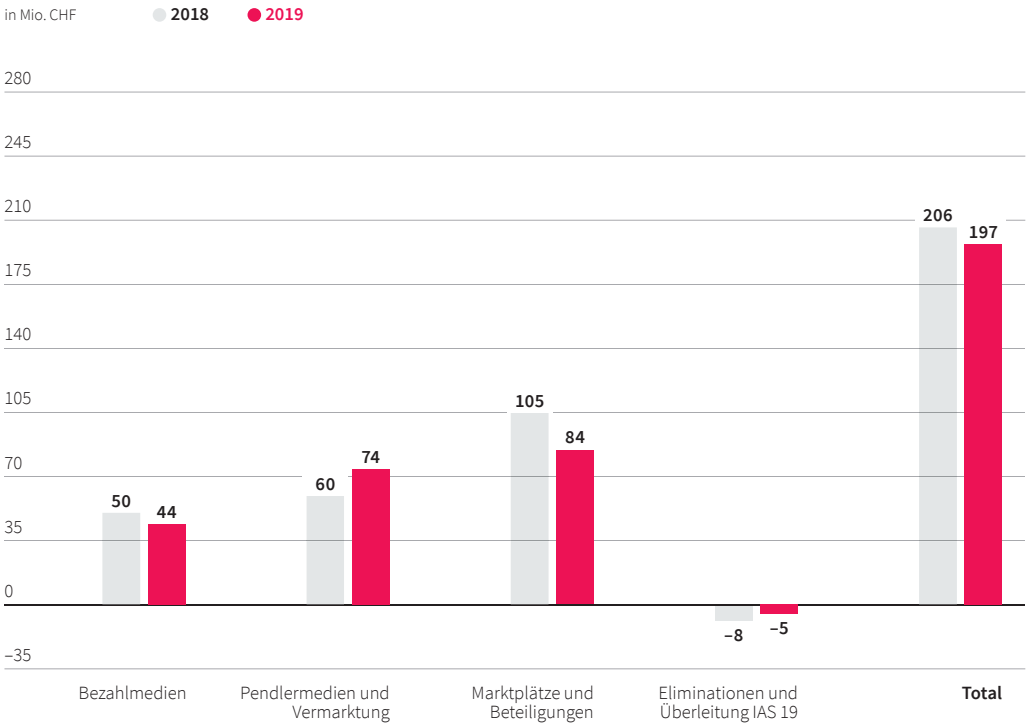
Betriebsertrag Dritte nach Geschäftsbereichen

Grafik 1



EBITDA nach Geschäftsfeld

Grafik 2



Finanzieller Überblick

Alternative Performance-Kennzahlen

Tamedia wendet die folgenden alternativen Performance-Kennzahlen an:

- Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)
- Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen
- Konsolidierte normalisierte Erfolgsrechnung

Detaillierte Angaben zur Zusammenstellung der alternativen Performance-Kennzahlen sind unter www.tx.group/performance-kennzahlen zu finden.

Die aufgeführten Werte werden in allen Tabellen gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

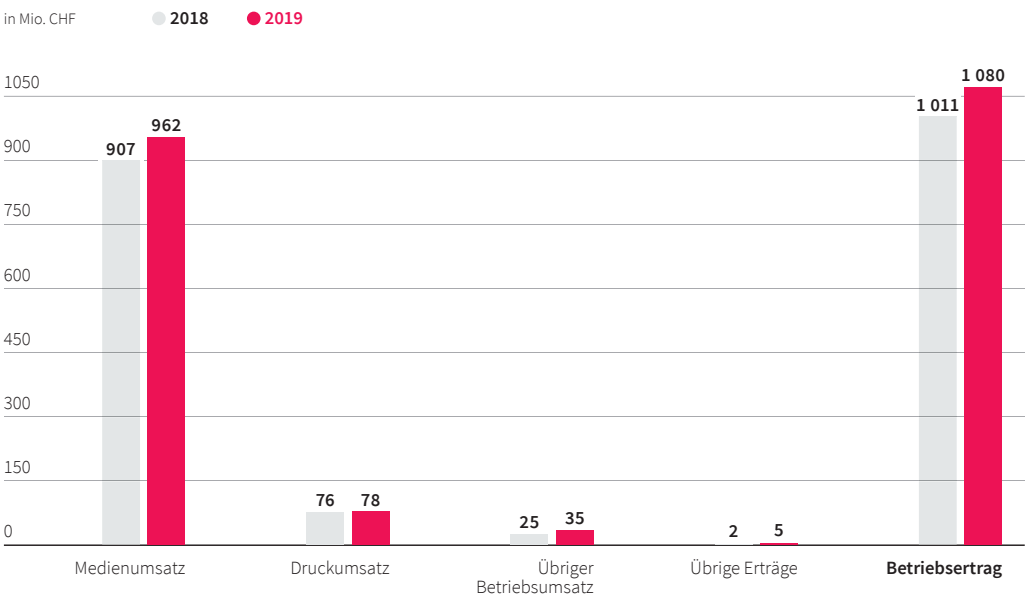
Rechnungslegung

Tamedia hat die untenstehenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen erstmals 2019 angewendet (keine vorzeitige Anwendung).

- IFRS 16, «Leasingverhältnisse»
- IAS 19, «Planänderung, -kürzung oder -abgeltung»
  (Änderung an IAS 19, «Leistungen an Arbeitnehmer»)
- IFRS 9, «Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung»
  (Änderung an IFRS 9, «Finanzinstrumente»)
- IAS 28, «Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»
  (Änderung an IAS 28, «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»)
- IFRIC 23, «Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung»

Grafik 3

Betriebsertrag



Ausser mit der Einführung des neuen Standards IFRS 16, «Leasingverhältnisse», zog die erstmalige Anwendung unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit keine Änderungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen respektive der Vermögens- und Ertragslage nach sich.

Mit der Anwendung von IFRS 16, «Leasingverhältnisse», werden ab dem 1. Januar 2019 die Nutzungsrechte aus dem Leasingvertrag unter den Sachanlagen aktiviert und die Leasingverbindlichkeiten unter den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert. Durch die Einführung des neuen Standards fällt 2019 das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um rund 12.1 Mio. CHF höher aus, da die Aufwendungen aus operativem Leasing bisher im übrigen Betriebsaufwand erfasst wurden, während die Abschreibungen der Nutzungsrechte als Bestandteil der laufenden Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Einfluss von IFRS 16 auf das Betriebsergebnis (EBIT), das Ergebnis sowie das Ergebnis pro Aktie ist demgegenüber geringfügig. Das Vorjahr wurde nicht angepasst.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

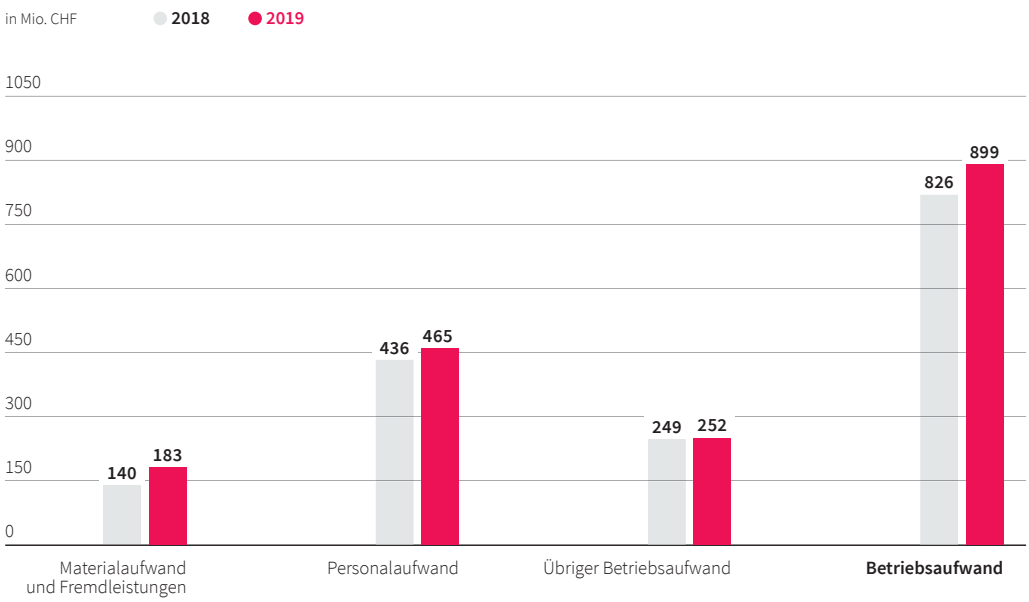
Akquisitionen

Tamedia hat ihre Call Option zur Aufstockung ihrer Beteiligung auf die Mehrheit von Zattoo International AG ausgeübt und per 1. April 2019 weitere 21.1 Prozent Anteile der Zattoo International AG mit Sitz in Zürich übernommen. Zusammen mit den bisher gehaltenen Anteilen von 28.9 Prozent hält Tamedia eine Mehrheit von 50 Prozent und einer Aktie.

Abgang von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten

Am 30. Dezember 2019 hat Tamedia AG ihre 100-Prozent-Beteiligung an der Starticket AG an die See Tickets S.A., Paris, veräussert.

Betriebsaufwand **Grafik 4**



Betriebsertrag

Der Betriebsertrag von Tamedia stieg um 6.8 Prozent oder 68.9 Mio. CHF auf 1 079.5 Mio. CHF. Die Zunahme des Betriebsertrages ist auf die Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen, insbesondere auf die Akquisition von Zattoo Group im Jahr 2019 und die Akquisitionen von Basler Zeitung, Goldbach Group und Neo Advertising SA, deren Umsatz 2019 erstmals ganzjährig berücksichtigt werden konnte. Die Zunahme überkompensiert die weiterhin strukturell bedingt rückläufigen Betriebserträge der bestehenden Aktivitäten. Ausführlichere Angaben zur Entwicklung des Betriebsertrages finden sich in der Berichterstattung zu den einzelnen Geschäftsfeldern (siehe Marktbeurteilung).

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Betriebsergebnis (EBIT)

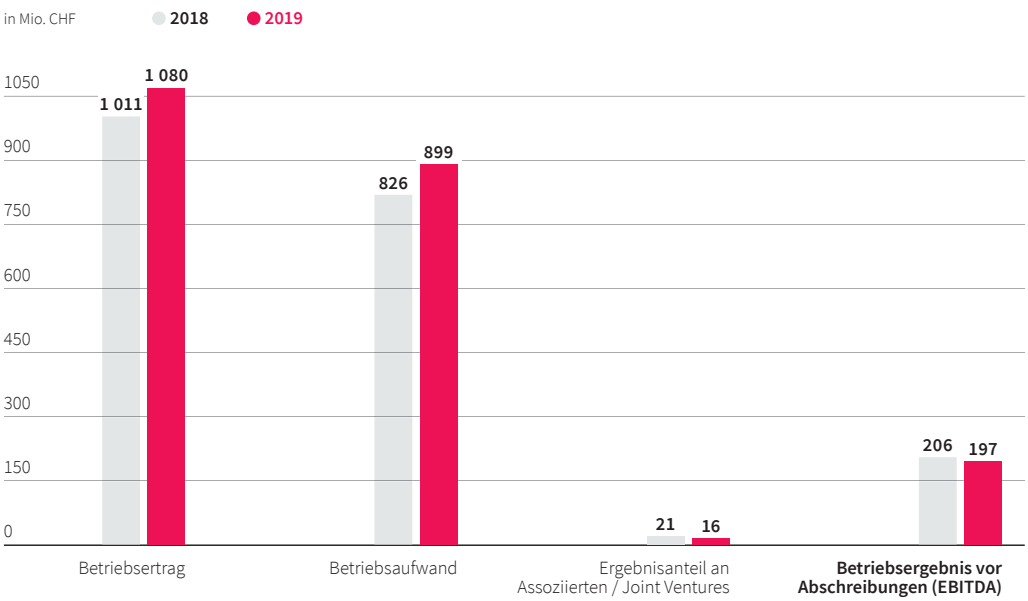
Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) sank um 9.1 Mio. CHF oder 4.4 Prozent auf 196.8 Mio. CHF. Die EBITDA-Marge verringerte sich damit von 20.4 Prozent im Vorjahr auf neu 18.2 Prozent.

Materialaufwand und Fremdleistungen erhöhten sich 2019 um 30 Prozent auf 182.5 Mio. CHF. Die Zunahme des Aufwandes für Fremdleistungen um 39.5 Mio. CHF ist in Höhe von rund 24.2 Mio. CHF auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die IT-Fremdleistungen sind vor allem aufgrund der Projektkosten für die weitere Digitalisierung im Bereich Publishing, der Weiterentwicklung der digitalen Marktplätze und der Einführung der neuen ERP-Software gestiegen.

Die Aufwendungen im Personalbereich für das Berichtsjahr 2019 belaufen sich auf 465.0 Mio. CHF und stellen mit 43 Prozent des Betriebsertrages weiterhin die grösste Aufwandposition dar. Die Erhöhung des Personalaufwandes beträgt 28.7 Mio. CHF oder 7 Prozent. Aus Konsolidierungskreisänderungen ist ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 44.1 Mio. CHF erfasst.

Grafik 5

Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)

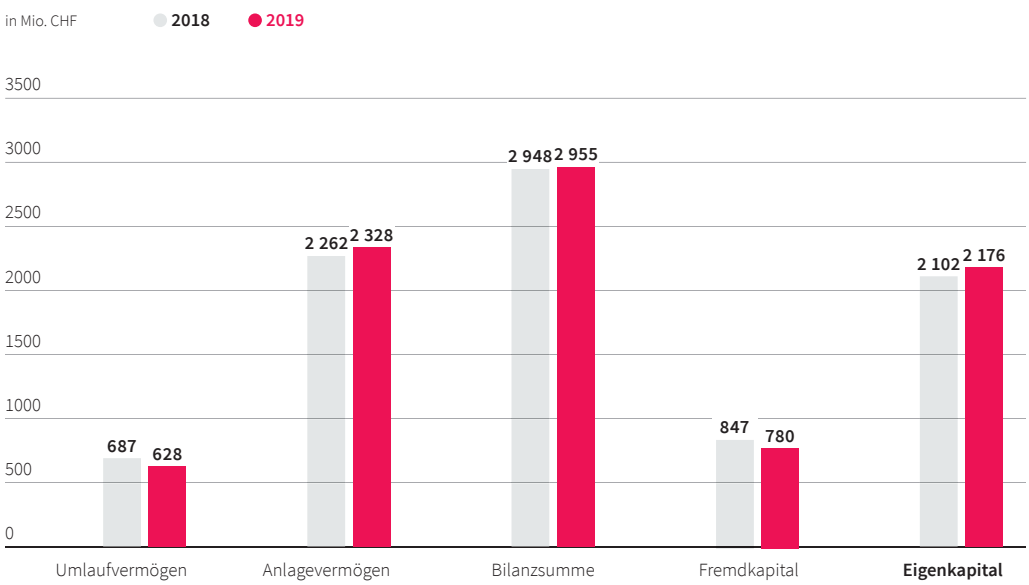


Der übrige Betriebsaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 2.5 Mio. CHF oder 1 Prozent auf 251.7 Mio. CHF. Ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis wäre der übrige Betriebsaufwand um rund 23.3 Mio. CHF zurückgegangen. Dieser Rückgang ist einerseits auf die im Vorjahr erfassten Einzelwertberichtigungen auf den Forderungen gegenüber Publicitas in Höhe von 6.0 Mio. CHF zurückzuführen und andererseits auf die Einführung von IFRS 16, unter welchem der Grossteil der operativen Leasingzahlungen nicht mehr im übrigen Betriebsaufwand erfasst werden.

Der Ergebnisanteil an Assoziierten und Joint Ventures reduzierte sich 2019 um 4.7 Mio. CHF auf 16.5 Mio. CHF. Der Rückgang ist im Wesentlichen mit dem Verkauf der Swisscom Directories AG zu begründen. Das Betriebsergebnis (EBIT) reduzierte sich um 46 Prozent oder 61.2 Mio. CHF und liegt neu bei 70.4 Mio. CHF. Die EBIT-Marge sank somit von 13.0 Prozent im Vorjahr auf neu 6.5 Prozent.

Die laufenden Abschreibungen verzeichnen im Vorjahresvergleich eine Zunahme um 15.2 Mio. CHF auf 41.5 Mio. CHF, davon entfielen 12.1 Mio. CHF auf die erstmals berücksichtigten Abschreibungen der unter IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte. Die weitere Zunahme ist auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die Zunahme der Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen um 14.5 Mio. CHF auf 60.1 Mio. CHF ist insbesondere auf die erstmalige volljährige Berücksichtigung der 2018 erworbenen Basler Zeitung AG, der Goldbach Group und der Neo Advertising SA sowie auf die 2019 erstmals berücksichtigten Abschreibungen der Zattoo Group zurückzuführen. Aufgrund der jährlichen Überprüfung des Goodwills pro Zahlungsmittel generierende Einheit wurden per 31. Dezember 2019 Wertminderungen auf Goodwill in Höhe von 24.7 Mio. CHF erfasst, während im Vorjahr Wertminderungen auf Goodwill in Höhe von 2.3 Mio. CHF erfasst wurden.

Bilanz **Grafik 6**



Ergebnis

Das Ergebnis 2019 liegt mit 97.8 Mio. CHF um 25 Prozent oder 31.8 Mio. CHF unter dem Vorjahreswert von 129.5 Mio. CHF. Der Ergebnisanteil der Aktionäre von Tamedia reduzierte sich von 96.5 Mio. CHF um 32.9 Prozent auf 64.8 Mio. CHF.

Das Finanzergebnis nahm von 6.1 Mio. CHF auf 24.4 Mio. CHF zu. Am 18. Dezember 2018 hat Swisscom AG ihr Kaufrecht für die von Tamedia gehaltenen 31 Prozent Anteile an Swisscom Directories AG ausgeübt und diese am 22. Januar 2019 für 239.8 Mio. CHF übernommen. Aus dem Verkauf wurde ein Veräusserungserlös von 18.7 Mio. CHF erfasst. Per 30. Dezember 2019 hat Tamedia AG zudem ihre 100-Prozent-Beteiligung an der Starticket AG an die See Tickets S.A., Paris, veräussert und einen Veräusserungserlös in Höhe von 7.2 Mio. CHF erfasst.

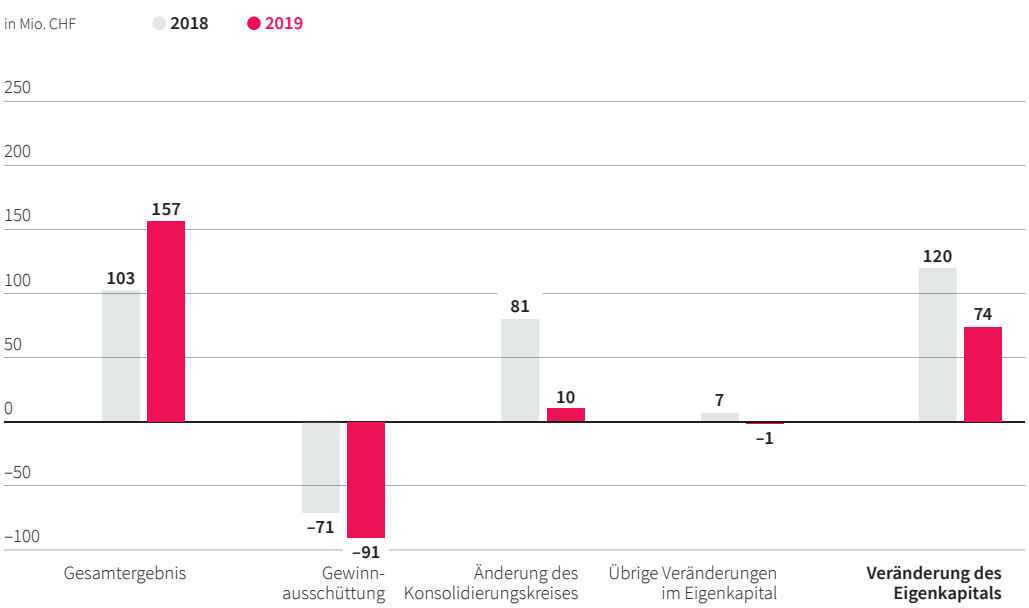
Der erwartete durchschnittliche Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze der konsolidierten Gesellschaften. Dieser liegt 2019 bei 21.8 Prozent (Vorjahr 21.2 Prozent).

Der effektive Steuersatz veränderte sich von 6.0 Prozent auf –3.1 Prozent. Die nicht bilanzierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen resultieren aus der Einschätzung, dass für erzielte Verluste die Ertragslage der betroffenen Gesellschaften für die Realisierung nicht gegeben ist. Erneut fielen Steuereffekte auf Beteiligungen an, die hauptsächlich aus handelsrechtlichen Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerten (ohne latente Steuerfolgen) resultieren und den Steueraufwand signifikant reduzierten.

In verschiedenen Kantonen traten Anpassungen der kantonalen Steuergesetze und damit auch neue Ertragssteuersätze auf den 1. Januar 2019 und den 1. Januar 2020 in Kraft. Die Annahme des angepassten Steuergesetzes im Kanton Zürich reduziert den kantonalen Ertragssteuersatz ab dem 1. Januar 2021 auf 7 Prozent und wurde für die Ermittlung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten bereits berücksichtigt. Diese Anpassungen reduzierten die latenten Steuerverbindlichkeiten netto um 14.6 Mio. CHF, was zu einem Steuerertrag in der entsprechenden Höhe führt.

Grafik 7

Veränderung des Eigenkapitals



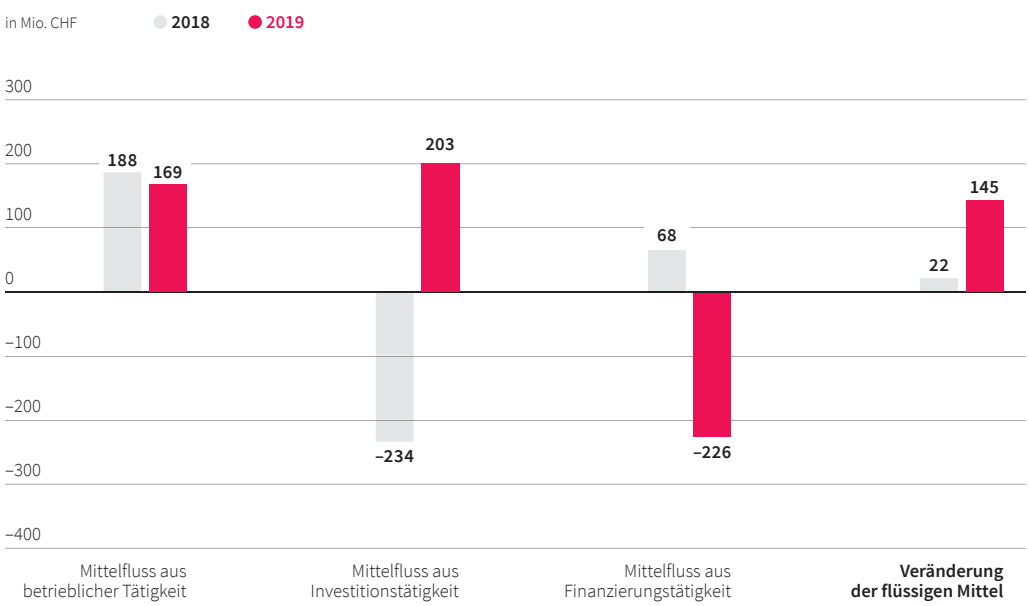
Bilanz und Eigenkapital

Die Bilanzsumme nahm von 2 948.4 Mio. CHF um 7.0 Mio. CHF auf 2 955.5 Mio. CHF zu. Das Eigenkapital erhöhte sich um 74.0 Mio. CHF auf 2 175.7 Mio. CHF. Zur Veränderung beigetragen hat neben dem erzielten Ergebnis auch die Neubewertung der Personalvorsorge, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst wurde. Der direkt im Eigenkapital erfasste Betrag für die Neubewertung der Personalvorsorge von netto 63.8 Mio. CHF (nach latenten Steuern) resultierte hauptsächlich aus der Performance auf dem Vorsorgevermögen (Vorjahr –22.9 Mio. CHF). An die Aktionäre der Tamedia AG wurden 47.7 Mio. CHF (4.50 CHF pro Aktie) als Dividende ausgeschüttet. Der Eigenfinanzierungsgrad stieg von 71.3 Prozent auf 73.6 Prozent.

Das Umlaufvermögen der weitergeführten Bereiche stieg um 161.9 Mio. CHF auf 627.5 Mio. CHF. Die flüssigen Mittel nahmen um 145.3 Mio. CHF zu und belaufen sich auf 291.2 Mio. CHF.

Per 31. Dezember 2019 bestehen keine zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte. Im Vorjahr war die Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Swisscom Directories AG in Höhe von total 221.1 Mio. CHF als zur Veräusserung bestimmter Vermögenswert ausgewiesen. Der Verkauf von Swisscom Directories AG ist per 22. Januar 2019 erfolgt. Das Anlagevermögen stieg um 66.3 Mio. CHF oder 3 Prozent auf 2 328.0 Mio. CHF. Die Zunahme der Sachanlagen im Vergleich mit dem Vorjahr ist auf die Akquisition von Zattoo Group und auf die erstmalige Aktivierung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 zurückzuführen. Die immateriellen Anlagen nahmen um 59.5 Mio. CHF auf 1 784.4 Mio. CHF ab, was insbesondere mit den durch die Akquisitionen erhöhten Abschreibungen von immateriellen Anlagen zu begründen ist. Die Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen betragen 24.3 Mio. CHF und umfassen insbesondere Investitionen in aktivierbare Softwareprojektkosten und Anlagen im Bau. Den Zugängen stehen Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagen in Höhe von 101.6 Mio. CHF, Wertminderungen auf Goodwill von 24.7 Mio. CHF und Abgänge von 1.9 Mio. CHF gegenüber.

Mittelfluss **Grafik 8**



Der Anteil am Eigenkapital der Assoziierten und Joint Ventures sank um netto 5.2 Mio. CHF auf 65.9 Mio. CHF. Der Rückgang geht vor allem auf die Erstkonsolidierung der Zattoo Group zurück. Der Beteiligungswert von Swisscom Directories AG wurde bereits per 31. Dezember 2018 in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umgegliedert. Durch die Neubewertung Vorsorgepläne wird 2019 ein Nettovorsorgevermögen in Höhe von 93.3 Mio. CHF bilanziert (Vorjahr 20.9 Mio. CHF). Die Vorsorgeguthaben belaufen sich auf 136.3 Mio. CHF und die Vorsorgeverbindlichkeiten auf 43.0 Mio. CHF. Die übrigen langfristigen Finanzanlagen nahmen um 10.9 Mio. CHF auf 26.8 Mio. CHF zu. 2019 wurde seitens Jobcloud AG 16 Prozent Anteile an Joveo Inc. für 9.9 Mio. CHF und seitens Tamedia AG 10 Prozent an neon Switzerland AG für 1.4 Mio. CHF erworben. Weiter investiert wurde auch in Picstars AG, an der Tamedia AG inzwischen mit 12 Prozent beteiligt ist.

Das kurzfristige Fremdkapital der weitergeführten Bereiche reduzierte sich um 85.4 Mio. CHF auf 514.3 Mio. CHF. Die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben um 74.6 Mio. CHF auf 84.3 Mio. CHF abgenommen. Im Januar 2019 erfolgte die vollständige Rückzahlung der Kreditfazilität in Höhe von 120.0 Mio. CHF, die 2018 im Zusammenhang mit der Übernahme der Goldbach Group abgeschlossen worden war. Somit bestehen per 31. Dezember 2019 keine langfristigen Bankverbindlichkeiten mehr. Seitens Goldbach Group AG besteht eine Bankverbindlichkeit in Höhe von 20.0 Mio. CHF mit einer Laufzeit bis Beginn 2020. Per Bilanzstichtag bestehen kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11.2 Mio. CHF und 33.0 Mio. CHF. Die Erhöhung der übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist unter anderem auf die Zunahme der Anzahlungen von 3.4 Mio. CHF zurückzuführen. Die passiven Rechnungsabgrenzungen nahmen von 325.9 Mio. CHF um 11.9 Mio. CHF auf 337.8 Mio. CHF zu, wobei aus Veränderungen im Konsolidierungskreis eine Zunahme von rund 8.0 Mio. CHF resultiert. Die kurz- und langfristigen Rückstellungen belaufen sich auf 14.8 Mio. CHF, was einem Rückgang von 0.6 Mio. CHF mit dem Vorjahr entspricht. Im Berichtsjahr war durch die Nutzung der im Vorjahr gebildeten Personalrückstellungen – insbesondere für die Sozialpläne der Mitarbeitenden von Le Matin und Tamedia Editorial Services in der Westschweiz – eine Abnahme zu verzeichnen.

Das langfristige Fremdkapital nahm um 18.4 Mio. CHF auf 265.5 Mio. CHF zu. Der Zugang bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist auf die erstmals erfassten Leasingverbindlichkeiten von 33.0 Mio. CHF zurückzuführen. Demgegenüber wird der Bankkredit seitens Goldbach Group in Höhe von 20.0 Mio. CHF per 31. Dezember 2019 als kurzfristig ausgewiesen. Die Vorsorgeverbindlichkeiten nahmen durch die Neubewertung der Vorsorgepläne um 6.7 Mio. CHF auf 43.0 Mio. CHF zu. Die latenten Steuerverbindlichkeiten reduzierten sich um 6.1 Mio. CHF auf 160.3 Mio. CHF.

Konsolidierte Erfolgsrechnung normalisiert

in CHF 000	Erläuterung	2019 Erfolgsrechnung	2019 Sondereffekte	2019 normalisierte Erfolgsrechnung	2018 Erfolgsrechnung	2018 Sondereffekte	2018 normalisierte Erfolgsrechnung
Medienumsatz		962 070	–	962 070	907 159	–	907 159
Druckumsatz		77 516	–	77 516	75 971	–	75 971
Übriger Betriebsumsatz		35 007	–	35 007	25 182	–	25 182
Übrige Erträge	1	4 955	(3 500)	1 455	2 321	–	2 321
Betriebsertrag		**1 079 548**	**(3 500)**	**1 076 048**	**1 010 633**	**–**	**1 010 633**
Materialaufwand und Fremdleistungen		(182 545)	–	(182 545)	(140 374)	–	(140 374)
Personalaufwand	2	(465 028)	–	(465 028)	(436 365)	3 268	(433 097)
Übriger Betriebsaufwand	3	(251 668)	–	(251 668)	(249 150)	6 040	(243 110)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures		16 466	–	16 466	21 125	–	21 125
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		**196 773**	**(3 500)**	**193 273**	**205 869**	**9 308**	**215 177**
Abschreibungen		(41 545)	–	(41 545)	(26 328)	–	(26 328)
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen		**155 228**	**(3 500)**	**151 728**	**179 541**	**9 308**	**188 849**
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen		(60 061)	–	(60 061)	(45 607)	–	(45 607)
Wertminderungen	4	(24 730)	24 730	–	(2 293)	2 293	–
Betriebsergebnis (EBIT)		**70 438**	**21 230**	**91 668**	**131 640**	**11 601**	**143 241**
Finanzertrag	5	30 098	(25 895)	4 202	11 256	(5 479)	5 777
Finanzaufwand		(5 672)	–	(5 672)	(5 113)	–	(5 113)
Ergebnis vor Steuern		**94 863**	**(4 665)**	**90 198**	**137 783**	**6 122**	**143 905**
Ertragssteuern	6	2 895	(16 578)	(13 683)	(8 246)	(16 270)	(24 516)
Ergebnis		**97 758**	**(21 243)**	**76 515**	**129 537**	**(10 148)**	**119 389**

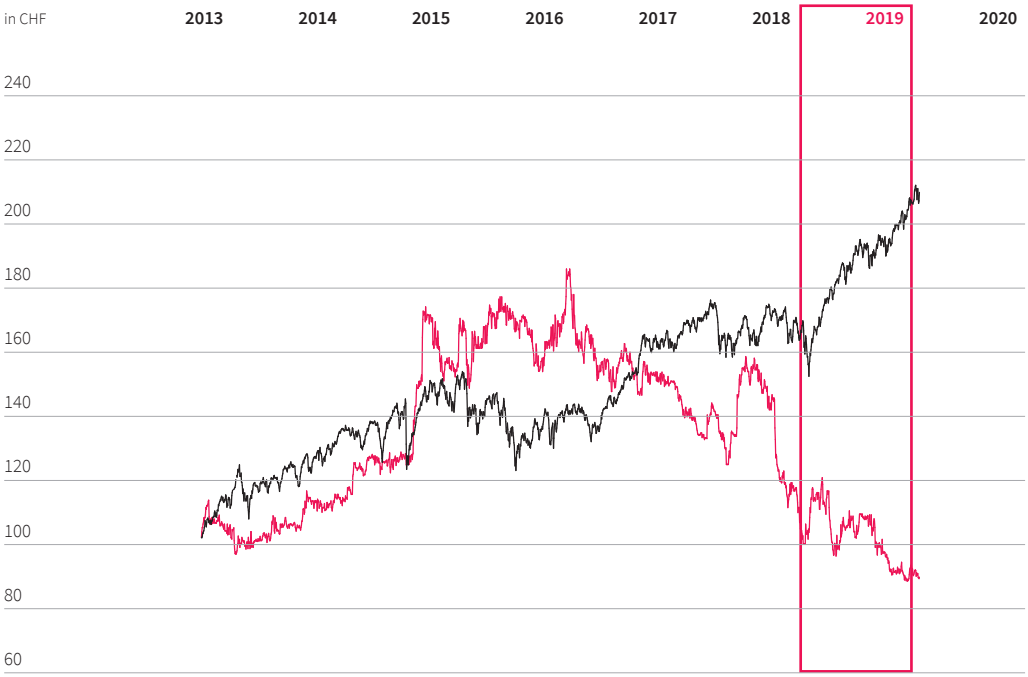
1 Die Bereinigung 2019 betrifft den Veräusserungsgewinn aus dem Verkauf der Aktivität Annabelle aus der Tamedia AG.
2 Im Vorjahr wurden die Personalaufwendungen um die Kosten für die Sozialpläne für die von der Einstellung von Le Matin betroffenen Mitarbeitenden bereinigt.
3 Die Elimination in 2018 betrifft die Einzelwertberichtigungen auf den Forderungen gegenüber Publicitas, die in Konkurs ging.
4 Die Bereinigung 2019 betrifft die Wertminderung des Goodwill der Zahlungsmittel generierenden Einheit Bezahlmedien. In 2018 wurde aufgrund Einstellung der Aktivität von Tradono Schweiz im September 2018 ihr Goodwill vollständig wertberichtigt.
5 Die Bereinigung 2019 betrifft den Veräusserungsgewinn aus dem Verkauf der 31-Prozent-Beteiligung an der Swisscom Directories AG und der 100-Prozent-Beteiligung an der Starticket AG. Die Bereinigung 2018 betrifft die Veräusserungsgewinne aus dem Verkauf der 65-Prozent-Beteiligung an der Tagblatt der Stadt Zürich AG, der 100-Prozent-Beteiligung an der FZ Furttaler Zeitung AG sowie den 50-Prozent-Beteiligungen an Société de Publications Nouvelles SA und LC Lausanne Cités SA.
6 Im Geschäftsjahr und in der Vergleichsperiode erfolgt eine Korrektur um die Steuereffekte auf den Sondereffekten. 2019 ist zudem der Effekt aus der Anpassung des Steuersatzes in verschiedenen Kantonen auf die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten berücksichtigt. Im Vorjahr wurde der Effekt aus der Anpassung des Steuersatzes im Kanton Waadt auf die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten berücksichtigt.

Mehrjahresvergleich

		2019	2018	2017	2016	2015
Betriebsertrag	Mio. CHF	1 079.5	1 010.6	974.2	1 004.8	1 063.8
Wachstum		6.8%	3.7%	–3.0%	–5.5%	–4.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	Mio. CHF	196.8	205.9	245.2	201.0	243.4
Wachstum		–4.4%	–16.0%	22.0%	–17.5%	1.2%
Marge [1]		18.2%	20.4%	25.2%	20.0%	22.9%
Betriebsergebnis (EBIT)	Mio. CHF	70.4	131.6	180.7	113.5	130.6
Wachstum		–46.5%	–27.2%	59.3%	–13.1%	–23.3%
Marge [1]		6.5%	13.0%	18.6%	11.3%	12.3%
Ergebnis	Mio. CHF	97.8	129.5	170.2	122.3	334.0
Wachstum		–24.5%	–23.9%	39.1%	–63.4%	109.4%
Marge [1]		9.1%	12.8%	17.5%	12.2%	31.4%
Mitarbeiterbestand (Durchschnitt)	Anzahl	3 662	3 330	3 204	3 282	3 338
Betriebsertrag pro Mitarbeiter	CHF 000	294.8	303.5	304.0	306.2	318.7
Umlaufvermögen	Mio. CHF	627.5	686.7	330.9	308.9	343.2
Anlagevermögen	Mio. CHF	2 328.0	2 261.7	2 182.5	2 112.2	2 165.6
Bilanzsumme	Mio. CHF	2 955.5	2 948.4	2 513.3	2 421.1	2 508.9
Fremdkapital	Mio. CHF	779.8	846.8	543.7	665.0	847.4
Eigenkapital	Mio. CHF	2 175.7	2 101.7	1 969.6	1 756.1	1 661.5
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. CHF	169.2	187.7	223.3	178.6	195.3
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	Mio. CHF	202.6	(233.6)	(14.6)	(11.1)	(250.1)
Mittelfluss nach Investitionstätigkeit	Mio. CHF	371.8	(45.9)	208.6	167.5	(54.9)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	Mio. CHF	(225.9)	68.8	(149.0)	(202.9)	56.8
Veränderung der flüssigen Mittel	Mio. CHF	145.3	22.5	60.2	(35.4)	1.2
Eigenkapital-Rentabilität [2]		4.5%	6.2%	8.6%	7.0%	20.1%
Eigenfinanzierungsgrad [3]		73.6%	71.3%	78.4%	72.5%	66.2%
Innenfinanzierungsgrad der Nettoinvestitionen [4]		–83.5%	80.4%	1527.4%	1609.2%	78.1%
Liquiditätsgrad II [5]		120.7%	76.7%	92.3%	70.3%	76.9%
Verschuldungsfaktor [6]	x	0.9	2.1	1.0	2.3	2.7

1 In Prozent des Betriebsertrages
2 Ergebnis inklusive Minderheitsanteile zu Eigenkapital per 31. Dezember
3 Eigenkapital zu Bilanzsumme
4 Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit zu Mittelfluss aus Investitionstätigkeit
5 Umlaufvermögen vor zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten ohne Vorräte zu kurzfristigem Fremdkapital
6 Nettoverschuldung (Fremdkapital abzüglich Umlaufvermögen vor zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten und ohne Vorräte) zu Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Aktienkursentwicklung vom 3. Januar 2013 bis 4. Februar 2020



TX Group N
SPI-Gesamtindex angeglichen

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Aktienkurs

in CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Höchst	121.00	157.50	161.80	183.90	175.50
Tiefst	89.80	101.00	132.00	150.00	124.50
Jahresende	93.70	105.50	138.00	156.00	171.00

Börsenkapitalisierung

in Mio. CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Höchst	1 283	1 670	1 715	1 949	1 860
Tiefst	952	1 071	1 399	1 590	1 320
Jahresende	993	1 118	1 463	1 654	1 813

Finanzkalender

Generalversammlung	3. April 2020
Halbjahresberichterstattung	25. August 2020

Kennzahlen pro Aktie

in CHF		2019	2018	2017	2016	2015
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)		6.11	9.12	13.87	9.89	30.32
Ergebnis pro Aktie (verwässert)		6.10	9.08	13.82	9.86	30.27
EBIT pro Aktie		6.65	12.44	17.06	10.71	12.32
EBITDA pro Aktie		18.57	19.45	23.15	18.97	22.97
Free Cash Flow pro Aktie		35.08	(4.33)	19.70	15.81	(5.18)
Eigenkapital pro Aktie [1]		173.44	166.48	163.46	143.95	134.52
Dividende pro Aktie		3.50[2]	4.50	4.50	4.50	4.50
Ausschüttungsgrad [3]		37.9%	36.7%	28.0%	39.0%	14.3%
Dividenden-Rendite [4]		3.7%	4.3%	3.3%	2.9%	2.6%
Kurs-Gewinn-Verhältnis [4]	x	15.3	11.6	9.9	15.8	5.6
Kurs-EBIT-Verhältnis [4]	x	14.1	8.5	8.1	14.6	13.9
Kurs-EBITDA-Verhältnis [4]	x	5.0	5.4	6.0	8.2	7.4
Kurs-Umsatz-Verhältnis [4]	x	0.9	1.1	1.5	1.6	1.7
Kurs-Free Cash Flow-Verhältnis [4]	x	2.7	(24.3)	7.0	9.9	(33.0)
Kurs-Eigenkapital-Verhältnis [4]	x	0.5	0.6	0.8	1.1	1.3

1 Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia
2 Antrag des Verwaltungsrates
3 Basierend auf Ergebnis
4 Basierend auf Jahresendkurs

Kapitalstruktur

Das Aktienkapital von 106 Mio. CHF ist in 10 600 000 Namenaktien zu 10 CHF eingeteilt. Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital. Für die Aktienbeteiligungspläne hält das Unternehmen eigene Aktien gemäss Anmerkung 32 und 42.

Für 67.00 Prozent der Aktien besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Unterzeichner des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 69.10 Prozent der Aktien.

Ergebnisverwendung

Tamedia betreibt eine ergebnisorientierte Ausschüttungspraxis. In der Regel werden 35 bis 45 Prozent des Ergebnisses als Dividende ausgeschüttet.

Investor Relations

TX Group AG
Sandro Macciacchini
Leiter Bereich Finanzen, Personal und Investor Relations
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Telefon: +41 (0) 44 248 41 92
E-Mail: investor.relations@tx.group

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2019	2018 [1]
Medienumsatz	4	962 070	907 159
Druckumsatz	5	77 516	75 971
Übriger Betriebsumsatz	6	35 007	25 182
Übrige Erträge	7	4 955	2 321
Betriebsertrag		**1 079 548**	**1 010 633**
Materialaufwand und Fremdleistungen	8	(182 545)	(140 374)
Personalaufwand	9	(465 028)	(436 365)
Übriger Betriebsaufwand	10	(251 668)	(249 150)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	11	16 466	21 125
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		**196 773**	**205 869**
Abschreibungen	12	(41 545)	(26 328)
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen		**155 228**	**179 541**
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	12	(60 061)	(45 607)
Wertminderungen	12	(24 730)	(2 293)
Betriebsergebnis (EBIT)		**70 438**	**131 640**
Finanzertrag	13	30 098	11 256
Finanzaufwand	13	(5 672)	(5 113)
Ergebnis vor Steuern		**94 863**	**137 783**
Ertragssteuern	14	2 895	(8 246)
Ergebnis		**97 758**	**129 537**
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia		64 760	96 466
Anteil Minderheitsaktionäre	17	32 998	33 071

1 Aufgrund einer Neudefinition von Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen erfolgte eine Umgliederung des Vorjahres von Abschreibungen zu Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 3.2 Mio. CHF.

Gewinn pro Aktie

in CHF	Anmerkung	2019	2018
Ergebnis pro Aktie unverwässert	18	6.11	9.12
Ergebnis pro Aktie verwässert	18	6.10	9.08

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2019	2018
Ergebnis		**97 758**	**129 537**
Wertschwankung Absicherungen / Finanzanlagen	38	(3 602)	(1 885)
Umrechnungsdifferenzen		(2 301)	(2 766)
Ertragssteuereffekte		744	782
Sonstiges Ergebnis – Reklassifizierung über die Erfolgsrechnung in zukünftigen Perioden		**(5 159)**	**(3 868)**
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	23	77 872	(29 008)
Anteil an direkt im Eigenkapital erfasstem Ergebnis von Assoziierten / Joint Ventures	11	–	39
Ertragssteuereffekte		(13 910)	6 092
Sonstiges Ergebnis – keine Reklassifizierung über die Erfolgsrechnung in zukünftigen Perioden		**63 962**	**(22 877)**
Sonstiges Ergebnis		**58 803**	**(26 745)**
Gesamtergebnis		**156 561**	**102 791**
davon			
Anteil Aktionäre der Tamedia		125 473	69 792
Anteil Minderheitsaktionäre		31 088	32 999

Konsolidierte Bilanz

in CHF 000	Anmerkung	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		291 194	145 923
Kurzfristige Finanzanlagen		–	1 187
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	242 930	240 245
Kurzfristige Finanzforderungen		33 294	26 354
Laufende Steuerforderungen		9 013	8 962
Übrige kurzfristige Forderungen		16 058	14 380
Aktive Rechnungsabgrenzungen		28 317	22 681
Vorräte	20	6 699	5 921
Umlaufvermögen vor zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten		**627 505**	**465 653**
Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte	16	–	221 096
Umlaufvermögen		**627 505**	**686 750**
Sachanlagen	21	306 741	271 264
Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	11	65 897	71 123
Vorsorgeguthaben	23	136 310	57 135
Übrige langfristige Finanzanlagen	22	26 789	15 877
Latente Steuerforderungen	15	7 805	2 397
Immaterielle Anlagen	24/25	1 784 414	1 843 894
Anlagevermögen		**2 327 955**	**2 261 690**
Aktiven		**2 955 460**	**2 948 440**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	33 898	125 680
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27	81 137	92 564
Laufende Steuerverbindlichkeiten		12 458	11 830
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	28	46 010	39 568
Passive Abgrenzungen aus Verträgen mit Kunden	29	259 144	250 850
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	29	78 662	75 046
Kurzfristige Rückstellungen	30	2 955	4 092
Kurzfristiges Fremdkapital		**514 263**	**599 631**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	50 382	33 193
Vorsorgeverbindlichkeiten	23	42 998	36 276
Latente Steuerverbindlichkeiten	15	160 335	166 397
Langfristige Rückstellungen	30	11 799	11 288
Langfristiges Fremdkapital		**265 514**	**247 155**
Fremdkapital		**779 777**	**846 786**
Aktienkapital	31	106 000	106 000
Eigene Aktien	32	(914)	(3 579)
Reserven		1 732 917	1 659 396
Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia		**1 838 003**	**1 761 817**
Anteil Minderheitsaktionäre		337 680	339 837
Eigenkapital		**2 175 683**	**2 101 654**
Passiven		**2 955 460**	**2 948 440**

Konsolidierte Mittelflussrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2019	2018
Direkte Methode			
Einnahmen aus verkauften Lieferungen und Leistungen	4/5/6	1 049 188	950 269
Ausgaben für Personal	9	(472 525)	(419 163)
Ausgaben für bezogene Lieferungen und Leistungen	8/10	(390 057)	(337 362)
Dividenden von Assoziierten / Joint Ventures	11	11 837	30 719
Bezahlte Zinsen	13	(1 408)	(1 060)
Erhaltene Zinsen	13	133	250
Übriges Finanzergebnis	13	680	(2 186)
Bezahlte Ertragssteuern	14	(28 697)	(33 722)
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit		**169 151**	**187 745**
Investitionen in Sachanlagen	21	(14 381)	(16 610)
Devestitionen von Sachanlagen	21	1 534	110
Devestitionen von zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten	16	239 828	–
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften	1	(6 397)	(192 624)
Devestitionen von konsolidierten Gesellschaften	1	7 904	3 371
Investitionen in Beteiligung an Assoziierten / Joint Ventures	11	(81)	(2 053)
Devestitionen von Beteiligung an Assoziierten / Joint Ventures	11	4	5 849
Investitionen in übrige Finanzanlagen	22	(17 150)	(21 891)
Devestitionen von übrigen Finanzanlagen	22	853	115
Investitionen in immaterielle Anlagen	24	(9 925)	(9 875)
Devestitionen von immateriellen Anlagen	24	413	–
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		**202 601**	**(233 608)**
Gewinnausschüttung an Aktionäre Tamedia	31	(47 700)	(47 648)
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre		(43 607)	(22 857)
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	1 495	185 001
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	26	(126 970)	(66 653)
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	35	(11 875)	–
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	5 106	16 397
Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	(1 407)	(291)
(Rückkauf)/Verkauf eigene Aktien	32	(914)	(3 584)
Kauf Anteile Minderheitsaktionäre		–	(1 594)
Verkauf Anteile Minderheitsaktionäre		–	10 000
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		**(225 872)**	**68 771**
Fremdwährungseinfluss		**(608)**	**(423)**
Veränderung der flüssigen Mittel		**145 272**	**22 485**
Flüssige Mittel per 1. Januar		145 923	123 438
Flüssige Mittel per 31. Dezember		291 194	145 923
Veränderung der flüssigen Mittel		**145 272**	**22 485**

Veränderung des Eigenkapitals

in CHF 000	Aktienkapital	Eigene Aktien	Umrechnungs-differenzen	Reserven	**Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia**	Anteil Minderheits-aktionäre am Eigenkapital	**Eigenkapital**
Stand 31. Dezember 2017	**106 000**	**(1 635)**	**(2 671)**	**1 629 858**	**1 731 552**	**238 028**	**1 969 580**
Effekt aus Änderung «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» IFRS 15 [1]	**–**	–	–	11 588	**11 588**	–	**11 588**
Stand 1. Januar 2018 nach Einführung «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» IFRS 15	**106 000**	**(1 635)**	**(2 671)**	**1 641 447**	**1 743 141**	**238 028**	**1 981 168**
Ergebnis	**–**	–	–	96 466	**96 466**	33 071	**129 537**
Anteil an direkt im Eigenkapital von Assoziierten / Joint Ventures erfassten Werten	**–**	–	–	39	**39**	–	**39**
Wertschwankung Absicherungen / Finanzanlagen	**–**	–	–	(1 885)	**(1 885)**	–	**(1 885)**
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	**–**	–	–	(29 082)	**(29 082)**	74	**(29 008)**
Umrechnungsdifferenzen	**–**	–	(2 636)	–	**(2 636)**	(130)	**(2 766)**
Ertragssteuereffekte	**–**	–	387	6 503	**6 890**	(16)	**6 874**
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**(2 249)**	**72 041**	**69 792**	**32 999**	**102 791**
Gewinnausschüttung	**–**	–	–	(47 648)	**(47 648)**	(22 857)	**(70 505)**
Änderung des Konsolidierungskreises	**–**	–	–	–	**–**	81 286	**81 286**
Kauf Minderheitsanteile	**–**	–	–	(2 436)	**(2 436)**	615	**(1 822)**
Verkauf Minderheitsanteile	**–**	–	–	313	**313**	9 767	**10 081**
Aktienbasierte Vergütungen	**–**	–	–	599	**599**	–	**599**
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien	**–**	(1 944)	–	–	**(1 944)**	–	**(1 944)**
Stand 31. Dezember 2018	**106 000**	**(3 579)**	**(4 920)**	**1 664 316**	**1 761 817**	**339 838**	**2 101 654**
Ergebnis	**–**	–	–	64 760	**64 760**	32 998	**97 758**
Anteil an direkt im Eigenkapital von Assoziierten / Joint Ventures erfassten Werten	**–**	–	–	–	**–**	–	**–**
Wertschwankung Absicherungen / Finanzanlagen	**–**	–	–	(3 602)	**(3 602)**	–	**(3 602)**
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) IAS 19	**–**	–	–	80 213	**80 213**	(2 341)	**77 872**
Umrechnungsdifferenzen	**–**	–	(2 246)	–	**(2 246)**	(55)	**(2 301)**
Ertragssteuereffekte	**–**	–	–	(13 653)	**(13 653)**	487	**(13 166)**
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**(2 246)**	**127 719**	**125 473**	**31 088**	**156 561**
Gewinnausschüttung	**–**	–	–	(47 700)	**(47 700)**	(43 607)	**(91 307)**
Änderung des Konsolidierungskreises	**–**	–	–	–	**–**	10 227	**10 227**
Aktienbasierte Vergütungen	**–**	–	–	(4 252)	**(4 252)**	134	**(4 118)**
(Kauf)/Verkauf eigene Aktien	**–**	2 665	–	–	**2 665**	–	**2 665**
Stand 31. Dezember 2019	**106 000**	**(914)**	**(7 166)**	**1 740 083**	**1 838 003**	**337 680**	**2 175 683**

1 Die assoziierte Gesellschaft Swisscom Directories AG hat im Zusammenhang mit der Einführung von «Erlöse aus Verträgen mit Kunden» IFRS 15 die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2018 angepasst, siehe Anmerkung 11.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Tamedia AG, Werdstrasse 21, Zürich (Schweiz), und ihrer Tochtergesellschaften wird nach den aktienrechtlichen Vorschriften und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Sie basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften per 31. Dezember. Dabei werden alle bis zum Zeitpunkt des konsolidierten Jahresabschlusses in Kraft getretenen Standards des IASB und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee berücksichtigt.

Die Rechnungslegung erfordert von Unternehmensleitung und Verwaltungsrat Einschätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualschulden, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen und Annahmen berücksichtigen historische Erfahrungen sowie die Entwicklungen der Wirtschaftslage und werden, wo relevant, in den Anmerkungen erwähnt. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Die effektiven Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Im Berichtsjahr haben insbesondere die Einschätzungen und Annahmen, die für die nachstehenden Bereiche zur Anwendung gelangten, einen wesentlichen Einfluss auf die konsolidierte Jahresrechnung. Die vorgenommenen Schätzungen werden in den erwähnten Anmerkungen detailliert festgehalten.

- Aktivierung von Verlustvorträgen (Anmerkungen 14 und 15)
- Überprüfung der Werthaltigkeit von Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer (Anmerkung 25)
- Finanzielle Risikoeinschätzungen (Anmerkung 37)

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 24. Februar 2020 verabschiedet. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 3. April 2020, die konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Änderungen in den Rechnungslegungsregeln im Jahr 2019

Tamedia hat die untenstehenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen erstmals 2019 angewendet (keine vorzeitige Anwendung).

- IFRS 16, «Leasingverhältnisse»
- IAS 19, «Planänderung, -kürzung oder -abgeltung» (Änderung an IAS 19, «Leistungen an Arbeitnehmer»)
- IFRS 9, «Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung» (Änderung an IFRS 9, «Finanzinstrumente»)
- IAS 28, «Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures» (Änderung an IAS 28, «Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures»)
- IFRIC 23, «Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung»

Ausser mit der Einführung des neuen Standards IFRS 16, «Leasingverhältnisse», zog die erstmalige Anwendung unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit keine Änderungen in den Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen respektive der Vermögens- und Ertragslage nach sich.

IFRS 16, «Leasingverhältnisse»

Tamedia wendet IFRS 16, «Leasingverhältnisse», ab dem 1. Januar 2019 mit dem modifizierten retrospektiven Verfahren an (vereinfachte Methode), womit die Anpassungen an den neuen Standard in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 erfasst wurden und das Vorjahr 2018 nicht rückwirkend angepasst wurde.

Tamedia hat per 1. Januar 2019 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von jeweils 54.4 Mio. CHF erfasst. Die Nutzungsrechte sind in der Bilanz unter den Sachanlagen aktiviert, während die Leasingverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Die Einführung von IFRS 16 führte in der Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2019 nebst der Aktivierung der Nutzungsrechte und Passivierung der Leasingverbindlichkeiten in gleicher Höhe zu keinen weiteren Veränderungen.

Durch die Einführung des neuen Standards fällt 2019 das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) um rund 12.1 Mio. CHF höher aus, da die Aufwendungen aus operativem Leasing bisher im übrigen Betriebsaufwand erfasst wurden, während die Abschreibungen der Nutzungsrechte als Bestandteil der laufenden Abschreibungen ausgewiesen werden. Der Einfluss von IFRS 16 auf das Betriebsergebnis (EBIT), das Ergebnis sowie das Ergebnis pro Aktie ist demgegenüber geringfügig. In der konsolidierten Mittelflussrechnung werden die Leasingzahlungen (Amortisationskomponente) neu unter Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten im Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen, während in der Vergangenheit die Mietzahlungen als Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit erfasst wurden.

Die mit IFRS 16 «Leasingverhältnisse» anzuwendenden Grundsätze der Rechnungslegung sind im Abschnitt Bewertungsgrundsätze offengelegt. Die aktivierten Nutzungsrechte, passivierten Leasingverbindlichkeiten, der erfolgswirksame Effekt in den Abschreibungen und im Finanzergebnis sowie der Einfluss auf die Mittelflussrechnung sind in den einzelnen Anmerkungen im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss dargestellt. In Anmerkung 35 Leasingverhältnisse sind zudem die Informationen zu IFRS 16 zusammengefasst.

Auswirkungen neuer Rechnungslegungsregeln im Jahr 2020 und später

Die erstmals für die konsolidierte Jahresrechnung 2020 oder später einzuführenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden nicht vorzeitig angewandt. Es werden mit der Einführung der revidierten Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung erwartet.

Konsolidierungskreis

In die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen werden alle Gesellschaften, über die die Tamedia AG direkt oder indirekt die Kontrolle hat. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab Kontrollübernahme in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, verkaufte Gesellschaften ab Kontrollabgabe aus der Rechnung ausgeschlossen.

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Gemeinschaftsunternehmen, an denen die Tamedia AG direkt oder indirekt 50 Prozent der Stimmrechte hat oder bei denen sie aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zusammen mit Partnern die Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt und dabei Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzt (Joint Ventures), werden nach der Equity-Methode erfasst.

Anteile an Gesellschaften, bei welchen die Tamedia AG direkt oder indirekt unter 50 Prozent der Stimmenanteile hat (Assoziierte) und keine Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheide ausübt, aber wesentlichen Einfluss hat, werden ebenfalls nach der Equity-Methode behandelt.

Die Erfassung von Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierten in der konsolidierten Jahresrechnung ist entsprechend unter den Beteiligungen an Assoziierten und Joint Ventures erläutert.

Kapitalkonsolidierung

Die Anteile am Eigenkapital konsolidierter Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode (Akquisitions-Methode) erfasst. Dabei besteht bei jedem Unternehmenszusammenschluss die Wahlmöglichkeit, die Minderheitsbeteiligung nach der Bewertungsmethode Fair Value oder mit dem proportionalen Anteil an den erworbenen Vermögensgegenständen zu bewerten. Bei Unternehmen, deren Akquisition in mehreren Schritten erfolgt, werden bisher gehaltene Anteile mit dem Fair Value zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs berücksichtigt. Dabei anfallende Gewinne oder Verluste sowie im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende Kosten werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Behandlung gruppeninterner Gewinne (Zwischengewinne)

Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen sowie Erfolge auf gruppeninternen Übertragungen von Sachanlagen und Beteiligungen werden eliminiert.

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung von Tamedia wird in CHF dargestellt. Die Bilanzierung der monetären Positionen in fremder Währung in den Einzelabschlüssen erfolgt zum Bilanzstichtagskurs. Transaktionen in fremder Währung während des Geschäftsjahres werden zum durchschnittlichen Monatskurs verbucht. Die entsprechenden Kursdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften mit einer vom CHF abweichenden Funktionalwährung werden in der konsolidierten Jahresrechnung mit dem Stichtags-, die Positionen der Erfolgsrechnung mit dem Durchschnittskurs umgerechnet.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel
Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, die zu Nominalwerten bewertet sind.

Kurzfristige Finanzanlagen
Unter den kurzfristigen Finanzanlagen werden Wertschriften sowie Fest-, Sicht- und Depositgelder mit einer Laufzeit von ursprünglich über drei bis maximal zwölf Monaten und kurzfristige derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

Kotierte Wertschriften werden zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung nicht kotierter Wertschriften erfolgt zu Marktwerten. Festgelder sowie Sicht- und Depositgelder werden zu Nominalwerten bewertet. Für diese Positionen wie auch für Wertschriften werden sowohl realisierte als auch unrealisierte Kursdifferenzen erfolgswirksam verbucht. Davon ausgenommen sind nicht realisierte Kursdifferenzen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Accounting Hedges» bezeichnet werden (vgl. die Bewertungsgrundsätze für derivative Finanzinstrumente).

Forderungen
Die Bewertung von Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Forderungen, deren Eingang fraglich ist, werden erfolgswirksam einzelwertberichtigt. Bezüglich allgemeinem Bewertungsrisiko wendet Tamedia den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 zur Messung der erwarteten Kreditverluste an, bei dem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Wertberichtigungsbedarf für erwartete Verluste unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten und erwarteten Verlusten aus künftigen Ausfallereignissen berücksichtigt wird.

Vorräte
Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach der gewichteten Durchschnittsmethode, höchstens jedoch zum realisierbaren Wert abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten bewertet.

Artikel mit einem geringen Lagerumschlag und nur erschwert veräusserbare Artikel werden nach betriebswirtschaftlichen Kriterien wertberichtigt.

Sachanlagen
Die Bewertung von Sachanlagen erfolgt höchstens zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen mit Ausnahme der Grundstücke, die zu Anschaffungskosten bilanziert werden.

Die im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen zu aktivierenden Nutzungsrechte sind Bestandteil der Sachanlagen. Ausbauten in gemieteten Liegenschaften werden aktiviert und entsprechend der Dauer des Mietvertrages abgeschrieben. Dabei werden allfällige Optionen zur Verlängerung der Mietverträge nicht berücksichtigt. Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen erfolgen – mit Ausnahme von zusätzlichen betriebswirtschaftlich notwendigen Wertminderungen – linear nach Massgabe der innerhalb der Gruppe vereinheitlichten Nutzungsdauer.
Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Betriebliche Gebäude	40 Jahre
Nicht betriebliche Liegenschaften	40 Jahre
Installationen und bauliche Nebenanlagen	3–25 Jahre
Maschinen und Anlagen	3–25 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre
Mobiliar	5–10 Jahre
Informatikanlagen	3–5 Jahre
Leasinggegenstände	Laufzeit Leasinggegenstand oder – falls kürzer - Nutzungsdauer

Beteiligungen an Assoziierten und Joint Ventures

Anteile an Assoziierten (Stimmenanteil direkt oder indirekt zwischen 20 Prozent und weniger als 50 Prozent ohne Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheide oder Stimmenanteil unter 20 Prozent, wenn eine massgebliche Einflussnahme auf eine andere Art gegeben ist) sowie die Anteile an Joint Ventures werden nach der Equity-Methode erfasst. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich Tamedia rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weitergehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Langfristige Finanzanlagen

Unter den langfristigen Finanzanlagen werden sonstige Beteiligungen, langfristige Darlehen, langfristige derivative Finanzinstrumente und die übrigen langfristigen Finanzanlagen ausgewiesen.

Sonstige Beteiligungen (Stimmenanteil unter 20 Prozent) werden zu Marktwerten bewertet. Handelt es sich um Eigenkapitalinstrumente, werden die unrealisierten Erfolge – netto nach Steuern – bis zum Zeitpunkt und zum Zeitpunkt der Realisation über die Gesamtergebnisrechnung verbucht. Handelt es sich nicht um Eigenkapitalinstrumente, erfolgt die Behandlung zum Fair Value und sämtliche Bewertungsanpassungen werden über die konsolidierte Erfolgsrechnung verbucht.

Die Bewertung langfristiger Darlehen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Langfristige derivative Finanzinstrumente («Fair Value through Profit and Loss») werden zu Marktwerten bewertet. Sowohl realisierte wie auch unrealisierte Kursdifferenzen werden erfolgswirksam verbucht, mit Ausnahme von solchen aus derivativen Finanzinstrumenten, die als «Cash Flow Hedges» bezeichnet werden (vgl. Bewertungsgrundsätze für derivative Finanzinstrumente).

Auch für die übrigen langfristigen Finanzanlagen («Fair Value through Other Comprehensive Income») erfolgt die Bewertung zu Marktwerten. Unrealisierte Erfolge – netto nach Steuern – werden bis zu deren Realisation über die Gesamtergebnisrechnung verbucht. Minderwerte aus Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Immaterielle Werte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf Wertminderungen überprüft. Ebenfalls wird jährlich überprüft, ob die Nutzungsdauer nach wie vor unbestimmt ist. Eigene Leistungen für immaterielle Werte werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Markenrechte/URL werden dann als immaterielle Anlagen mit einer unbestimmten Nutzungsdauer eingestuft, wenn deren Nutzung und Erneuerung ohne wesentliche Kosten und zeitlich unbeschränkt möglich und vorgesehen ist.

Die Abschreibungsdauer beträgt für:

Goodwill	keine Abschreibung
Markenrechte/URL	in der Regel keine Abschreibung
Kundenstämme/Verlagsrechte	5–20 Jahre
Aktivierte Softwareprojektkosten	3–5 Jahre

Goodwill und immaterielle Werte

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und die Verbindlichkeiten einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die Eventualverbindlichkeiten zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettoaktiven wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert. Der so ermittelte Goodwill wird nicht abgeschrieben, sondern einer jährlichen Wertminderungsprüfung unterzogen. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt, und im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Wertminderungen vorgenommen. Eine allfällige negative Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den ermittelten Nettoaktiven wird nach einer Überprüfung sofort erfolgswirksam erfasst.

Beim Verkauf von konsolidierten Gesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und weiter gehaltenen Anteilen sowie den abgehenden Nettoaktiven, die auch einen allenfalls noch bestehenden Goodwill umfassen, als Beteiligungserfolg in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Die Stellung, die ein Unternehmen oder ein Produkt im Markt zum Zeitpunkt des Abschlusses des Kaufvertrages innehat, wird im Kaufpreis reflektiert, der für diese Akquisition bezahlt wird. Diese Stellung ist per se nicht separierbar und deshalb auch nicht bewertbar. Sie ist integrierender Bestandteil des erworbenen Goodwills.

Wertminderungen im Anlagevermögen

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer und Finanzanlagen wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Wertbeeinträchtigung der Buchwerte möglich erscheint. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen der Unternehmensleitung und des Verwaltungsrats. Die effektiv erzielten Werte können demnach von diesen Schätzungen abweichen. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine erfolgswirksame Wertminderung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder erzielbar erscheint, oder auf einen höheren Nettoverkaufswert.

Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte

Unter diesen Positionen werden einzelne zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beziehungsweise solche von Veräusserungsgruppen und – falls vorliegend – aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn Verwaltungsrat oder Unternehmensleitung den Verkauf beschlossen haben und aktiv mit der Suche nach Käufern begonnen wurde. Zudem muss der Vermögensgegenstand oder die Veräusserungsgruppe sofort veräusserbar sein. Die Transaktion sollte grundsätzlich innerhalb eines Jahres stattfinden. Langfristige Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen, die zum Verkauf klassifiziert sind, werden nicht mehr planmässig abgeschrieben. Liegt der Buchwert über dem Fair Value abzüglich Veräusserungskosten, erfolgt eine ausserplanmässige Wertminderung. Der Gewinn oder Verlust (nach Steuern) aus einer allfälligen Bewertungsanpassung von zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerten und Veräusserungsgruppen wird in der Anmerkung «Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte» separat ausgewiesen.

Leasing

Es werden generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen Rechte und Verpflichtungen in der Bilanz erfasst. Die Nutzungsrechte sind in der Bilanz unter den Sachanlagen aktiviert, während die Leasingverbindlichkeiten in den kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Kurzfristige Leasingverhältnisse mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr und geringwertige Leasinggegenstände sind von der Bilanzierungspflicht ausgenommen. Die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit kleiner als 1 Jahr) und für geringwertige Leasinggegenstände (Neuwert tiefer als CHF 5 000) werden als Leasingaufwand im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Die Beurteilung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungsoptionen beinhaltet Einschätzungen und Annahmen. Diese Schätzungen unterliegen Unsicherheiten, womit die effektiven Ergebnisse davon abweichen können.

Die initiale Aktivierung der Nutzungsrechte und der Leasingverbindlichkeiten eines Leasingverhältnisses erfolgt auf Basis des Zeitwertes der zukünftigen Leasingzahlungen (abdiskontiert). Für die Berechnung des Zeitwertes der Leasingverbindlichkeiten wird ein Grenzfremdkapitalzinssatz verwendet. Für dessen Ermittlung werden die Grössen risikofreier Zinssatz für bestimmte Leasingdauer, Besicherung, Kreditaufschlag und Länderrisikoprämie berücksichtigt, wobei für das Portfolio von Leasingverhältnissen mit ähnlichem Charakter ein einheitlicher Satz angewendet wird. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten fest vereinbarte Leasingzahlungen. Die erstmalige Aktivierung der Nutzungsrechte erfolgt auf Basis des Zeitwertes der Leasingverbindlichkeiten und beinhaltet allfällige initiale direkte Kosten. Die Abschreibungen auf dem Nutzungsrecht erfolgen linear über die Laufzeit des Leasingvertrages oder – falls kürzer – über die Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes. Die Leasingzahlungen reduzieren die passivierte Leasingverbindlichkeit und die Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit über die Laufzeit des Leasingvertrages erfolgt erfolgswirksam über den Finanzaufwand.

Die Bewertungsgrundsätze sahen bis zur erstmaligen Anwendung von IFRS 16 per 1. Januar 2019 vor, die mittels Leasingverträgen erworbenen Sachanlagen, welche die konsolidierten Gesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentümer gleichsetzen, als Finanzleasing zu klassifizieren. Dabei wurden bei Vertragsbeginn der Anschaffungs- bzw. der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen aktiviert sowie die entsprechenden Verpflichtungen passiviert und je nach Fälligkeit unter den kurz- bzw. langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgeführt. Sämtliche Leasingverhältnisse waren allerdings per 31. Dezember 2018 als operatives Leasing klassifiziert und wurden im operativen Betriebsaufwand der Erfolgsrechnung erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zum Auszahlungsbetrag, abzüglich der entstandenen Transaktionskosten, erfasst. Finanzverbindlichkeiten werden in den Folgeperioden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Differenzen zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden über den Tilgungszeitraum unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Erfolgsrechnung erfasst.

Die im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen zu passivierenden Leasingverbindlichkeiten sind Bestandteil der Finanzverbindlichkeiten (siehe Abschnitt Leasing).

Finanzverbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, ausser wenn die Gruppe uneingeschränkt berechtigt ist, die Begleichung der Verbindlichkeit bis zu einem Zeitpunkt von mindestens 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Fertigung eines Vermögenswerts direkt zuzurechnen sind, welcher bis zur Aufnahme der beabsichtigten Nutzung zwangsläufig einen erheblichen Zeitraum erfordert, werden als Teil der Kosten des betreffenden Vermögenswerts kapitalisiert. Alle weiteren Fremdkapitalkosten werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, der Erfolgsrechnung belastet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann.

Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Personalvorsorge

Tamedia hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Die Personalvorsorge richtet sich mehrheitlich nach den Vorschriften und Gegebenheiten in der Schweiz. Die Mehrzahl der Mitarbeitenden ist in den autonomen Personalvorsorgeeinrichtungen der Tamedia-Gruppe bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert. Die anderen Mitarbeitenden sind über Kollektivversicherungsverträge bei Versicherungsgesellschaften versichert. Die Beiträge der beruflichen Vorsorge werden durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemäss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der jeweiligen Reglemente geleistet.

Die Pensionspläne der dänischen, deutschen und österreichischen Gesellschaften sind beitragsorientierte Pläne, bei denen Beiträge an öffentliche Pensionspläne entrichtet werden. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden bei den – gemäss den Kriterien von IFRS – als «leistungsorientiert» definierten Plänen jedes Jahr durch einen unabhängigen Versicherungsexperten nach der «Projected Unit Credit»-Methode berechnet. Die Verpflichtungen entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Vorsorgevermögen und die Planerträge werden jährlich ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Ein wirtschaftlicher Nutzen resultiert, wenn das Unternehmen in Zukunft eine Beitragsreduktion realisieren kann. Der Betrag, der dem Unternehmen als zukünftige Beitragsreduktion zur Verfügung stehen soll, wird als Barwert der Differenz zwischen Dienstzeitaufwand und reglementarischen Beiträgen definiert und ist unter Berücksichtigung der Begrenzung gemäss IAS 19.64 zu aktivieren. Dabei werden auch die Auswirkungen von Arbeitgeberbeitragsreserven berücksichtigt.

Vom Vorsorgeaufwand werden der laufende und nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand, Planabgeltungen etc. im Personalaufwand ausgewiesen, während der Zinserfolg im Finanzergebnis erfasst wird.

Für die leistungsorientierten Pläne wird die Unterdeckung in der Bilanz als Vorsorgeverbindlichkeit ausgewiesen. Zu deren Ermittlung wird der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen dem Vermögen zu Marktwerten gegenübergestellt.

Die Berechnungen zur Ermittlung von Vorsorgevermögen, Vorsorgeverbindlichkeiten und Vorsorgeaufwand berücksichtigen langfristige versicherungsmathematische Annahmen wie Diskontierungssatz, künftig erwartete Salärsteigerungen, Sterblichkeitsraten und künftig erwartete Rentenerhöhungen, die von den effektiven Ergebnissen abweichen können und einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da die Pläne langfristig angelegt sind, sind diese Schätzungen unter dem Vorbehalt eines wesentlichen Unsicherheitsfaktors zu betrachten.

Beiträge an beitragsorientierte Pläne werden erfolgswirksam verbucht.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Steuern auf Bewertungsunterschieden zwischen Steuer- und konsolidierten Werten werden nach der «Liability»-Methode ermittelt und erfasst. Dabei werden alle zeitlichen Differenzen zwischen den steuerrechtlichen Abschlüssen und den in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Werten berücksichtigt. Massgebend sind die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern wird entsprechend dem Grundgeschäft erfolgswirksam, im Gesamtergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuern auf Verlustvorträgen und aus zeitlichen Differenzen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich in Zukunft Gewinne realisieren lassen, mit denen die Verlustvorträge beziehungsweise die abzugsfähigen Differenzen steuerlich verrechnet werden können.

Produkte-Entwicklung

Alle während des Jahres angefallenen Kosten für Produkte-Entwicklung werden erfolgswirksam verbucht, sofern die restriktiven Aktivierungserfordernisse für die Entwicklungskosten nach IAS 38 nicht vollumfänglich erfüllt sind.

Betriebsertrag

Es gelten die folgenden Bewertungsgrundsätze bei der Erfassung des Betriebsertrages nach IFRS 15:

- Umsätze gelten als realisiert, wenn Tamedia ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat und die Kontrolle über das Eigentum auf den Erwerber übergegangen ist beziehungsweise die Dienstleistungen erbracht wurden.
- Bei Aktivitäten, bei denen die Verfügungsmacht nicht bei Tamedia liegt bzw. Beträge im Interesse Dritter vereinnahmt werden, erfolgt ein Ausweis des Umsatzes zum Zeitpunkt der Vermittlungstätigkeit nur in Höhe der entsprechenden Provision bzw. der Umsatzteile, die der Gruppe zustehen. In diesen Fällen wurde ein Dritter mit der Leistungserbringung beauftragt und Tamedia handelt als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage.
- Die Betriebserträge verstehen sich nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Debitorenverluste werden im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Variable Gegenleistungen (beispielsweise Umsatzrückvergütungen im Bereich des Medienumsatzes) sind üblicherweise begrenzt und werden auf Basis der vertraglichen Vereinbarung sowie von Erwartungs- und internen Planwerten geschätzt. Der nicht zahlungswirksame Tausch von gleichen Leistungen zwischen Gesellschaften des gleichen Geschäftszweiges (zum Beispiel der zahlungsunwirksame Tausch von Inseraten zwischen Mediengesellschaften) wird als «Barter-Transaktion» definiert und netto verbucht, während die Umsätze und Aufwendungen aus den weiteren Tauschgeschäften, die unterschiedliche Leistungen betreffen, brutto ausgewiesen und zum Fair Value bewertet werden («Gegengeschäfte»). Noch nicht erbrachte Gegenleistungen werden abgegrenzt. Die Verträge mit Kunden beinhalten in der Regel eine Zahlungsfrist von 30 Tagen. Der Zeitraum zwischen Leistungserbringung und Zahlung durch den Kunden beträgt im Normalfall weniger als 12 Monate, weshalb das vereinfachte Verfahren nach IFRS 15 angewendet werden kann und keine Finanzierungskomponenten berücksichtigt werden. Es bestehen keine Rücknahme- und Erstattungsverpflichtungen oder sonstige ähnliche Verpflichtungen und Garantien.
- Umsätze aus Verträgen mit mehreren Leistungsverpflichtungen (Mehrkomponentenverträge) werden auf Basis von Einzelveräusserungspreisen für die jeweilige Leistungsverpflichtung zugewiesen. Sind keine Einzelveräusserungspreise vorhanden, erfolgt die Zuweisung der Umsätze auf Basis von Verteilschlüsseln, welche der bestmöglichen Schätzung der Einzelveräusserungspreise entsprechen.
- Tamedia verfügt üblicherweise über keine wesentlichen Vermögenswerte aus Verträgen mit Kunden, da die Leistungen entweder bereits verrechnet oder noch nicht erbracht sind. Insbesondere sind keine vertraglichen Vermögenswerte aus angefangenen Arbeiten, welche aufgrund von offenen Leistungsverpflichtungen noch keinen unbedingten Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung begründen, zu berücksichtigen. Kosten, die im Rahmen der Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrages mit dem Kunden entstehen, werden aktiviert, wenn die Kosten direkt dem Vertragsabschluss zuzuordnen sind und wenn die Kosten (direkt über die vertragsgemässe Erstattung oder indirekte über eine vertraglich festgelegte Marge) wieder erwirtschaftet werden können. Tamedia verfügt über keine wesentlichen aktivierten Kosten im Zusammenhang mit der Anbahnung oder Erfüllung eines Vertrages mit Kunden. Hat der Kunde die Gegenleistung bereits erbracht, bevor das Gut oder die Dienstleistung übertragen wurde, wird der Vertrag als Passive Rechnungsabgrenzung aus Verträgen mit Kunden ausgewiesen.
- Tamedia gliedert die Betriebserträge in der Erfolgsrechnung nach den Kernkompetenzen von Tamedia bezüglich Art der Dienstleistung und Güter in Medien-, Druck-, übrigen Betriebsumsatz und übrige Erträge. Der Medienumsatz wird zusätzlich nach Art der Absatzmärkte weiter aufgegliedert (siehe Anmerkung 4). Die Gliederung der Segmentberichterstattung basiert auf den intern berichteten Geschäftssegmenten der Märkte.

- Die Umsätze im Werbemarkt umfassen den Erlös aus dem Verkauf von Anzeigenflächen (zum Beispiel kommerzielle Inserate und Rubriken-Inserate) in den Zeitungen und Zeitschriften sowie den Umsatz der digitalen Geschäftsmodelle in den Kategorien Display, Affiliate Marketing, Online-Rubriken. Die Umsätze aus dem Werbemarkt im digitalen Bereich entsprechen dem Verkauf von Anzeigenflächen im publizistischen Bereich. Zusätzlich umfassen die Umsätze im Werbemarkt den Verkauf von Aussenwerbeflächen, wenn Tamedia für diese Anzeigeflächen das Inventarrisiko respektive die Verantwortung für die Leistungserbringung trägt. In diesen Fällen erfolgt die Verbuchung des Umsatzes aus Verkauf der Aussenwerbefläche und der direkte Aufwand für die Miete der Fläche brutto. Erlöse des Werbemarktes aus dem Verkauf von einzelnen Anzeigen oder Online-Rubriken werden zum spezifischen Zeitpunkt des Erscheinens des Inserates realisiert, während die Erfassung des Umsatzes für das Bereitstellen von Werbefläche über eine vertraglich definierte Periode über diesen Zeitraum erfolgt.
- Die Umsätze im Nutzermarkt umfassen die Erlöse aus dem Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften an Abonnenten, Einzelhandel und Grosshandel. Darüber hinaus umfassen die Vertriebserlöse den Verkauf von digitalen Applikationen und Formaten. Die Umsätze aus dem Nutzermarkt im digitalen Bereich entsprechen denjenigen des publizistischen Bereichs. Dabei erfolgt die Leistungserbringung über einen Zeitraum (Dauer des Abonnements). Die Umsätze werden deshalb im Zeitablauf des entsprechenden Abonnements erfasst, was der Übertragung der Leistung entspricht.
- Der Umsatz aus Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit umfasst im Wesentlichen die Erlöse aus der Vermarktung und Vermittlung von Werbung im Bereich TV, Radio und Display/Video. Es wird nur die der Tamedia Gruppe zustehende Vermittlungsgebühr als Umsatz verbucht, da die Leistungserbringung durch Dritte erfolgt und Tamedia lediglich als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage handelt. Der Umsatz aus Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit beinhaltet zusätzlich die Gebühr für die Vermittlung von Aussenwerbung (Nettoumsatz), wenn Tamedia für die Aussenwerbeflächen kein Inventarrisiko respektive keine Verantwortung für die Leistungserbringung trägt. Die Leistungserbringung und Umsatzerfassung erfolgt für sämtliche Bereiche zum Zeitpunkt der Ausstrahlung / Publikation der Werbung. Zum Bilanzstichtag werden die durch die Kunden nicht eingesetzten Mediavolumen ermittelt, bewertet und entsprechend abgegrenzt.
- Der Druckumsatz umfasst die Erlöse aus dem Zeitungsdruck. Die Erlöse werden bei Auslieferung der Druckerzeugnisse realisiert und zu diesem Zeitpunkt als Umsatz erfasst.
- Der übrige Betriebsumsatz umfasst überwiegend Umsätze aus Transporten, Management Fees und Serviceleistungen, Verkauf von Out-of-home Technik und digitalen Leistungen, Marketingleistungen (Strategie, Beratung, Konzeption und Umsetzung von Werbekampagnen), Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften und weitere Umsatzpositionen, die im Einzelnen nicht wesentlich sind. Unter den diversen Positionen werden verschiedene kleinere Erlöse zusammengefasst. Darunter fallen Erträge aus dem Personalrestaurant, Handelswarenumsatz, Vermittlungsgebühren für Hypotheken, Visualisierungssupport für Vermarktung von Immobilien-Objekten, Verkauf von Benzin etc.
- Die übrigen Erträge beinhalten Erträge aus Anlagenabgängen, Erträge aus Aufwertungen von bisher nicht konsolidierten Beteiligungen sowie weitere Ertragspositionen, die im Einzelnen nicht wesentlich sind.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung bildet die Unternehmensorganisation ab und folgt der internen Berichterstattung. Die Geschäftsfelder «Bezahlmedien» und «Pendlermedien und Vermarktung» umfassen sowohl Print- als auch Digitalumsätze.

Die vorliegend beschriebenen Rechnungslegungsgrundsätze werden auch in der Segmentberichterstattung angewandt, wobei der Vorsorgeaufwand aus IAS 19 zusammen mit den Eliminationen separat dargestellt wird.

Ertrag, Aufwand und Ergebnis der verschiedenen Segmente beinhalten Verrechnungen zwischen den Geschäftsfeldern. Solche Verrechnungen werden zu marktkonformen Konditionen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente

Terminkontrakte und Optionen werden nicht spekulativ, sondern selektiv und ausschliesslich zur Reduktion geschäftsbedingter Währungs- und Zinsrisiken mit Finanzinstituten getätigt. Devisenderivate werden nach Massgabe der Abwicklung abgesicherter Positionen als Fair Value Hedges oder als Cash Flow Hedges entweder zusammen mit den entsprechenden Grundgeschäften oder separat per Bilanzstichtag zum Marktwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Zinssatz-Swaps, Devisengeschäfte und bestimmte in Basisverträge eingebettete derivative Finanzinstrumente, werden in der Bilanz entweder als kurzfristige oder langfristige Finanzanlage oder -verbindlichkeit zu Marktwerten erfasst. Die Veränderung der Marktwerte wird entweder erfolgswirksam oder in der Gesamtergebnisrechnung verbucht, abhängig davon, zu welchem Zweck das jeweilige derivative Finanzinstrument eingesetzt wird.

Bei Fair Value Hedges wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles (des derivativen Finanzinstrumentes und des abgesicherten Grundgeschäftes) sofort erfolgswirksam verbucht. Bei den als Cash Flow Hedges (Absicherung der Mittelflüsse) qualifizierten derivativen Finanzinstrumenten wird die Veränderung des Marktwertes des wirksamen Anteiles des derivativen Finanzinstrumentes so lange über die Gesamtergebnisrechnung verbucht, bis das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam verbucht wird.

Die Veränderung des Marktwertes von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Accounting Hedges (im oben genannten Sinne) bezeichnet oder als solche qualifiziert werden, wird erfolgswirksam als Bestandteil des Finanzertrags/-aufwandes erfasst. Dies gilt auch für im oben genannten Sinne gehandhabte Fair Value Hedges und Cash Flow Hedges ab dem Zeitpunkt, ab dem diese Finanzinstrumente nicht mehr als solche Accounting Hedges qualifiziert werden.

Vertragliche Verpflichtungen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente (wie zum Beispiel Put-Optionen auf Minderheitsanteilen) ziehen die Erfassung einer finanziellen Verpflichtung nach sich. Die finanzielle Verpflichtung wird zum Barwert des Ausübungsbetrages über das Eigenkapital erfasst. Ihr Fair Value wird regelmässig überprüft und eine Wertänderung nach der erstmaligen Erfassung im Finanzergebnis erfasst.

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Geschäftsbeziehungen mit Assoziierten, Joint Ventures und nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Zusätzlich zu den Angaben in Anmerkung 41 sind die Angaben zu den Bezügen des Verwaltungsrates und der Unternehmensleitung im Vergütungsbericht offengelegt.

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Mittelflussrechnung und zur Veränderung des Eigenkapitals

Die in der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführten Werte werden gerundet ausgewiesen. Da die Berechnungen mit einer grösseren Zahlengenauigkeit erfolgen, können geringe Rundungsdifferenzen entstehen.

Anmerkung 1

Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2019 ergaben sich im Konsolidierungskreis folgende wesentliche Änderungen:

Akquisition von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2019

Zattoo Group

Tamedia hat ihre Call Option zur Aufstockung ihrer Beteiligung auf die Mehrheit von Zattoo International AG ausgeübt und per 1. April 2019 weitere 21.1 Prozent Anteile der Zattoo International AG mit Sitz in Zürich übernommen. Zusammen mit den bisher gehaltenen Anteilen von 28.9 Prozent hält Tamedia eine Mehrheit von 50 Prozent und einer Aktie. Da die Akquisition in mehreren Schritten erfolgte, wurden die bisher gehaltenen Anteile zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs zu ihrem Fair Value von 9.1 Mio. CHF berücksichtigt. Die Abweichung zum bisherigen Wert dieser Anteile liegt bei 0.3 Mio. CHF und wird als Gewinn im übrigen Ertrag ausgewiesen. Die Zattoo Group umfasst nebst der Zattoo International AG auch die 100-Prozent-Tochtergesellschaften Zattoo Europe AG, Zattoo Inc. und Zattoo Deutschland GmbH. Zattoo ist in der Schweiz Marktführer im Bereich TV-Streaming und neben dem Endkundengeschäft auch B2B-Dienstleister für Anbieter von Kabelfernsehen und IPTV.

Der Kaufpreis für die 21.1 Prozent Anteile an Zattoo International AG liegt bei 8.4 Mio. CHF. Die übernommenen Aktiven betragen 48.5 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 20.8 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 2.0 Mio. CHF auch Goodwill und nicht abzuschreibende immaterielle Werte von 11.7 Mio. CHF. Der Goodwill im Umfang von 7.3 Mio. CHF ist insbesondere durch die starke Marktstellung von Zattoo in der Schweiz begründet. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Aktiven umfassen ausserdem Forderungen mit einem Fair Value von 2.1 Mio. CHF (es wurden Forderungen in der Höhe von 0.04 Mio. CHF wertberichtigt). Zattoo Group wird im Segment Marktplätze und Beteiligungen abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen keine wesentlichen Kosten an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Zattoo Group beträgt 32.0 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis –3.1 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2019 wäre der für 2019 ausgewiesene Betriebsertrag um 7.8 Mio. CHF höher und das ausgewiesene Ergebnis um 3.1 Mio. tiefer ausgefallen.

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Bezahlte flüssige Mittel	8 365
Kaufpreis	**8 365**
Eigenkapitalwert der bisher gehaltenen Anteile vor Aufwertungserfolg	8 829
+/– Aufwertungserfolg	292
Fair Value der bisher gehaltenen Anteile	**9 121**
Kaufpreis / Gegenwert der Transaktion nach Aufwertungserfolg	**17 486**

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Flüssige Mittel	1 968
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 109
Sachanlagen	2 784
Latente Steuerforderungen	736
Immaterielle Anlagen	36 857
Übriges Vermögen	4 010
Aktiven	**48 464**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(2 180)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1 498)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(1 983)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(2 489)
Vorsorgeverbindlichkeiten	(760)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(5 957)
Übrige Verbindlichkeiten	(5 884)
Fremdkapital	**(20 751)**
Nettoaktiven	**27 713**
Verbleibende Minderheitsaktionäre	(10 227)
Kaufpreis / Gegenwert der Transaktion	**17 486**

Gekaufte flüssige Mittel	1 968
Bezahlte flüssige Mittel	(8 365)
Mittelabnahme	**(6 397)**
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Betriebsertrag	31 997
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis	(3 090)

Abgang von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2019

Starticket AG

Am 30. Dezember 2019 hat Tamedia AG ihre 100-Prozent-Beteiligung an der Starticket AG an die See Tickets S.A., Paris, veräussert. Durch die Dekonsolidierung entfielen Aktiven von 26.9 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von 11.4 Mio. CHF) und Fremdkapital von 13.0 Mio. CHF. Der Verkaufspreis betrug 21.1 Mio. CHF. Davon wurden 19.3 Mio. CHF in bar bezahlt. Der restliche Kaufpreis wird nach Erstellung des Jahresabschlusses 2019 der Starticket AG final ermittelt und in bar entgolten. Der erwartete restliche Kaufpreis ist als kurzfristige Finanzforderung verbucht und kann sich in Abhängigkeit des finalen Jahresabschlusses von Starticket AG per 31. Dezember 2019 noch verändern. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen keine wesentlichen Kosten an.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Juni 2019 erfolgte die Gründung der Schaer Holding AG als 100-Prozent-Tochtergesellschaft der Tamedia Espace AG. Die Schaer Holding AG hält sämtliche Anteile an der Schaer Thun AG sowie neu ab September 2019 die 50-Prozent-Beteiligung an der Berner Oberland Medien AG, die zuvor eine Beteiligung der Schaer Thun AG war.

Der Verwaltungsrat der Doodle AG hat am 7. August 2019 die Schliessung der 100-Prozent-Tochtergesellschaft Meekan Solutions Ltd. beschlossen. Das operative Geschäft von Meekan Solutions wurde noch bis Ende 2019 betrieben.

Im November 2019 hat die Tamedia AG die Aktivitäten des Radiosenders Planet 105 von Radio 1 AG erworben. Seit dem 27. November 2019 heisst der Sender 20 Minuten Radio.

Im Berichtsjahr 2018 erfolgten die nachstehenden wesentlichen Akquisitionen und Veräusserungen, die aufgrund der Anforderungen von IAS 1, «Darstellung des Abschlusses», auch in diesem Geschäftsbericht ausgewiesen werden müssen:

Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2018

Die Akquisitionen von konsolidierten Gesellschaften gehen aus nachfolgender Übersicht hervor.

Neo Advertising SA

Tamedia hat an der Neo Advertising SA mit Sitz in Genf per 28. Februar 2018 eine 52-Prozent-Mehrheit übernommen. Neo Advertising SA ist im Bereich der Out-of-Home-Werbung tätig und betreibt und vermarktet digitale und analoge Aussenwerbeflächen in der Deutschschweiz sowie der Romandie.

Der Kaufpreis für die Neo Advertising SA liegt bei 9.8 Mio. CHF in bar. Die übernommenen Aktiven betragen 32.3 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 18.3 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 2.0 Mio. CHF auch Goodwill in Höhe von 16 Prozent der Bilanzsumme oder total 5.2 Mio. CHF. Für die Minderheitsanteile an Neo Advertising SA wurde kein Goodwill angesetzt (Partial-Goodwill-Methode). Der Goodwill ist durch die starke Marktstellung bei digitalen und analogen Aussenwerbeflächen, insbesondere in der Romandie, sowie Kombinationsmöglichkeiten mit bestehenden Werbeangeboten von Tamedia begründet. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Aktiven umfassen ausserdem Forderungen mit einem Fair Value von 3.2 Mio. CHF (es wurden Forderungen in der Höhe von weniger als 0.1 Mio. CHF wertberichtigt). Neo Advertising SA wird im Segment Pendlermedien und Vermarktung abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen keine wesentlichen Kosten an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Neo Advertising SA im Jahr 2018 beträgt 19.3 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis in 2018 –0.4 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2018 wäre der für 2018 ausgewiesene Betriebsertrag um 3.4 Mio. CHF höher und das ausgewiesene Ergebnis 2018 um 0.3 Mio. CHF tiefer ausgefallen.

Goldbach Group

Per 24. August 2018 hat Tamedia 97.3 Prozent der kotierten Anteile an der Goldbach Group AG mit Sitz in Küsnacht übernommen. Die Goldbach Group umfasst unter anderem die TV-Vermarkterin Goldbach Media (Switzerland) AG, an der die RTL-Tochter IP Deutschland GmbH und die ProSiebenSat.1-Tochter SevenOne Media (Schweiz) AG mit jeweils 23 Prozent beteiligt sind, sowie die Digitalwerbevermarkterin Goldbach Audience (Switzerland) AG, an der IP Deutschland und SevenOne Media jeweils 24.95 Prozent halten. Weitere wesentliche Beteiligungen in der Schweiz sind die swiss radioworld AG, an der IP Deutschland und SevenOne Media mit jeweils 23 Prozent beteiligt sind, und die dreifive (Switzerland) AG, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Goldbach Group AG.

Die Eidgenössische Wettbewerbskommission hat der Transaktion am 15. August 2018 ohne Auflagen oder Bedingungen zugestimmt.

Im Rahmen des öffentlichen Kaufangebots wurden Tamedia bis zum Ende der Angebotsfrist vom 11. April 2018 insgesamt 6 098 790 Aktien angedient und Tamedia hat diese gemäss Angebot zu einem Preis von 35.50 CHF in bar pro Namenaktie übernommen. Per 31. Dezember 2018 war Tamedia im Besitz von knapp über 98 Prozent Anteilen an der Goldbach Group AG. Für die Aktien, die sich per Ende 2018 noch nicht im Besitz von Tamedia befanden, wurde ein Kraftloserklärungsverfahren durchgeführt, wobei die verbleibenden Aktionäre mittels Barabfindung entschädigt werden. Der Kaufpreis für die per 24. August 2018 übernommenen Anteile liegt bei 216.6 Mio. CHF in bar. Für die Aktien, die sich per Übernahmezeitpunkt noch nicht im Besitz von Tamedia AG befanden, wurde eine kurzfristige Finanzverbindlichkeit in Höhe von 5.9 Mio. CHF erfasst.

Per Ende 2018 war Tamedia AG in Besitz von 98.1 Prozent der kotierten Anteile der Goldbach Group AG und die Verpflichtung zum Kauf der verbleibenden Goldbach-Aktien beträgt noch 4.3 Mio. CHF. Die restlichen 1.9 Prozent der Aktienanteile wurden im Februar 2019 für 4.3 Mio. CHF in bar erworben. Die Dekotierung der Goldbach Group AG (GBNME) von der SIX Swiss Exchange erfolgte per 1. Februar 2019.

Die übernommenen Aktiven betragen 444.4 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 144.9 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 82.1 Mio. CHF auch Goodwill in Höhe von 23 Prozent der Bilanzsumme oder total 103.9 Mio. CHF. Für die Minderheitsanteile an Goldbach wurde kein Goodwill angesetzt (Partial-Goodwill-Methode). Der Goodwill ist durch die starke Marktstellung der Goldbach Group insbesondere in der Schweiz sowie durch Kombinationsmöglichkeiten mit bestehenden Werbeangeboten von Tamedia zu begründen. Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Aktiven umfassen ausserdem Forderungen mit einem Fair Value von 44.8 Mio. CHF (es wurden Forderungen in der Höhe 0.5 Mio. CHF wertberichtigt). Die Goldbach Group wird im Segment Pendlermedien und Vermarktung abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen Kosten in Höhe von 1.5 Mio. CHF an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Goldbach Group in 2018 beträgt 43.8 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis in 2018 12.9 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2018 wäre der für 2018 ausgewiesene Betriebsertrag um 58.0 Mio. CHF höher ausgefallen. Das ausgewiesene Ergebnis 2018 wäre bei Berücksichtigung per 1. Januar 2018 lediglich um 1.0 Mio. CHF höher ausgefallen, dies aufgrund der Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen, die durch die Erfassung von immateriellen Anlagen mit beschränkter Nutzungsdauer zu berücksichtigen sind.

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Bezahlte flüssige Mittel	216 592
Kaufpreisverpflichtung	5 867
Kaufpreis	**222 459**

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Flüssige Mittel	82 081
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44 762
Sachanlagen	978
Latente Steuerforderungen	2 478
Immaterielle Anlagen	299 823
Übriges Vermögen	14 321
Aktiven	**444 443**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25 988)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(40 116)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(20 484)
Vorsorgeverbindlichkeiten	(9 302)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(38 247)
Übrige Verbindlichkeiten	(10 786)
Fremdkapital	**(144 923)**
Nettoaktiven	**299 520**
Verbleibende Minderheitsaktionäre	(77 061)
Kaufpreis / Gegenwert der Transaktion	**222 459**
Gekaufte flüssige Mittel	82 081
Bezahlte flüssige Mittel	(216 592)
Mittelabnahme	**(134 511)**
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Betriebsertrag 2018	43 833
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis 2018	12 925

Basler Zeitung

Tamedia hat per 19. Oktober 2018 von der Zeitungshaus AG 100 Prozent der Aktien an der Basler Zeitung AG, die die Basler Zeitung herausgibt, übernommen. Im Gegenzug hat die Zeitungshaus AG zum gleichen Zeitpunkt 65 Prozent der Aktien an der Tagblatt der Stadt Zürich AG von Tamedia AG und 100 Prozent der Aktien an der FZ Furttaler Zeitung AG, die die Gratiszeitungen Furttaler und Rümlanger herausgibt, übernommen (siehe Abschnitt «Abgang von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2018»).

Der Kaufpreis für die Basler Zeitung AG liegt bei 51.4 Mio. CHF in bar. Die übernommenen Aktiven betragen 75.4 Mio. CHF, die Verbindlichkeiten 24.0 Mio. CHF. Die Aktiven umfassen neben flüssigen Mitteln von 2.6 Mio. CHF auch Goodwill in Höhe von 33 Prozent der Bilanzsumme oder total 25.7 Mio. CHF. Der Goodwill ist durch die starke Marktstellung in der Region Basel Stadt sowie durch erwartete Synergieeffekte begründet; insbesondere aufgrund der Einbindung der Basler Zeitung in das Netzwerk an Tageszeitungen von Tamedia sowie infolge Kostenverbesserungen in den zentralen Bereichen.

Es wird davon ausgegangen, dass der Goodwill steuerlich nicht abzugsfähig ist. Die Aktiven umfassen ausserdem Forderungen mit einem Fair Value von 1.5 Mio. CHF (es wurden Forderungen in der Höhe von weniger als 0.7 Mio. CHF wertberichtigt). Die Basler Zeitung AG wird im Segment Bezahlmedien abgebildet. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen Kosten in Höhe von 0.3 Mio. CHF an.

Der seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Betriebsertrag der Basler Zeitung AG im Jahr 2018 beträgt 5.8 Mio. CHF, das seit Akquisitionsdatum berücksichtigte Ergebnis in 2018 –0.2 Mio. CHF. Bei einer Berücksichtigung per 1. Januar 2018 wäre der für 2018 ausgewiesene Betriebsertrag um 28.0 Mio. CHF höher und das ausgewiesene Ergebnis 2018 um 1.6 Mio. CHF tiefer ausgefallen.

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Bezahlte flüssige Mittel	51 391
Kaufpreis	**51 391**

in CHF 000	Werte bei Erstkonsolidierung
Flüssige Mittel	2 584
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 523
Sachanlagen	455
Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	1 021
Übrige langfristige Finanzanlagen	8 000
Immaterielle Anlagen	59 190
Übriges Vermögen	2 587
Aktiven	**75 360**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(1 654)
Passive Rechnungsabgrenzungen	(10 597)
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–
Vorsorgeverbindlichkeiten	(7 013)
Latente Steuerverbindlichkeiten	(4 380)
Übrige Verbindlichkeiten	(326)
Fremdkapital	**(23 969)**
Nettoaktiven	**51 391**
Kaufpreis	**51 391**

Gekaufte flüssige Mittel	2 584
Bezahlte flüssige Mittel	(51 391)
Mittelabnahme	**(48 807)**

Seit Akquisitionsdatum berücksichtigter Betriebsertrag 2018	5 762
Seit Akquisitionsdatum berücksichtigtes Ergebnis 2018	(222)

Abgang von konsolidierten Gesellschaften und Aktivitäten 2018

Tagblatt der Stadt Zürich AG und FZ Furttaler Zeitung AG

Am 19. Oktober 2018 hat Tamedia AG ihre 65-Prozent-Beteiligung an der Tagblatt der Stadt Zürich AG an die Zeitungshaus AG, Baar, veräussert. Durch die Dekonsolidierung der Gesellschaft entfielen Aktiven von 2.8 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von 2.7 Mio. CHF) und Fremdkapital von 0.7 Mio. CHF. Der Verkaufspreis betrug 5.0 Mio. CHF. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen keine wesentlichen Kosten an.

Per 26. Juni 2018 hat die Zürcher Regionalzeitungen AG die FZ Furttaler Zeitung AG mittels Sacheinlage der Aktivität Furttaler Zeitung gegründet. Am 19. Oktober 2018 hat Tamedia AG ihre 100-Prozent-Beteiligung an der FZ Furttaler Zeitung AG an die Zeitungshaus AG, Baar, veräussert. Durch die Dekonsolidierung der Gesellschaft entfielen Aktiven von 0.1 Mio. CHF (davon flüssige Mittel in der Höhe von 0.1 Mio. CHF) und Fremdkapital von 0.1 Mio. CHF. Der Verkaufspreis betrug 1.1 Mio. CHF. Im Zusammenhang mit der Transaktion fielen keine wesentlichen Kosten an.

Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis 2018

Zur Vereinfachung der Unternehmensstruktur wurde die Tradono Switzerland AG rückwirkend per 1. Januar 2018 in die Tamedia Espace AG fusioniert. Tamedia und AXA bündeln ihre Kräfte und bieten gemeinsam neue Angebote für den Schweizer Fahrzeugmarkt an. Zu diesem Zweck wurde der Geschäftsbereich Autoricardo auf die neue Tochtergesellschaft autoricardo AG übertragen, an der sich AXA per 27. April 2018 mit 50 Prozent beteiligt. Der Kaufpreis lag bei 10.0 Mio. CHF. Zusätzlich bring AXA ihre Kompetenzen im Bereich Versicherung, Mobilität und Finanzierung ein. Durch vertraglich definierte Rechte verbleibt die Beherrschung bei Tamedia.

Anmerkung 2

Segmentinformation

in CHF 000	Bezahl-medien	Pendlermedien und Vermarktung	Marktplätze und Beteiligungen	Eliminationen und Überleitung IAS 19	**Total**
2019					
Betriebsertrag Dritte	512 886	293 733	272 929	–	**1 079 548**
Betriebsertrag Intersegment	38 601	7 128	13 797	(59 527)	**–**
Betriebsertrag	**551 487**	**300 862**	**286 726**	**(59 527)**	**1 079 548**
Betriebsaufwand	(509 148)	(232 639)	(212 161)	54 707	**(899 241)**
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	1 520	5 657	9 289	–	**16 466**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**43 860**	**73 879**	**83 855**	**(4 820)**	**196 773**
Marge [2]	8.0%	24.6%	29.2%	–	18.2%
Abschreibungen	(27 664)	(6 028)	(7 853)	–	**(41 545)**
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen	**16 195**	**67 851**	**76 002**	**(4 820)**	**155 228**
Marge [2]	2.9%	22.6%	26.5%		14.4%
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen [3]	(10 134)	(19 710)	(30 217)	–	**(60 061)**
Wertminderungen	(24 730)	–	–	–	**(24 730)**
Betriebsergebnis (EBIT)	**(18 668)**	**48 141**	**45 785**	**(4 820)**	**70 438**
Marge [2]	–3.4%	16.0%	16.0%	–	6.5%
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand [4]	**1 738**	**971**	**954**		**3 662**
2018 [1]					
Betriebsertrag Dritte	533 778	236 121	240 734	–	**1 010 633**
Betriebsertrag Intersegment	45 438	4 675	12 083	(62 195)	**–**
Betriebsertrag	**579 216**	**240 796**	**252 816**	**(62 195)**	**1 010 633**
Betriebsaufwand	(530 579)	(183 072)	(166 214)	53 976	**(825 889)**
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	1 069	1 934	18 123	–	**21 125**
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	**49 706**	**59 658**	**104 725**	**(8 219)**	**205 869**
Marge [2]	8.6%	24.8%	41.4%	–	20.4%
Abschreibungen	(20 169)	(1 842)	(4 318)	–	**(26 329)**
Betriebsergebnis vor Effekten aus Unternehmenszusammenschlüssen	**29 537**	**57 816**	**100 406**	**(8 219)**	**179 540**
Marge [2]	5.1%	24.0%	39.7%		17.8%
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen [3]	(8 883)	(8 915)	(27 810)	–	**(45 607)**
Wertminderungen	–	–	(2 293)	–	**(2 293)**
Betriebsergebnis (EBIT)	**20 654**	**48 901**	**70 304**	**(8 219)**	**131 640**
Marge [2]	3.6%	20.3%	27.8%	–	13.0%
Durchschnittlicher Mitarbeiterbestand [4]	**1 837**	**723**	**770**	**–**	**3 330**

1 Die Werte der Vorperiode wurden als Folge der Einführung eines neuen Betriebs- und Steuerungskonzeptes angepasst, siehe untenstehende Erläuterungen.
2 Die Marge bezieht sich auf den Betriebsertrag.
3 Die Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen umfassen die Abschreibungen aus Kundenstämmen, Verlagsrechten und aktivierten Softwareprojektkosten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben und aktiviert wurden.
4 Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand versteht sich ohne Mitarbeiter von Assoziierten / Joint Ventures.

Im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Steuerungskonzeptes hat Tamedia per 1. Januar 2019 ein Kommissionsmodell eingeführt sowie Anpassungen von Intercompany-Verrechnungen und Verteilschlüsseln für nicht direkt zuweisbare Betriebserträge und -aufwendungen vorgenommen. Intercompany-Leistungen werden neu verrechnet und somit als Umsatz ausgewiesen. Als Ausnahme gelten die Leistungen der Group Services, die weiterhin als Kosten alloziert werden. Insbesondere wird neu auf Tamedia-internen Verrechnungen von Werbeumsätzen eine Kommission abgerechnet, während in der Vergangenheit lediglich eine Kostenumlage stattgefunden hat (für das Restatement aufs ganze Jahr 2018 entsprechen die Kommissionen den Kosten, wobei unterjährig Abweichungen auftreten können). Diese Anpassung auf eine Bruttoerfassung von internen Kommissionserträgen und -aufwendungen führt zu erhöhten Werten für Verrechnungen zwischen den Segmenten. Werbevermarkter und in deren Verantwortung liegende Produkte sind neu gesamthaft im Segment Pendlermedien und Vermarktung erfasst, was bei der Weitergabe der internen Umsätze ebenfalls zu erhöhten Verrechnungen zwischen den Segmenten beiträgt. In diesem Segment wird neu auch die Newsplattform lematin.ch ausgewiesen.

Vollzeitstellen der Group Services, die zuvor dem Segment Bezahlmedien zugewiesen waren, werden neu anhand der Betriebsumsätze auf die Segmente verteilt. Die Abschreibungen werden im neuen Steuerungskonzept verursachergerechter auf die einzelnen Segmente verteilt.

Die Segmentinformationen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen finden sich in der operativen Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat hat den Antrag zur Bildung von vier eigenständigen Geschäftsfeldern gutgeheissen und damit eine weitgehende Dezentralisierung der Gruppe in einer holdingartigen Struktur auf Anfang 2020 beschlossen. Mit der neuen Struktur erfolgt eine Anpassung der Segmentberichterstattung ab 2020.

Die Segmentberichterstattung bildet die Unternehmensorganisation ab und folgt der internen Berichterstattung. Die Geschäftsfelder «Bezahlmedien» und «Pendlermedien und Vermarktung» umfassen sowohl Print- als auch Digitalumsätze. Angaben zu Aktiven, Fremdkapital, Zinsen, Investitionen und Ertragssteuern werden nicht offengelegt, da diese auch intern nicht nach Segmenten rapportiert werden.

Die Summe aus Medienumsatz, Druckumsatz, übrigem Betriebsumsatz und übrigen Erträgen in der konsolidierten Erfolgsrechnung entspricht dem Total Betriebsertrag (nach Eliminationen und IAS 19 Überleitungen) in der Segmentberichterstattung.

Der Medienumsatz gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung wird rund hälftig im Segment Bezahlmedien und je zu rund einem Viertel in den Segmenten Pendlermedien und Vermarktung sowie Marktplätze und Beteiligungen generiert. Während im Segment Bezahlmedien der Umsatz aus dem Werbemarkt sowie der Umsatz aus dem Nutzermarkt die wesentlichen Positionen des Medienumsatzes darstellen, beinhaltet der Medienumsatz im Segment Pendlermedien und Vermarktung nebst den Umsätzen aus dem Werbemarkt auch die Umsätze aus der Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit. Der Medienumsatz im Segment Marktplätze und Beteiligungen beinhaltet im Wesentlichen Umsätze aus dem Werbemarkt, insbesondere die Erlöse aus den Online-Rubriken.

Der Druckumsatz gemäss konsolidierter Erfolgsrechnung umfasst die Erlöse aus dem Zeitungsdruck und ist fast ausschliesslich im Segment Bezahlmedien abgebildet.

Der übrige Betriebsumsatz wird mehr als hälftig durch das Segment Bezahlmedien generiert und die übrigen Erträge sind im Berichtsjahr zum grössten Teil ebenfalls im Segment Bezahlmedien angefallen.

Es werden mit keinem einzelnen Kunden über 10 Prozent des konsolidierten Betriebsertrages erzielt.

Alle wesentlichen Betriebserträge werden in der Schweiz erzielt und alle wesentlichen Positionen des Anlagevermögens liegen in der Schweiz. Die von nachfolgenden Gruppengesellschaften erzielten Betriebserträge und deren Anlagevermögen in Fremdwährung werden in Bezug zur konsolidierten Erfolgsrechnung und konsolidierten Bilanz als nicht wesentlich beurteilt. Trendsales ApS, welche dem Segment Marktplätze und Beteiligungen zugeordnet ist, sowie MetroXpress A/S, welche dem Segment Pendlermedien und Vermarktung zugeordnet ist, haben ihren Sitz in Dänemark und erstellen ihren Abschluss in Dänischen Kronen. Doodle Deutschland GmbH, ricardo Sàrl, DJ Digitale Medien GmbH, JoinVision E-Services GmbH sowie die im Berichtsjahr neu erworbene Gesellschaft Zattoo Deutschland GmbH, die dem Segment Marktplätze und Beteiligungen zugeordnet ist, erstellt ihren Abschluss in Euro. Die Gesellschaften Goldbach Germany GmbH sowie die dreifive AG und die Jaduda GmbH, die dem Segment Pendlermedien und Vermarktung zugeordnet sind, erstellen ihren Abschluss ebenfalls in Euro.

Meekan Solutions Ltd., welche dem Segment Marktplätze und Beteiligungen zugeordnet ist, hat ihren Sitz in Israel und erstellt ihren Abschluss in Schekel und Zattoo Inc. mit Sitz in Ann Arbor, USA, erstellt ihren Abschluss in US Dollar (Marktplätze und Beteiligungen).

Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen sind in der operativen Berichterstattung auf den Seiten 17 bis 30 enthalten.

Anmerkung 3

Fremdwährungskurse

Folgende Kurse gelangen bei der Fremdwährungsumrechnung zur Anwendung:

in CHF	2019	2018
Jahresendkurs		
1 EUR	1.09	1.13
100 DKK	14.53	15.09
100 ILS	28.01	26.22
Jahresdurchschnittskurs		
1 EUR	1.11	1.15
100 DKK	14.90	15.47
100 ILS	27.81	27.21

Anmerkung 4

Medienumsatz

in CHF 000	2019	2018
Werbemarkt	528 474	544 586
Nutzermarkt	246 611	251 037
Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit	85 851	39 626
Übrige Medientätigkeit	101 134	71 909
Total	**962 070**	**907 159**
davon Gegengeschäfte	26 872	27 689

Der Medienumsatz steuerte mit 89 Prozent den mit Abstand grössten Anteil zum Betriebsertrag bei (Vorjahr 90 Prozent). Er nahm gegenüber dem Vorjahr um 54.9 Mio. CHF oder 6 Prozent auf 962.1 Mio. CHF zu. Ohne Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen wäre der Medienumsatz um 52.7 Mio. CHF zurückgegangen. Der Umsatz Werbemarkt sank im Vergleich zum Vorjahr um 16.1 Mio. CHF auf 528.5 Mio. CHF. Dies obwohl der Umsatz aus Aussenwerbung durch die erst im Laufe des Berichtsjahres 2018 erworbene Neo Advertising SA gestiegen ist. Die Entwicklung der Vorjahre setzte sich fort, indem sich der Umsatz im Bereich der kommerziellen Anzeigen wie auch bei den Rubrikenanzeigen weiter stark reduzierte, währenddessen der Umsatz aus Onlinewerbung zulegen konnte. Der Ertrag Nutzermarkt ist ebenfalls weiterhin rückläufig und sank um 4.4 Mio. CHF auf 246.6 Mio. CHF, obwohl die Abonnementserträge von Basler Zeitung AG im Jahr 2019 erstmals ganzjährig berücksichtigt werden konnten. Der Umsatz aus Vermarktungs- und Vermittlungstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen die Gebühren für die Vermittlung von Werbung für die Bereiche TV, Radio und Display/Video der Goldbach Group. Der entsprechende Umsatz stieg dank der Goldbach Group, die im Berichtsjahr erstmals für das ganze Jahr berücksichtigt wurde (Geschäftsjahr 2018 ab September), um 46.2 Mio. CHF auf 85.9 Mio. CHF. Der Umsatz aus übriger Medientätigkeit verzeichnet eine Zunahme in Höhe von 29.2 Mio. CHF oder 41 Prozent, welche insbesondere auf die seit April 2019 berücksichtigte Zattoo Group zurückzuführen ist.

Druckumsatz

Anmerkung 5

in CHF 000	2019	2018
Zeitungsdruck	49 785	52 632
Übrige Drucktätigkeit	27 730	23 339
Total	**77 516**	**75 971**

Der Druckumsatz konnte um rund 1.5 Mio. CHF zulegen und beläuft sich 2019 auf 77.5 Mio. CHF, was 7 Prozent des Betriebsertrages entspricht (Vorjahr 8 Prozent). Mit der Schliessung der Druckerei Ringier Print in Adligenswil Ende 2018 konnten Druckaufträge von diversen Titeln durch das Druckzentrum Zürich übernommen werden. Demgegenüber ist der Druckumsatz in den Druckzentren Bern und Bussigny aufgrund weggefallener Aufträge und aufgrund generell sinkender Stückzahlen rückläufig.

Übriger Betriebsumsatz

Anmerkung 6

in CHF 000	2019	2018
Transporte	12 324	10 092
Management Fees und Serviceleistungen gegenüber Nahestehenden und Dritten	1 954	1 983
Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	3 047	3 210
Verkauf Out-of-Home Technik und digitale Lösungen	1 589	1 085
Marketing Services inkl. Verkauf und Serviceleistungen Marketingkonzepte	8 436	2 694
Diverse Positionen	7 657	6 117
Total	**35 007**	**25 182**

Der Anteil des übrigen Betriebsumsatzes am gesamten Betriebsertrag liegt bei 3 Prozent (Vorjahr 2 Prozent). Gesamthaft stieg er um 39 Prozent auf 35.0 Mio. CHF. Der Ausweis der einzelnen Positionen des übrigen Betriebsumsatzes in der Tabelle wurde angepasst, um den mit den Konsolidierungskreisänderungen einhergehenden Veränderungen der übrigen Betriebsumsatz-Ströme gerecht zu werden. Insbesondere werden neu die übrigen Betriebsumsätze von Neo Advertising SA und Goldbach Group im Bereich Aussenwerbung und Marketing Services separat offengelegt. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Der Transportumsatz konnte weiter um 2.2 Mio. CHF auf 12.3 Mio. CHF zulegen. Im Wesentlichen ist diese Zunahme auf die Ende 2018 – aufgrund der Schliessung der Druckerei Ringier Print in Adligenswil – übernommenen Logistikaufträge für Titel von Ringier und die Neue Luzerner Zeitung zurückzuführen, die 2019 erstmals ganzjährig berücksichtigt werden konnten. Die Management Fees gegenüber Dritten sowie der Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften sind im Vergleich zur Vorperiode stabil geblieben. Der Verkauf der Out-of-Home Technik und digitaler Lösungen erfolgt im Wesentlichen bei der im Geschäftsjahr 2018 erworbenen Neo Advertising AG, deren Umsätze im Berichtsjahr 2019 erstmals für das ganze Jahr berücksichtigt werden konnten. Der Anstieg des Umsatzes aus Marketing Services inklusive Verkauf und Serviceleistungen Marketingkonzepte ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr die entsprechenden Umsätze der Goldbach Gruppe erst ab September für 4 Monate berücksichtigt waren. Unter den diversen Positionen werden verschiedene kleinere Erlöse zusammengefasst, wie Ertrag aus Personalrestaurant, Handelswarenumsatz, Vermittlungsgebühr für Hypotheken, Visualisierungssupport für Vermarktung von Immobilien-Objekten, Verkauf von Benzin, Handlinggebühren, Versandkosten und weitere im Einzelnen nicht wesentliche Positionen.

Anmerkung 7

Übrige Erträge

in CHF 000	2019	2018
Ertrag aus Anlagenabgängen	4 047	1 489
Aufwertungserfolg auf bisher nicht konsolidierten Beteiligungen	292	–
Diverse Positionen	617	833
Total	**4 955**	**2 321**

Der Gewinn aus Anlagenabgängen 2019 resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der Aktivität Annabelle an Medienart AG im Oktober 2019. Weitere Gewinne aus Anlagenabgängen wurden aus dem Verkauf von nicht mehr benötigter Soft- und Hardware erzielt. Im Vorjahr enthielt der Gewinn aus Anlagenabgängen insbesondere den Abgang der Aktivitäten der Zürichsee-Zeitung Obersee. Aus dem stufenweisen Erwerb der Zattoo Group resultiert ein Aufwertungserfolg von 0.3 Mio. CHF (siehe Anmerkung 1), während im Vorjahr kein entsprechender Aufwertungserfolg zu erfassen war.

Anmerkung 8

Materialaufwand und Fremdleistungen

in CHF 000	2019	2018
Materialaufwand	55 676	52 842
Fremdleistungen	125 017	85 537
Handelswarenaufwand	1 852	1 994
Total	**182 545**	**140 374**

Materialaufwand und Fremdleistungen machten in der Berichtsperiode 17 Prozent des Betriebsertrages (Vorjahr 14 Prozent) aus und nahmen um 30 Prozent auf 182.5 Mio. CHF zu. Aufgrund des weiteren Anstieges des Papierpreises sind 2019 die Aufwendungen für Papier um 3.5 Mio. CHF auf 42.8 Mio. CHF angestiegen. Die übrigen Materialaufwendungen liegen um 0.7 Mio. CHF unter Vorjahr. Die Zunahme des Aufwandes für Fremdleistungen um 39.5 Mio. CHF ist in Höhe von rund 24.2 Mio. CHF auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die IT-Fremdleistungen sind vor allem aufgrund der Projektkosten für die weitere Digitalisierung im Bereich Publishing, der Weiterentwicklung der digitalen Marktplätze und der Einführung der neuen ERP-Software gestiegen. Dabei hat die Transformation in eine Cloudlösung einen Zuwachs von Fremdleistungen (Cloud Services) zur Folge. Der Handelswarenaufwand hat sich nur geringfügig reduziert.

Personalaufwand

Anmerkung 9

in CHF 000	2019	2018
Löhne und Gehälter	379 325	357 405
Sozialleistungen	63 772	53 128
Vorsorgeaufwand aus IAS 19[1]	4 820	8 219
Übriger Personalaufwand	17 111	17 613
Total	**465 028**	**436 365**

1 Der ausgewiesene Aufwand für IAS 19 umfasst die in Anmerkung 23 ausgewiesenen Positionen laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers, Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen, nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, Administrationskosten abzüglich der Arbeitgeberbeiträge (erfasst unter Sozialleistungen). Im Finanzergebnis ausgewiesen werden die Einflüsse aus Zinsaufwendungen und der erwarteten Rendite auf Planvermögen.

Die Aufwendungen im Personalbereich für das Berichtsjahr 2019 belaufen sich auf 465.0 Mio. CHF und stellen mit 43 Prozent des Betriebsertrages weiterhin die grösste Aufwandposition dar. Die Erhöhung des Personalaufwandes beträgt 28.7 Mio. CHF oder 7 Prozent. Aus Konsolidierungskreisänderungen ist ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von 44.1 Mio. CHF erfasst. Somit ist ohne Berücksichtigung der neu erworbenen Gesellschaften ein Rückgang des Personalaufwandes zu verzeichnen. Zu diesem Rückgang haben unter anderem Effekte im Zusammenhang mit der Anwendung von IAS 19, «Leistungen an Arbeitnehmer», sowie tiefere Aufwendungen für Sozialpläne beigetragen. Ohne Berücksichtigung von Sondereffekten und der Veränderung des Konsolidierungskreises ist eine Abnahme des laufenden Personalaufwandes von rund 6.8 Mio. CHF im Vergleich zur Vorperiode zu verzeichnen.

Personalbestand

Anzahl	2019	2018
Per Bilanzstichtag	3 669	3 594
Durchschnitt	3 662	3 330

Der Personalbestand (umgerechnet in Vollzeitstellen) stieg bis Ende Jahr von 3 594 um 75 Vollzeitstellen oder 2 Prozent auf 3 669. Im Jahresdurchschnitt belief sich der Personalbestand auf 3 662, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um 332 Vollzeitstellen oder 10 Prozent entspricht. Die Zunahme ist auf die Veränderung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Übriger Betriebsaufwand

Anmerkung 10

in CHF 000	2019	2018
Vertrieb und Verkauf	95 770	93 286
Werbung und Public Relations	76 188	59 916
Miet-, Leasing-, Lizenzaufwand	9 260	30 565
Allgemeiner Betriebsaufwand	68 401	55 687
Aufwand aus Anlagenabgängen	267	–
Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten	1 782	9 695
Total	**251 668**	**249 150**
davon Gegengeschäfte	26 872	27 689

Der übrige Betriebsaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 2.5 Mio. CHF oder 1 Prozent auf 251.7 Mio. CHF. Ohne Veränderungen im Konsolidierungskreis wäre der übrige Betriebsaufwand um rund 23.3 Mio. CHF zurückgegangen. Dieser Rückgang ist einerseits auf die im Vorjahr erfassten Einzelwertberichtigungen auf den Forderungen gegenüber Publicitas in Höhe von 6.0 Mio. CHF zurückzuführen und andererseits auf die Einführung von IFRS 16, unter welchem der Grossteil der operativen Leasingzahlungen nicht mehr im übrigen Betriebsaufwand erfasst werden. Der Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand beinhaltet einerseits die Ausnahmen von IFRS 16 für kurzfristige Leasingverhältnisse mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr und geringwertige Leasinggegenstände (siehe Anmerkung 35) und die anderseits nicht unter den Standard IFRS 16 fallenden Miet-, Leasing- und Lizenzaufwendungen (insbesondere im Bereich Aussenwerbung existieren Verträge, die Lizenzzahlungen auslösen, aber kein Leasingverhältnis nach IFRS 16 darstellen). Der allgemeine Betriebsaufwand beinhaltet unter anderem Aufwendungen für Anschaffungen und Reparaturen, Beratungsaufwand, allgemeinen Verwaltungsaufwand, Reise- und Repräsentationsspesen sowie weitere betriebliche Aufwendungen. Die Zunahme des allgemeinen Betriebsaufwandes ist in Höhe von rund 8.0 Mio. CHF auf erhöhten Beratungsaufwand zurückzuführen. Nebst den Forderungen von Publicitas mussten im Vorjahr einige weitere grössere Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten vorgenommen werden, die 2019 nicht mehr angefallen sind. Deshalb sind die Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten im Berichtsjahr 2019 auf 1.8 Mio. CHF zurückgegangen (Vorjahr 9.7 Mio. CHF).

Anmerkung 11

Assoziierte /Joint Ventures

in CHF 000	2019	2018
Ergebnis aus Equitybewertung Assoziierte / Joint Ventures	16 466	21 125
Eigenkapitalanteil an Assoziierten / Joint Ventures	65 897	71 123

Der Ergebnisanteil an Assoziierten und Joint Ventures reduzierte sich 2019 um 4.7 Mio. CHF auf 16.5 Mio. CHF. Der Rückgang ist im Wesentlichen mit dem Verkauf der Swisscom Directories AG zu begründen.

Für Swisscom Directories AG wurde aufgrund des Verkaufes im Januar 2019 kein anteiliges Ergebnis 2019 mehr erfasst. Mit dem stufenweisen Erwerb der Zattoo Group wurden deren Ergebnis nur noch für das erste Quartal 2019 berücksichtigt. Es sind keine weiteren wesentlichen Veränderungen bei den Beteiligungen 2019 zu berücksichtigen.

Der Anteil am Eigenkapital der Assoziierten und Joint Ventures sank um netto 5.2 Mio. CHF auf 65.9 Mio. CHF. Der Rückgang geht vor allem auf die Erstkonsolidierung der Zattoo Group zurück. Der Beteiligungswert von Swisscom Directories AG wurde bereits per 31. Dezember 2018 in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umgegliedert. Wie im Vorjahr musste im Jahr 2019 keine Wertminderung erfasst werden.

Anteil an Nettoaktiven und Ergebnis Assoziierter/Joint Ventures

Detaillierte Finanzinformationen zu den einzeln als wesentlich betrachteten assoziierten Gesellschaften werden nachfolgend offengelegt. Die ausgewiesenen Werte beziehen sich auf 100 Prozent Anteile an den Gesellschaften und beinhalten die Fair-Value-Anpassungen zum Zeitpunkt der Übernahme sowie allfällige Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Handhabung der Rechnungslegungsgrundsätze. Die Erfolgsrechnungen enthalten insbesondere auch die seitens Tamedia zu berücksichtigenden Abschreibungen auf den zum Übernahmezeitpunkt angesetzten immateriellen Vermögenswerten. Die Werte der assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures können auf provisorischen und ungeprüften Werten basieren, weshalb nachfolgende Tabellen allfällige Anpassungen an die finalen Werte des Vorjahres beinhalten können.

in CHF 000	2019 [1]	2018 [1]
Name	Karriere.at GmbH	Karriere.at GmbH
Konzern-Kapitalanteil	24.5%	24.5%
Bilanz		
Umlaufvermögen	30 658	34 652
Anlagevermögen	35 003	29 149
Aktiven	**65 662**	**63 801**
Kurzfristiges Fremdkapital	17 895	18 921
Langfristiges Fremdkapital	–	–
Eigenkapital total	47 767	44 880
davon Anteil Tamedia	16 384	15 394
Passiven	**65 662**	**63 801**
Erfolgsrechnung		
Betriebsertrag	52 762	49 156
Ergebnis vor Steuern	**35 733**	**33 594**
Ertragssteuern	(8 300)	(7 934)
Ergebnis	**27 433**	**25 660**
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–
Gesamtergebnis	**27 433**	**25 660**
davon Anteil Tamedia	9 410	8 801
Erhaltene Dividenden (anteilig)	8 217	6 574

1 Karriere.at GmbH ist eine 49-Prozent-Beteiligung von Jobcloud AG, an welcher Tamedia AG wiederum zu 50 Prozent beteiligt ist. Tamedia geht auf Basis der aktuellen Vereinbarung von einem Profitanspruch seitens Jobcloud AG gegenüber Karriere.at GmbH von 34.3 Prozent aus.

Die weiteren Assoziierten und Joint Ventures werden per Ende 2019 einzeln als nicht wesentlich beurteilt.

Nachstehend werden die Anteile von Tamedia an den Nettoaktiven und den Ergebnissen der Assoziierten und Joint Ventures ausgewiesen.

in CHF 000	Karriere.at GmbH	Übrige Assoziierte	Joint Ventures	**Total**
2019				
Umlaufvermögen	10 516	18 453	9 177	38 146
Anlagevermögen	12 006	47 457	2 770	62 233
Aktiven	**22 522**	**65 910**	**11 947**	**100 379**
Kurzfristiges Fremdkapital	6 138	11 711	7 560	25 409
Langfristiges Fremdkapital	–	8 610	463	9 073
Eigenkapital	16 384	45 589	3 924	65 897
Passiven	**22 522**	**65 910**	**11 947**	**100 379**
Nicht erfasste anteilige Verluste kumuliert	–	–	–	–
Buchwert Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	**16 384**	**45 589**	**3 924**	**65 897**
Anteile am Ergebnis Assoziierte / Joint Ventures				
Betriebsertrag	18 097	54 391	15 422	87 910
Ergebnis vor Steuern	**12 256**	**7 649**	**994**	**20 899**
Ertragssteuern	(2 847)	(1 334)	(252)	(4 433)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	**9 410**	**6 314**	**742**	**16 466**
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	–	–	–	–
Gesamtergebnis	**9 410**	**6 314**	**742**	**16 466**

in CHF 000	Swisscom [1] Directories AG / Karriere.at GmbH	Übrige Assoziierte	Joint Ventures	**Total**
2018				
Umlaufvermögen	11 886	14 699	6 770	33 355
Anlagevermögen	9 998	62 775	3 972	76 745
Aktiven	**21 884**	**77 474**	**10 742**	**110 100**
Kurzfristiges Fremdkapital	6 490	16 093	5 938	28 521
Langfristiges Fremdkapital	–	9 998	458	10 456
Eigenkapital	15 394	51 383	4 346	71 123
Passiven	**21 884**	**77 474**	**10 742**	**110 100**
Nicht erfasste anteilige Verluste kumuliert	–	–	–	–
Buchwert Beteiligungen an Assoziierten / Joint Ventures	**15 394**	**51 383**	**4 346**	**71 123**
Anteile am Ergebnis Assoziierte / Joint Ventures				
Betriebsertrag	82 768	58 867	20 890	162 525
Ergebnis vor Steuern	**25 896**	**418**	**1 672**	**27 986**
Ertragssteuern	(5 732)	(639)	(490)	(6 861)
Ergebnisanteil an Assoziierten / Joint Ventures	**20 164**	**(221)**	**1 182**	**21 125**
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	39	–	–	39
Gesamtergebnis	**20 202**	**(221)**	**1 182**	**21 163**

1 Swisscom Directories AG wurde per 31. Dezember 2018 in die zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte umklassiert, weshalb in der Bilanz die Werte nicht mehr enthalten sind.

Die Assoziierten und Joint Ventures werden nach der Equity-Methode verbucht. Bei der Einschätzung zur Evaluation von Gemeinschaftsunternehmen wird zwischen «Joint Ventures» und «Joint Operations» unterschieden. Die Gemeinschaftsunternehmen werden als Joint Ventures beurteilt, da Tamedia in allen Fällen aufgrund vertraglicher Vereinbarungen zusammen mit Partnern die Kontrolle über die finanziellen und operativen Entscheidungen ausübt und dabei Rechte am Nettovermögen des Gemeinschaftsunternehmens besitzt.

Mit Ausnahme der Virtual Network SA (30. Juni) haben sämtliche Assoziierte und Joint Ventures den handelsrechtlichen Bilanzstichtag per 31. Dezember. Von keinem der Assoziierten und Joint Ventures werden Aktien öffentlich gehandelt. Es liegen deshalb keine publizierten Aktienkurse vor. Die Mehrzahl der Assoziierten und Joint Ventures wenden nicht IFRS als Rechnungslegungsregel an, weshalb deren zur Verfügung stehende Abschlüsse an IFRS angepasst wurden; dazu waren verschiedentlich Schätzungen notwendig. In den kommenden Jahren können Anpassungen nötig werden, falls neue Informationen zugänglich gemacht werden.

Angaben zu Transaktionen mit Assoziierten und Joint Ventures werden in Anmerkung 41 offengelegt.

Abschreibungen

Anmerkung 12

in CHF 000	2019	2018[1]
Abschreibungen	41 545	26 328
Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen	60 061	45 607
Wertminderungen	24 730	2 293
Total	**126 336**	**74 229**
davon Abschreibungen auf Sachanlagen	22 394	21 071
davon Abschreibungen auf Nutzungsrechten Leasing	12 061	–
davon Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	67 151	50 865
davon Wertminderung auf Goodwill	24 730	2 293

1 Aufgrund einer Neudefinition von Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen erfolgte eine Umgliederung des Vorjahres von Abschreibungen zu Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 1.8 Mio. CHF.

Die laufenden Abschreibungen verzeichnen im Vorjahresvergleich eine Zunahme um 15.2 Mio. CHF auf 41.5 Mio. CHF, davon entfallen 12.1 Mio. CHF auf die erstmals berücksichtigten Abschreibungen der unter IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte. Weitere Informationen zu den Abschreibungen der Nutzungsrechte finden sich in Anmerkung 35 Leasingverhältnisse. Die weitere Zunahme ist auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die Abschreibungen auf Softwareprojektkosten, die im Zusammenhang mit Akquisitionen erfasst wurden, werden neu als Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen ausgewiesen (bisher unter Abschreibungen; die Vorjahreswerte wurden um den Effekt von 3.2 Mio. CHF angepasst).

Die Abschreibungen aus Unternehmenszusammenschlüssen umfassen die Abschreibungen aus Kundenstämmen, Verlagsrechten und Softwareprojektkosten, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen bewertet und aktiviert wurden. Sie haben um 14.5 Mio. CHF auf 60.1 Mio. CHF zugenommen. Die Zunahme ist insbesondere auf die erstmalige volljährige Berücksichtigung der 2018 erworbenen Basler Zeitung AG, der Goldbach Group und der Neo Advertising SA sowie auf die 2019 erstmals berücksichtigten Abschreibungen der Zattoo Group zurückzuführen.

Aufgrund der jährlichen Überprüfung des Goodwills pro Zahlungsmittel generierende Einheit wurden per 31. Dezember 2019 Wertminderungen auf Goodwill in Höhe von 24.7 Mio. CHF erfasst, während im Vorjahr Wertminderungen auf Goodwill in Höhe von 2.3 Mio. CHF erfasst wurden (siehe auch Anmerkung 25).

Anmerkung 13

Finanzergebnis

in CHF 000	2019	2018
Zinsertrag	133	250
Gewinn aus Veräusserung von Beteiligungen	25 895	5 416
Wechselkursgewinne	3 644	3 687
IAS 19 Finanzertrag	383	535
Übriger Finanzertrag	43	1 369
Finanzertrag	**30 098**	**11 256**
Zinsaufwand	(625)	(1 060)
Zinsaufwand aus Leasing	(783)	–
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	–	(181)
Wechselkursverluste	(3 953)	(3 424)
IAS 19 Finanzaufwand	(211)	(153)
Verlust aus Veräusserung von Beteiligungen	(4)	–
Übriger Finanzaufwand	(97)	(295)
Finanzaufwand	**(5 672)**	**(5 113)**
Total	**24 426**	**6 143**

Das Finanzergebnis nahm von 6.1 Mio. CHF auf 24.4 Mio. CHF zu. Im Nettozinsergebnis ist durch die Einführung von IFRS 16, «Leasingverhältnisse», der Zinseffekt aus der Berechnung des Zeitwertes der Leasingverbindlichkeiten zu berücksichtigen. Ansonsten ist aufgrund der tieferen zinsrelevanten Finanzverbindlichkeiten im Vergleich mit der Vorperiode eine leichte Verbesserung des Nettozinsergebnisses zu verzeichnen.

Am 18. Dezember 2018 hat Swisscom AG ihr Kaufrecht für die von Tamedia gehaltenen 31 Prozent Anteile an Swisscom Directories AG ausgeübt und diese am 22. Januar 2019 für 239.8 Mio. CHF übernommen. Aus dem Verkauf wurde ein Veräusserungserlös von 18.7 Mio. CHF erfasst. Per 30. Dezember 2019 hat Tamedia AG zudem ihre 100-Prozent-Beteiligung an der Starticket AG an die See Tickets S.A., Paris, veräussert und einen Veräusserungserlös in Höhe von 7.2 Mio. CHF erfasst. Im Vorjahr wurde mit dem Verkauf der 65-Prozent-Beteiligung an der Tagblatt der Stadt Zürich AG und der 100-Prozent-Beteiligung an der FZ Furttaler Zeitung AG ein Gewinn aus Veräusserung in Höhe von total 3.8 Mio. CHF erfasst. Und aus der Veräusserung der 50-Prozent-Beteiligungen an Société de Publications Nouvelles SA und LC Lausanne Cités SA wurde ein Gewinn von 1.6 Mio. CHF realisiert. Im Berichtsjahr sind wie bereits in der Vergleichsperiode keine wesentlichen Verluste aus Veräusserung von Beteiligungen zu berücksichtigen.

Die Wechselkursgewinne und Wechselkursverluste halten sich – analog 2018 – ungefähr die Waage. Der Finanzerfolg aus IAS 19 beläuft sich auf 0.2 Mio. CHF (Vorjahr Finanzerfolg aus IAS 19 von 0.4 Mio. CHF). Der übrige Finanzertrag 2019 beinhaltet keine wesentlichen Positionen, während im Vorjahr vor allem die Reduktion von Kaufpreisverpflichtungen erfasst war.

Ertragssteuern

Anmerkung 14

in CHF 000	2019	2018
Laufende Ertragssteuern	26 877	29 111
Latente Ertragssteuern	(29 772)	(20 864)
Total	**(2 895)**	**8 246**

Analyse der Steuerbelastung

in CHF 000	2019	2018
Ergebnis vor Steuern	94 863	137 783
Gewichteter Steuersatz	21.8%	21.2%
Erwartete Ertragssteuern (zum gewichteten Steuersatz)	**20 677**	**29 183**
Gutschriften und angefallene Ertragssteuern aus Vorperioden	(1 859)	127
Nutzung bisher nicht berücksichtigter Verlustvorträge	(3 766)	(49)
Nicht bilanzierte latente Steuerforderungen aus Verlustvorträgen	2 601	3 379
Verfall aktivierter steuerlicher Verlustvorträge	713	1 832
Einfluss aus Beteiligungsabzügen und übrigen nicht steuerbaren Erträgen	(3 098)	(7 070)
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen und der Erfolgsrechnung nicht gutgeschriebene Erträge	(408)	(108)
Steuerlich nicht abzugsfähige Wertminderungen von Goodwill	4 750	504
Veränderung latente Steuern infolge Steuersatzänderung	(14 609)	(14 124)
Steuereffekte auf Beteiligungen	(7 873)	(5 747)
Übrige Einflüsse	(22)	319
Ertragssteuern	**(2 895)**	**8 246**
Effektiver Steuersatz	–3.1%	6.0%

Der erwartete durchschnittliche Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze der konsolidierten Gesellschaften. Dieser liegt 2019 bei 21.8 Prozent (Vorjahr 21.2 Prozent).

Der effektive Steuersatz veränderte sich von 6.0 Prozent auf –3.1 Prozent. Die nicht bilanzierten latenten Steuerforderungen aus Verlustvorträgen resultieren aus der Einschätzung, dass für erzielte Verluste die Ertragslage der betroffenen Gesellschaften für die Realisierung nicht gegeben ist. Erneut fielen Steuereffekte auf Beteiligungen an, die hauptsächlich aus handelsrechtlichen Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerten (ohne latente Steuerfolgen) resultieren und den Steueraufwand signifikant reduzierten.

In verschiedenen Kantonen traten Anpassungen der kantonalen Steuergesetze und damit auch neue Ertragssteuersätze auf den 1. Januar 2019 und den 1. Januar 2020 in Kraft. Die Annahme des angepassten Steuergesetzes im Kanton Zürich reduziert den kantonalen Ertragssteuersatz ab dem 1. Januar 2021 auf 7 Prozent und wurde für die Ermittlung der latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten bereits berücksichtigt. Diese Anpassungen reduzierten die latenten Steuerverbindlichkeiten netto um 14.6 Mio. CHF, was zu einem Steuerertrag in der entsprechenden Höhe führt.

Anmerkung 15

Latente Steuerforderungen und -verpflichtungen

in CHF 000	2019	2018
Sachanlagen	–	158
Finanzanlagen	–	360
Vorsorgeverbindlichkeiten	7 202	6 670
Immaterielle Anlagen	42	44
Aktivierte Verlustvorträge	17 587	16 396
Rückstellungen	403	–
Übrige Bilanzpositionen	365	296
Total latente Steuerforderungen brutto	**25 599**	**23 925**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(1 355)	(1 634)
Sachanlagen	(17 660)	(18 383)
Finanzanlagen	(411)	(161)
Vorsorgeguthaben	(24 247)	(10 818)
Immaterielle Anlagen	(131 094)	(153 435)
Rückstellungen	(2 714)	(2 723)
Übrige Bilanzpositionen	(648)	(771)
Total latente Steuerverbindlichkeiten brutto	**(178 129)**	**(187 925)**
Total latente Steuern netto	**(152 530)**	**(164 000)**
davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steuerforderungen	7 805	2 397
davon in der Bilanz ausgewiesene latente Steuerverbindlichkeiten	(160 335)	(166 397)

Die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden innerhalb der konsolidierten Gesellschaften verrechnet, wenn ein Recht dazu besteht und wenn sie Steuern betreffen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. 2019 erfolgte eine Verrechnung in Höhe von 17.8 Mio. CHF (Vorjahr: 21.5 Mio. CHF). Die Veränderung der latenten Steuern geht aus der folgenden Übersicht hervor:

in CHF 000	2019	2018
Stand 1. Januar	**(164 000)**	**(150 048)**
Veränderung Konsolidierungskreis	(5 221)	(41 938)
Latenter Steuererfolg	29 772	20 864
Steuern übriges Gesamtergebnis	(13 166)	6 874
Umrechnungsdifferenzen	85	248
Stand 31. Dezember	**(152 530)**	**(164 000)**

Steuerliche Verlustvorträge

in CHF 000	2019	2018
Aktivierte Verlustvorträge	**17 587**	**16 396**
Gewichteter Steuersatz	18.8%	19.9%
entsprechend effektive steuerliche Verlustvorträge	**(93 675)**	**(82 391)**
Verfall nach 1 Jahr	–	(7 190)
Verfall nach 2 bis 5 Jahren	(41 817)	(42 269)
Verfall nach mehr als 5 Jahren	(51 858)	(32 931)

Die Realisierbarkeit der aktivierten steuerlichen Verlustvorträge ist abhängig von in der Zukunft erzielbaren steuerbaren Gewinnen. Die Basis für die Beurteilung der Realisierbarkeit bilden detaillierte Analysen von zukünftigen Gewinnerwartungen über einen Zeitraum von mehreren Jahren, die auch bekannte Änderungen bestehender Steuergesetze berücksichtigen. Die Voraussetzungen zur Realisierung sind aufgrund der derzeitigen und erwarteten Ertragslage der betroffenen Gesellschaften gegeben. Für Gruppentochtergesellschaften, die in diesem oder dem vorangehenden Jahr Verluste erlitten, waren per 31. Dezember 2019 (netto) latente Steuerforderungen von 1.6 Mio. CHF aktiviert (Vorjahr: latente Steuerforderungen 2.4 Mio. CHF).

in CHF 000	2019	2018
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	**(117 596)**	**(137 186)**
Verfall nach 1 Jahr	–	(6 043)
Verfall nach 2 bis 5 Jahren	(49 056)	(72 384)
Verfall nach mehr als 5 Jahren	(68 540)	(58 758)

Zur Veräusserung bestimmte Vermögenswerte

Anmerkung 16

Per 31. Dezember 2019 bestehen keine zur Veräusserung bestimmten Vermögenswerte. Im Vorjahr war die Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Swisscom Directories AG in Höhe von total 221.1 Mio. CHF als zur Veräusserung bestimmter Vermögenswert ausgewiesen. Der Verkauf von Swisscom Directories AG ist per 22. Januar 2019 erfolgt. Es existieren ebenfalls keine wesentlichen, gesonderten Geschäftszweige, die zur Veräusserung bestimmt und gesondert als nicht weitergeführte Bereiche auszuweisen sind (analog Vorjahr).

Minderheitsanteile am Ergebnis

Anmerkung 17

in CHF 000	2019	2018
Minderheitsanteile an Gewinnen	40 602	36 245
Minderheitsanteile an Verlusten	(7 605)	(3 174)
Total	**32 998**	**33 071**

Angaben zu den Tochterunternehmen mit Minderheitsanteilen sind in Anmerkung 33 offengelegt.

Ergebnis pro Aktie

Anmerkung 18

		2019	2018
Gewichtete Anzahl der durchschnittlich während des Jahres ausstehenden Aktien			
Anzahl ausgegebene Aktien		10 600 000	10 600 000
Anzahl eigene Aktien (gewichteter Durchschnitt)		2 819	17 053
Anzahl ausstehende Aktien (gewichteter Durchschnitt)		**10 597 181**	**10 582 947**
Unverwässert			
Ergebnis (Anteil der Aktionäre)	in CHF 000	64 760	96 466
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		10 597 181	10 582 947
Ergebnis pro Aktie	in CHF	**6.11**	**9.12**
Verwässert			
Ergebnis (Anteil der Aktionäre)	in CHF 000	64 760	96 466
Für die Berechnung massgebende Anzahl Aktien		10 620 933	10 623 396
Ergebnis pro Aktie	in CHF	**6.10**	**9.08**

Die Verwässerung berücksichtigt den möglichen Einfluss aus der aktienbasierten Vergütung der Unternehmensleitung bei der Tamedia AG.

Anmerkung 19

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000	2019	2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	252 510	251 608
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Assoziierten / Joint Ventures	3 190	1 889
Delkredere auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(12 770)	(13 252)
Total	**242 930**	**240 245**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf 242.9 Mio. CHF und sind somit um 2.7 Mio. CHF höher als im Vorjahr. Die Erhöhung ist auf die Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, deren Realisierung fraglich ist, besteht ein Delkredere in Höhe von 12.8 Mio. CHF (Vorjahr 13.3 Mio. CHF).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar. Die Fälligkeit per Bilanzstichtag geht aus der nachstehenden Übersicht hervor.

Fälligkeit der Forderungen gegenüber Dritten und Assoziierten/Joint Ventures

in CHF 000	2019	2018
noch nicht fällig	203 800	187 236
verfallen bis 30 Tage	21 790	31 965
verfallen 30 bis 60 Tage	8 626	10 038
verfallen 60 bis 90 Tage	4 304	3 364
verfallen 90 bis 120 Tage	240	2 084
verfallen über 120 Tage	16 940	18 810
Stand 31. Dezember	**255 700**	**253 497**

Die Veränderung des Delkredere geht aus der folgenden Übersicht hervor:

in CHF 000	2019	2018
Stand 1. Januar	**(13 252)**	**(5 646)**
Veränderung Konsolidierungskreis	109	(1 252)
Bildung	(1 764)	(10 238)
Auflösung	755	543
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	1 311	3 316
Umrechnungsdifferenzen	71	24
Stand 31. Dezember	**(12 770)**	**(13 252)**

Anmerkung 20

Vorräte

in CHF 000	2019	2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6 699	5 921
Total	**6 699**	**5 921**

Die Vorräte haben um 0.8 Mio. CHF auf 6.7 Mio. CHF zugenommen, was auf die im Vergleich mit dem Vorjahr leicht erhöhten Papiervorräte (insbesondere aufgrund von höheren Einkaufspreisen) in den Druckzentren zurückzuführen ist.

Sachanlagen

Anmerkung 21

in CHF 000	Grundstücke	Gebäude, Installationen und bauliche Nebenanlagen	Technische Anlagen und Maschinen	Mobiliar, Fahrzeuge und Kunstgegenstände	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Nutzungsrechte Leasing	**Total**
Anschaffungswert							
Stand 31. Dezember 2017	**65 879**	**311 630**	**249 941**	**17 074**	**1 143**	**–**	**645 667**
Zugänge Konsolidierungskreis	–	3 352	7 821	1 733	101	–	**13 007**
Zugänge	–	1 011	5 264	1 016	9 320	–	**16 610**
Abgänge	–	(2 797)	(7 869)	(1 507)	–	–	**(12 174)**
Umbuchungen	–	722	1 697	–	(2 419)	–	**–**
Währungseffekte	–	(2)	(9)	(2)	4	–	**(9)**
Stand 31. Dezember 2018	**65 879**	**313 916**	**256 845**	**18 313**	**8 149**	**–**	**663 102**
Effekt aus Einführung IFRS 16 «Leasingverhältnisse» [1]	–	–	–	–	–	54 427	**54 427**
Stand 1. Januar 2019	**65 879**	**313 916**	**256 845**	**18 313**	**8 149**	**54 427**	**717 528**
Zugänge Konsolidierungskreis	–	184	1 446	67	–	1 087	**2 784**
Abgänge Konsolidierungskreis	–	–	(199)	(17)	–	–	**(216)**
Zugänge	–	44	5 875	433	6 842	1 187	**14 381**
Abgänge	–	(4 996)	(14 569)	(1 674)	–	(976)	**(22 216)**
Umbuchungen	–	1 654	10 344	1 030	(13 028)	–	**–**
Währungseffekte	–	(7)	(25)	(13)	–	(6)	**(52)**
Stand 31. Dezember 2019	**65 879**	**310 794**	**259 717**	**18 139**	**1 963**	**55 719**	**712 210**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen							
Stand 31. Dezember 2017	**–**	**164 141**	**198 210**	**12 842**	**–**	**–**	**375 194**
Zugänge Konsolidierungskreis	–	2 667	3 733	1 241	–	–	**7 642**
Abschreibungen	–	9 430	10 568	1 070	3	–	**21 071**
Abgänge	–	(2 797)	(7 855)	(1 411)	–	–	**(12 064)**
Währungseffekte	–	–	(4)	2	(3)	–	**(5)**
Stand 31. Dezember 2018	**–**	**173 441**	**204 653**	**13 744**	**–**	**–**	**391 838**
Effekt aus Einführung IFRS 16 «Leasingverhältnisse»	–	–	–	–	–	–	**–**
Stand 1. Januar 2019	**–**	**173 441**	**204 653**	**13 744**	**–**	**–**	**391 838**
Abgänge Konsolidierungskreis	–	–	(93)	(17)	–	–	**(109)**
Abschreibungen	–	9 221	11 988	1 185	–	12 061	**34 455**
Abgänge	–	(4 803)	(14 354)	(1 231)	–	(293)	**(20 681)**
Währungseffekte	–	(4)	(20)	(8)	–	–	**(32)**
Stand 31. Dezember 2019	**–**	**177 855**	**202 174**	**13 672**	**–**	**11 768**	**405 470**
Anlagewert netto							
Stand 31. Dezember 2018	**65 879**	**140 475**	**52 192**	**4 569**	**8 149**	**–**	**271 264**
Stand 31. Dezember 2019	**65 879**	**132 939**	**57 543**	**4 466**	**1 963**	**43 950**	**306 741**

1 Tamedia hat per 1. Januar 2019 Nutzungsrechte und Leasingverpflichtungen erfasst, wobei die aktivierten Nutzungsrechte dem Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten per 1. Januar 2019 entsprechen.

Die Sachanlagen verzeichneten gegenüber Vorjahr einen Anstieg um 35.5 Mio. CHF und betragen per Bilanzstichtag 306.7 Mio. CHF. Die Akquisition von Zattoo Group führt zu einer Zunahme der Sachanlagen von 2.8 Mio. CHF. Per 1. Januar 2019 wurden zudem erstmalig die Nutzungsrechte nach IFRS 16 in Höhe von 54.4 Mio. CHF aktiviert. Weitere Informationen zu den Nutzungsrechten aus Leasing finden sich in Anmerkung 35 Leasingverhältnisse.

Die Investitionen nahmen von 16.6 Mio. CHF auf 14.4 Mio. CHF ab. In der Vorperiode waren insbesondere in den drei Druckzentren aufgrund der Übernahme grösserer Druckaufträge Investitionen in technische Anlagen und Maschinen getätigt worden. Die Abschreibungen betragen 34.5 Mio. CHF und liegen damit um 13.4 Mio. CHF über den Abschreibungen des Vorjahres. Dies ist im Wesentlichen auf die Abschreibungen auf den aktivierten Nutzungsrechten der Leasingverhältnisse zurückzuführen. Diverse im Einzelnen unwesentliche Netto-Anlagenwerte in Höhe von total 1.5 Mio. CHF sind im Berichtsjahr abgegangen. Angaben zu Verpfändungen von Sachanlagen finden sich in Anmerkung 39.

Anmerkung 22

Übrige langfristige Finanzanlagen

in CHF 000	2019	2018
Sonstige Beteiligungen	22 842	12 125
Langfristige Darlehen Dritte	457	512
Langfristige Darlehen Assoziierte / Joint Ventures / Nahestehende	–	101
Sonstige langfristige Finanzanlagen	3 489	3 139
Total	**26 789**	**15 877**

Die übrigen langfristigen Finanzanlagen nahmen um 10.9 Mio. CHF auf 26.8 Mio. CHF zu. 2019 wurden seitens Jobcloud AG 16 Prozent Anteile an Joveo Inc. für 9.9 Mio. CHF und seitens Tamedia AG 10 Prozent an neon Switzerland AG für 1.4 Mio. CHF erworben. Weiter investiert wurde auch in Picstars AG, an der Tamedia AG inzwischen mit 11 Prozent beteiligt ist. Demgegenüber wurde im Berichtsjahr die Beteiligung an Gebraucht.de GmbH verkauft und für Book a Tiger Household Services GmbH musste eine Bewertungsanpassung vorgenommen werden, die über die Gesamtergebnisrechnung verbucht wurde.

Die langfristigen Darlehensforderungen sowie die sonstigen langfristigen Finanzanlagen haben sich im Vergleich zur Vorperiode nur unwesentlich verändert. Nach wie vor besteht die Investition in das Fintech-Start-up Lykke Corp. als langfristige Finanzanlage. Tamedia bewertet die Lykke Coins zum Marktwert und erfasst die Erfolge – netto nach Steuern – über die Gesamtergebnisrechnung. Nach der Investition in 2018 in Höhe von 2.0 Mio. CHF (die Investition erfolgte in Lykke Coins, die jederzeit in eine fixe Anzahl von Aktien an Lykke Corp gewandelt werden können) wurde im Jahr 2019 eine negative Bewertungsanpassung in Höhe von 1.5 Mio. CHF vorgenommen. Neu werden in den sonstigen Finanzanlagen die Mietkautionen ausgewiesen, welche bisher in den übrigen kurzfristigen Forderungen erfasst waren. Das Vorjahr wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen nicht angepasst.

Angaben zu den Marktwerten der Finanzanlagen finden sich in Anmerkung 38. Angaben zu Verpfändungen von sonstigen Finanzanlagen finden sich in Anmerkung 39.

Personalvorsorge

Tamedia hat in der Schweiz eine Reihe leistungsorientierter Vorsorgepläne. Diese Pläne richten sich nach den gesetzlichen Anforderungen und werden von unabhängigen, rechtlich selbständigen Vorsorgeeinrichtungen verwaltet. Der Stiftungsrat als oberstes Führungsorgan dieser Vorsorgeeinrichtungen setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen.

Die Planteilnehmer sind gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert, wobei die Leistungen reglementarisch ausgehend von den geleisteten Beiträgen festgelegt sind. Die Beiträge an die Vorsorgeeinrichtungen werden vom Arbeitgeber je nach Vorsorgeplan mindestens zu 50 Prozent bis zu maximal 60 Prozent erbracht.

Die Vorsorgeeinrichtungen können ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) ändern. Während der Dauer einer Unterdeckung, ermittelt nach den gesetzlichen Anforderungen in der Schweiz und sofern andere Massnahmen nicht zum Ziel führen, können die Vorsorgeeinrichtungen vom Arbeitgeber Sanierungsbeiträge erheben.

Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Vorsorgeeinrichtungen getragen. Diese teilen sich in demografische und finanzielle Risiken auf und werden durch den Stiftungsrat regelmässig beurteilt. Für die Vermögensverwaltung ist ebenfalls der Stiftungsrat verantwortlich.

Die Verwaltung des Vorsorgevermögens hat zum Ziel, die Ansprüche der Versicherten mit den reglementarischen Beiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern dauerhaft sicherzustellen. Dies geschieht unter Berücksichtigung von Aspekten der Sicherheit, marktgerechtem Ertrag der Anlagen, Verteilung der Risiken, der Effizienz und der Sicherstellung des Bedarfs an flüssigen Mitteln.

Der nach anerkannten Regeln ermittelten Risikofähigkeit wird bei der Bestimmung der Anlagestrategie Rechnung getragen. Die Struktur des Vorsorgevermögens berücksichtigt insbesondere die Situation der Vorsorgeverbindlichkeiten unter Beachtung der tatsächlichen finanziellen Lage sowie die zu erwartenden Entwicklungen im Versichertenbestand. Dazu wird Vorsorgevermögen auf verschiedene Anlagekategorien, Märkte und Währungen verteilt und es wird auf eine genügende Marktliquidität geachtet. Die angestrebte Rendite des Vorsorgevermögens wird im Rahmen der Risikofähigkeit festgelegt. Sie soll einen bedeutenden Beitrag zur Finanzierung der Leistungsversprechen leisten.

Versicherungsmathematische Annahmen

in Prozent	2019	2018
Diskontierungssatz per 1. Januar	0.80	0.60
Diskontierungssatz per 31. Dezember	0.30	0.80
Erwartete Salärsteigerung	1.00	1.00
Erwartete Rentenerhöhungen	–	–
Sterblichkeitstafel	BVG2015 GT	BVG2015 GT
Datum der letzten versicherungstechnischen Berechnung	31.10.2019	31.10.2018

In der Bilanz erfasste Beträge

in CHF 000	2019	2018
Vorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember	(1 844 406)	(1 808 673)
Vorsorgevermögen per 31. Dezember	1 937 718	1 829 532
Überdeckung/(Verbindlichkeit) per 31. Dezember	**93 312**	**20 859**
Anpassung Vermögensbegrenzung	–	–
Nettovorsorgevermögen/(Nettovorsorgeverbindlichkeiten) per 31. Dezember	**93 312**	**20 859**
davon Vorsorgeguthaben	136 310	57 135
davon Vorsorgeverbindlichkeiten	(42 998)	(36 276)

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge

in CHF 000	2019	2018
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(31 661)	(31 946)
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand)/ -ertrag	407	969
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	1 713	–
Zinsaufwendungen Vorsorgeverbindlichkeiten	(14 164)	(11 028)
Zinsertrag auf Vorsorgevermögen	14 326	11 410
Administrationskosten (ohne Vermögensverwaltungskosten)	(901)	(924)
Nettovorsorgeaufwand der Periode	**(30 280)**	**(31 519)**
davon Vorsorgeaufwand und Administrationskosten	(30 442)	(31 901)
davon Zinsergebnis auf Nettovorsorgevermögen/ (Nettovorsorgeverbindlichkeiten)	162	382

Der nachzuverrechnende Dienstzeitertrag ist 2019 und 2018 im Wesentlichen auf Planänderungen durch die Senkung des technischen Zinssatzes zurückzuführen. Die Planänderungen betreffen verschiedene Anschlussverträge bei Sammelstiftungen.

In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge

in CHF 000	2019	2018
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) auf Vorsorgeverbindlichkeiten	(92 632)	52 214
Ertrag Vorsorgevermögen ohne Zinserträge	170 504	(81 222)
Total	**77 872**	**(29 008)**

Zusammensetzung der versicherungsmathematischen Gewinne / (Verluste)

in CHF 000	2019	2018
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) durch Änderung von		
finanziellen Annahmen	(113 526)	39 014
demographischen Annahmen	–	873
erfahrungsbedingten Anpassungen	20 894	12 327
Total	**(92 632)**	**52 214**

Entwicklung der Vorsorgeverbindlichkeiten

in CHF 000	2019	2018
Barwert per 1. Januar	(1 808 673)	(1 829 895)
Zinsaufwendungen	(14 164)	(11 028)
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	(31 661)	(31 946)
Arbeitnehmerbeiträge	(22 000)	(20 988)
Ausbezahlte Leistungen	112 899	91 902
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	8 714	–
Nachzuverrechnender (Dienstzeitaufwand)/ -ertrag	407	969
Veränderungen im Konsolidierungskreis	3 605	(58 972)
Administrationskosten (ohne Vermögensverwaltungskosten)	(901)	(929)
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(92 632)	52 214
Barwert per 31. Dezember	**(1 844 406)**	**(1 808 673)**
davon Vorsorgeverbindlichkeiten Aktive	(782 432)	(775 863)
davon Vorsorgeverbindlichkeiten Rentenbezüger	(1 061 974)	(1 032 810)

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in CHF 000	2019	2018
Marktwert per 1. Januar	1 829 532	1 904 930
Zinserträge auf Vorsorgevermögen	14 326	11 410
Arbeitgeberbeiträge	24 390	23 682
Arbeitnehmerbeiträge	22 000	20 988
Ausbezahlte Leistungen	(112 899)	(91 902)
Auswirkung Plankürzungen/-abgeltungen	(7 001)	–
Veränderungen im Konsolidierungskreis	(3 134)	41 646
Ertrag Vorsorgevermögen ohne Zinserträge	170 504	(81 222)
Marktwert per 31. Dezember	**1 937 718**	**1 829 532**

Vermögensaufteilung des Vorsorgevermögens

in CHF 000	2019	2018
Kotierte Marktwerte		
Flüssige Mittel	7 025	5 669
Aktien	613 766	512 656
Obligationen	618 644	598 015
Immobilien	325 239	298 304
Andere	4 303	6
Total kotierte Marktwerte	**1 568 977**	**1 414 650**
Nicht kotierte Marktwerte		
Aktien	–	–
Obligationen	–	–
Immobilien	266 040	250 925
Andere	102 701	163 957
Total nicht kotierte Marktwerte	**368 741**	**414 882**
Total Vermögenswerte zum Marktwert	**1 937 718**	**1 829 532**
davon Aktien der Tamedia AG	–	–
davon von Gruppengesellschaften genutzte Vermögenswerte	–	–

Erwartete Beiträge für das kommende Jahr

in CHF 000	2019	2018
Arbeitgeberbeiträge	23 992	23 763
Arbeitnehmerbeiträge	21 437	20 547

Fälligkeit der Vorsorgeverbindlichkeiten

in Jahren	2019	2018
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Vorsorgeverbindlichkeiten in Jahren	14.6	14.0

Sensitivitätsanalyse

in CHF 000	2019	2018
Auswirkungen auf die Vorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember bei		
Reduktion des Diskontierungssatzes um 0.25%	(69 439)	(65 084)
Erhöhung des Diskontierungssatzes um 0.25%	64 945	60 979
Reduktion der Salärsteigerung um 0.25%	4 678	4 159
Erhöhung der Salärsteigerung um 0.25%	(4 700)	(4 200)
Reduktion der Lebenserwartung um 1 Jahr	69 572	64 361
Erhöhung der Lebenserwartung um 1 Jahr	(68 703)	(63 254)

Beiträge an beitragsorientierte Pläne

in CHF 000	2019	2018
Total	959	1 280

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 000	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen der Tamedia Gruppe	2 050	752
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Total	**2 050**	**752**

Immaterielle Anlagen

Anmerkung 24

in CHF 000	Goodwill	Verlagsrechte, Markenrechte und andere Rechtsansprüche	Aktivierte Softwareprojekt-kosten	Sonstige immaterielle Anlagen, Anlagen im Bau	**Total**
Anschaffungswert					
Stand 31. Dezember 2017	**942 298**	**787 493**	**77 246**	**1 372**	**1 808 410**
Zugänge Konsolidierungskreis	134 753	240 870	1 847	599	**378 069**
Zugänge	27	2 257	6 601	989	**9 874**
Abgänge	(1 125)	(5 493)	(10 290)	(10)	**(16 917)**
Umbuchungen	(27)	–	1 906	(1 879)	**–**
Währungseffekte	(1 672)	(283)	(205)	–	**(2 160)**
Stand 31. Dezember 2018	**1 074 254**	**1 024 844**	**77 104**	**1 071**	**2 177 275**
Zugänge Konsolidierungskreis	7 313	13 733	15 811	–	**36 857**
Abgänge Konsolidierungskreis	(7 303)	(10 863)	(9 047)	(83)	**(27 296)**
Zugänge	–	1 354	2 126	6 445	**9 925**
Abgänge	–	(7)	(5 242)	(395)	**(5 644)**
Umbuchungen	–	–	6 244	(6 244)	**–**
Währungseffekte	(1 299)	(496)	(335)	–	**(2 130)**
Stand 31. Dezember 2019	**1 072 965**	**1 028 565**	**86 663**	**794**	**2 188 988**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 31. Dezember 2017	**46 804**	**187 998**	**61 869**	**26**	**296 697**
Abschreibungen	–	42 390	8 476	–	**50 865**
Wertminderungen	2 293	–	–	–	**2 293**
Abgänge	–	(5 327)	(10 290)	(10)	**(15 626)**
Währungseffekte	(688)	(43)	(117)	–	**(848)**
Stand 31. Dezember 2018	**48 409**	**225 018**	**59 938**	**16**	**333 381**
Abgänge Konsolidierungskreis	–	(7 066)	(7 398)	–	**(14 464)**
Abschreibungen	–	54 891	12 218	41	**67 151**
Wertminderungen	24 730	–	–	–	**24 730**
Abgänge	–	(2)	(5 213)	(16)	**(5 231)**
Währungseffekte	(641)	(95)	(256)	–	**(993)**
Stand 31. Dezember 2019	**72 497**	**272 747**	**59 289**	**41**	**404 574**
Anlagewert netto					
Stand 31. Dezember 2018	**1 025 846**	**799 828**	**17 167**	**1 055**	**1 843 894**
Stand 31. Dezember 2019	**1 000 468**	**755 818**	**27 375**	**753**	**1 784 414**

Die immateriellen Anlagen nahmen von 1 843.9 Mio. CHF um 59.5 Mio. CHF auf 1 784.4 Mio. CHF ab. Veränderungen im Konsolidierungskreis beinhalten die Zugänge von immateriellen Anlagen der Zattoo Group sowie den Abgang der immateriellen Anlagen von Starticket AG und belaufen sich auf eine Zunahme von 24.0 Mio. CHF. Weitere Informationen dazu finden sich in Anmerkung 1 zu Änderungen im Konsolidierungskreis. Investiert wurde wiederum insbesondere in aktivierbare Softwareprojektkosten. Die Abschreibungen in Höhe von 67.2 Mio. CHF sind vor allem aufgrund von Abschreibungen von immateriellen Anlagen von 2018 und 2019 neu erworbenen Gesellschaften um rund 16.3 Mio. CHF angestiegen. Im Berichtsjahr wurde auf Goodwill eine Wertminderung in Höhe von 24.7 Mio. CHF erfasst (Vorjahr 2.3 Mio. CHF). Weitere Informationen dazu finden sich in der folgenden Anmerkung 25. Abgänge waren mit einem Netto-Anlagenwert von 0.4 Mio. CHF zu verzeichnen.

Anmerkung 25

Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

in CHF 000	2019	2018
Geschäftsfeld		
Bezahlmedien	178 628	203 358
Pendlermedien und Vermarktung	258 051	258 293
Marktplätze und Beteiligungen	563 789	564 195
Total	**1 000 468**	**1 025 846**

Neben dem Goodwill bestehen bei folgenden Geschäftsfeldern immaterielle Anlagen (Markenrechte/URL) mit unbegrenzter Nutzungsdauer:

in CHF 000	2019	2018
Geschäftsfeld		
Bezahlmedien	115 529	115 529
Pendlermedien und Vermarktung	61 169	62 208
Marktplätze und Beteiligungen	188 557	187 299
Total	**365 255**	**365 036**

Davon entfallen Goodwill in Höhe von 290.1 Mio. CHF und immaterielle Anlagen in Höhe von 91.0 Mio. CHF mit unbegrenzter Nutzungsdauer auf die grösste Zahlungsmittel generierende Einheit. Die Überprüfung ihrer Werthaltigkeit erfolgte anhand des Nutzwerts, dessen Ermittlung Wachstumsrate, Diskontierungssatz sowie weitere Annahmen des Segments Marktplätze und Beteiligungen berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2019 wurde die Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer pro Zahlungsmittel generierende Einheit überprüft. Die Zahlungsmittel generierenden Einheiten werden auf einer Stufe unterhalb der Segmente festgelegt, sofern sie weitgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten sind. Die Berechnung der Nutzwerte erfolgte nach der «Discounted Cash Flow»-Methode.

Die den Businessplänen zu Grunde liegenden Berechnungen basieren auf den Werten, die im laufenden Berichtsjahr erzielt wurden, den aktuellen Vorgaben für 2020 und den mittelfristigen Erwartungen für die Geschäftsbereiche. Die Vorgaben beinhalten die neuesten Einschätzungen betreffend Entwicklung von Betriebsertrag und Kosten. Die Einschätzung der Entwicklung des Betriebsertrages berücksichtigt externe Marktdaten (WEMF, Media Focus, NET-Metrix) und basiert auf aktuellen Leser- bzw. Nutzerzahlen, deren Weiterentwicklung individuell prognostiziert wird. Massnahmen, die der Verbesserung der Ergebnisse dienen, werden nur berücksichtigt, wenn sie bereits beschlossen wurden und sich in Umsetzung befinden. Die unterschiedlich eingeschätzten Geschäftsrisiken wurden in den Businessplänen berücksichtigt. Die Businesspläne decken eine Periode von vier Jahren bei Bezahlmedien und Pendlermedien sowie fünf Jahren bei Marktplätzen und Beteiligungen ab. Für die darauf folgenden Jahre wurde die Wachstumsrate in den Bereichen Bezahlmedien auf –4.4 Prozent, Pendlermedien und Vermarktung auf 0.0 Prozent sowie Marktplätze und Beteiligungen auf 1.0 Prozent angesetzt (Vorjahr: –2.75 Prozent für Bezahlmedien, 0.0 und –2.5 Prozent für Pendlermedien und Vermarktung sowie 1.0 Prozent für Marktplätze und Beteiligungen).

Für eine Zahlungsmittel generierende Einheit im Segment Marktplätze und Beteiligungen wurde der realisierbare Wert (geschätzter Veräusserungserlös abzüglich Transaktionskosten) basierend auf einem Marktwert ermittelt, der nicht auf Basis von beobachtbaren Marktdaten, sondern anhand von vergleichbaren Transaktionen ermittelt wurde.

Die angewandten Diskontierungssätze (WACC) gehen aus der nachstehenden Übersicht hervor.

	2019	2018
WACC vor Steuern		
Bezahlmedien	7.6%	9.1–10.8%
Pendlermedien und Vermarktung	7.2–9.6%	7.6–9.2%
Marktplätze und Beteiligungen	8.6–12.1%	8–9.6%

Die Diskontierungssätze vor Steuern für die wesentlichen Zahlungsmittel generierenden Einheiten betragen 7.6 Prozent (Vorjahr: 9.7 Prozent) bei Bezahlmedien, 7.2 Prozent (Vorjahr: 9.2 Prozent) bei Pendlermedien, 6.2 Prozent (Vorjahr: 7.6 Prozent) bei Vermarktung und 9.5 Prozent (Vorjahr: 9.2 Prozent) bei Marktplätze und Beteiligungen.

Auf Basis der durchgeführten Berechnungen wurden auf dem Goodwill der Zahlungsmittel generierenden Einheit Bezahlmedien eine Wertminderung von 24.7 Mio. CHF erfasst. Für diese Einheit wurde ein realisierbarer Wert von 255.1 Mio. CHF mit einem WACC vor Steuern von 7.6 Prozent ermittelt. Der Wertminderungsbedarf ergibt sich aus der weiterhin rückläufigen Geschäftsentwicklung der Bezahlmedien und den in der Folge noch einmal angepassten Wachstumsprognosen, die von –2.75 Prozent auf –4.4 Prozent reduziert wurden.

Im Vorjahr wurde aufgrund der Einstellung der Aktivität Tradono Schweiz im September 2018 deren Goodwill in Höhe von 2.3 Mio. CHF abgeschrieben.

Bei einer Veränderung der für die Prüfung der Werthaltigkeit verwendeten Basisdaten, zum Beispiel einer nachhaltigen Verschlechterung der Bruttomarge oder einer Veränderung der Kostenstruktur, könnte ein Wertminderungsbedarf des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer resultieren.

Die möglichen Auswirkungen per 31. Dezember werden basierend auf einer angenommenen Reduktion der Geldflüsse (Free Cash Flow) und einer Erhöhung des WACC dargestellt.

in CHF 000	2019	2018
Auswirkungen auf Goodwill und die immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer bei einer		
Reduktion der Geldflüsse um		
10%		
Bezahlmedien	(50 244)	(31 269)
Pendlermedien und Vermarktung	(2 188)	–
Marktplätze und Beteiligungen	(7 138)	–
20%		
Bezahlmedien	(75 757)	(59 497)
Pendlermedien und Vermarktung	(3 506)	–
Marktplätze und Beteiligungen	(28 342)	(17 318)
Erhöhung des WACC um 2%		
Bezahlmedien	(77 916)	(46 999)
Pendlermedien und Vermarktung	(4 154)	(473)
Marktplätze und Beteiligungen	(39 544)	(25 054)

Bei einem Rückgang der Geldflüsse bei der Zahlungsmittel generierenden Einheit Bezahlmedien um 10 Prozent beziehungsweise um 20 Prozent läge der erzielbare Wert um 50.2 Mio. CHF beziehungsweise um 75.8 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACC um 2 Prozent läge der erzielbare Wert um 77.9 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einem Rückgang der Geldflüsse bei der Zahlungsmittel generierenden Einheit Heute.at um 10 Prozent beziehungsweise um 20 Prozent läge der erzielbare Wert um 2.2 Mio. CHF beziehungsweise um 3.5 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACC um 2 Prozent läge der erzielbare Wert um 4.2 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einem Rückgang der Geldflüsse bei der Zahlungsmittel generierenden Einheit Ricardo um 10 Prozent beziehungsweise um 20 Prozent läge der erzielbare Wert um 7.1 Mio. CHF beziehungsweise um 28.3 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACC um 2 Prozent läge der erzielbare Wert um 37.0 Mio. CHF unter dem Buchwert. Bei einer Erhöhung des WACC um 2 Prozent bei der Zahlungsmittel generierenden Einheit Doodle läge der erzielbare Wert um 2.5 Mio. CHF unter dem Buchwert. Die Auswirkungen für die anderen Einheiten sind einzeln gesehen nicht wesentlich.

Anmerkung 26

Finanzverbindlichkeiten

in CHF 000	2019	2018
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	22 072	120 883
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	11 223	–
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	603	4 797
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**33 898**	**125 680**
Langfristige Bankverbindlichkeiten	–	20 000
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	33 036	–
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten Nahestehende	15 121	10 369
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	2 225	2 824
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**50 382**	**33 193**
Finanzverbindlichkeiten	**84 280**	**158 873**
Gewichteter Zinssatz		
unter 1 Jahr	0.6%	0.5%
1 bis 5 Jahre	1.3%	1.0%
über 5 Jahre	n/a	n/a

Die Finanzverbindlichkeiten haben um 74.6 Mio. CHF auf 84.3 Mio. CHF abgenommen. Im Januar 2019 erfolgte die vollständige Rückzahlung der Kreditfazilität in Höhe von 120.0 Mio. CHF, die 2018 im Zusammenhang mit der Übernahme der Goldbach Group abgeschlossen worden war. Somit bestehen per 31. Dezember 2019 keine langfristigen Bankverbindlichkeiten mehr. Seitens Goldbach Group AG besteht eine Bankverbindlichkeit in Höhe von 20.0 Mio. CHF mit einer Laufzeit bis Beginn 2020. Diese wird Ende 2019 unter den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten ausgewiesen. Im Vorjahr war sie noch als langfristige Bankverbindlichkeit bilanziert. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten beinhalten nebst einer weiteren kurzfristigen Kreditverbindlichkeit in Höhe von 1.5 Mio. CHF den Marktwert der Absicherungsgeschäfte für das Fremdwährungsrisiko (siehe Anmerkung 38).

Per Bilanzstichtag bestehen kurzfristige und langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 11.2 Mio. CHF und 33.0 Mio. CHF. Aufgrund der Einführung von IFRS 16, «Leasingverhältnisse», nach dem vereinfachten Verfahren (siehe Anmerkung 35 «Leasingverhältnisse») sind diesbezüglich keine Vorjahreswerte zu berücksichtigen. Die übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeit in Höhe von 4.3 Mio. CHF für sämtliche Goldbach-Aktien, die sich per Ende 2018 noch nicht im Besitz von Tamedia befanden, konnte 2019 mit dem Erwerb der Aktien getilgt werden. Demgegenüber noch als übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeit Dritte erfasst ist die Kaufpreisverpflichtung aus der Übernahme der Meekan Solutions Ltd. in Höhe von 0.3 Mio. CHF für welche im Geschäftsjahr 2019 keine wesentliche erfolgswirksame Anpassung vorgenommen werden musste und die im Januar 2020 beglichen werden konnte. Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten Nahestehende beinhalten die Darlehen gegenüber den Minderheitsaktionären von CAR FOR YOU AG und Neo Advertising SA sowie das Darlehen gegenüber der Berner Oberland Medien AG. Diese Darlehen nahmen im Berichtsjahr um rund 4.8 Mio. CHF zu. Die übrigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten beinhalten nach wie vor die vertraglich eingegangene Verpflichtung im Zusammenhang mit der Förderpartnerschaft «ETH Medientechnologie lnitiative» in Höhe von 1.7 Mio. CHF (Vorjahr 2.0 Mio. CHF). Der kurzfristige Anteil von 0.3 Mio. CHF ist in den übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfasst.

Mittelfluss der Nettofinanzverbindlichkeiten

in CHF 000	Flüssige Mittel	Kurzfristige Finanz-anlagen	Kurzfristige Finanz-forderungen	Kurzfristige Finanzver-bindlichkeiten	Langfristige Finanzverbind-lichkeiten	Netto-finanz-verbindlich-keiten
Stand 1. Januar 2018	**123 438**	**2 119**	**12 125**	**(3 973)**	**(6 412)**	**127 296**
Zu-/ Abgang flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	77 708	–	13 879	–	–	**91 587**
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	201 398	–	–	(185 001)	(16 397)	**–**
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	(66 944)	–	–	66 653	291	**–**
Zugänge Konsolidierungskreis	(192 624)	–	–	(4 486)	(20 540)	**(217 650)**
Abgänge Konsolidierungskreis	3 371	–	–	–	–	**3 371**
Weitere nicht cashwirksame Veränderungen	–	(931)	350	1 126	9 865	**10 410**
Währungseffekte	(423)	–	–	–	–	**(423)**
Stand 31. Dezember 2018	**145 923**	**1 187**	**26 354**	**(125 680)**	**(33 193)**	**14 590**
Effekt aus Einführung IFRS 16 «Leasingverhältnisse»	–	–	–	(10 167)	(44 259)	**(54 427)**
Stand 1. Januar 2019	**145 923**	**1 187**	**26 354**	**(135 848)**	**(77 453)**	**(39 836)**
Zu-/ Abgang Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzanlagen	278 025	–	6 940	–	–	**284 965**
Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	6 601	–	–	(1 495)	(5 106)	**–**
Rückzahlung Finanzverbindlichkeiten	(128 377)	–	–	126 970	1 407	**–**
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	(11 875)	–	–	11 875	–	**–**
Zugänge Konsolidierungskreis	(6 397)	–	–	–	–	**(6 397)**
Abgänge Konsolidierungskreis	7 904	–	–	–	–	**7 904**
Weitere nicht cashwirksame Veränderungen	–	(1 187)	–	(4 178)	(454)	**(5 819)**
Umbuchungen	–	–	–	(31 223)	31 223	**–**
Währungseffekte	(608)	–	–	–	–	**(608)**
Stand 31. Dezember 2019	**291 194**	**–**	**33 294**	**(33 898)**	**(50 382)**	**240 208**

Anmerkung 27

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 000	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	79 769	91 891
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Assoziierten / Joint Ventures	1 368	673
Total	**81 137**	**92 564**

Die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist im Wesentlichen auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar.

Anmerkung 28

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

in CHF 000	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Behörden	15 976	13 219
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	6 751	5 854
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	2 050	752
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	162	732
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	10 731	7 343
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10 339	11 668
Total	**46 010**	**39 568**

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 46.0 Mio. CHF und sind damit um rund 6.4 Mio. CHF höher als im vergangenen Jahr. Die Erhöhung ist unter anderem auf die Zunahme der Anzahlungen von 3.4 Mio. CHF zurückzuführen. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und normalerweise innerhalb von 30 Tagen zahlbar.

Anmerkung 29

Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 000	2019	2018
Abgrenzung Abonnementsumsatz	158 428	146 177
Abgrenzung Onlineumsatz	68 652	61 391
Abgrenzung Vermarktung und Vermittlung	32 063	36 665
Abgrenzungen Personal	31 634	43 645
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	47 028	38 017
Total	**337 805**	**325 896**
davon passive Rechnungsabgrenzung aus Verträgen mit Kunden	259 144	250 850
davon übrige passive Rechnungsabgrenzungen	78 662	75 046

Die passiven Rechnungsabgrenzungen nahmen von 325.9 Mio. CHF um 11.9 Mio. CHF auf 337.8 Mio. CHF zu. Aus Veränderungen im Konsolidierungskreis resultiert eine Zunahme von rund 8.0 Mio. CHF. Insgesamt ist eine Erhöhung der Umsatzabgrenzungen zu verzeichnen, wobei die Abgrenzungen für Abonnementsumsatz wie auch die Abgrenzungen für Onlineumsatz im Berichtsjahr zugenommen haben. Die Erhöhung der Abgrenzung Onlineumsatz ist vor allem auf Jobcloud AG zurückzuführen und der Rückgang der Abgrenzung für Vermarktung und Vermittlung auf Goldbach Group.

Der Rückgang der Abgrenzungen Personal um 12.0 Mio. CHF auf 31.6 Mio. CHF geht mehrheitlich auf die tieferen Abgrenzungen für Erfolgsbeteiligungen der Mitarbeiter und Gewinnbeteiligungen Unternehmensleitung zurück.

Die in der Berichtsperiode erfassten Betriebserträge, die zu Beginn der Periode im Saldo der vertraglichen Verbindlichkeiten enthalten waren, betragen 188.5 Mio. CHF (Vorjahr 192.8 Mio. CHF). Es bestehen keine wesentlichen in der Berichtsperiode erfassten Betriebserträge aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden teilweise oder ganz erfüllt worden sind (bspw. nachträgliche Kaufpreisanpassungen).

Rückstellungen

Anmerkung 30

in CHF 000	Dienstalters-geschenke	Personal-rückstellungen/ Restrukturierung	Rückbau-kosten + Altlasten	Prozessrisiken, Übrige	**Total**
Stand 1. Januar 2018	**9 745**	**1 425**	**600**	**992**	**12 762**
Zugänge Konsolidierungskreis	1 244	7	–	741	**1 991**
Abgänge Konsolidierungskreis	(33)	–	–	–	**(33)**
Bildung	404	3 913	–	619	**4 936**
Auflösung	–	(457)	–	(54)	**(511)**
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(940)	(2 607)	–	(202)	**(3 749)**
Währungseffekte	–	–	–	(14)	**(14)**
Stand 31. Dezember 2018	**10 419**	**2 280**	**600**	**2 082**	**15 381**
unter 1 Jahr	993	2 280	–	820	**4 092**
1 bis 5 Jahre	9 426	–	600	1 262	**11 288**
Stand 1. Januar 2019	**10 419**	**2 280**	**600**	**2 082**	**15 381**
Zugänge Konsolidierungskreis	–	–	–	–	**–**
Abgänge Konsolidierungskreis	(97)	–	–	–	**(97)**
Bildung	986	1 948	68	1 059	**4 061**
Auflösung	(4)	(410)	–	(689)	**(1 103)**
Im Geschäftsjahr benutzte Beträge	(259)	(2 650)	–	(533)	**(3 442)**
Währungseffekte	–	–	–	(45)	**(45)**
Stand 31. Dezember 2019	**11 045**	**1 168**	**668**	**1 873**	**14 754**
unter 1 Jahr	1 085	1 168	–	702	**2 955**
1 bis 5 Jahre	9 960	–	668	1 171	**11 799**

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen belaufen sich auf 14.8 Mio. CHF, was einem Rückgang von 0.6 Mio. CHF zum Vorjahr entspricht. Im Berichtsjahr war durch die Nutzung der im Vorjahr gebildeten Personalrückstellungen – insbesondere für die Sozialpläne der Mitarbeitenden von Le Matin und Tamedia Editorial Services in der Westschweiz – eine Abnahme zu verzeichnen. Die Bildung von Personalrückstellungen resultiert aus verschiedenen Sozialplänen, die 2019 beschlossen wurden (unter anderem zusätzliche Rückstellung Sozialpläne für die Mitarbeitenden von Le Matin und Friday). Die Zunahme der Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke ist insbesondere auf die Bewertung zu einem tieferen Diskontsatz zurückzuführen. Für die langfristigen Rückstellungen wird der Abfluss innerhalb der nächsten fünf Jahre erwartet.

Die Rückstellung für Dienstaltersgeschenke wird auf Basis versicherungsmathematischer Grundsätze erstellt. Die Personalrückstellungen umfassen im Wesentlichen die noch zu erwartenden Kosten aus beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen. Die Rückbaukosten und Altlasten beinhalten geschätzte Kosten für Rückbauten beim Auszug aus gemieteten Räumlichkeiten und Garantien für Altlastenentsorgung bei verkauften Liegenschaften. Die Fälligkeit für die Rückbaukosten bei gemieteten Räumlichkeiten richtet sich nach der Laufzeit der jeweiligen Verträge. Die Rückstellungen für Prozessrisiken beziehen sich auf laufende Verfahren. Unter die übrigen Rückstellungen fallen verschiedene – einzeln betrachtet – nicht materielle Positionen.

Die Höhe der Rückstellungen und der Zeitpunkt der daraus resultierenden Mittelabflüsse basieren auf bestmöglichen Einschätzungen und können von den tatsächlichen zukünftigen Gegebenheiten abweichen.

Anmerkung 31

Aktienkapital

Es bestehen unverändert 10 600 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 10.00 CHF.

Für 67.0 Prozent der 10.6 Mio. Namenaktien der Tamedia AG besteht ein Aktionärsbindungsvertrag. Die Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrages besitzen derzeit 69.10 Prozent der Aktien.

Am 5. April 2019 folgten die Aktionäre dem Antrag des Verwaltungsrates, für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 4.50 CHF auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2019 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 3. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende von 3.50 CHF je dividendenberechtigte Aktie.

Die Angaben zu den Grossaktionären gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts Art. 663c werden in Anmerkung 15 zur Tamedia AG offengelegt.

Anmerkung 32

Eigene Aktien

		2019	2018
Anzahl eigene Aktien			
Stand 1. Januar		25 609	10 929
Zugänge		9 266	25 637
Abgänge		(25 609)	(10 957)
Stand 31. Dezember		**9 266**	**25 609**
Anschaffungswert eigene Aktien	in CHF 000		
Stand 1. Januar		3 579	1 635
Zugänge		914	3 584
Abgänge		(3 579)	(1 640)
Stand 31. Dezember		**914**	**3 579**
Marktwert		**868**	**2 702**
Bezahlte/erhaltene Kurse	in CHF		
Zugänge (gewichteter Durchschnitt)		98.62	139.80
min.		92.16	118.00
max.		98.62	157.29
Abgänge (gewichteter Durchschnitt)		139.75	149.69
min.		139.75	149.69
max.		139.75	149.69

Der Jahresendkurs der eigenen Aktien beläuft sich auf 93.7 CHF gegenüber 105.5 CHF im Vorjahr. Die Kursentwicklung kann der Grafik auf Seite 40 entnommen werden.

Im Zusammenhang mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung (siehe auch Anmerkung 42) wurden 25 609 eigene Aktien im Gesamtwert von 3.6 Mio. CHF abgegeben. Im Geschäftsjahr 2019 wurden 9 266 zusätzliche eigene Aktien erworben.

Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Tochterunternehmen mit Minderheitsanteilen

Anmerkung 33

Die Gruppengesellschaften von Tamedia und deren Kapital- sowie Stimmanteile gehen aus Anmerkung 40 hervor. Für sämtliche Gruppengesellschaften liegt der Bilanzstichtag am 31. Dezember. Im Zusammenhang mit Minderheitsaktionären bestehen weder hinsichtlich des Zugangs zu oder der Nutzung der Gruppen-Vermögenswerte noch für Ausgleich von Verpflichtungen durch Tamedia wesentliche statutarische, vertragliche oder regulatorische Einschränkungen.

Detaillierte Informationen zu Gruppengesellschaften mit wesentlichen Minderheitsanteilen werden in nachfolgender Tabelle offengelegt (Werte vor Intercompany-Eliminationen).

in CHF 000	2019	2018	2019	2018[1]
Name	Jobcloud AG	Jobcloud AG	Goldbach Media (Switzerland) AG	Goldbach Media (Switzerland) AG
Konzern-Kapitalanteil	50.0%	50.0%	54.0%	54.0%
Kapitalanteil Minderheitsaktionäre	50.0%	50.0%	46.0%	46.0%
Bilanz				
Umlaufvermögen	84 473	97 524	103 692	104 198
Anlagevermögen	478 436	477 562	244 080	251 397
Aktiven	**562 909**	**575 085**	**347 773**	**355 596**
Kurzfristiges Fremdkapital	58 987	70 509	77 290	75 832
Langfristiges Fremdkapital	37 210	40 480	35 766	35 216
Eigenkapital, Anteil der Aktionäre Tamedia	238 356	237 048	126 747	132 056
Anteil Minderheitsaktionäre	228 356	227 048	107 970	112 492
Passiven	**562 909**	**575 085**	**347 773**	**355 596**
Erfolgsrechnung				
Umsatz	113 310	111 582	64 412	30 408
Ergebnis vor Steuern	**64 436**	**67 727**	**22 779**	**15 143**
Ertragssteuern	(6 971)	(12 373)	(1 314)	(2 907)
Ergebnis	**57 466**	**55 354**	**21 465**	**12 235**
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	(2 527)	100	(586)	(125)
Gesamtergebnis	**54 938**	**55 454**	**20 879**	**12 110**
davon Anteil Minderheitsaktionäre	27 469	27 727	9 604	5 571
An Minderheitsaktionäre gezahlte Dividenden	26 000	20 875	14 097	–
Cash Flows				
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	58 527	71 428	37 547	10 733
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	(12 754)	(31 669)	546	(457)
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	(50 935)	(41 749)	(31 905)	–
Veränderung der flüssigen Mittel	**(5 162)**	**(1 990)**	**6 189**	**10 276**

1 Erfolgsrechnung und Cash Flows für den Zeitraum 1. September 2018 bis 31. Dezember 2018 berücksichtigt.

Bezüglich Jobcloud AG haben Tamedia und Ringier eine Kontrolloption vereinbart, die Tamedia eine Konsolidierung nach IFRS ermöglicht.

Anmerkung 34

Bürgschaften, Rangrücktritte und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter/ Nahestehender

in CHF 000	2019	2018
Rangrücktritte zugunsten Nahestehender	2 176	530
Rangrücktritte zugunsten Dritter	1 826	411
Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	–	7
Total	**4 002**	**947**

Per Bilanzstichtag liegen Rangrücktritte zugunsten Nahestehender und Dritter in Höhe von total 4.0 Mio. CHF vor (Vorjahr 0.9 Mio. CHF). Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten bestehen keine (Vorjahr 0.01 Mio. CHF). Weitere Bürgschaften, Rangrücktritte oder Garantieverpflichtungen bestehen nicht.

Anmerkung 35

Leasingverhältnisse

Die mit IFRS 16, «Leasingverhältnisse», anzuwendenden Grundsätze der Rechnungslegung sind im Abschnitt Bewertungsgrundsätze offengelegt.

Es bestehen derzeit sowohl Leasingverträge für Immobilien als auch für Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Fahrzeuge, Informatik und weitere). Die Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattungen haben eine Restlaufzeit zwischen einem und vier Jahren und feste Konditionen. Die Restlaufzeiten bei den Mietverträgen für Immobilien liegen zwischen einem und 11 Jahren. Bei verschiedenen Mietverträgen bestehen Optionen für eine Verlängerung der Mietdauer. Die Beurteilung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungsoptionen beinhaltet Einschätzungen und Annahmen. Diese Schätzungen unterliegen Unsicherheiten, womit die effektiven Ergebnisse davon abweichen können.

Sämtliche Leasingverhältnisse waren per 31. Dezember 2018 als operatives Leasing klassifiziert und wurden im operativen Betriebsaufwand der Erfolgsrechnung erfasst. Es bestand per 31. Dezember 2018 kein Finanzleasing. Die Verpflichtungen aus operativem Leasing per 31. Dezember 2018 betrugen 50.7 Mio. CHF (Anmerkung 35 des Geschäftsberichtes vom 31. Dezember 2018). Aufgrund der Erfassung der Leasingverbindlichkeiten zum Zeitwert, der nicht bilanzierten kurzfristigen Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse für geringwertige Leasinggegenstände, weicht die unter IFRS 16 bilanzierte Leasingverbindlichkeit von den ausgewiesenen operativen Leasingverbindlichkeiten per 31. Dezember 2018 nach IAS 17 ab. Weitere Abweichungen sind auf unterschiedliche Einschätzungen bezüglich Verlängerungsoptionen respektive Laufzeiten der Leasingverhältnisse zurückzuführen. Die wesentlichste Abweichung per 1. Januar 2019 betrifft den Mietvertrag der Basler Zeitung AG, der im Ausweis per 31. Dezember 2018 mit einer kürzeren Laufzeit eingeflossen ist.

in CHF 000	
Operatives Leasing und Mietverpflichtungen – Stand 31.12.2018	**50 712**
Anpassungen aufgrund unterschiedlicher Einschätzung Verlängerungsoptionen	7 735
Diskontierungseffekt	(2 675)
Kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse	(1 325)
Weitere Effekte	(21)
Leasingverbindlichkeit – Stand 1.1.2019	**54 427**
davon kurzfristig	10 167
davon langfristig	44 259

Tamedia hat per 1. Januar 2019 Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von jeweils 54.4 Mio. CHF erfasst. Die aktivierten Nutzungsrechte entsprechen per 1. Januar 2019 dem Zeitwert der Leasingverbindlichkeiten. Der für die Berechnung des Zeitwertes per 1. Januar 2019 verwendete Grenzfremdkapitalzinssatz beträgt 1.56 Prozent. Es wurde ein einheitlicher Satz für sämtliche Leasingverhältnisse verwendet, da sich der wesentliche Anteil der Leasingverhältnisse auf die gleiche Anlageklasse (Immobilien) in einem ähnlichen wirtschaftlichen Umfeld bezieht (ähnlicher Charakter der Leasingverhältnisse). Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wurden keine initialen direkten Kosten im Zusammenhang mit dem Abschluss von Leasingverträgen als Nutzungsrecht aktiviert. Leasingverhältnisse, die bis 31. Dezember 2018 als operatives Leasing erfasst waren und deren Restlaufzeit ab 1. Januar 2019 weniger als ein Jahr betrug, wurden nicht bilanziert und als Leasingaufwand im übrigen Betriebsaufwand erfasst. Es bestehen indexbasierte Verträge, welche in der Regel an den Landesindex der Konsumentenpreise gekoppelt sind. Deren initiale Erfassung erfolgte auf Basis des aktuellen Index per 1. Januar 2019.

Die aktivierten Nutzungsrechte, passivierten Leasingverbindlichkeiten, der erfolgswirksame Effekt in den Abschreibungen und im Finanzergebnis sowie der Einfluss auf die Mittelflussrechnung sind in den einzelnen Anmerkungen im Anhang zum konsolidierten Jahresabschluss dargestellt. Zusammengefasst hat IFRS 16, «Leasingverhältnisse», folgende Auswirkungen auf die konsolidierte Jahresrechnung:

in CHF 000	31.12.2019	01.01.2019
Bilanz		
Nutzungsrecht Leasing – Immobilien	53 713	52 780
Kum. Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Immobilien	(10 955)	–
Nutzungsrecht Leasing – Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 006	1 647
Kum. Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Betriebs- und Geschäftsausstattung	(813)	–
Aktiven	**43 950**	**54 427**
Leasingverbindlichkeit	44 259	54 427
Passiven	**44 259**	**54 427**

in CHF 000	31.12.2019
Erfolgsrechnung	
Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Immobilien	(11 454)
Abschreibungen Nutzungsrecht Leasing – Betriebs- und Geschäftsausstattung	(607)
Abschreibungen Nutzungsrechte Leasing	**(12 061)**
Finanzaufwand Leasing	(783)
Finanzergebnis Leasing	**(783)**

Kurzfristige Leasingverhältnisse mit Laufzeiten von weniger als einem Jahr und geringwertige Leasinggegenstände sind von der Bilanzierungspflicht ausgenommen und wurden im Berichtsjahr in Höhe von rund 2.4 Mio. CHF (kurzfristige Leasingverhältnisse) resp. 1.0 Mio. CHF (geringwertige Leasinggegenstände) als Leasingaufwand im übrigen Betriebsaufwand erfasst.

Jobcloud AG hat im Berichtsjahr 2019 einen langfristigen Leasingvertrag abgeschlossen, welcher zu zukünftigen wesentlichen Leasingzahlungen führen wird. Das Leasingverhältnis beginnt im ersten Halbjahr 2020, weshalb per Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 noch keine bilanzwirksame Erfassung des Nutzungsrechtes und der Leasingverbindlichkeiten stattfindet. Der Ertrag aus Untervermietung von aktivierten Nutzungsrechten ist nicht wesentlich und es liegen keine Sale and Lease back-Transaktionen vor.

Anmerkung 36

Schwebende Geschäfte

Mit wichtigen Lieferanten werden Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier abgeschlossen. Per Bilanzstichtag gibt es keine Vereinbarungen, die kommende Lieferzeiträume betreffen. Weitere schwebende Geschäfte bestehen per Bilanzstichtag nicht.

Im Bereich Aussenwerbung bestehen Verträge mit einer Verpflichtung, Leistungen zur Vermittlung eines bestimmten Umsatzes in Höhe von 37.5 Mio. CHF zu erbringen (Vorjahr 20.6 Mio. CHF). Die Einschätzung des Managementes ist, dass die vereinbarten Umsatzziele in Höhe von 36.9 Mio. CHF erreicht werden. Für verlustbringende Verträge wird eine Rückstellung gebildet.

Anmerkung 37

Angaben zum finanziellen Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit der Risikobeurteilung (2019 an einer Sitzung). Er hat seine Bewertungen mit denjenigen aus dem Vorjahr verglichen und mit jenen abgeglichen, die von der Unternehmensleitung vorgenommen wurden. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung stützen sich dabei auf die verschiedenen Prozesse des operativen Risikomanagements, die periodisch und systematisch erfasst werden. Zudem fliesst die Beurteilung der Chancen und Risiken in das systematische Portfoliomanagement ein. Verwaltungsrat und Unternehmensleitung betrachten als zentrale Risiken die Auswirkungen des Strukturwandels in der Medienbranche, die Verhaltensänderung der Medienkonsumenten und der Werbekunden, die Abhängigkeit von der allgemeinen Konjunkturentwicklung in der Schweiz sowie eine Veränderung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen. Darunter fallen insbesondere die gebührenfinanzierte Gratiskonkurrenz durch die SRG, zusätzliche Erhöhungen der Posttarife für die Zustellung von Zeitungen und Zeitschriften sowie wettbewerbsrechtliche Einschränkungen oder Verbote von Kooperationen mit anderen Unternehmen trotz der zunehmenden Konkurrenzierung durch globale Anbieter wie Google, Facebook und Amazon. Als weitere Risiken werden neue Projekte im In- und Ausland, technische Störungen von IT-Systemen sowie die zunehmende Cyberkriminalität beurteilt. Die Risiken von operativen Fehlern und Schwächen oder Elementarschadenereignisse werden demgegenüber als weniger wesentlich beurteilt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisikomanagement erfolgt zentral. Kurzfristige Zinssatzrisiken werden in der Regel nicht abgesichert. Am Bilanzstichtag bestand keine Absicherung für langfristige Zinsrisiken.

Das Risiko aus der Veränderung von Marktzinsen betrifft vor allem die bestehenden kurzfristigen und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

Aus der folgenden Übersicht gehen die Positionen, die Zinsrisiken ausgesetzt sind, und die Auswirkungen einer möglichen Veränderung der Zinssätze auf das Ergebnis vor Steuern hervor.

	2019		2018	
in CHF 000	variabel verzinslich	fest-verzinslich	variabel verzinslich	fest-verzinslich
Aktiven				
Flüssige Mittel	291 194	–	145 923	–
Darlehensforderungen	–	457	–	613
Passiven				
Bankverbindlichkeiten und -darlehen	–	22 072	–	140 883
Darlehensverbindlichkeiten	4 318	10 803	2 888	7 481
Andere verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	–	2 828	–	7 622
Einfluss auf Ergebnis vor Steuern bei Veränderung um +/– 0.1%	+/– 287		+/– 143	

Währungsrisiko

Risiken aus Wechselkursschwankungen können vor allem aus Papiereinkäufen oder Investitionen resultieren. Wechselkursrisiken werden, wo als sinnvoll erachtet, zentral mittels Cash Flow Hedges abgesichert und entsprechend minimiert.

Derzeit stammen Währungsrisiken hauptsächlich aus Einkäufen, die in Fremdwährungen getätigt werden und deren Betriebserträge überwiegend in CHF generiert werden, sowie bei Beteiligungen, die in einer fremden Währung geführt werden. Der Gegenwert der Einkäufe in Fremdwährung belief sich 2019 auf 99.2 Mio. CHF (Vorjahr: 83.9 Mio. CHF). Die Risiken umfassen mehrheitlich Geschäfte in Euro und wurden für die Papiereinkäufe 2020 im Umfang von 41.7 Mio. CHF abgesichert (Absicherung 2018 für die Papiereinkäufe 2019 in Höhe von 46.5 Mio. CHF). Nicht berücksichtigt sind in den obigen Einkäufen in Fremdwährung die Einkäufe in Fremdwährung der Goldbach Group, da deren Einkäufe aufgrund der gleichfalls in Euro anfallenden Betriebserträge keinem wesentlichen Währungsrisiko ausgesetzt sind. Auf Absicherungen für das Fremdwährungsrisiko bei Beteiligungen wird verzichtet. Im Vorjahr belief sich der Gegenwert dieser Absicherungen auf 29.6 Mio. CHF. Angaben zu den bestehenden Absicherungen für 2019 mit Devisentermingeschäften finden sich in Anmerkung 38. Angaben zur Verbuchungssystematik dieser Cash Flow Hedges finden sich in den Bewertungsgrundsätzen.

Die Auswirkungen einer möglichen Veränderung der Fremdwährungskurse um 5 Prozent auf den in der Bilanz enthaltenen Positionen in Euro, dänischen Kronen und israelischen Schekel auf das Ergebnis vor Steuern belaufen sich per Ende 2019 auf –0.8 Mio. CHF (Vorjahr auf –1.3 Mio. CHF).

Kreditausfallrisiko

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung durch standardisierte Prozesse, die sich im Inkassowesen auch auf externe Partner abstützen. Basierend auf einheitlichen Richtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen (siehe auch Bewertungsrichtlinie zu Forderungen). Die Gefahr von Klumpenrisiken wird durch die grosse Anzahl und die breite Streuung der Forderungen gegenüber Kunden aus allen Marktsegmenten minimiert. Quantitative Angaben zum Kreditrisiko aus der operativen Tätigkeit finden sich in der Anmerkung 19 zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Das Kreditrisiko, das aus den flüssigen Mitteln und aus anderen finanziellen Werten resultiert, besteht im Ausfall der Gegenpartei, wobei sich das maximale Risiko auf den Buchwert beläuft. Die flüssigen Mittel sind im Wesentlichen bei drei grossen Schweizer Banken hinterlegt, deren Kreditausfallrisiko basierend auf den aktuellen Kreditratings von Standard & Poor's als tief eingeschätzt wird.

Liquiditätsrisiko

Dem Risiko, nicht über die notwendige Liquidität zur Begleichung der Verbindlichkeiten zu verfügen, wird durch eine laufende Liquiditätsplanung Rechnung getragen. In der Liquiditätsplanung werden sowohl die operative Geschäftstätigkeit als auch die Forderungen und Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Bewirtschaftung der Liquidität sowie die langfristige Finanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit werden eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf die Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sichergestellt.

Die Fälligkeiten der finanziellen Verpflichtungen gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

in CHF 000	nicht verfallen/ auf Abruf	bis 3 Monate	4 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	**Total**
2019						
Finanzverbindlichkeiten	21 827	3 362	9 975	47 181	5 497	**87 843**
davon derivative Finanzinstrumente	–	143	429	–	–	**572**
davon Leasingverbindlichkeiten	–	3 186	9 103	29 790	5 497	**47 577**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	81 137	–	–	–	–	**81 137**
Übrige Verbindlichkeiten	10 339	–	–	–	–	**10 339**
Total	**113 303**	**3 362**	**9 975**	**47 181**	**5 497**	**179 319**
2018						
Finanzverbindlichkeiten	119 788	5 341	838	33 290	0	**159 257**
davon derivative Finanzinstrumente	–	221	662	–	–	**882**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	92 564	–	–	–	–	**92 564**
Übrige Verbindlichkeiten	11 668	–	–	–	–	**11 668**
Total	**224 020**	**5 341**	**838**	**33 290**	**0**	**263 489**

Kapitalmanagement

Das im Zusammenhang mit Kapitalmanagement definierte Kapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital.

Mit dem Kapitalmanagement wird sichergestellt, dass das notwendige Kapital für die operative Tätigkeit aus selbst erarbeiteten Mitteln bereitgestellt und Finanzverbindlichkeiten in der Regel aus eigener Kraft innerhalb von drei bis fünf Jahren zurückbezahlt werden können. Zur Steuerung des Kapitals werden die Dividenden an die Aktionäre angepasst. Es wird angestrebt, den Aktionären eine Dividende auszuschütten, die sich in der Höhe von 35 bis 45 Prozent des Ergebnisses bewegt. Der Eigenfinanzierungsgrad soll langfristig deutlich über 50 Prozent liegen.

Finanzinstrumente

Anmerkung 38

in CHF 000	Kategorie	2019 Buchwert	2019 Marktwert	2018 Buchwert	2018 Marktwert
Flüssige Mittel	1	291 194	291 194	145 923	145 923
Kurzfristige Finanzanlagen		–	–	1 187	1 187
davon Devisentermingeschäfte	4	–	–	1 187	1 187
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	242 930	242 930	240 245	240 245
Kurzfristige Finanzforderungen	2	33 294	33 294	26 354	26 354
Übrige langfristige Finanzanlagen		26 789	26 717	15 877	15 803
davon sonstige Beteiligungen – Eigenkapitalinstrumente	3	22 497	22 497	11 780	11 780
davon sonstige Beteiligungen – keine Eigenkapitalinstrumente	4	345	345	345	345
davon Darlehensforderungen	2	457	385	613	539
davon sonstige lfr. Finanzanlagen – Eigenkapitalinstrumente	3	467	467	2 000	2 000
davon sonstige lfr. Finanzanlagen – keine Eigenkapitalinstrumente	2	3 023	3 023	1 139	1 139
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		22 675	22 675	125 680	125 680
davon Devisentermingeschäfte	6	572	572	882	882
davon sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	5	22 103	22 103	124 798	124 798
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	81 137	81 137	92 564	92 564
Übrige Verbindlichkeiten	5	10 339	10 339	11 668	11 668
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		17 346	17 921	33 193	33 574
davon Bankverbindlichkeiten und Darlehen	5	15 121	15 696	30 420	30 801
davon Kaufpreisverpflichtungen	6	30	30	268	268
davon Verpflichtungen zum Kauf eigener Eigenkapitalinstrumente	6	454	454	482	482
davon sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	6	1 741	1 741	2 023	2 023
Kategorisierung Finanzinstrumente nach IFRS 9					
Flüssige Mittel – zu fortgeführten Anschaffungskosten	1	291 194	291 194	145 923	145 923
Darlehen und Forderungen – zu fortgeführten Anschaffungskosten	2	279 704	279 632	268 351	268 277
Finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis	3	22 964	22 964	13 780	13 780
Finanzielle Vermögenswerte – zum Fair Value mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust	4	345	345	1 533	1 533
Finanzielle Verbindlichkeiten – zu fortgeführten Anschaffungskosten	5	(128 700)	(129 275)	(259 450)	(259 831)
Finanzielle Verbindlichkeiten – zum Fair Value mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust	6	(2 797)	(2 797)	(3 655)	(3 655)

Tamedia wendet zur Bestimmung des Marktwertes von Finanzinstrumenten die folgenden Hierarchiestufen an:

- Klasse 1
  Kotierter, unveränderter Marktpreis in aktiven Märkten.
- Klasse 2
  Marktwerte, die auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden. Dabei werden entweder notierte Preise auf nicht aktiven Märkten oder nicht notierte Preise berücksichtigt.
  Zudem können solche Verkehrswerte auch indirekt aus Preisen abgeleitet werden.
- Klasse 3
  Marktwerte, die nicht auf Basis von beobachtbaren Marktdaten ermittelt werden.

Die in den kurz- und langfristigen Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten gehaltenen Devisentermingeschäfte sind die einzigen Finanzinstrumente, die in der Klasse 2 der Hierarchiestufen der Marktwerte gruppiert werden. Sie betragen per 31. Dezember netto –0.6 Mio. CHF und sind demnach unwesentlich, weshalb auf eine weitere Offenlegung verzichtet wird.

In der Klasse 3 der Hierarchiestufen der Marktwerte sind unter anderem die Eigenkapitalinstrumente der sonstigen Finanzanlagen (Lykke Coins) sowie die Kaufpreisverpflichtungen in Höhe von 0.5 Mio. CHF respektive –0.01 Mio. CHF erfasst. Auch hier wird aufgrund der Unwesentlichkeit auf einen detaillierteren Ausweis verzichtet. Ebenfalls der Klasse 3 zugewiesen sind die als übrige langfristige Finanzanlage erfassten sonstigen Beteiligungen. Investiert wird insbesondere in Beteiligungen in der Aufbauphase (Start-up's), bei welchen keine beobachtbaren Marktpreise vorliegen. Deshalb wird eine geeignete alternative Bewertungsmethode für die Ermittlung des Fair Values der Beteiligung angewendet. Dies kann unter anderem der von Dritten bezahlte Preis bei Finanzierungsrunden sein, eine Ermittlung mittels Barwertmethode (DCF-Ermittlung) oder die Marktpreisermittlung mittels Multiples. Inputfaktoren sind zum Beispiel Vertragsdetails zu den Finanzierungsrunden inklusive bezahltem Preis durch Dritte oder Businesspläne, welche die neuesten Einschätzungen betreffend Entwicklungen von Betriebsertrag und Kosten beinhalten. Für die beiden quantitativ bedeutendsten sonstigen Beteiligungen an Moneypark AG und Joveo Inc., welche per 31. Dezember 2019 mit einem Wert von rund 16.8 Mio. CHF in der Bilanz erfasst sind, erfolgte die Bewertung auf Basis des im zweiten Halbjahr 2019 bezahlten Kaufpreises (Joveo Inc.) respektive auf Basis des von Dritten bezahlten Preises bei der Kapitalerhöhung von Moneypark AG, welche ebenfalls im zweiten Halbjahr 2019 stattgefunden hat. Die weiteren sonstigen Beteiligungen (inklusive deren Sensitivität) sind für die Tamedia Gruppe als unwesentlich zu betrachten. Die Überprüfung der Bewertung der sonstigen Beteiligungen wird halbjährlich vorgenommen. Die Veränderung der sonstigen Beteiligungen im Berichtsjahr ist in untenstehender Tabelle ersichtlich.

in CHF 000	2019	2018
Sonstige Beteiligungen – Stand 1.1.2019	12 125	10 787
Zugänge	11 960	1 500
Abgänge	–	(162)
Bewertungserhöhung über Gesamtergebnisrechnung	500	–
Bewertungsreduktion über Gesamtergebnisrechnung	(1 743)	–
Sonstige Beteiligungen – Stand 31.12.2019	**22 842**	**12 125**

In der Klasse 1 der Hierarchiestufen zu Bestimmung des Marktwertes sind alle übrigen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente zugeordnet. Zwischen den drei Klassen finden keine Transfers statt.

Devisentermingeschäfte

in CHF 000	2019	2018
Kontraktvolumen	40 290	75 997
Marktwert, fällig	(572)	305
unter 1 Jahr	(572)	305
1 bis 5 Jahre	–	–
über 5 Jahre	–	–
Angaben zu Cash Flow Hedge		
Als Cash Flow Hedge direkt im Gesamtergebnis erfasst	452	(241)
Im Rahmen der vorgesehenen Absicherung verwendet	1 069	(1 940)
Direkt in der Erfolgsrechnung erfasst	–	–

Zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos aus den Rahmenvereinbarungen für Zeitungs- und Zeitschriftenpapier bestanden am Bilanzstichtag Euro-Termingeschäfte im Gesamtumfang von 41.7 Mio. CHF. Es bestehen keine Absicherungen des Fremdwährungsrisikos bei Beteiligungen (Vorjahr 29.6 Mio. CHF). Die Absicherungsgeschäfte werden bei Realisation zusammen mit der zugrunde liegenden Transaktion erfolgswirksam erfasst.

Der Marktwert dieser derivativen Finanzinstrumente wird je nach Fälligkeit unter den kurzfristigen oder langfristigen Finanzforderungen oder -verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verpfändete oder abgetretene Aktiven

Anmerkung 39

in CHF 000	2019	2018
Grundpfandsicherungen für Finanzverbindlichkeiten	–	251 133
auf Grundstücken und Gebäuden mit einem Wert von	–	184 103
Für Abonnements-Versicherung verpfändete Aktiven	267	220
aus Wertschriften mit einem Wert von	267	220
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	**267**	**251 353**
aus Aktiven mit einem konsolidierten Wert von	**267**	**184 323**

Aufgrund der Rückzahlung der Kreditfazilität in Höhe von 120.0 Mio. CHF im Januar 2019 (siehe Anmerkung 26) bestehen per 31. Dezember 2019 keine Grundpfandsicherungen auf Grundstücken und Gebäuden mehr.

Beteiligungen

Anmerkung 40

Per 31. Dezember 2019 umfassen die Gruppengesellschaften von Tamedia:

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts-bereich	Konsolidierungs-methode	Konzern-[3] Kapitalanteil 2019	Konzern-[3] Kapitalanteil 2018
Tamedia AG	Zürich	CHF	106 000	B/P	V	–	–
20 Minuten Advertising AG	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	–
20 minuti Ticino SA	Lugano	CHF	300	P	E	50.0%	50.0%
Adextra AG	Zürich	CHF	100	M	V	100.0%	100.0%
AdAgent AG[2]	Luzern	CHF	100	P	E	40.0%	40.0%
Book a Tiger Household Services GmbH	Berlin	EUR	139	M	A	3.6%	3.6%
CAR FOR YOU AG (vormals autoricardo AG)	Zürich	CHF	100	M	V	50.0%	50.0%
GOWAGO AG	Zürich	CHF	181	M	E	25.7%	36.7%
DJ Digitale Medien GmbH	Wien	EUR	71	P	V	51.0%	51.0%
Doodle AG	Zürich	CHF	100	M	V	100.0%	100.0%
Doodle Deutschland GmbH	Berlin	EUR	250	M	V	100.0%	100.0%
Meekan Solutions Ltd.[2]	Kibutz Shefaim	ILS	150	M	V	100.0%	100.0%
DZZ Druckzentrum Zürich AG	Zürich	CHF	100	B	V	100.0%	100.0%
Edita SA	Luxemburg	EUR	50	P	E	50.0%	50.0%
Gebraucht.de GmbH	Berlin	EUR	–	M	A	–	3.5%
Global Impact Finance SA	Lausanne	CHF	168	M	A	13.1%	13.1%
Goldbach Group AG	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	100.0%[4]
AdManufaktur AG	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	–
Digital Ad Services AG (vormals Goldbach Digital Services AG)	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	100.0%
dreifive AG	Konstanz	EUR	75	P	V	100.0%	100.0%
Goldbach Search GmbH	Konstanz	EUR	25	P	V	100.0%	100.0%
dreifive (Switzerland) AG	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	100.0%
Goldbach Audience (Switzerland) AG	Küsnacht	CHF	1 091	P	V	50.1%	50.1%
Goldbach Austria GmbH	Wien	EUR	35	P	V	100.0%	100.0%
dreifive GmbH	Wien	EUR	50	P	V	100.0%	100.0%
Goldbach Audience Austria GmbH	Wien	EUR	35	P	V	100.0%	100.0%
Goldbach Media Austria GmbH	Wien	EUR	137	P	V	100.0%	100.0%

1 Einfache Gesellschaft
2 Liquidiert oder in Liquidation
3 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil
4 Inkl. 1.9 Prozent Anteile Minderheiten (Kraftloserklärungsverfahren)
5 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent
6 Operativ nicht mehr tätig

Geschäftsbereich
B = Bezahlmedien
P = Pendlermedien und Vermarktung
M = Marktplätze und Beteiligungen

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden
V = Vollkonsolidierung
E = Equity-Bewertung
A = Bewertet zu Marktwert

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts-bereich	Konsolidierungs-methode	Konzern-Kapitalanteil 2019 [3]	Konzern-Kapitalanteil 2018 [3]
Goldbach Germany GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	97.0%
Goldbach DooH (Germany) GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	97.0%
Goldbach SmartTV GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	97.0%
Goldbach TV (Germany) GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	97.0%
Goldbach Video GmbH	München	EUR	25	P	V	97.0%	97.0%
Goldbach Management AG	Küsnacht	CHF	100	P	V	100.0%	100.0%
Goldbach Media (Switzerland) AG	Küsnacht	CHF	416	P	V	54.0%[5]	54.0%[5]
AGFS (Arbeitsgemeinschaft Fernsehwerbung Schweiz) AG	Bern	CHF	115	P	E	23.2%	23.2%
Goldbach Ost GmbH [6]	München	EUR	25	P	V	100.0%	100.0%
ARBOmedia GmbH [6]	München	EUR	3 916	P	V	100.0%	100.0%
ARBOmedia Deutschland GmbH [6]	München	EUR	1 023	P	V	100.0%	100.0%
EMI European Media Investment AG [6]	München	EUR	1 000	P	V	100.0%	100.0%
IAB Switzerland Services AG	Zürich	CHF	100	P	E	25.0%	25.0%
Jaduda GmbH	Berlin	EUR	29	P	V	100.0%	100.0%
swiss radioworld AG	Zürich	CHF	416	P	V	54.0%	54.0%
Goldbach Publishing AG	Küsnacht	CHF	100	B	V	100.0%	–
Helpling Switzerland AG	Zürich	CHF	111	M	E	50.0%	50.0%
Homegate AG	Zürich	CHF	1 000	M	V	90.0%	90.0%
ImmoStreet.ch SA	Lausanne	CHF	700	M	V	90.0%	90.0%
JobCloud AG	Zürich	CHF	100	M	V	50.0%	50.0%
Jobsuchmaschine AG	Zürich	CHF	100	M	V	50.0%	50.0%
JoinVision E-Services GmbH	Wien	EUR	50	M	V	50.0%	50.0%
Joveo Inc.	Dover	USD	400	M	A	8.2%	–
Karriere.at GmbH	Linz	EUR	40	M	E	24.5%	24.5%
firstbird GmbH	Wien	EUR	49	M	A	6.2%	6.2%
Keystone-sda-ats AG	Bern	CHF	2 857	B	E	24.4%	24.4%
MetroXpress A/S	Kopenhagen	DKK	662	P	V	100.0%	100.0%
BTMX General Partner ApS	Kopenhagen	DKK	50	P	E	30.0%	30.0%
BTMX P/S	Kopenhagen	DKK	1 000	P	E	30.0%	30.0%
MoneyPark AG	Freienbach	CHF	452	M	A	4.6%	4.6%
Neo Advertising SA	Genf	CHF	300	P	V	52.3%	52.3%
Neon Switzerland AG	Zürich	CHF	206	M	A	10.0%	–
Newsnet [1]	Zürich	CHF	–	B	V	100.0%	100.0%
Olmero AG	Opfikon	CHF	208	M	V	97.7%	97.7%
Picstars AG	Zürich	CHF	217	M	A	11.4%	6.1%

1 Einfache Gesellschaft
2 Liquidiert oder in Liquidation
3 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil
4 Inkl. 1.9 Prozent Anteile Minderheiten (Kraftloserklärungsverfahren)
5 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent
6 Operativ nicht mehr tätig

Geschäftsbereich
B = Bezahlmedien
P = Pendlermedien und Vermarktung
M = Marktplätze und Beteiligungen

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden
V = Vollkonsolidierung
E = Equity-Bewertung
A = Bewertet zu Marktwert

Name	Sitz	Währung	Grundkapital (in 000)	Geschäfts-bereich	Konsolidierungs-methode	Konzern-Kapitalanteil 2019 [3]	Konzern-Kapitalanteil 2018 [3]
Ricardo AG	Zug	CHF	200	M	V	100.0%	100.0%
ricardo-shops GmbH [2]	Weil am Rhein	EUR	–	M	V	–	100.0%
ricardo France Sàrl	Valbonne	EUR	15	M	V	100.0%	100.0%
SMD Schweizer Mediendatenbank AG	Zürich	CHF	108	B	E	33.3%	33.3%
Swissdox AG	Zürich	CHF	100	B	E	33.3%	33.3%
Starticket AG	Zürich	CHF	–	M	V	–	100.0%
Swisscom Directories AG	Zürich	CHF	–	M	E	–	31.0%
AdUnit AG	Zürich	CHF	–	M	E	–	31.0%
Tamedia Abo Services AG	Zürich	CHF	100	B	V	100.0%	–
Tamedia Basler Zeitung AG (vormals Basler Zeitung AG)	Basel	CHF	100	B	V	100.0%	100.0%
Neue Fricktaler Zeitung AG	Rheinfelden	CHF	200	B	E	21.0%	21.0%
Presse TV AG	Zürich	CHF	500	P	E	20.0%	20.0%
Metrobasel GmbH	Basel	CHF	–	B	E	–	20.0%
Tamedia Espace AG	Bern	CHF	4 900	B	V	100.0%	100.0%
DZB Druckzentrum Bern AG	Bern	CHF	9 900	B	V	100.0%	100.0%
Schaer Holding AG	Thun	CHF	100	B	V	100.0%	–
Berner Oberland Medien AG	Thun	CHF	500	B	E	50.0%	50.0%
Schaer Thun AG	Thun	CHF	100	B	V	100.0%	100.0%
Thuner Amtsanzeiger [1]	Thun	CHF	–	B	E	48.0%	48.0%
Tamedia Finanz und Wirtschaft AG (vormals Verlag Finanz und Wirtschaft AG)	Zürich	CHF	1 000	B	V	100.0%	100.0%
Tamedia Publications romandes SA	Lausanne	CHF	7 500	B	V	100.0%	100.0%
Actua Immobilier SA	Carouge	CHF	330	B	E	39.0%	39.0%
CIL Centre d'Impression Lausanne SA	Lausanne	CHF	10 000	B	V	100.0%	100.0%
Tamedia Publikationen Deutschschweiz AG	Zürich	CHF	100	B	V	100.0%	–
Tamedia ZRZ AG (vormals Zürcher Regionalzeitungen AG)	Winterthur	CHF	475	B	V	100.0%	100.0%
LZ Linth Zeitung AG	Rapperswil-Jona	CHF	100	B	E	49.0%	49.0%
TicinOnline SA	Breganzona	CHF	1 100	P	E	25.8%	25.8%
Trendsales ApS	Kopenhagen	DKK	310	M	V	55.6%	55.6%
TVtäglich [1]	Zürich	CHF	–	B	E	50.0%	50.0%
TX Services d.o.o.	Belgrad	RSD	2 000	B/P/M	V	100.0%	–
Ultimate Media B&M GmbH	Wien	EUR	35	P	E	25.5%	25.5%
AHVV Verlags GmbH	Wien	EUR	36	P	E	25.5%	25.5%
Zattoo International AG	Zürich	CHF	992	M	E	50.0%	28.9%
Zattoo Europa AG	Zürich	CHF	300	M	E	50.0%	28.9%
Zattoo Inc.	Ann Arbor	USD	2	M	E	50.0%	28.9%
Zattoo Deutschland GmbH	Berlin	EUR	25	M	E	50.0%	28.9%
Zürcher Oberland Medien AG	Wetzikon	CHF	1 800	B	E	37.6%	37.6%
Virtual Network SA	Nyon	CHF	100	M	E	25.2%	20.0%

1 Einfache Gesellschaft
2 Liquidiert oder in Liquidation
3 Ohne Vermerk entspricht der Konzern-Stimmenanteil dem Konzern-Kapitalanteil
4 Inkl. 1.9 Prozent Anteile Minderheiten (Kraftloserklärungsverfahren)
5 Der Stimmrechtsanteil beträgt 50 Prozent
6 Operativ nicht mehr tätig

Geschäftsbereich
B = Bezahlmedien
P = Pendlermedien und Vermarktung
M = Marktplätze und Beteiligungen

Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden
V = Vollkonsolidierung
E = Equity-Bewertung
A = Bewertet zu Marktwert

Die wesentlichen Veränderungen bei den konsolidierten Beteiligungen werden in Anmerkung 1 erläutert, diejenigen bei Beteiligungen an Assoziierten und Joint Ventures in Anmerkung 11.

Anmerkung 41

Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Transaktionen zwischen Tamedia und Assoziierten sowie Joint Ventures haben hauptsächlich in den Bereichen Druck- und Medienumsatz stattgefunden.

in CHF 000	Assoziierte[1]		Joint Ventures[1]		Pensionskassen		Verwaltungsrat und Unternehmensleitung	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Betriebsertrag	4 692	8 047	8 351	12 435	–	–	271	525
Betriebsaufwand	(8 226)	(8 706)	(63)	(17)	(24 390)	(23 682)	(3 174)	(3 030)
Finanzergebnis	–	3	–	1	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	650	1 047	423	841	–	–	1	35
Übrige kurzfristige Forderungen	175	–	–	90	–	–	–	–
Darlehensforderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	280	2	386	–	–	4	32
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	316	–	2	–	23	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–	–	–
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	–	–	2 500	2 000	–	–	–	–

1 Assoziierte und Joint Ventures werden nach der Methode des Equity-Accounting in der Jahresrechnung erfasst.

Neben den in der Anmerkung 42 und im Vergütungsbericht ausgewiesenen Transaktionen im Zusammenhang mit Verwaltungsräten und der Unternehmensleitung hat Tamedia mit der Betriebsgesellschaft Schweizer Bauer, auf die Martin Kall einen massgebenden Einfluss hat, Betriebsertrag in Höhe von 0.3 Mio. CHF für Miete von Büroräumlichkeiten sowie für Druckleistungen erzielt. Die Entschädigungen an Verwaltungsrat und Unternehmensleitung und die in Anmerkung 42 und im Vergütungsbericht erläuterten Beziehungen mit Gesellschaften, die durch Verwaltungsräte von Tamedia kontrolliert werden, sind unter den Transaktionen mit Verwaltungsrat und Unternehmensleitung erfasst.

Es bestehen keine Garantien im Zusammenhang mit den Darlehensforderungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften.

Anmerkung 42

Entschädigungen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Unternehmensleitung

Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene berücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder und nahestehende Personen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Unternehmensleitung ausgerichtet.

Gesamtbetrag der Entschädigungen an Verwaltungsrat, Beirat und Unternehmensleitung

in CHF 000	Verwaltungsrat [1]	Beirat Digital	Unternehmens-leitung	**Total**
2019				
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	3.0	8.0	**18.0**
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0[2]	3.0	8.0	**18.0**
Honorare/Saläre	2 060	60	4 304	**6 425**
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	–	–	2 418	**2 418**
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2019 [4]	–	–	173[5]	**173**
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2018 [4]	–	–	351	**351**
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2017 [4]	–	–	420	**420**
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2016 [4]	–	–	274	**274**
Vorsorge und Sozialleistungen	231	–	1 331	**1 562**
Auslagen/Pauschalspesen	108	–	176	**284**
Sachleistungen	–	–	–	**–**
Übrige Entschädigungen	–	–	–	**–**
Total	**2 399**	**60**	**9 448**	**11 907**
2018				
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	3.0	8.0	**18.0**
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0[3]	3.3	7.3	**17.7**
Honorare/Saläre	2 046	67	3 956	**6 069**
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	–	–	2 477	**2 477**
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2018 [4]	–	–	270[5]	**270**
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2017 [4]	–	–	383	**383**
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2016 [4]	–	–	274	**274**
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien 2015 [4]	–	–	1 099	**1 099**
Vorsorge und Sozialleistungen	227	–	1 212	**1 440**
Auslagen/Pauschalspesen	108	–	141	**249**
Sachleistungen	–	–	3	**3**
Übrige Entschädigungen	–	–	–	**–**
Total	**2 382**	**67**	**9 815**	**12 264**

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit zusammen aus dem vollamtlichen Präsidenten/Verleger und nicht exekutiven Mitgliedern.
2 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:
Andreas Schulthess seit 5. April 2019
Martin Coninx bis 5. April 2019
3 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:
Sverre Munck seit 20. April 2018
Iwan Rickenbacher bis 20. April 2018
4 Siehe Angaben zum Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung.
5 In Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt der Ausweis der aktienbasierten Vergütungen basierend auf den im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Werten. Für den Ausweis im Vergütungsbericht werden dagegen die aktienbasierten Vergütungen bei ihrer Zuteilung berücksichtigt.

Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Im Berichtsjahr hat Tamedia die Groupe Edipresse, auf die Pierre Lamunière einen massgebenden Einfluss hat, für Miete von Büroräumlichkeiten im Umfang von 3.0 Mio. CHF entschädigt (Vorjahr 3.0 Mio. CHF).

Gewinnbeteiligungsprogramm Unternehmensleitung

Das aktuelle Gewinnbeteiligungsprogramm ist für 2019 gültig. Berechtigt sind Mitglieder der Unternehmensleitung ab dem zweiten Dienstjahr. Die Ausrichtung erfolgt, wenn die Ergebnismarge (Ergebnis im Verhältnis zum Betriebsertrag) der Tamedia-Gruppe 8.0 Prozent erreicht oder übersteigt. Vom die Ergebnismarge von 8.0 Prozent übersteigenden Betrag wird eine jeweils zu bestimmende Gewinnbeteiligung zu 50 Prozent in bar ausbezahlt und zu 50 Prozent in Aktien zugeteilt.

Die Barzahlung erfolgt nach Veröffentlichung des konsolidierten Jahresergebnisses von Tamedia. Die Aktien werden im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, zugeteilt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem 31. Dezember des jeweiligen Rechnungsjahres bestimmt. Die Aktien werden unter der Voraussetzung übereignet, dass das Arbeitsverhältnis des Beteiligten am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch auf die Aktienzuteilung erworben wurde, nicht zuvor durch den Beteiligten gekündigt wurde. Die Erfassung in der Erfolgsrechnung erfolgt pro rata über vier Jahre. Die Erfassung pro rata über vier Jahre kann dazu führen, dass auch in Berichtsperioden, in denen kein neuer Anspruch auf eine Gewinnbeteiligung entsteht, ein anteiliger Ausweis erfolgt.

Für die in den Geschäftsjahren 2016, 2017 und 2018 zugeteilten Aktien wurden im laufenden Jahr 0.3 Mio. CHF, 0.4 Mio. CHF und 0.2 Mio. CHF als Personalaufwand erfasst.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird der Unternehmensleitung eine Gewinnbeteiligung in der Höhe von 0.5 Mio. CHF ausgerichtet, davon 0.2 Mio. CHF für die zugeteilten Aktien.

Im Rahmen des Gewinnbeteiligungsmodells der Unternehmensleitung wurden 2019 den Mitgliedern der Unternehmensleitung für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 25 609 eigene Aktien abgegeben. Bemessen am Marktwert am Zuteilungsdatum beläuft sich der Gesamtwert dieser Aktien auf 4.4 Mio. CHF.

Aktienanteil aus der Gewinnbeteiligung der Unternehmensleitung

in Stück	2019	2018
Stand 1. Januar	54 555	55 080
Ausgeübt	(25 609)	(10 957)
Zugeteilt	4 014	10 432
Stand 31. Dezember	**32 960**	**54 555**
davon ausübbar	7 101	25 609

in CHF/ Aktien in Stück	Zuteilungsdatum	Gesperrt bis	Marktwert am Zuteilungsdatum	Marktwert am Bilanzstichtag	Ausstehende Anrechte 2019	Ausstehende Anrechte 2018
	31.12.2015	31.12.2018	171.0	93.7	–	25 609
	31.12.2016	31.12.2019	156.0	93.7	7 101	7 101
	31.12.2017	31.12.2020	138.0	93.7	11 413	11 413
	31.12.2018	31.12.2021	105.5	93.7	10 432	10 432
	31.12.2019	31.12.2022	93.7	93.7	4 014	–

Mitarbeitenden-Gewinnbeteiligungsmodell

Anmerkung 43

Das für das Geschäftsjahr 2019 gültige Gewinnbeteiligungsprogramm von Tamedia sieht die Ausschüttung einer Gewinnbeteiligung vor, wenn Tamedia eine Ergebnismarge (Ergebnis zu Betriebsertrag) von mindestens 4 Prozent erreicht. Sobald das Ergebnis 4 Prozent des Betriebsertrages übersteigt, werden 4.88 Prozent des Betrages, der diese Marge übersteigt, an die Tamedia-Mitarbeitenden ausgeschüttet. Mit einer Ergebnismarge von 9.1 Prozent wurde die notwendige Marge im vergangenen Berichtsjahr überschritten. Tamedia erwartet deshalb eine Auszahlung von insgesamt 2.9 Mio. CHF (Vorjahr 5.5 Mio. CHF) als Gewinnbeteiligung an die Mitarbeiter. Der Aufwand für die Mitarbeitenden-Gewinnbeteiligung ist im Abschluss 2019 im Personalaufwand erfasst (siehe Anmerkung 9).

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 44

Homegate AG

Am 13. Januar 2020 hat Tamedia AG ihre Call Option ausgeübt und per 31. Januar 2020 die restlichen 10 Prozent der Anteile an Homegate AG zu einem Kaufpreis von 20.8 Mio. CHF von der Zürcher Kantonalbank erworben. Tamedia AG ist somit neu im Besitz von 100 Prozent der Anteile an Homegate AG.

Immaterielle Anlagen – Marken

Im Rahmen der Ausarbeitung der operativen Pläne für die Umsetzung der neuen Unternehmensstruktur wurde festgestellt, dass sich die Medienangebote sowohl auf dem Leser- und Nutzermarkt wie auch auf dem Anzeigenmarkt weiterhin unter grossem Druck befinden und sich dieser in der jüngeren Vergangenheit noch verstärkt hat. Dieser negative Trend erfordert insbesondere bei den Bezahlmedien eine weitere Fokussierung auf die titelübergreifende Zusammenarbeit und die Steigerung der Effizienz. Vor diesem Hintergrund erwartet Tamedia eine abnehmende Relevanz für die einzelnen Marken der verschiedenen Aktivitäten des Bereichs Bezahlmedien. Dies führt dazu, dass die Nutzungsdauer für die Marken des Bereichs Bezahlmedien nicht mehr als unbestimmt eingeschätzt wird. Die erwartete Nutzungsdauer wurde je Marke anhand des erwarteten Umsatzrückgangs festgelegt. Für die betroffenen Marken in Höhe von 115.5 Mio. CHF beträgt die ermittelte Nutzungsdauer zwischen 8 und 20 Jahren. Für das Geschäftsjahr 2020 werden Abschreibungen im Umfang von 11.1 Mio. CHF erwartet.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Tamedia AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Tamedia AG (TX Group AG seit 1. Januar 2020) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2019, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Veränderung des Eigenkapitals und der konsolidierten Mittelflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung Seiten 42 bis 108 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 4'500'000

Insgesamt wurden bei elf Konzerngesellschaften Prüfungen („full scope audits“) für Zwecke der Konzernrechnung durchgeführt. Eines der Unternehmen wurde von einem anderen Revisionsunternehmen geprüft. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 88% der Betriebserträge und zu 92% der Aktiven des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

- Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 4'500'000
Herleitung	5% vom Ergebnis vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge von kapitalmarktorientierten Unternehmen üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Revisionsausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 300'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Der Konzern besteht aus den drei Geschäftsfeldern Bezahlmedien, Pendlermedien und Vermarktung sowie Marktplätzen und Beteiligungen und ist grösstenteils in der Schweiz tätig, besitzt aber auch kleinere Tochtergesellschaften im Ausland. Von den elf Konzerngesellschaften unter Full Scope Audit wurden zehn direkt vom Konzernprüfungsteam geprüft.

Die Prüfung einer Gesellschaft unter Full Scope wurde von einem anderen Revisionsunternehmen durch-geführt. Wir haben als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung des anderen Revisionsunternehmens sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Prüfungshandlungen zu den Finanzinformationen der Gesellschaft ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung unsererseits umfasste die Kommunikation-on von auf der Konzernstufe identifizierten Risiken sowie die Vorgabe der zu verwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchführung von Besprechungen sowie die Durchsicht der Berichterstattungen während der Zwischen- und der Schlussprüfung der Gesellschaft.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bilanzposition Immaterielle Anlagen besteht mehrheitlich aus dem Goodwill (TCHF 1'000'468) und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer (TCHF 365'255) in den Geschäftsfeldern Bezahlmedien, Pendlermedien und Vermarktung sowie Marktplätze und Beteiligungen. Im Berichtsjahr wurde auf dem Goodwill des Geschäftsfelds Bezahlmedien eine Wertminderung in der Höhe von CHF 24.7 Mio. erfasst.

Das Geschäftsfeld Bezahlmedien stellt eine eigene zahlungsmittelgenerierende Einheit dar. Das Geschäftsfeld Pendlermedien und Vermarktung besteht aus vier eigenen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Im Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen hingegen stellen dessen neun Rechtsträger jeweils die zahlungsmittelgenerierende Einheit dar.

Um die Werthaltigkeit des Goodwills und der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu überprüfen, wird der jeweilige Buchwert mit dem erzielbaren Wert, bestimmt durch den Barwert der künftigen Geldflüsse (Discounted Cash-flows, DCF) dieser Einheiten verglichen. Dazu sind Annahmen betreffend Umsatz- und Kostenentwicklung, Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie des Diskontierungssatzes für die prognostizierten Geldflüsse erforderlich. Im Geschäftsfeld Marktplätze und Beteiligungen werden ebenso auch der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten ermittelt.

Die zukünftige Entwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mittels eines einheitlichen Prognosemodells in einem mehrstufigen Verfahren evaluiert. Dieses berücksichtigt externe Marktdaten, vergangene Resultate sowie allgemeine konjunkturelle Prognosen. Die Businesspläne decken eine Periode von vier Jahren bei Bezahlmedien und Pendlermedien sowie fünf Jahren bei Marktplätzen und Beteiligungen ab.

Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung der Geschäftsfelder verwendet die Geschäftsleitung einen dafür festgelegten Prozess. Der Verwaltungsrat überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und beurteilt, ob die verwendeten Annahmen im Einklang mit der von ihm genehmigten Mittelfristplanung stehen.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie der immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da der Goodwill eine bedeutende Bilanzposition darstellt. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über erhebliche Ermessensspielräume bei der Anwendung der DCF-Methode.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Anmerkung 25 - Seiten 87-89 (Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir führten folgende spezifische Prüfungshandlungen durch:

- Unter Einbezug der internen Fachabteilung wurde die Zusammenstellung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten anhand der Kriterien nach IAS 36 beurteilt.
- Unter Einbezug eines internen Bewertungsexperten beurteilten wir die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells und überprüften dieses auf seine logische Konsistenz und mathematische Korrektheit.
- Wir verglichen die Geschäftsergebnisse 2019 der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den Prognosen aus 2018. Dadurch konnten wir die Genauigkeit der von der Unternehmensleitung gemachten Einschätzungen der Prognosen beurteilen.
- Die Annahmen betreffend das langfristige Wachstum der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verglichen wir mit externen Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung.
- Die angewandten Diskontierungssätze haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Medienunternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten für die ausländischen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, auf ihre Plausibilität hin beurteilt.
- Wir haben die Buchwerte der Goodwills und immateriellen Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer sämtlicher zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verglichen mit einer alternativen Unternehmenswertberechnung auf der Basis von branchenspezifischen EBIT- und Umsatz-Multiplikatoren mit ähnlichen Publizistik- und Digital-Unternehmen.
- Wir überprüften die Sensitivitätsanalysen (Stress-Test) zum Diskontierungssatz (WACC) sowie den Geldflüssen (Free Cash Flow). Diese Analysen dienten uns zur Beurteilung eines allfälligen zusätzlichen Wertbeeinträchtigungspotenzials.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen das von der Unternehmensleitung gewählte Vorgehen bei der erfassten Wertminderung in 2019 sowie bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und immaterielle Anlagen mit unbegrenzter Nutzungsdauer.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Tamedia AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung

treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi	Christian Jäger
Revisionsexperte Leitender Revisor	Revisionsexperte

Zürich, 24. Februar 2020

Erfolgsrechnung

in CHF 000	Anmerkung	2019	2018
Medienumsatz		322 680	373 603
Druckumsatz		783	3 182
Übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge	5	116 108	104 388
Betriebsertrag		**439 571**	**481 174**
Materialaufwand und Fremdleistungen		(96 567)	(79 604)
Personalaufwand		(189 142)	(201 739)
Übriger Betriebsaufwand	5	(128 643)	(131 269)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		**25 219**	**68 562**
Abschreibungen		(7 856)	(7 984)
Betriebsergebnis (EBIT)		**17 362**	**60 577**
Finanzertrag	5	254 141	78 354
Finanzaufwand	5	(165 924)	(69 840)
Finanzergebnis	5	**88 217**	**8 514**
Ergebnis vor Steuern		**105 580**	**69 091**
Direkte Steuern	5	(2 298)	(4 335)
Ergebnis		**103 282**	**64 756**

Bilanz

in CHF 000	Anmerkung	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel		66 372	9 821
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	74 359	78 560
Übrige kurzfristige Forderungen	3	42 182	8 629
Vorräte		37	86
Aktive Rechnungsabgrenzungen		6 531	19 897
Umlaufvermögen		**189 481**	**116 993**
Finanzanlagen	3/4/11	46 702	53 362
Beteiligungen	7	1 083 244	1 541 528
Sachanlagen	4/12	157 238	108 337
Immaterielle Anlagen		6 783	5 604
Anlagevermögen		**1 293 968**	**1 708 831**
Aktiven		**1 483 449**	**1 825 824**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	17 538	16 025
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3/4	30 648	175 482
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	21 094	22 784
Passive Rechnungsabgrenzungen	4	104 641	116 247
Kurzfristige Rückstellungen		1 393	2 327
Kurzfristiges Fremdkapital		**175 313**	**332 863**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3/4	161 563	404 345
Langfristige Rückstellungen		4 402	4 045
Langfristiges Fremdkapital		**165 965**	**408 390**
Fremdkapital		**341 279**	**741 253**
Aktienkapital		106 000	106 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		100	100
Übrige Kapitalreserven		26 961	26 961
Gesetzliche Kapitalreserven		27 060	27 060
Gesetzliche Gewinnreserven		53 000	53 000
Freiwillige Gewinnreserven	4	853 742	837 333
Ergebnis		103 282	64 756
Eigene Aktien	8	(914)	(3 579)
Eigenkapital		**1 142 170**	**1 084 571**
Passiven		**1 483 449**	**1 825 824**

Anhang zur Jahresrechnung

Die Tamedia AG, Zürich, ist das Stammhaus der Tamedia Gruppe. Die direkten und indirekten Beteiligungen der Tamedia AG sind unter Anmerkung 40 der konsolidierten Jahresrechnung aufgeführt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten Produkte und Dienstleistungen pro Unternehmensbereich, die direkt im Stammhaus geführt werden:

Bezahlmedien
- Das Magazin
- Newsnet
- Schweizer Familie
- SonntagsZeitung
- Tages-Anzeiger

Werbung & Pendlermedien
- 20 Minuten
- 20 minutes
- Tamedia Advertising

Verlagsdienstleistungen
- Customer Contact Center
- Verlagslogistik

Anmerkung 1

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung der Tamedia AG, Zürich, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert. Dem Kreditrisiko wird durch allfällige Einzelwertberichtigungen und die steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Vorräte
Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten abzüglich des steuerlich zulässigen Warendrittels bewertet. Wertberichtigungen werden vorgenommen, falls die aktuellen Anschaffungskosten unter den historischen Anschaffungskosten liegen.

Finanzanlagen
Die Wertschriften des Anlagevermögens werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Darlehen werden einzeln zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen bewertet.

Beteiligungen
Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und immaterielle Anlagen
Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagen werden zu deren Anschaffungskosten aktiviert und indirekt abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Allfällige Sofortabschreibungen im steuerlich zulässigen Rahmen werden nach Ermessen vorgenommen. Die Aktivierungsuntergrenze liegt bei 5 000 CHF. Kleinere Anschaffungen und Investitionen, die diese Summe nicht erreichen, werden direkt im Aufwand verbucht.

Umsatzrealisierung
Die Umsatzrealisierung bei Warenlieferungen erfolgt, wenn die mit dem am Eigentum der verkauften Güter verbundenen Nutzen und Gefahr auf den Käufer übertragen wurden. Dienstleistungserlöse werden im Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung erfasst und per Jahresende abgegrenzt, wenn die Fakturierung in einer anderen Periode erfolgt.

Gegengeschäfte
Erbrachte Leistungen aus Gegengeschäften werden im Betriebsertrag erfasst. Erhaltene Leistungen aus Gegengeschäften werden unter dem Übrigen Betriebsaufwand ausgewiesen.

Devisentermingeschäfte
Für die Absicherung des Währungsrisikos von zukünftigen Zeitschriften- und Zeitungspapierkäufen sowie von Beteiligungen in Fremdwährungen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Negative Marktwerte von Devisentermingeschäften werden als kurzfristige bzw. langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bewertungsänderungen werden im Finanzerfolg offengelegt.

Anzahl Mitarbeitende

Anmerkung 2

Die Anzahl Mitarbeitende liegt für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 und für die Vorjahresperiode im Jahresdurchschnitt über 250 Vollzeitstellen.

Anmerkung 3

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber direkt oder indirekt Beteiligten bzw. Beteiligungen

in CHF 000	2019 Beteiligte	Beteiligungen	Dritte	Total
Aktiven				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	6 494	67 865	**74 359**
Übrige kurzfristige Forderungen	–	34 356	7 826	**42 182**
Finanzanlagen	–	39 342	7 360	**46 702**
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	8 073	9 465	**17 538**
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	–	30 648	–	**30 648**
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	6 023	15 070	**21 094**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	159 823	1 741	**161 563**

in CHF 000	2018 Beteiligte	Beteiligungen	Dritte	Total
Aktiven				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	7 571	70 989	**78 560**
Übrige kurzfristige Forderungen	–	6 459	2 170	**8 629**
Finanzanlagen	–	45 036	8 326	**53 362**
Passiven				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	4 320	11 705	**16 025**
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	–	55 184	120 298	**175 482**
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	9 225	13 559	**22 784**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	402 322	2 023	**404 345**

Anmerkung 4

Angaben und Erläuterungen zu weiteren Positionen der Bilanz

Finanzanlagen

in CHF 000	2019	2018
Darlehen an Beteiligungen	39 342	45 036
Darlehen an Dritte	150	150
Total Darlehen	**39 492**	**45 186**
Anteile an sonstigen Beteiligungen	6 476	5 957
Sonstige langfristige Finanzanlagen (Lykke Coins)	467	2 000
Sperrkonto Abonnements-Versicherung	267	220
Total übrige Finanzanlagen	**7 210**	**8 176**
Total Finanzanlagen	**46 702**	**53 362**

Sachanlagen

in CHF 000	2019	2018
Mobiliar	1 972	1 939
Informatikanlagen	1 640	1 050
Maschinen und Anlagen	20 138	941
Sonstige mobile Sachanlagen	1 504	371
Total mobile Sachanlagen	**25 254**	**4 302**
Gebäude	58 518	48 557
Grundstücke	56 116	39 171
Installationen und bauliche Nebenanlagen	17 199	16 292
Mieterausbau	151	15
Total immobile Sachanlagen	**131 984**	**104 035**
Total Sachanlagen	**157 238**	**108 337**

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF 000	2019	2018
Kontokorrent-Verbindlichkeiten	30 648	55 184
Bankkredit	–	120 000
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	–	298
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**30 648**	**175 482**

Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 000	2019	2018
Abonnemente	71 243	67 724
Personal	15 711	25 136
Direkte Steuern	2 352	2 170
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	15 334	21 216
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**104 641**	**116 247**

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

in CHF 000	2019	2018
Darlehen	159 823	402 322
Übrige langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1 741	2 023
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	**161 563**	**404 345**

Freiwillige Gewinnreserven

in CHF 000	2019	2018
Stand per 1. Januar	**837 333**	**828 842**
Entnahme/Zuweisung aus Gewinnverwendung	17 056	8 609
Realisierter Kursverlust auf eigene Aktien	(647)	(117)
Stand per 31. Dezember	**853 742**	**837 333**

Realisierte Kursverluste aus der Verwendung von eigenen Aktien werden seit 2017 erfolgsneutral über die freiwillige Gewinnreserve verbucht.

Anmerkung 5

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung

Übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge

in CHF 000	2019	2018
Management Fees	74 810	69 916
Transportumsatz	27 959	24 642
Liegenschaftsumsatz	5 532	7 732
Veränderung Delkredere	611	568
Sonstiger Betriebsumsatz	7 197	1 530
Total übriger Betriebsumsatz und übrige Erträge	**116 108**	**104 388**

Übriger Betriebsaufwand

in CHF 000	2019	2018
Vertriebs- und Verkaufsaufwand	(64 453)	(63 462)
Werbe- und PR-Aufwand	(21 199)	(16 223)
Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand	(7 135)	(16 206)
Management Fees	(5 760)	(7 456)
Weitere Aufwendungen	(30 096)	(27 921)
Total übriger Betriebsaufwand	**(128 643)**	**(131 269)**

Finanzerfolg

in CHF 000	2019	2018
Zinsertrag	2 399	1 764
Beteiligungsertrag	46 859	63 433
Gewinn aus Beteiligungsverkauf	203 477	12 398
Sonstiger Finanzertrag	1 408	758
Total Finanzertrag	**254 141**	**78 354**
Zinsaufwand	(4 159)	(5 318)
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	(1 537)	(3 881)
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	(150 462)	(57 200)
Verlust aus Beteiligungsverkäufen	(6 319)	(240)
Sonstiger Finanzaufwand	(3 447)	(3 201)
Total Finanzaufwand	**(165 924)**	**(69 840)**
Total Finanzerfolg	**88 217**	**8 514**

Direkte Steuern

in CHF 000	2019	2018
Erfolg aus direkten Steuern	(2 298)	(4 335)

Anmerkung 6

Nettoauflösung stiller Reserven

in CHF 000	2019	2018
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	–	1 574

Direkte und indirekte Beteiligungen

Anmerkung 7

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Tamedia AG werden in Anmerkung 40 der Konzernrechnung ausgewiesen.

Per 31. Dezember 2019 wurde die Werthaltigkeit der Beteiligungen überprüft. Die Berechnung der Nutzwerte erfolgte nach der "Discounted Cash Flow"-Methode und führte zu einer Wertberichtigung der Beteiligungen von 27.3 Mio. CHF (Vorjahr 54.3 Mio. CHF). Des Weiteren wurden im Berichtsjahr 228 Mio. CHF Substanzdividenden von Tochtergesellschaften an die Tamedia AG ausgeschüttet sowie 117 Mio. CHF Substanzentnahmen getätigt.

Eigene Aktien

Anmerkung 8

	2019		2018	
	in Stück	in CHF 000	in Stück	in CHF 000
Stand per 1. Januar	25 609	3 579	10 929	1 635
Erwerb eigener Aktien	9 266	914	25 637	3 584
Veräusserung eigener Aktien	(25 609)	(3 579)	(10 957)	(1 640)
Stand per 31. Dezember	**9 266**	**914**	**25 609**	**3 579**

Die Veräusserung eigener Aktien erfolgte im Zusammenhang mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm für die Unternehmensleitung (siehe Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung).

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

Anmerkung 9

in CHF 000	2019	2018
Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten	50	2 647
Verpflichtungen aus festen Mietverträgen	12 340	13 557

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Anmerkung 10

in CHF 000	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	261	108

Gesamtbetrag der Rangrücktrittserklärungen auf Darlehen

Anmerkung 11

in CHF 000	2019	2018
Rangrücktrittserklärungen zugunsten Beteiligungen	16 581	15 962
Rangrücktrittserklärungen zugunsten Dritter	1 091	762

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Anmerkung 12

in CHF 000	2019	2018
Gebäude		48 557
Grundstücke		39 171
Wertschriften	267	220
Total	**267**	**87 947**

Anmerkung 13

Eventualverbindlichkeiten

Die Tamedia AG, Zürich, bildet seit dem 1. Januar 2017 mit weiteren Schweizer Gruppengesellschaften eine Mehrwertsteuergruppe. Jedes Unternehmen dieser Gruppe haftet gemeinsam und solidarisch für die Mehrwertsteuerschuld von anderen Mitgliedern der Gruppe.

Anmerkung 14

Aktien und Optionen für Organe und Mitarbeitende

	2019		2018	
	in Stück	in CHF 000	in Stück	in CHF 000
Im Geschäftsjahr zugeteilte Aktien an Mitglieder der Unternehmensleitung	4 014	376	10 432	1 090

Die zugeteilten Aktien werden zum Marktwert per jeweiligem Bilanzstichtag ausgewiesen.

Anmerkung 15

Aktienbesitz des Verwaltungsrates, des Beirates und der Unternehmensleitung

Die Offenlegungen zu den Vergütungen nach der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften erfolgen im Vergütungsbericht. Die Angaben zum Aktienbesitz des Verwaltungsrates, zum Aktienbesitz des Beirates und zum Aktienbesitz der Unternehmensleitung werden gemäss den Vorschriften des schweizerischen Obligationenrechts Art. 663 c zusätzlich untenstehend offengelegt.

Verwaltungsrat

	2019		2018	
Aktien in Stück	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien [1] inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien [1] inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino	33 338	1 439 160	33 338	1 439 160
Martin Coninx	–	–	100	1 264 667[2]
Marina de Planta	–	–	–	–
Martin Kall	–	–	–	–
Pierre Lamunière	2 000	3 804	2 000	3 804
Sverre Munck	–	–	–	–
Konstantin Richter	16 229	726 295	16 229	726 295
Andreas Schulthess	200	1 256 633[3]	–	–

1 Inklusive Nutzniessungen und Begünstigungen.
2 Der Bestand versteht sich zuzüglich des Eigentums an 393 234 Namenaktien mit Nutzniessungsrecht von Hans-Heinrich Coninx.
3 Der Bestand versteht sich zuzüglich des Eigentums an 586 022 Namenaktien mit Nutzniessungsrecht von Annette Coninx Kull.

Beirat

	2019		2018	
Aktien in Stück	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	Aktien in eigenem Besitz	Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Emily Bell	–	–	–	–
Markus Gross	–	–	–	–
Mathias Müller von Blumencron	–	–	–	–

Unternehmensleitung

Aktien in Stück	2019 Aktien in eigenem Besitz	2019 Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	2018 Aktien in eigenem Besitz	2018 Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Christoph Tonini	23 444	23 444	11 963	11 963
Christoph Brand	4 848	4 848	2 013	2 013
Michi Frank	–	–	–	–
Samuel Hügli	700	700	700	700
Marcel Kohler	2 935	2 935	100	100
Sandro Macciacchini	5 687	5 687	2 899	2 899
Serge Reymond	–	–	–	–
Andreas Schaffner	6 722	6 722	3 887	3 887

Aktienbesitz von bedeutenden Aktionären

Anmerkung 16

Name	2019 [1]	2018 [1]	2017 [1]
Dr. Severin Coninx, Bern	13.20%	13.20%	13.20%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	12.95%	12.95%	12.95%
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	11.93%[2]	11.93%[2]	11.93%[2]
Annette Coninx Kull, Wettswil a.A.	11.85%[3]	11.85%[3]	11.85%[3]
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	6.87%	6.87%	6.87%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	4.31%	4.31%	6.47%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	5.86%	5.86%	5.86%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	2.14%[4]	2.14%	2.14%
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	**69.10%**	**69.11%**	**71.26%**
Tweedy Browne Company LLC	**4.73%**	**4.51%**	**4.51%**
Regula Hauser-Coninx, Weggis	**4.63%**	**4.63%**	**4.63%**
Montalto Holding AG, Zug	1.83%	1.83%	1.83%
Epicea Holding AG, Zug	1.42%	1.42%	1.42%
Weitere Mitglieder der Aktionärsgruppe	0.69%	0.69%	0.69%
Total Mitglieder Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz	**3.94%**	**3.94%**	**3.94%**

1 Die Angaben per 31. Dezember beziehen sich auf die total ausgegebenen 10.6 Mio. Namenaktien.
2 Davon Nutzniessungsrechte an 393 234 Namenaktien im Eigentum von Martin Coninx (Männedorf), Nutzniessungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Claudia Isabella Coninx-Kaczynski (Zollikon) und Nutzniessungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Christoph Coninx (Oetwil an der Limmat).
3 Davon Nutzniessungsrechte an 586 021 Namenaktien im Eigentum von Fabia Schulthess (Zürich) und Nutzniessungsrechte an 586 022 Namenaktien im Eigentum von Andreas Schulthess (Wettswil).
4 Die übrigen Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrags umfassen folgende Personen:
Pietro Calcagni
Dr. Anna Coninx Mona
Caspar Coninx
Christoph Coninx
Claudia Isabella Coninx-Kaczynski
Franziska Nicolasina Coninx
Martin Coninx
Salome Coninx
Luca Kaczynski
Antonia Kaestner
Dr. Franziska Kaestner-Richter
Antje Landshoff-Ellermann
Saskia Landshoff
Konstantin Richter
Sabine Richter-Ellermann
Fabia Schulthess
Andreas Schulthess
Prof. Dr. Anna P. Supino Calcagni
Dr. Pietro Supino

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anmerkung 17

Siehe Anmerkung 44 der konsolidierten Jahresrechnung.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Für das Geschäftsjahr 2019 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 3. April 2020 die Ausschüttung einer Dividende von 3.50 CHF pro Aktie. Im Vorjahr folgte die Generalversammlung dem Antrag des Verwaltungsrates und beschloss, eine Dividende von 4.50 CHF pro Aktie auszuschütten.

in CHF 000	2019	2018
Zur Verfügung der Generalversammlung:		
Gewinnvortrag	–	–
Ergebnis	103 282	64 756
Bilanzgewinn	**103 282**	**64 756**
Antrag des Verwaltungsrates:		
Bilanzgewinn	**103 282**	**64 756**
Dividendenzahlung	(37 100)	(47 700)
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	(66 182)	(17 056)
Vortrag auf neue Rechnung	**–**	**–**

Zürich, 24. Februar 2020

Für den Verwaltungsrat
Der Präsident
Pietro Supino

Leiter Bereich Finanzen & Personal
Sandro Macciacchini

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Tamedia AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Tamedia AG (TX Group AG seit 1. Januar 2020) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung Seiten 114 bis 123 zum 31. Dezember 2019 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

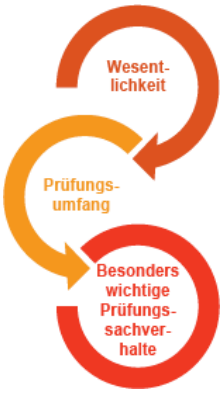
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit: CHF 5'250'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Bewertung von Beteiligungen und Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 5'250'000
Herleitung	5% vom Ergebnis vor Steuern
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge von kapitalmarktorientierten Unternehmen üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Revisionsausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 300'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen und Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
Per 31. Dezember 2019 weist die Tamedia AG Beteiligungen im Wert von TCHF 1'083'244 und Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften von TCHF 39'342 aus. Im Berichtsjahr wurde auf den Beteiligungen auf Basis des Werthaltigkeitstest eine Wertberichtigung von CHF 27.3 Millionen erfasst. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Die Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften sind zu Nominalwerten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Um die Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften zu ermitteln, werden die	Wir führten folgende spezifische Prüfungshandlungen durch: • Unter Einbezug eines internen Bewertungsexperten beurteilten wir die Angemessenheit des verwendeten Bewertungsmodells und überprüften dieses auf seine logische Konsistenz und mathematische Korrektheit. • Wir verglichen die Geschäftsergebnisse 2019 mit den Prognosen aus 2018. Dadurch konnten wir die Genauigkeit der von der Unternehmensleitung gemachten Einschätzungen im Nachhinein beurteilen. • Die Annahmen betreffend das langfristige Wachstum der zahlungsmittelgenerierender Einheiten verglichen

Buchwerte mit dem erzielbaren Wert verglichen. Der erzielbare Wert wird als Nutzwert aus den abgezinsten zukünftigen Geldflüssen hergeleitet. Zur Ermittlung der jeweiligen Nutzwerte sind Annahmen zur Bestimmung der Geldflüsse, vor allem betreffend der zukünftigen Umsatz- und Kostenentwicklung und der Veränderung des Nettoumlaufvermögens. Zusätzliche Annahmen betreffen die Bestimmung des Diskontierungssatz mit dem die prognostizierten Geldflüsse abgezinst werden.

Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung der Geschäftsbereiche verwendet die Unternehmensleitung einen dafür festgelegten Prozess. Der Verwaltungsrat überwacht die Einhaltung dieses Prozesses und beurteilt, ob die verwendeten Annahmen im Einklang mit der von ihm genehmigten Mittelfristplanung stehen.

Wir verweisen diesbezüglich auf die Seite 120 – Anmerkung 7 (Anhang zur Jahresrechnung der Tamedia AG).

wir mit externen Prognosen zur wirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung.

- Die Diskontierungssätze haben wir mit den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Medienunternehmen abgestimmt.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen das von der Unternehmensleitung gewählte Vorgehen bei der erfassten Wertminderung in 2019 sowie bei der Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und der Darlehensforderungen an Tochtergesellschaften.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi	Christian Jäger
Revisionsexperte Leitender Revisor	Revisionsexperte

Vergütungsbericht

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Entschädigungen und Beteiligungen an Verwaltungsrat, Beirat für Medientechnologie und Innovation und Unternehmensleitung werden vom Verwaltungsrat festgesetzt und der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Der Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss bereitet die Festsetzung des Entlöhnungssystems für den Verwaltungsrat vor. Die Entschädigungen der Mitglieder der Unternehmensleitung werden innerhalb des vom Verwaltungsrat festgelegten Entlöhnungssystems auf Grundlage der Anträge des Vorsitzenden der Unternehmensleitung durch den Verwaltungsrat festgesetzt. Bei signifikanten Anpassungen der existierenden Vergütungsmodelle werden externe Berater beigezogen. Dies war bei der Ablösung des bisherigen Bonus-Modells durch die Kader-Gewinnbeteiligung (siehe Erfolgsbeteiligung Unternehmensleitung) der Fall. Der beigezogene Berater hatte in der Berichtsperiode keine weiteren Mandate. Die Grundsätze der Vergütung folgen Artikel 26 bis 29 der Statuten[1] der Tamedia AG.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Honorare der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Mitglieder der Ausschüsse des Verwaltungsrats bestehen ausschliesslich aus einer fixen Entschädigung. Der Verzicht auf einen variablen Lohnbestandteil soll sicherstellen, dass die Mitglieder des Verwaltungsrats ohne Eigeninteressen über das Entlöhnungssystem sowie das Gewinnbeteiligungsmodell der Unternehmensleitung entscheiden können.

Präsidium des Verwaltungsrats

Das Präsidium des Verwaltungsrats beinhaltet die exekutive Tätigkeit als Verleger. Zusätzlich zum Verwaltungsrat der Tamedia AG präsidiert der Verwaltungsratspräsident in der Regel die Verwaltungsräte derjenigen Tochtergesellschaften, die publizistische Leistungen erbringen. Mit der Ausgestaltung der Funktion als Vollzeitbeschäftigung werden auch Interessenkonflikte mit anderen Tätigkeiten vermieden. Externe Mandate nimmt der Präsident ausschliesslich im Interesse des Unternehmens wahr. Die Honorare dafür fliessen dem Unternehmen zu. Entsprechend besteht mit dem Präsidenten (als einzigem Mitglied des Verwaltungsrats) ein Arbeitsvertrag mit den üblichen Sozialversicherungen für Alter, Tod und Invalidität. Die gegenseitige Kündigungsfrist beträgt ein Jahr. Der Arbeitsvertrag des Präsidenten sieht weder eine Erfolgsbeteiligung noch eine Teilnahme am Gewinn- und Aktienbeteiligungsprogramm vor.

Beirat für Medientechnologie und Innovation

Die Entschädigungen an die Mitglieder des Beirats für Medientechnologie und Innovation bestehen aus einem fixen jährlichen Honorar. Spesen werden nach Aufwand vergütet.

[1] www.tx.group/statuten

Mitglieder der Unternehmensleitung

Die Vergütung an die Mitglieder der Unternehmensleitung besteht aus einem Fixteil und einem variablen Teil, der sich aus einer Erfolgsbeteiligung sowie einer Gewinnbeteiligung zusammensetzt.

Die Erfolgsbeteiligung umfasst bei den Mitgliedern der Unternehmensleitung (ohne CEO Goldbach Group) 22.5 Prozent, beim Stellvertretenden Vorsitzenden der Unternehmensleitung 33.75 Prozent sowie beim Vorsitzenden der Unternehmensleitung 45 Prozent der fixen Entschädigung. Eine Ausrichtung erfolgt, wenn das Ergebnis der Tamedia Gruppe 4 Prozent des Betriebsertrags (Hurdle) erreicht oder übersteigt. Die Erreichung bemisst sich an einem Erwartungswert für den die Hurdle übersteigenden Ergebnisanteil. Diesen Erwartungswert legt der Verwaltungsrat jährlich auf Antrag des Vorsitzenden der Unternehmensleitung in Abstimmung mit dem Vergütungsausschuss fest. Die Erfolgsbeteiligung ist dann zu 100 Prozent erreicht, wenn der die Hurdle übersteigende Ergebnisanteil dem Erwartungswert entspricht. Es wurde keine Auszahlungsobergrenze festgelegt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Erwartungswert zu 97.39 Prozent erreicht.

Den Mitgliedern der Unternehmensleitung wird zudem in Abhängigkeit des Ergebnisses der Tamedia-Gruppe eine Gewinnbeteiligung ausgerichtet (siehe Abschnitt «Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung»).

Für die Erfolgsbeteiligung des CEO Goldbach Group wurde im Rahmen der Übernahme von Goldbach die Fortsetzung des bisherigen Vergütungssystems bis Ende 2020 vereinbart. Die Erfolgsbeteiligung richtet sich nach dem Vergütungsmodell der Goldbach Group und ist so ausgelegt, dass sie bei Erreichung der Zielwerte 83 Prozent der fixen Entschädigung beträgt. Ein Anspruch besteht nur ab einem Zielerreichungsgrad von über 80 Prozent. Bei einer Zielerreichung von 80 Prozent oder weniger entfällt ein Anspruch bezogen auf das entsprechende Ziel. Die Auszahlungsobergrenze der erfolgsabhängigen Vergütung liegt gemäss Vergütungsreglement der Goldbach Group bei maximal 140 Prozent. Die Erfolgsbeteiligung wird zur Hälfte, d.h. 41.5 Prozent, am Ergebnis über Hurdle der Tamedia Gruppe gemessen und zur anderen Hälfte am Ergebnis über Hurdle der Goldbach Gruppe. Diese Zielsetzungen und ihre Gewichtung legt der Verwaltungsrat der Tamedia AG auf Antrag des Ernennungs- und Entlöhungsauschuss fest.

Der CEO der Goldbach Group partizipiert zudem an einem Long-term Incentive Plan (LTIP) für ausgewählte Kadermitarbeiter der Goldbach Group. Die Höhe des Betrags für den LTIP (Anspruch) ermittelt sich 2019 aus zwei Bestandteilen. Dies sind

- 6.4 Prozent des Net Profit der Goldbach Group, der den Aktionären der Goldbach Group AG zusteht
- 25 Prozent des Gewinnzuwachses zwischen dem bereinigten Net Profit 2019 und dem Net Profit 2018

Von dem so ermittelten Betrag werden die Ansprüche im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, vom Verwaltungsrat der Goldbach Group nach einem Verteilschlüssel zugeteilt. Die Ansprüche werden in bar ausbezahlt. Von den Ansprüchen sind bei schweizerischen Mitarbeitern 70 Prozent bzw. bei ausländischen Mitarbeitern 60 Prozent jeweils für drei Jahre gesperrt (ab Zuteilung). Die restlichen 30 Prozent bzw. 40 Prozent der Ansprüche unterliegen keiner Sperrfrist. Die gesperrten Ansprüche werden unter der Voraussetzung ausbezahlt, dass das Arbeitsverhältnis am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, nicht zuvor durch den Beteiligten gekündigt wurde. Für die Berechnung der Ansprüche gelten insbesondere folgende Grundsätze:

- Es ist nur der Reingewinn relevant, der den Aktionären der Goldbach Group AG zuzurechnen ist.
- Massgebend ist die Differenz über drei Jahre. Die Zuteilung steht unter dem Vorbehalt, dass die Reingewinn-Differenz sich nicht negativ verändert hat.
- Die jährliche Zuteilung erfolgt einzig durch Ansprüche auf einen Anteil am LTIP.
- Der den Geschäftsleitungsmitgliedern zukommende Bonusanteil darf zusammen mit den variablen Lohnkomponenten die Auszahlungsobergrenze der erfolgsabhängigen Vergütung nicht überschreiten.

Von den Ansprüchen am LTIP für das Geschäftsjahr 2019, die dem CEO der Goldbach Group ausgerichtet werden ist im Vergütungsbericht ein Anteil pro rata (seit Akquisition der Goldbach Group durch Tamedia) in der Höhe von 0.4 Mio. CHF berücksichtigt. Davon sind 70 Prozent für drei Jahre gesperrt.

Mitglieder der Unternehmensleitung werden in Übereinstimmung mit den üblichen Sozialgesetzgebungen für Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Kündigungsfristen betragen ein Jahr.

Spesen und Sachleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrats und der Unternehmensleitung erhalten monatlich eine Spesenpauschale, die alle Spesen bis zu 50 CHF abdeckt. Darüber hinaus kommen die für alle Mitarbeitenden geltenden Spesenreglemente zur Anwendung. Tamedia stellt den Mitgliedern der Unternehmensleitung mit einer Ausnahme keine Firmenwagen zur Verfügung. Dem CEO der Goldbach Group wird ein Dienstfahrzeug, inklusive der damit verbundenen Fahrzeug- sowie Spesenentschädigung, zur Verfügung gestellt. Für vom Unternehmen freiwillig erbrachte zusätzliche Sachleistungen wie kostenlose Zeitungs- oder Zeitschriftenabonnemente oder Dienstaltersgeschenke gelten die gleichen Regelungen wie für alle anderen Mitarbeitenden.

Organdarlehen

Es bestanden per Bilanzstichtag keine Darlehen gegenüber amtierenden und ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Unternehmensleitung.

Entschädigungen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Unternehmensleitung

Die aufgeführten Entschädigungen geben die im Berichtsjahr erfolgswirksam erfassten Aufwendungen wieder (unabhängig von deren Auszahlungsdatum). Unter den amtierenden Mitgliedern werden jeweils auch jene berücksichtigt, die im Berichtsjahr ihre Funktion beendet haben. Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder und nahestehende Personen des Verwaltungsrats, des Beirats und der Unternehmensleitung ausgerichtet.

Gesamtbetrag der Entschädigungen an Verwaltungsrat, Beirat und Unternehmensleitung

in CHF 000	Verwaltungsrat [1]	Beirat Digital	Unternehmens-leitung	**Total**
2019				
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	3.0	8.0	**18.0**
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0[2]	3.0	8.0	**18.0**
Honorare/Saläre	2 060	60	4 304	**6 425**
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	–	–	2 428	**2 428**
Gewinnbeteiligung in Aktien 2019[4]	–	–	365[5]	**365**
Vorsorge und Sozialleistungen	231	–	1 280	**1 511**
Auslagen/Pauschalspesen	108	–	176	**284**
Sachleistungen	–	–	–	**–**
Übrige Entschädigungen	–	–	–	**–**
Total	**2 399**	**60**	**8 553**	**11 012**
2018				
Anzahl Mitglieder per Stichtag	7.0	3.0	8.0	**18.0**
Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt	7.0	3.3[3]	7.3	**17.7**
Honorare/Saläre	2 046	67	3 956	**6 069**
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	–	–	2 477	**2 477**
Gewinnbeteiligung in Aktien 2018[4]	–	–	1 078[5]	**1 078**
Vorsorge und Sozialleistungen	227	–	1 154	**1 382**
Auslagen/Pauschalspesen	108	–	141	**249**
Sachleistungen	–	–	3	**3**
Übrige Entschädigungen	–	–	–	**–**
Total	**2 382**	**67**	**8 809**	**11 257**

1 Der Verwaltungsrat setzt sich zurzeit zusammen aus dem vollamtlichen Präsidenten/Verleger und nicht exekutiven Mitgliedern.
2 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:
Andreas Schulthess seit 5. April 2019
Martin Coninx bis 5. April 2019
3 Für die Ermittlung der Anzahl Mitglieder im Jahresdurchschnitt massgebende Ein- und Austritte:
Sverre Munck bis 20. April 2018
4 Siehe Angaben zum Gewinnbeteiligungsprogramm der Unternehmensleitung.
5 Für den Ausweis im Vergütungsbericht werden die aktienbasierten Vergütungen bei ihrer Zuteilung berücksichtigt. In Anmerkung 42 der konsolidierten Jahresrechnung erfolgt dagegen der Ausweis des im Berichtsjahr erfolgswirksam abgegrenzten Betrages.

Entschädigungen des Verwaltungsrats[1]

in CHF 000	Honorare/ Saläre	Erfolgsbeteiligung und Gewinn-beteiligung	Vorsorge und Sozialleistungen	Auslagen/ Pauschalspesen	Übrige Entschädigungen	**Total**
2019						
Pietro Supino	1 460	–	202	36	–	**1 698**
Martin Coninx	25	–	2	3	–	**30**
Marina de Planta	100	–	7	12	–	**119**
Martin Kall	100	–	–	12	–	**112**
Pierre Lamunière	100	–	5	12	–	**117**
Sverre Munck	100	–	1	12	–	**113**
Konstantin Richter	100	–	7	12	–	**119**
Andreas Schulthess	75	–	6	9	–	**90**
Total	**2 060**	**–**	**231**	**108**	**–**	**2 399**
2018						
Pietro Supino	1 446	–	199	36	–	**1 681**
Martin Coninx	100	–	7	12	–	**119**
Marina de Planta	100	–	7	12	–	**119**
Martin Kall	100	–	–	12	–	**112**
Pierre Lamunière	100	–	5	12	–	**117**
Sverre Munck	70	–	–	8	–	**78**
Konstantin Richter	100	–	7	12	–	**119**
Iwan Rickenbacher	31	–	2	4	–	**36**
Total	**2 046**	**–**	**227**	**108**	**–**	**2 382**

1 Die Funktionen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Corporate-Governance-Abschnitt offengelegt.

Zusätzliche Honorare und Entschädigungen

Im Berichtsjahr hat Tamedia die Groupe Edipresse, auf die Pierre Lamunière einen massgebenden Einfluss hat, für Miete von Büroräumlichkeiten im Umfang von 3.0 Mio. CHF entschädigt (Vorjahr ebenfalls 3.0 Mio. CHF).

Aktienbesitz des Verwaltungsrats

Aktien in Stück	2019 Aktien in eigenem Besitz	2019 Total Aktien[1] inklusive Aktien nahestehender Personen	2018 Aktien in eigenem Besitz	2018 Total Aktien[1] inklusive Aktien nahestehender Personen
Pietro Supino	33 338	1 439 160	33 338	1 439 160
Martin Coninx	–	–	100	1 264 667[2]
Marina de Planta	–	–	–	–
Martin Kall	–	–	–	–
Pierre Lamunière	2 000	3 804	2 000	3 804
Sverre Munck	–	–	–	–
Konstantin Richter	16 229	726 295	16 229	726 295
Andreas Schulthess	200	1 256 633[3]	–	–

1 Inklusive Nutzniessungen und Begünstigungen.
2 Der Bestand versteht sich zuzüglich des Eigentums an 393 234 Namenaktien mit Nutzniessungsrecht von Hans-Heinrich Coninx.
3 Der Bestand versteht sich zuzüglich des Eigentums an 586 022 Namenaktien mit Nutzniessungsrecht von Annette Coninx Kull.

Entschädigungen des Beirats für Medientechnologie und Innovation

in CHF 000	Honorare/ Saläre [1]	Erfolgsbeteiligung und Gewinn-beteiligung	Vorsorge und Sozialleistungen	Auslagen/ Pauschalspesen	Übrige Entschädigungen	**Total**
2019						
Emily Bell	20	–	–	–	–	**20**
Markus Gross	20	–	–	–	–	**20**
Mathias Müller von Blumencron	20	–	–	–	–	**20**
Total	**60**	**–**	**–**	**–**	**–**	**60**
2018						
Emily Bell	20	–	–	–	–	**20**
Markus Gross	20	–	–	–	–	**20**
Mathias Müller von Blumencron	20	–	–	–	–	**20**
Sverre Munck	7	–	–	–	–	**7**
Total	**67**	**–**	**–**	**–**	**–**	**67**

1 Die Entschädigungen von Pietro Supino werden unter den Entschädigungen des Verwaltungsrats ausgewiesen.

Aktienbesitz des Beirats für Medientechnologie und Innovation

Aktien in Stück	2019 Aktien in eigenem Besitz	2019 Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	2018 Aktien in eigenem Besitz	2018 Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Emily Bell	–	–	–	–
Markus Gross	–	–	–	–
Mathias Müller von Blumencron	–	–	–	–

Höchste Entschädigung eines Mitgliedes der Unternehmensleitung

in CHF 000	2019 [1]	2018 [1]
Entschädigungsart		
Honorare/Saläre	1 031	1 031
Erfolgsbeteiligung und Anteil Gewinnbeteiligung in bar	672	955
Anteil Gewinnbeteiligung in Aktien	177	450
Vorsorge und Sozialleistungen	237	268
Auslagen/Pauschalspesen	23	23
Total	**2 140**	**2 727**

1 Entschädigung Christoph Tonini (Vorsitzender der Unternehmensleitung)

Gewinnbeteiligungsprogramm Unternehmensleitung

Das aktuelle Gewinnbeteiligungsprogramm ist für 2019 gültig. Berechtigt sind Mitglieder der Unternehmensleitung ab dem zweiten Dienstjahr. Die Ausrichtung erfolgt, wenn die Ergebnismarge (Ergebnis im Verhältnis zum Betriebsertrag) der Tamedia-Gruppe 8.0 Prozent erreicht oder übersteigt. Vom die Ergebnismarge von 8.0 Prozent übersteigenden Betrag wird eine jeweils zu bestimmende Gewinnbeteiligung zu 50 Prozent in bar ausbezahlt und zu 50 Prozent in Aktien zugeteilt.

Die Barzahlung erfolgt nach Veröffentlichung des konsolidierten Jahresergebnisses von Tamedia. Die Aktien werden im Rechnungsjahr, in dem der Anspruch erworben wurde, zugeteilt. Die Anzahl zugeteilter Aktien wird anhand des Durchschnittskurses der letzten 30 Tage vor dem 31. Dezember des jeweiligen Rechnungsjahres bestimmt. Die Aktien werden unter der Voraussetzung übereignet, dass das Arbeitsverhältnis des Beteiligten am 31. Dezember des dritten Jahres nach dem Rechnungsjahr, in dem der Anspruch auf die Aktienzuteilung erworben wurde, nicht zuvor durch den Beteiligten gekündigt wurde.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird der Unternehmensleitung eine Gewinnbeteiligung in der Höhe von 0.72 Mio. CHF ausgerichtet, davon 0.36 Mio. CHF für die zugeteilten Aktien.

Im Rahmen des Gewinnbeteiligungsmodells der Unternehmensleitung wurden 2019 den Mitgliedern der Unternehmensleitung für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 25 609 eigene Aktien abgegeben. Bemessen am Marktwert am Zuteilungsdatum beläuft sich der Gesamtwert dieser Aktien auf 4.4 Mio. CHF.

Aktienanteil aus der Gewinnbeteiligung der Unternehmensleitung

in Stück	2019	2018
Stand 1. Januar	54 555	55 080
Ausgeübt	(25 609)	(10 957)
Zugeteilt	4 014	10 432
Stand 31. Dezember	**32 960**	**54 555**
davon ausübbar	7 101	25 609

in CHF/ Aktien in Stück	Zuteilungsdatum	Gesperrt bis	Marktwert am Zuteilungsdatum	Marktwert am Bilanzstichtag	Ausstehende Anrechte 2019	Ausstehende Anrechte 2018
	31.12.2015	31.12.2018	171.0	93.7	–	25 609
	31.12.2016	31.12.2019	156.0	93.7	7 101	7 101
	31.12.2017	31.12.2020	138.0	93.7	11 413	11 413
	31.12.2018	31.12.2021	105.5	93.7	10 432	10 432
	31.12.2019	31.12.2022	93.7	93.7	4 014	–

Aktienbesitz der Unternehmensleitung

Aktien in Stück	2019 Aktien in eigenem Besitz	2019 Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen	2018 Aktien in eigenem Besitz	2018 Total Aktien inklusive Aktien nahestehender Personen
Christoph Tonini	23 444	23 444	11 963	11 963
Christoph Brand	4 848	4 848	2 013	2 013
Michi Frank	–	–	–	–
Samuel Hügli	700	700	700	700
Marcel Kohler	2 935	2 935	100	100
Sandro Macciacchini	5 687	5 687	2 899	2 899
Serge Reymond	–	–	–	–
Andreas Schaffner	6 722	6 722	3 887	3 887

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Tamedia AG

Zürich

Wir haben den Vergütungsbericht der Tamedia AG (TX Group AG seit 1. Januar 2020) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen auf den Seiten 131 bis 134 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Tamedia AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Patrick Balkanyi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Christian Jäger
Revisionsexperte

Zürich, 24. Februar 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat

Konzernstruktur
Die Darstellung der operativen Konzernstruktur ist im Geschäftsbericht auf Seite 15 ersichtlich.

Zum Konsolidierungskreis gehört folgende kotierte Gesellschaft:

Name	TX Group AG (vormals Tamedia AG), Zürich
Ort der Kotierung	SIX Swiss Exchange, Schweiz seit 2. Oktober 2000 kotiert
Börsenkapitalisierung	vgl. Abschnitt Kapitalstruktur
Eigene Aktien (per 31. Dezember 2019)	9 266
Valorensymbol	TXGN
ISIN	CH 0011178255
Symbol:	
– Bloomberg	TXGN.SW
– Reuters	TXGN.S

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden nicht kotierten Gesellschaften sind in Anmerkung 40 der konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 102 bis 104) aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre
Bedeutende Aktionäre sowie bedeutende Aktionärsgruppen und deren Beteiligungen an Tamedia, sofern sie Tamedia bekannt sind, gehen aus der folgenden Übersicht hervor. Die während dem Berichtsjahr publizierten Meldungen sind auf der Meldeplattform der Offenlegungsstelle[1] zu finden.

[1] https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

Grossaktionäre

Name	2019 [1]	2018 [1]	2017 [1]
Dr. Severin Coninx, Bern	13.20%	13.20%	13.20%
Rena Maya Coninx Supino, Zürich	12.95%	12.95%	12.95%
Dr. Hans Heinrich Coninx, Küsnacht	11.93%[2]	11.93%[2]	11.93%[2]
Annette Coninx Kull, Wettswil a.A.	11.85%[3]	11.85%[3]	11.85%[3]
Ellermann Lawena Stiftung, FL-Vaduz	6.87%	6.87%	6.87%
Ellermann Pyrit GmbH, D-Stuttgart	4.31%	4.31%	6.47%
Ellermann Rappenstein Stiftung, FL-Vaduz	5.86%	5.86%	5.86%
Übrige Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	2.14%[4]	2.14%	2.14%
Total Mitglieder Aktionärsbindungsvertrag	**69.10%**	**69.11%**	**71.26%**
Tweedy Browne Company LLC	**4.73%**	**4.51%**	**4.51%**
Regula Hauser-Coninx, Weggis	**4.63%**	**4.63%**	**4.63%**
Montalto Holding AG, Zug	1.83%	1.83%	1.83%
Epicea Holding AG, Zug	1.42%	1.42%	1.42%
Weitere Mitglieder der Aktionärsgruppe	0.69%	0.69%	0.69%
Total Mitglieder Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz	**3.94%**	**3.94%**	**3.94%**

1 Die Angaben per 31. Dezember beziehen sich auf die total ausgegebenen 10.6 Mio. Namenaktien.
2 Davon Nutzniessungsrechte an 393 234 Namenaktien im Eigentum von Martin Coninx (Männedorf), Nutzniessungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Claudia Isabella Coninx-Kaczynski (Zollikon) und Nutzniessungsrechte an 393 233 Namenaktien im Eigentum von Christoph Coninx (Oetwil an der Limmat).
3 Davon Nutzniessungsrechte an 586 021 Namenaktien im Eigentum von Fabia Schulthess (Zürich) und Nutzniessungsrechte an 586 022 Namenaktien im Eigentum von Andreas Schulthess (Wettswil).
4 Die übrigen Mitglieder des Aktionärsbindungsvertrags umfassen folgende Personen:
Pietro Calcagni
Dr. Anna Coninx Mona
Caspar Coninx
Christoph Coninx
Claudia Isabella Coninx-Kaczynski
Franziska Nicolasina Coninx
Martin Coninx
Salome Coninx
Luca Kaczynski
Antonia Kaestner
Dr. Franziska Kaestner-Richter
Antje Landshoff-Ellermann
Saskia Landshoff
Konstantin Richter
Sabine Richter-Ellermann
Fabia Schulthess
Andreas Schulthess
Prof. Dr. Anna P. Supino Calcagni
Dr. Pietro Supino

Die Offenlegung erfolgt auf Basis von Art. 120 ff. FinfraG und den entsprechenden Verordnungen.

In diesem Rahmen werden auch die nachfolgenden Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrages der Gründerfamilie veröffentlicht:

- Alle Aktionäre der Gründerfamilie (Poolaktionäre), mit Ausnahme von Regula Hauser-Coninx, unterstehen dem Aktionärsbindungsvertrag (Poolvertrag). Der Poolvertrag trat am Tag der Börsenkotierung für 8 Jahre in Kraft und wurde 2008 bis 2017 verlängert. Im Verlauf des Jahres 2015 hat die Gründerfamilie von Tamedia ihren 2017 auslaufenden Aktionärsbindungsvertrag vorzeitig und unbefristet verlängert.
- Der Poolvertrag dient unter anderem dazu, die Ausübung der Stimmrechte innerhalb des Pools im Hinblick auf deren Vertretung im Verwaltungsrat zu koordinieren.
- Er bestimmt ausserdem die Ausübung der Stimmrechte der Poolaktionäre im Zusammenhang mit anderen Themengebieten, die der Genehmigung der Aktionäre bedürfen, wie zum Beispiel die Bestimmung der Dividenden.
- Andere Themen, über die an der Generalversammlung abgestimmt wird, werden den Poolaktionären vor einer solchen Versammlung bekannt gegeben. Stimmen Poolaktionäre, die zwei Drittel der an einer Versammlung der Poolaktionäre vertretenen Stimmen repräsentieren, einem solchen Punkt zu, müssen die Poolaktionäre an der Generalversammlung einstimmig über diesen Punkt abstimmen. Ansonsten sind die Poolaktionäre frei bei der Ausübung ihrer Stimmrechte.

- Der Vertrag bezieht sich nicht auf Aufgaben, die in der Verantwortung des Verwaltungsrates oder der Unternehmensleitung von Tamedia oder der Leitung der Tochtergesellschaften liegen.
- Der Vertrag beinhaltet ein Vorkaufsrecht für alle Parteien des Aktionärsbindungsvertrages für den Fall, dass ein Poolaktionär seine Aktien an eine unabhängige dritte Partei veräussern möchte (käuflich oder gratis). Der Aktionär hat in diesem Fall die Aktien zuerst den anderen Poolaktionären anzudienen. Die anderen Poolaktionäre haben ein Kaufrecht für diese Aktien zum aktuellen Marktpreis abzüglich einer 20-Prozent-Reduktion.
- Die Poolaktionäre sind eine Gruppe von Aktionären, die in Übereinstimmung mit der Bedeutung von Art. 121. FinfraG handeln. Jede zukünftige Veränderung der Aktien unter den jetzigen Poolmitgliedern wird keine Bekanntmachung und Publikation der Veränderung verursachen. Wenn jedoch der gesamte Pool Aktien verkauft und somit sein Anteil unter eine der im Gesetz festgehaltenen Limiten fällt (z. B. unter 66⅔ Prozent oder unter 50 Prozent), muss der Pool die Schweizer Börse und Tamedia informieren. Eine Benachrichtigung ist auch notwendig, wenn ein neues Mitglied in den Pool eintritt oder ein Poolmitglied keine Aktien mehr hält.

Die im Aktionärsbindungsvertrag zusammengeschlossenen Aktionäre der Gründerfamilie hielten am Bilanzstichtag insgesamt 69.10 Prozent der Namenaktien Tamedia, wovon 67.00 Prozent den Bestimmungen des Aktionärsbindungsvertrages unterlagen.

Die Aktionärsgruppe Reinhardt-Scherz umfasst Erwin Reinhardt, Muri, sowie Franziska Reinhardt-Scherz, Muri, und die von ihnen kontrollierten Gesellschaften Montalto Holding, Zug, und Epicea Holding AG, Zug.

Die in dieser Aktionärsgruppe zusammengeschlossenen Personen halten gemeinsam eine Beteiligung von 417 342 Namenaktien der Tamedia AG oder 3.94 Prozent des Aktienkapitals.

Kreuzbeteiligungen

Im Geschäftsjahr bestanden weder kapital- noch stimmenmässig Kreuzbeteiligungen.

Kapitalstruktur

Kapitalstruktur und -veränderung

Kapitalstruktur

in Mio. CHF	2019	2018	2017
Ordentliches Aktienkapital	106.00	106.00	106.00
Ordentliche Kapitalerhöhung	–	–	–
Bedingtes Aktienkapital	–	–	–
Bedingte Kapitalerhöhung	–	–	–
Partizipationsscheine	–	–	–
Genussscheine	–	–	–
Wandelanleihe	–	–	–

Weitere Angaben zur Entwicklung des Eigenkapitals können der Veränderung des Eigenkapitals der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 46 entnommen werden.

Namenaktien

in Stück		2019	2018	2017
Nominalwert	in CHF	10	10	10
Stimmrecht pro Titel		1	1	1
Anzahl ausgegeben		10 600 000	10 600 000	10 600 000
Anzahl dividendenberechtigt		10 590 734	10 574 391	10 589 071
Anzahl Stimmrechte total		10 590 734	10 574 391	10 589 071
Anzahl ausstehend (gewichteter Durchschnitt)		10 597 181	10 582 947	10 593 034
Anzahl eigene Aktien		9 266	25 609	10 929

Es bestehen keine unterschiedlichen Dividendenberechtigungen oder andere Vorzugsrechte mit Ausnahme derjenigen gemäss dem nachfolgenden Abschnitt «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen».

Die Angaben über die Börsenkapitalisierung können den Informationen für Investoren auf Seite 40 entnommen werden.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Erwerber von Namenaktien werden auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen, falls sie ausdrücklich erklären, dass sie die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben haben.

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung des Erwerbers als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser in dem Umfang verweigern, als die von ihm gehaltenen Aktien 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien überschreiten. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person.

Aktionäre, welche am 14. September 2000 im Aktienbuch eingetragen waren, oder Erwerber, die Familienangehörige von solchen Aktionären sind, sind von dieser Eintragungsbeschränkung befreit.

Es wurden im Berichtsjahr keine Ausnahmen von den genannten Regelungen gewährt.

Der Verwaltungsrat kann Nominees bis maximal 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen. Nominees sind Personen, die im Eintragungsgesuch nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten. Der Verwaltungsrat kann Nominees mit mehr als 3 Prozent des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eintragen, sofern der betreffende Nominee der Gesellschaft die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Personen bekannt gibt, für deren Rechnung er 0.5 Prozent oder mehr des im Handelsregister eingetragenen Namenaktienkapitals hält. Der Verwaltungsrat schliesst mit solchen Nominees Vereinbarungen, welche unter anderem die Vertretung der Aktionäre und deren Stimmrechte regeln.

Der Verwaltungsrat kann nach Anhörung des eingetragenen Aktionärs oder Nominees Eintragungen im Aktienbuch mit Rückwirkung auf das Datum der Eintragung löschen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

Wandelanleihen und Optionen

Zurzeit bestehen keine Wandelanleihen und Optionen.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 6 bis 7 ersichtlich.
Die Angaben zu der zulässigen Anzahl weiterer Tätigkeiten gehen aus Artikel 31 der Statuten[1] hervor.

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern, die jeweils durch die Generalversammlung auf die Dauer von einem Geschäftsjahr einzeln gewählt werden. Die Amtsdauer endet am Tage der ordentlichen Generalversammlung für das letzte Geschäftsjahr der Amtszeit. Werden während der Amtsdauer Ersatzwahlen getroffen, so vollenden die Neugewählten die Amtsdauer ihrer Vorgänger. Die Generalversammlung wählt auch den Verwaltungsratspräsidenten. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Interne Organisation

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und die Zugehörigkeit einzelner seiner Mitglieder zu den Ausschüssen gehen aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit	Amtsdauer bis [1]	Geschäfts-entwicklungs-ausschuss [2]	Revisions-ausschuss	Vergütungs-ausschuss [2]	Publizistischer Ausschuss [2]
Pietro Supino	Präsident	1991	2020	P		P	P
Martin Kall	Mitglied	2013	2020	M		M	
Pierre Lamunière	Mitglied	2009	2020	M			M
Sverre Munck	Mitglied	2018	2020		M		
Marina de Planta	Mitglied	2014	2020		P		
Konstantin Richter	Mitglied	2004	2020		M		M
Andreas Schulthess	Mitglied	2019	2020		M	M	

P: Präsident des Ausschusses
M: Mitglied

1 Die Amtsdauer aller Mitglieder des Verwaltungsrates endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung vom 3. April 2020.
2 Zusätzlich wird Christoph Tonini in seiner Funktion als Vorsitzender der Unternehmensleitung zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen.

[1] www.tx.group/statuten

Kompetenzen

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Strategie der Gruppe. Er überprüft die grundlegenden Pläne und Zielsetzungen des Unternehmens und identifiziert externe Risiken und Chancen. Die Risiken werden in Anmerkung 37 der konsolidierten Jahresrechnung (Seiten 97 bis 99) erläutert. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse sowie die Kompetenzregelung gegenüber der Unternehmensleitung sind im Organisationsreglement geregelt, das unter www.tx.group[1] abgerufen werden kann. Dazu gehören insbesondere die Überwachungs- und Überprüfungskompetenzen für den Verwaltungsrat mit direkter Unterstützung durch externe Stellen sowie die fortlaufende und umfassende Information aller Verwaltungsratsmitglieder.

Dem Verwaltungsrat obliegt auch die Aufsicht und Überwachung der Unternehmensleitung. Die Unternehmensleitung informiert den Verwaltungsrat an dessen ordentlichen Sitzungen sowie auf besondere Einladung über den Geschäftsverlauf und die geplanten Aktivitäten der Gruppe. Diese Sitzungen finden unter Beizug des Vorsitzenden der Unternehmensleitung sowie weiterer Mitglieder der Unternehmensleitung und anderer Kadermitglieder für die sie betreffenden Geschäfte statt.

Mittels monatlicher schriftlicher Berichterstattung wird der gesamte Verwaltungsrat über die konsolidierten Monatsabschlüsse, den Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche und weitere relevante Sachverhalte informiert. Vierteljährlich wird der gesamte Verwaltungsrat schriftlich über die Marktanteilsentwicklung informiert, und halbjährlich werden die Jahres- und Halbjahresabschlüsse in einem Bericht erläutert. Der Verwaltungsrat erhält zudem die Protokolle der Sitzungen der Unternehmensleitung und der vier Ausschüsse des Verwaltungsrats. Im Übrigen informiert die Unternehmensleitung den Präsidenten des Verwaltungsrates laufend über Vorfälle von besonderer Bedeutung.

Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Es bestehen keine statutarischen Beschlussquoren. Beschlüsse können zudem auch auf dem Zirkularweg erfolgen.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern oder wenn es ein Mitglied verlangt, mindestens aber sechsmal im Jahr. Im Berichtsjahr haben der Verwaltungsrat, seine Ausschüsse und der Beirat für Medientechnologie und Innovation folgende Sitzungen abgehalten.

	Anzahl Sitzungen	Dauer (Stunden)
Verwaltungsrat	7[1]	7:00
Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss	2[2]	2:45
Geschäftsentwicklungsausschuss	–	0:00
Publizistischer Ausschuss	4[3]	4:45
Revisionsausschuss	4[4]	2:25
Beirat für Medientechnologie und Innovation	2[5]	7:00

1 Die Sitzungen fanden in den Monaten Januar, Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember statt. Davon eine viertägige Retraite (inkl. 1 Tag Study Tour). Zusätzlich wurde eine Telefonkonferenz durchgeführt.
2 Die Sitzungen fanden im Januar und im Oktober statt.
3 Die Sitzungen fanden im Februar, Mai, September und Dezember statt.
4 Die Sitzungen fanden im Januar, Februar, August und November statt.
5 Die Sitzungen fanden im Januar und im Juni statt.

[1] www.tx.group/statuten

Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann neben den nachfolgend beschriebenen Ausschüssen für bestimmte Aufgaben auch weitere Ausschüsse bilden. Die Bestellung der Ausschüsse erfolgt im Zusammenhang mit der Konstituierung des Verwaltungsrates und im gleichen Verfahren. Sie fassen grundsätzlich keine verbindlichen Beschlüsse, sondern berichten dem Gesamtverwaltungsrat, stellen diesem gegebenenfalls Anträge für Beschlüsse und Weisungen und begleiten die Unternehmensleitung bei deren Umsetzung.

Es bestehen derzeit folgende ständige Ausschüsse:
- Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss
- Geschäftsentwicklungsausschuss
- Publizistischer Ausschuss
- Revisionsausschuss

Die Ausschüsse, die sich mehrheitlich aus Mitgliedern des Verwaltungsrates zusammensetzen müssen, stellen dem Gesamtverwaltungsrat die Traktandenliste und Sitzungsprotokolle zur Verfügung. Der Präsident des jeweiligen Ausschusses informiert den Gesamtverwaltungsrat mündlich über die Ergebnisse dieser Sitzungen.

Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss

Der Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss beschäftigt sich mit Personalfragen im Allgemeinen und im Besonderen mit der Vorbereitung von Nominationen der obersten Führungsstufe, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsrates fallen. Er setzt sich zudem mit der Qualifikation und der Entlöhnung dieser Kaderangehörigen sowie mit dem allgemeinen Entlöhnungssystem inklusive Gewinnbeteiligung auseinander. Ausgenommen sind die Chefredaktionen und Programmleitungen; diese werden vom Publizistischen Ausschuss betreut.

Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern. Sinkt die Anzahl Mitglieder im Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss unter die minimale Anzahl von drei Mitgliedern, bezeichnet der Präsident bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung aus der Mitte des Verwaltungsrats das fehlende Mitglied oder die fehlenden Mitglieder. Der Vorsitzende der Unternehmensleitung wird in seiner Funktion zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Der Ernennungs- und Entlöhnungsausschuss hat keinen festen Sitzungsrhythmus. Die Sitzungstermine richten sich nach den Bedürfnissen für die Vorbereitung von Geschäften für den Verwaltungsrat. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor.

Geschäftsentwicklungsausschuss

Der Geschäftsentwicklungsausschuss befasst sich mit der Vorbereitung und Begleitung von Projekten und Verträgen in Zuständigkeit des Verwaltungsrates, mit dem Medienmarkt Schweiz und neuen Geschäftsideen. Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern. Der Vorsitzende der Unternehmensleitung wird in seiner Funktion zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Der Geschäftsentwicklungsausschuss hat keinen festen Sitzungsrhythmus und tagt bei Bedarf. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor. Der Geschäftsentwicklungsausschuss wurde mit Inkraftsetzung der seit 1. Januar 2020 gültigen Unternehmensstruktur aufgelöst.

Publizistischer Ausschuss

Der Publizistische Ausschuss befasst sich mit publizistischen Fragen und mit den Nominationen der Chefredaktionen. Er beschäftigt sich auch mit der Qualifikation und der Vergütung dieser Kaderangehörigen. In die Zuständigkeit des Publizistischen Ausschusses fallen insbesondere auch die regelmässigen publizistischen Diskussionen mit den Chefredaktionen sowie die Beschäftigung mit Talentförderung und publizistischen Projekten.

Der Ausschuss besteht aus drei bis vier Mitgliedern. Der Vorsitzende der Unternehmensleitung wird in seiner Funktion zur Teilnahme an den Sitzungen eingeladen. Der Vorsitz liegt beim Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen finden üblicherweise vierteljährlich statt. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss überwacht die finanzielle Berichterstattung, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften und der Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange, das Risikomanagement und die finanzielle Unternehmenskommunikation sowie ausserordentliche Vorkommnisse im Rechnungswesen. Das Risikomanagement umfasst die Information über spezifische Risiken, wie bspw. Marktrisiken, finanzielle Risiken sowie personelle Risiken von den jeweiligen Verantwortlichen. Jährlich wird ein übergeordneter Risikomanagement-Bericht erstellt. Dieser erfolgt zuhanden der Unternehmensleitung, des Revisionsausschusses sowie des Verwaltungsrats. Ziel des zentralen Risikomanagement-Berichts ist das Monitoring aller aktuellen Risiken sowie die Überprüfung der Prozesse zur Behandlung der Risiken.

Zudem vertritt der Revisionsausschuss den Verwaltungsrat gegenüber der externen Revisionsstelle und überwacht und beurteilt deren Leistung und Unabhängigkeit laufend. Dazu prüft und bespricht der Revisionsausschuss die vorgeschlagene Revisionsplanung und die Revisionsergebnisse mit der Revisionsstelle (gesetzliche Berichte der Revisionsstelle und die Berichterstattung über wesentliche Feststellungen aus Zwischen- und Schlussrevisionen). Ergänzend wird er von der Revisionsstelle, vom Leiter Finanzen und anderen Kadermitgliedern des Finanzbereichs über den Gang der Revisionsarbeiten mündlich unterrichtet.

Der Revisionsausschuss überprüft und bewertet jährlich die Unabhängigkeit, Qualifikation, Leistung und Effektivität der Revisionsstelle. Zudem bespricht der Revisionsausschuss mit der Revisionsstelle ihre Unabhängigkeit von der Geschäftsleitung und dem Unternehmen und überwacht die Rotation des leitenden Revisors. Der Revisionsausschuss prüft auch die Vereinbarkeit von Nichtprüfungsleistungen mit der Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Die Honorare für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und der Einzelabschlüsse werden vom Revisionsausschuss im Voraus genehmigt. Der Revisionsausschuss erarbeitet jährlich einen Vorschlag zur Wahl der Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrates, den dieser anschliessend der Generalversammlung unterbreitet.

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Der Präsident des Verwaltungsrates darf ihm nicht angehören. Er hält regelmässig, mindestens viermal jährlich, Sitzungen ab, in der Regel unter Beizug des Leiters Finanzen (als Vertreter der Unternehmensleitung) und der Revisionsstelle. Für Spezialfragen zieht der Revisionsausschuss bei Bedarf aussenstehende Experten bei. Die Sitzungen richten sich nach der Vorbereitung und Genehmigung der Halbjahres- und Jahresabschlüsse. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor. An diesen nahmen der Leiter Finanzen und der Vertreter der externen Revisionsstelle teil.

Beirat für Medientechnologie und Innovation

Die Angaben zu den Mitgliedern des Beirats und deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf Seite 8 ersichtlich. Die Angaben zu der zulässigen Anzahl weiterer Tätigkeiten gehen aus Artikel 31 der Statuten[1] hervor.

Der Beirat berät den Verwaltungsrat und die Unternehmensleitung von Tamedia in Bezug auf das Digitalgeschäft und begleitet den digitalen Wandel des Unternehmens. Der Beirat, der sich aus ausgewiesenen Experten aus den Bereichen digitale Medien, Online-Business und digitale Technologie zusammensetzt, soll Trends und neue digitale Geschäftsfelder frühzeitig erkennen sowie eine externe Perspektive zu neuen Investitionsmöglichkeiten und strategischen Kooperationen einbringen.

Die Zusammensetzung des Beirats geht aus der folgenden Übersicht hervor.

Name	Funktion	Mitglied seit
Pietro Supino	Präsident	2013
Emily Bell	Mitglied	2014
Markus Gross	Mitglied	2013
Mathias Müller von Blumencron	Mitglied	2013

Der Beirat versammelt sich in der Regel dreimal im Jahr, einmal im Rahmen der Retraite und zweimal zusammen mit dem Geschäftsentwicklungsausschuss. Die Sitzungen, die im Berichtsjahr stattgefunden haben, gehen aus der Übersicht im Abschnitt Sitzungen hervor. Der Geschäftsentwicklungsausschuss wurde mit Inkraftsetzung der seit 1. Januar 2020 gültigen Unternehmensstruktur aufgelöst.

[1] www.tx.group/statuten

Unternehmensleitung

Mitglieder der Unternehmensleitung
Die Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensleitung und zu deren weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen sind im Geschäftsbericht auf den Seiten 13 bis 14 ersichtlich. Die Angaben zu der zulässigen Anzahl weiterer Tätigkeiten gehen aus Artikel 31 der Statuten[1] hervor.

Managementverträge
Im Berichtsjahr bestanden keine Managementverträge zwischen Tamedia und Gesellschaften oder natürlichen Personen zur Übertragung von Führungsaufgaben von Tamedia.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
Die Angaben über Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Verwaltungsrat, Beirat und Unternehmensleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 128 bis 134 ersichtlich.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
Ein Aktionär kann direkt oder indirekt für eigene und vertretene Aktien zusammen das Stimmrecht von höchstens 5 Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien ausüben oder ausüben lassen. Dabei gelten juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- und stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf andere Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die in gemeinsamer Absprache oder zum Zwecke der Umgehung dieser Bestimmung gemeinsam oder koordiniert vorgehen, als eine Person.

Institutionelle Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c des schweizerischen Obligationenrechtes (Depotvertreter, Organvertreter und unabhängige Stimmrechtsvertreter) sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit, sofern die im vorhergehenden Absatz angeführten Bestimmungen der Statuten von dem oder den Eigentümern eingehalten worden sind.

Aktionäre mit einer Eintragung von mehr als 5 Prozent der Aktienstimmen im Aktienbuch sind von dieser Stimmrechtsbeschränkung befreit.

Statutarische Quoren
Die Statuten der Tamedia AG sehen vor, dass die Generalversammlung mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen ihre Beschlüsse fasst und Wahlen vollzieht. Für folgende Beschlüsse sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich: Änderung des Gesellschaftszweckes, Einführung von Stimmrechtsaktien, Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung, Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und Gewährung von besonderen Vorteilen, Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechtes, Verlegung des Sitzes und Auflösung der Gesellschaft ohne Liquidation.

Einberufung der Generalversammlung
Die Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Ausserordentliche Generalversammlungen werden nach Bedarf einberufen. Ebenso können neben der Revisionsstelle einer oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10 Prozent des Aktienkapitals vertreten, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge schriftlich die Einberufung verlangen.

Einberufen wird die Generalversammlung durch den Verwaltungsrat spätestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Die Bekanntmachung erfolgt in den Publikationsorganen von Tamedia (siehe dazu unter «Informationspolitik», Seite 147).

[1] www.tx.group/statuten

Traktandierung
Aktionäre, die zusammen Aktien im Nennwert von CHF 1 000 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes eingereicht werden.

Eintragungen im Aktienbuch
Zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt sind alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind. Aus organisatorischen Gründen werden 20 Tage vor der Generalversammlung keine Eintragungen mehr vorgenommen. Aktionäre, die ihre Aktien vor der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Gemäss schweizerischem Börsengesetz muss, wer direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Beteiligungspapiere von börsenkotierten schweizerischen Gesellschaften erwirbt und damit zusammen mit Papieren, die er bereits besitzt, den Grenzwert von 33.3 Prozent der Stimmrechte einer Zielgesellschaft, ob ausübbar oder nicht, überschreitet, den übrigen Aktionären ein Angebot für alle kotierten Beteiligungspapiere der Gesellschaft unterbreiten. Die Gesellschaft kann vor der Kotierung ihrer Beteiligungspapiere in ihren Statuten festlegen, dass ein Übernehmer nicht zu einem solchen öffentlichen Kaufangebot verpflichtet ist (Opting-out). Die Statuten der Tamedia AG sehen kein solches Opting-out vor. Ebenso bestehen keine Kontrollwechselklauseln.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors
Die Revisionsstelle wird durch die Generalversammlung jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Das Revisionsmandat für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung wird seit dem Geschäftsjahr 2016 durch PricewaterhouseCoopers AG übernommen. Der Einzelabschluss der Tamedia AG wird von PricewaterhouseCoopers AG seit 2016 geprüft. Die Funktion des leitenden Revisors wurde erstmals ab dem Geschäftsjahr 2016 durch Patrick Balkanyi wahrgenommen.

Revisionshonorar
Die Summe der Honorare für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung und der Einzelabschlüsse beläuft sich auf 0.8 Mio. CHF (Vorjahr: 0.7 Mio. CHF), davon betreffen 0.7 Mio. CHF Aufwendungen für die Prüfung durch PricewaterhouseCoopers AG.

Zusätzliche Honorare
Die Summe der Honorare von PricewaterhouseCoopers AG und/oder mit ihr verbundenen Personen für zusätzliche Dienstleistungen im Finanzbereich sowie Beratungsdienstleistungen im IT-Bereich beläuft sich auf 0.1 Mio. CHF. Im Vorjahr fielen Honorare in Höhe von 0.1 Mio. CHF für zusätzliche Dienstleistungen im Finanzbereich sowie Beratungsdienstleistungen im IT-Bereich an.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision
Die Ausgestaltung der Aufsichts- und Kontrollinstrumente des Verwaltungsrates zur Beurteilung der externen Revisionsstelle und die Teilnahme der externen Revisionsstelle an den Sitzungen des Revisionsausschusses werden im Abschnitt «Verwaltungsrat – Revisionsausschuss» beschrieben. Der Rotationsrhythmus des leitenden Revisors (Mandatsleiter) beträgt entsprechend der Richtlinie zur Unabhängigkeit der EXPERTsuisse längstens sieben Jahre. Eine regelmässige Rotation der Revisionsstelle ist nicht vorgesehen.

Wesentliche Änderungen seit dem Bilanzstichtag

Seit dem 1. Januar 2020 wird das Unternehmen unter dem Namen TX Group geführt (ehemals Tamedia). Mit dem neuen Namen wurde auch eine neue holdingartige Unternehmensstruktur eingeführt, die aus vier weitgehend eigenständigen Unternehmen mit je eigener Geschäftsleitung besteht. Alle Rubrikenplattformen und Marktplätze werden im von Christoph Brand geleiteten Unternehmen TX Markets integriert; spätestens ab dem 1. Mai 2020 wird Olivier Rihs die Führung übernehmen. Die Werbevermarktung wird bei Goldbach unter der Verantwortung von Michi Frank gebündelt. 20 Minuten beinhaltet die Pendlermedien in der Schweiz und im Ausland und wird von Marcel Kohler geleitet. Unter dem Namen Tamedia werden die Bezahlmedien in die Zukunft geführt; das Unternehmen wird von Marco Boselli (Publizistik) und Andreas Schaffner (Verlagsdienstleistungen) gemeinsam geführt. Die Geschäftsführer der neu eingeführten vier weitgehend eigenständigen Unternehmen sind nicht mehr Teil der Geschäftsleitung auf Gruppenebene. Seit 1. Januar 2020 setzt sich die Geschäftsleitung der TX Group aus Christoph Tonini (CEO Gruppe), Samuel Hügli (Technologie & Ventures) und Sandro Macciacchini (Finanzen & Personal) zusammen. Nach Ausscheiden von Christoph Tonini als CEO wird die Gruppe ab dem 1. Juli 2020 direkt vom Verleger und Präsidenten Pietro Supino geleitet.

Informationspolitik

Informationspolitik und Ad-hoc-Publizitätspflicht

Tamedia pflegt eine offene und aktuelle Informationspolitik, durch die alle Zielgruppen des Kapitalmarkts gleich behandelt werden. Es werden ausführliche Geschäfts- und Halbjahresberichte veröffentlicht. Die konsolidierte Jahresrechnung wird nach den IFRS-Richtlinien (International Financial Reporting Standards) erstellt (vgl. «Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze», Seiten 47 bis 58).

Eine Agenda mit dem Datum der Generalversammlung und dem Erscheinungsdatum der Halbjahresberichterstattung findet sich auf Seite 40.

Die Statuten der Tamedia AG können unter www.tx.group[1] abgerufen werden.

Als kotiertes Unternehmen ist Tamedia zudem zur Bekanntgabe kursrelevanter Informationen (Ad-hoc-Publizität, Art. 53 Kotierungsreglement) verpflichtet. Zusätzlich zu den Angaben über die finanzielle Entwicklung orientiert Tamedia laufend über aktuelle Veränderungen und Entwicklungen.

Umfassende Informationen über das Unternehmen finden sich unter www.tx.group. Offizielles Publikationsorgan für öffentliche/gesetzlich vorgeschriebene Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

Ansprechperson für spezifische Fragen zur TX Group (ehemals Tamedia) ist:

TX Group AG
Sandro Macciacchini
Leiter Finanzen und Personal
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Telefon: +41 (0) 44 248 41 92
E-Mail: investor.relations@tx.group

[1] www.tx.group/statuten

TX Group
Werdstrasse 21
Postfach
8021 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 248 41 11
www.tx.group
kommunikation@tx.group

Investor Relations
TX Group AG
Sandro Macciacchini
Leiter Finanzen und Personal
Werdstrasse 21
CH-8021 Zürich
Tel. +41 (0) 44 248 41 90
E-Mail investor.relations@tx.group
LEI (Legal Entity Identifier) TX Group AG: 506700302V28Y6O14985

Impressum
Unternehmenskommunikation Tamedia (Projektleitung)
Generalsekretariat (Koordination Verwaltungsrat)
MADE Identity AG (Konzept und Gestaltung)
Stevan Bukvic, Custom Images (Fotografie)
MDD Management Digital Data AG, Lenzburg (Produktion)
Apostroph Luzern AG (Übersetzung)
Tamedia (Lektorat)
DZB Druckzentrum Bern AG (Druck)

E-Papers und Download unter:
www.tx.group, Investor Relations, Finanzberichte

Hier können Sie den Geschäftsbericht bestellen:
TX Group AG, Unternehmenskommunikation, Werdstrasse 21, CH-8021 Zürich
Tel. +41 (0)44 248 41 90, kommunikation@tx.group